Lenovo NeXtScale nx360 M5
Typ 5465

Installations- und Wartungshandbuch

Lenovo NeXtScale nx360 M5
Typ 5465

Installations- und Wartungshandbuch

Hinweis

Lesen Sie vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts die allgemeinen Informationen in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 543, den Abschnitt „Bemerkungen" auf Seite 547, das Dokument mit den *Informationen zur Garantie* sowie die *Sicherheitshinweise* und das *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz* auf der Lenovo *Dokumentations-CD*.

Dritte Ausgabe (Mai 2015)

© Copyright Lenovo 2015.

© Lenovo 2015

Inhaltsverzeichnis

Sicherheit vii
Richtlinien für Kundendiensttechniker viii
Auf Sicherheitsrisiken prüfen viii
Richtlinien für die Wartung elektronischer Bauteile ix
Sicherheitshinweise x

Kapitel 1. Das Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten 1
Die Lenovo Dokumentations-CD 3
Hardware- und Softwarevoraussetzungen . . . 3
Dokumentationsbrowser 3
Referenzliteratur 4
In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise 5
Produktmerkmale und technische Daten 6
Leistungsmerkmale Ihres Rechenknotens 10
Funktionen für Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit 12
Hauptkomponenten des Rechenknotens 13
Hauptkomponenten des Ablagerahmens 13
Hauptkomponenten des GPU-Einbaurahmens . . . 14
Stromversorgung, Steuerelemente und Anzeigen . . 15
Steuerelemente, Anschlüsse und Anzeigen des Rechenknotens 15
Konsolenverteilerkabel 18
Rechenknoten einschalten 18
Rechenknoten ausschalten 19
Aufbau der Systemplatine 19
Interne Systemplatinenanschlüsse 19
Externe Systemplatinenanschlüsse 20
Schalter und Brücken auf der Systemplatine . . 21
Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine 23

Kapitel 2. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration 25
Firmware aktualisieren 25
Server konfigurieren 26
CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden 28
Konfigurationsdienstprogramm verwenden . . . 30
Boot Manager verwenden 38
Sicherung der Server-Firmware starten 38
Das Installationsprogramm für Update*Xpress* System Pack 39
Option "Power Policy" nach dem Laden der UEFI-Standardwerte auf Standardeinstellungen setzen 39
Integriertes Managementmodul verwenden . . . 40
Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden 41
Integrierten Hypervisor verwenden 44
Ethernet-Controller konfigurieren 45
Features on Demand-RAID-Software aktivieren 45
RAID-Platteneinheiten konfigurieren 45
Programm "Lenovo Advanced Settings Utility" (ASU) 46
Lenovo Systems Director aktualisieren 46
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren 48
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren 50

Kapitel 3. Fehlerbehebung 55
Erste Schritte 55
Fehlerdiagnose 55
Nicht dokumentierte Fehler 58
Service-Bulletins 58
Prüfprozedur 58
Informationen zur Prüfprozedur 58
Prüfprozedur durchführen 59
Diagnosetools 60
Netzteilanzeigen 63
Systemimpulsanzeigen 65
Ereignisprotokolle 66
POST 69
Lenovo Dynamic System Analysis 70
Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion) 73
Lenovo Electronic Service Agent 73
Fehlernachrichten 73
Fehlernachrichten 74
Fehlerbehebung nach Symptom 74
Allgemeine Fehler 74
Festplattenlaufwerk - Probleme 75
Hypervisorfehler 75
Sporadisch auftretende Fehler 76
Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten . . 77
Speicherfehler 78
Mikroprozessorfehler 79
Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler . . . 80
Fehler bei Netzverbindungen 82
Fehler an Zusatzeinrichtungen 83
Fehler bei der Stromversorgung 84
Fehler bei seriellen Einheiten 86
ServerGuide-Fehler 87
Softwarefehler 88
Fehler an USB-Anschlüssen 88
Bildschirmfehler 88
Fehler bei der Stromversorgung beheben 89
Fehler am Ethernet-Controller beheben 90
Unbestimmte Fehler beheben 92
Tipps zur Fehlerbestimmung 93
Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung) 94
Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung 95
Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung 97
Außerband-Methode 97

© Copyright Lenovo 2015

Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 98
Nx-Bootfehler 98

Kapitel 4. Teileliste, Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten 99
Austauschbare Serverkomponenten 99
Strukturteile 106
Netzkabel 107

Kapitel 5. Komponenten entfernen und austauschen 111
Installationswerkzeuge 111
Eine Zusatzeinrichtung installieren 111
Installationsrichtlinien 112
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 113
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 114
Einheit oder Komponente zurückgeben 115
Rechenknotenkonfiguration aktualisieren . . . 115
Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen . . . 115
Rechenknoten in einem Gehäuse installieren . . . 116
Ablagerahmen aus einem Rechenknoten entfernen 118
Ablagerahmen im Rechenknoten installieren . . . 119
GPU-Einbaurahmen aus einem Rechenknoten entfernen 121
GPU-Einbaurahmen im Rechenknoten installieren 122
Strukturteile entfernen und austauschen 123
Rechenknotenabdeckung entfernen 124
Rechenknotenabdeckung installieren 125
Luftführung entfernen 126
Luftführung austauschen 128
Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte entfernen 129
Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte ersetzen 130
Frontblende entfernen 131
Frontblende wieder anbringen 134
Abdeckblende vom GPU-Einbaurahmen entfernen 137
Abdeckblende wieder an den GPU-Einbaurahmen anbringen 138
Vorderen Griff entfernen. 139
Vorderen Griff installieren 140
Hintere Festplattenlaufwerkhalterung entfernen 141
Hintere Festplattenlaufwerkhalterung installieren 143
CRUs der Stufe 1 entfernen und austauschen. . . 146
Akku für RAID-Adapter entfernen 146
Akku für RAID-Adapter austauschen 147
Akkuhalterung für RAID-Adapter entfernen . . 150
Akkuhalterung für RAID-Adapter austauschen 152
Optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen 153
Optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren 155
IMM-Interposer-Baugruppe entfernen 158
IMM-Interposer-Baugruppe austauschen . . . 159
Netzteiladapterkarte aus dem GPU-Einbaurahmen entfernen. 160
Netzteiladapterkarte wieder im GPU-Einbaurahmen anbringen 162
Systembatterie entfernen 163
Systembatterie austauschen. 165
Speichermodul entfernen 167
Speichermodul installieren 168
Rückwand für Festplattenlaufwerke entfernen 176
Rückwand für Festplattenlaufwerke installieren 178
Laufwerke entfernen und installieren 179
Gehäusebaugruppe für ML2-Adapterkarte entfernen 191
Gehäusebaugruppe für ML2-Adapterkarte ersetzen 192
Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte entfernen 194
Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte ersetzen 195
PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen entfernen. 196
PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen ersetzen 197
Adapter/GPU-Adapter entfernen. 199
Adapter/GPU-Adapter ersetzen 201
SD-Adapter entfernen 203
SD-Adapter ersetzen 204
ServeRAID-SAS/SATA-Controller entfernen . . 206
ServeRAID-SAS/SATA-Controller ersetzen . . 207
USB-Flashlaufwerk entfernen 210
USB-Flashlaufwerk installieren 211
CRUs der Stufe 2 entfernen und austauschen. . . 214
Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen . . 214
Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen 219
Rechenknoten entfernen. 227
Rechenknoten installieren 230
Interne Kabelverlegung und Anschlüsse 232
Verkabelung des Festplattenlaufwerks mit dem Platinenkabel 232
Verkabelung von Festplattenlaufwerk mit ServeRAID-SAS/SATA-Controller 233

Anhang A. Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten 237

Anhang B. UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) 469

Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests 485
Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk . . . 485
Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest . . 488
Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige . . 490
Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest . . . 491
Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter 492
Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest. . . . 494
Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk . . . 494
Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk. 495
Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk 497
Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter. . . . 497

Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest 498
Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest . . . 529
Testergebnisse für DSA Nvidia GPU. 530
Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk . . . 532
Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung . . 534
Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk 539

Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern 543
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden. . . 543
Dokumentation verwenden. 544
Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen 544
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten . . 544
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 545
Software-Service und -unterstützung 545
Hardware-Service und -unterstützung 545
Produktservice in Taiwan 546

Bemerkungen 547
Marken 548
Wichtige Anmerkungen 548
Recycling-Informationen. 549
Verunreinigung durch Staubpartikel. 549
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 550
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit 550
Federal Communications Commission (FCC) Statement 550
Industry Canada Class A Emission Compliance Statement 551
Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada 551
Australia and New Zealand Class A Statement 551
EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 551
Deutschland - Hinweis zur Klasse A 551
Japan VCCI Class A Statement 552
Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement . . . 553
Korea Communications Commission (KCC) Statement 553
Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement 553
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement 553
Taiwan Class A Compliance Statement 554

Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten (Bildschirmarbeitsverordnung) 555

Index 557

Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الآمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前，请仔细阅读 Safety Information
（安全信息）。

安裝本產品之前，請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας
(safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

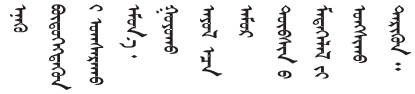
Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

© Copyright Lenovo 2015



Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się
z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa" (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

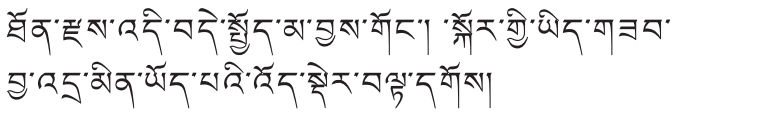
Перед установкой продукта прочтите инструкции по
технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítaje Bezpečnostné predpisy.

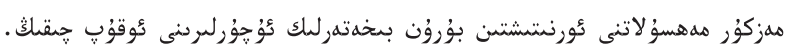
Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.



Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.



Youq mwngz yungh canjbinj neix gaxgonq, itdingh aeu doeg aen
canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

Richtlinien für Kundendiensttechniker

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen für qualifizierte Kundendiensttechniker.

Auf Sicherheitsrisiken prüfen

Beachten Sie diese Informationen, um potenzielle Gefahrenquellen an einem Gerät zu erkennen, an dem Sie arbeiten.

Jedes Gerät wird bei seiner Herstellung mit den erforderlichen Sicherheitselementen ausgestattet, die der Sicherheit des Kunden bzw. des Bedieners und des Kundendienstpersonals dienen. In diesen Informationen geht es ausschließlich um diese besonderen Sicherheitseinrichtungen. Identifizieren Sie potenzielle Sicherheitsrisiken, die durch nicht unterstützte Änderungen oder den

Anschluss nicht unterstützter Komponenten bzw. Zusatzeinrichtungen entstehen können, die in diesem Abschnitt nicht beschrieben werden. Wenn Sie ein Sicherheitsrisiko erkennen, müssen Sie festlegen, wie groß das Risiko ist und ob Sie den Fehler beheben müssen, bevor Sie Arbeiten am Produkt vornehmen.

Berücksichtigen Sie die folgenden Bedingungen und die damit verbundenen Sicherheitsrisiken:

- Gefahrenquellen durch Strom, (insbesondere Netzstrom). Netzstrom am Rahmen kann zu einem ernsten oder lebensgefährlichen Stromschlag führen.
- Gefahrenquellen durch Explosion, wie z. B. eine beschädigte CRT-Frontplatte oder ein gewölbter Kondensator.
- Gefahrenquellen auf mechanischer Ebene, wie z. B. lockere oder fehlende Hardware.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Produkt auf potenzielle Sicherheitsrisiken zu überprüfen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Strom ausgeschaltet ist und die Netzkabel abgezogen sind.
2. Stellen Sie sicher, dass die Außenabdeckung nicht beschädigt ist oder locker sitzt, und achten Sie auf scharfe Kanten.
3. Überprüfen Sie die Netzkabel:
   - Stellen Sie sicher, dass der dritte Draht für den Erdungsanschluss nicht beschädigt ist. Messen Sie mit einem Messgerät, ob die Schutzleiterverbindung zwischen dem externen Schutzleiterkontakt und der Rahmenerdung 0,1 Ohm oder weniger beträgt.
   - Stellen Sie sicher, dass die richtigen Netzkabel verwendet werden.
   - Stellen Sie sicher, dass die Isolierung nicht durchgescheuert oder abgenutzt ist.
4. Entfernen Sie die Abdeckung auf der Seite.
5. Prüfen Sie das Produkt auf Änderungen hin, die nicht durch Lenovo vorgenommen wurden. Falls nicht unterstützte Änderungen durchgeführt wurden, überprüfen Sie diese entsprechend.
6. Überprüfen Sie das System auf Gefahrenquellen wie lose Schrauben, verschmutzende Chemikalien, Wasser oder Feuchtigkeit, Brand- oder Rauchschäden, Metallteilchen, Staub usw.
7. Prüfen Sie, ob Kabel abgenutzt, durchgescheuert oder eingequetscht sind.
8. Stellen Sie sicher, dass die Verriegelungen der Netzteilabdeckung (Schrauben oder Nieten) nicht entfernt oder manipuliert wurden.

Richtlinien für die Wartung elektronischer Bauteile

Beachten Sie bei der Wartung elektrischer Geräte die folgenden Richtlinien.

- Überprüfen Sie den Bereich auf Gefahrenquellen durch Strom, wie z. B. feuchte Fußböden, nicht geerdete Verlängerungskabel und fehlende Schutzerdungen.
- Es dürfen nur zugelassene Werkzeuge und Prüfgeräte verwendet werden. Bei einigen Werkzeugen sind die Griffe mit einem weichen Material umwickelt, das keine Isolierung gegenüber elektrischen Spannungen bietet.
- Überprüfen und warten Sie Ihre Werkzeuge regelmäßig, damit sie sicher eingesetzt werden können. Verwenden Sie keine abgenutzten oder beschädigten Werkzeuge oder Prüfgeräte.
- Berühren Sie einen spannungsführenden Stromkreis nicht mit der reflektierenden Oberfläche eines Mundspiegels. Die Oberfläche ist leitfähig. Sie können sich

selbst verletzten oder das Gerät beschädigen, wenn Sie einen spannungsführenden Stromkreis mit der Oberfläche berühren.

- Manche Fußbodenmatten aus Gummi enthalten kleine, leitfähige Fasern zum Verringern der elektrostatischen Entladung. Diese Matten sind nicht geeignet, um Personen gegen Stromschlag zu isolieren.
- Arbeiten Sie nie alleine unter gefährlichen Umgebungsbedingungen oder in der Nähe eines Gerätes mit gefährlichen Spannungen.
- Zunächst feststellen, wo sich der Notschalter für den betreffenden Raum befindet. Eine weitere Person, die mit den Maßnahmen zur Unterbrechung der Stromzufuhr vertraut ist, muss für den Notfall anwesend sein, um die Stromversorgung abzuschalten.
- Alle Verbindungskabel lösen bei der mechanischen Überprüfung von Netzteilen, beim Arbeiten in unmittelbarer Nähe von Netzgeräten oder beim Entfernen und Installieren des Netzanschlusses.
- Bevor an einem Gerät gearbeitet wird, das Gerätenetzkabel abziehen. Ist dies nicht ohne weiteres möglich, muss der Kunde den Hauptschalter für das Gerät im Verteilerkasten ausschalten und in der Position AUS verschließen.
- Nehmen Sie niemals an, dass ein Stromkreis unterbrochen ist. Prüfen Sie, ob er unterbrochen wurde.
- Muss an Geräten mit offen liegenden Spannungen gearbeitet werden, folgende Sicherheitsvorkehrungen treffen:
  - Eine weitere Person, die mit den Maßnahmen zur Unterbrechung der Stromzufuhr vertraut ist, muss für den Notfall anwesend sein, um die Stromversorgung abzuschalten.
  - Arbeiten Sie an eingeschalteten elektrischen Geräten nur einhändig. Lassen Sie die andere Hand in Ihrer Hosentasche oder hinter Ihrem Rücken. Auf diese Weise verhindern Sie, dass ein geschlossener Stromkreis entsteht, der zu einem Stromschlag führen könnte.
  - Bei Benutzung von Prüfgeräten auf die korrekten Einstellungen achten und nur zugelassene Messkabel und Zubehörteile für das Prüfgerät verwenden.
  - Stellen Sie sich auf eine geeignete Gummimatte, die als Isolierung dient, z. B. gegenüber Bodenschienen aus Metall und Gerätegehäusen.
- Gehen Sie beim Messen hoher Spannungen äußerst vorsichtig vor.
- Damit die ordnungsgemäße Erdung von Komponenten wie z. B. Netzteilen, Pumpen, Gebläsen, Lüftern und Motorgeneratoren gewährleistet ist, diese Komponenten nicht außerhalb der normalen Betriebsstandorte warten.
- Kommt es beim Umgang mit Elektrizität zu einem Unfall, handeln Sie mit Vorsicht, schalten Sie den Strom aus und beauftragen Sie eine andere Person damit, medizinische Hilfe zu holen.

Sicherheitshinweise

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zu Hinweisen vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in dieser Dokumentation verwendet werden.

Important:

Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen vom Typ ACHTUNG oder GEFAHR und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der Broschüre *Safety Information* (Sicherheitsinformationen).

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" als `Hinweis 1` gekennzeichnet ist, sind auch die übersetzten Versionen dieses Hinweises im Dokument mit den *Sicherheitshinweisen* als `Hinweis 1` gekennzeichnet.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation, bevor Sie die Prozeduren ausführen. Lesen Sie vor dem Installieren der Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum System oder zur Zusatzeinrichtung.

Hinweis 1

Gefahr

An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.

Um einen Stromschlag zu vermeiden

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

Kabel anschließen	**Kabel lösen**
1. Alle Einheiten ausschalten.	1. Alle Einheiten ausschalten.
2. Zuerst alle Kabel an die Einheiten anschließen.	2. Zuerst alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen ziehen.
3. Alle Signalkabel an die Buchsen anschließen.	3. Alle Signalkabel von den Anschlüssen abziehen.
4. Netzkabel an die Netzsteckdose anschließen.	4. Alle Kabel von den Einheiten lösen.
5. Das Gerät einschalten.	

Hinweis 2

Vorsicht:
Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **auf mehr als 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Hinweis 3

Vorsicht:
Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:

- **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen des Lasergeräts können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**

Gefahr

Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:

Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

Hinweis 4

VORSICHT:
Arbeitsschutzrichtlinien beim Anheben der Maschine beachten.

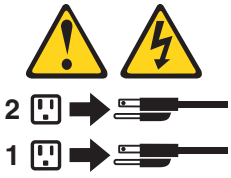
≥ 18 kg

≥ 32 kg

≥ 55 kg

Hinweis 5

Vorsicht:
Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.



Hinweis 6

Vorsicht:
Wenn Sie eine Zugentlastungsklemme an dem Ende des Netzkabels anbringen, das mit der Einheit verbunden ist, müssen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine leicht zugängliche Stromquelle anschließen.

Hinweis 8

Vorsicht:
Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.

In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.

Hinweis 12

Vorsicht:
Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.

Hinweis 26

Vorsicht:
Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten legen.

Hinweis 27

Vorsicht:
Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe.

Gehäusesicherheitsinformationen, Hinweis 2

Gefahr

- **Immer die Ausgleichsunterlagen des Gehäuseschranks absenken.**
- **Immer Stabilisatoren am Rackschrank anbringen.**
- **Server und optionale Einheiten immer von unten nach oben im Rackschrank installieren.**
- **Immer die schwersten Einheiten unten im Gehäuseschrank installieren.**

Kapitel 1. Das Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten

Der Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten ist ein skalierbarer Rechenknoten mit hoher Verfügbarkeit, der für die Unterstützung der Mikroprozessortechnologie der nächsten Generation optimiert und ideal auf mittlere bis große Unternehmen ausgerichtet ist.

Das Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten wird nur in Lenovo NeXtScale n1200 Enclosure unterstützt.

Diese Dokumentation enthält die folgenden Informationen zum Rechenknoten hinsichtlich der Einrichtung und Fehlerbehebung:
- Rechenknoten starten und konfigurieren
- Betriebssystem installieren
- Fehlerdiagnose
- Komponenten installieren, entfernen und austauschen

Zusammen mit dem Rechenknoten werden Software-CDs ausgeliefert, die zum Konfigurieren der Hardware, zum Installieren der Einheitentreiber und zum Installieren des Betriebssystems dienen.

Wenn Aktualisierungen für die Firmware und die Dokumentation vorhanden sind, können Sie sie von der Lenovo Website herunterladen. Der Server verfügt möglicherweise über Funktionen, die in der Dokumentation zum Server noch nicht beschrieben sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Unter können Sie prüfen, ob Aktualisierungen vorhanden sind.

Für den Rechenknoten besteht ein freiwilliger Herstellerservice. Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument *Informationen zum Herstellerservice*, das mit dem Rechenknoten geliefert wird.

Sie können die Lenovo CD *ServerGuide Setup and Installation* herunterladen, die Ihnen nützliche Hinweise für das Konfigurieren der Hardware, das Installieren der Einheitentreiber und das Installieren des Betriebssystems liefert.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Ausführliche Informationen zum Installieren und Entfernen des Servers im bzw. aus dem Gehäuserahmen finden Sie im Dokument *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen* auf der *Dokumentations-CD zu Lenovo System x*.

Aktuelle Informationen zum Server und zu anderen Lenovo Server-Produkten finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x/. Unter der Adresse können Sie eine personalisierte Unterstützungsseite anlegen, indem Sie die Lenovo Produkte angeben, die für Sie von Interesse sind. Über diese personalisierte Seite können Sie

© Copyright Lenovo 2015

wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

Der Rechenknoten verfügt möglicherweise über Funktionen, die in der Dokumentation zum Rechenknoten noch nicht beschrieben sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu diesen Funktionen aktualisiert werden. Technische Aktualisierungen stehen möglicherweise auch zur Verfügung, um zusätzliche Informationen bereitzustellen, die in der Dokumentation zum Rechenknoten nicht enthalten sind. Die aktuelle Dokumentation zu diesem Produkt finden Sie unter http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/flexsys/information/index.jsp.

Unter http://www.ibm.com/support/mynotifications/ können Sie Informationsaktualisierungen zu Ihrem Rechenknoten abonnieren.

Die Modellnummer und die Seriennummer stehen auf dem Kennungsetikett auf der Frontblende vorne am Rechenknoten und auf einem Etikett auf der Unterseite des Rechenknotens, das sichtbar ist, wenn der Rechenknoten sich nicht im NeXtScale n1200 Enclosure befindet. Wenn der Rechenknoten mit einem RFID-Tag versehen ist, bedeckt der RFID-Tag das Kennungsetikett an der Frontblende an der Vorderseite des Rechenknotens, aber Sie können den RFID-Tag öffnen, um das Kennungsetikett dahinter anzuzeigen.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

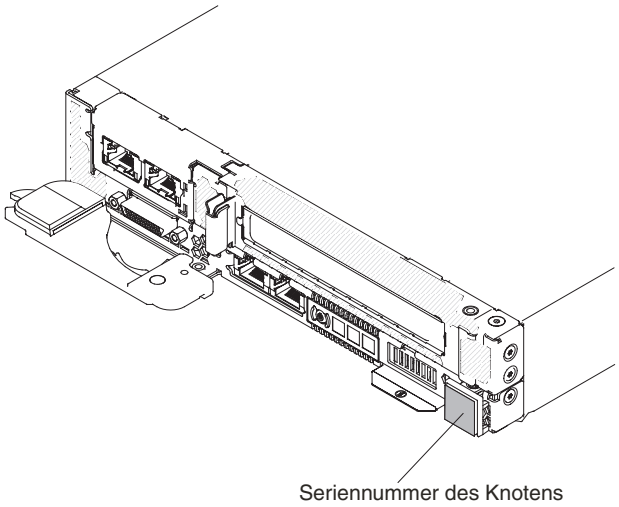


Abbildung 1. NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten

Außerdem stellt das Systemserviceetikett, das sich auf der Serverabdeckung befindet, einen QR-Code für mobilen Zugriff auf Serviceinformationen zur Verfügung. Sie können den QR-Code durch die Verwendung eines QR-Code-Eingabeprogramms und -Scanners mit einer mobilen Einheit scannen und schnellen Zugriff auf die Lenovo Service Information-Website erhalten. Die Website mit den Lenovo Serviceinformationen stellt weitere Informationen zur

Komponenteninstallation sowie Videos zum Ersetzen von Komponenten und Fehlercodes für die Serverunterstützung zur Verfügung.

In der folgenden Abbildung ist der QR-Code dargestellt:

Abbildung 2. QR-Code

Die Lenovo Dokumentations-CD

Die Lenovo *Dokumentations-CD* enthält Dokumentation zu Ihrem Server im PDF-Format (Portable Document Format). Auf der CD befindet sich außerdem der Lenovo Dokumentationsbrowser, der ein schnelles Auffinden der gesuchten Informationen ermöglicht.

Hardware- und Softwarevoraussetzungen

Die Hardware- und Softwarevoraussetzungen der Lenovo *Dokumentations*-CD.

Für die Lenovo *Dokumentations-CD* gelten die folgenden Mindestanforderungen in Bezug auf Hardware und Software:

- Microsoft Windows oder Red Hat Linux
- 100-MHz-Mikroprozessor
- 32 MB Arbeitsspeicher
- Adobe Acrobat Reader ab Version 3.0 oder xpdf, das im Lieferumfang von Linux-Betriebssystemen enthalten ist

Dokumentationsbrowser

Mit dem Dokumentationsbrowser können Sie den Inhalt der CD durchsuchen, Kurzbeschreibungen zu den Dokumenten lesen und Dokumente mithilfe von Adobe Acrobat Reader oder xpdf anzeigen.

Der Dokumentationsbrowser erkennt automatisch die Ländereinstellungen, die von Ihrem System verwendet werden, und zeigt die Dokumente (falls verfügbar) in der jeweiligen Sprache für diese Region an. Wenn ein bestimmtes Dokument nicht in Ihrer Sprache verfügbar ist, wird die englische Version angezeigt. Der Dokumentationsbrowser kann auf eine der nachfolgend beschriebenen Arten gestartet werden:

- Wenn die Funktion für automatisches Starten aktiviert ist, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein. Der Dokumentationsbrowser wird automatisch gestartet.
- Wenn die Funktion für automatisches Starten inaktiviert oder nicht für alle Benutzer aktiviert ist, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
  - Wenn Sie ein Windows-Betriebssystem verwenden, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein und klicken Sie auf **Start** > **Ausführen**. Geben Sie im Feld "Öffnen" den Befehl

    ```
    e:\win32.bat
    ```

ein, wobei *e* der Laufwerksbuchstabe des CD- oder DVD-Laufwerks ist, und klicken Sie auf **OK**.

– Wenn Sie Red Hat Linux verwenden, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein und führen Sie im Verzeichnis `/mnt/cdrom` den folgenden Befehl aus:

```
sh runlinux.sh
```

.

Wählen Sie Ihren Server im Menü **Product** (Produkt) aus. In der **Liste mit den verfügbaren Themen** werden alle für den Server vorhandenen Dokumente angezeigt. Möglicherweise befinden sich einige Dokumente in Ordnern. Ein Pluszeichen (+) markiert jeden Ordner bzw. jedes Dokument, dem weitere Dokumente untergeordnet sind. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um die weiteren Dokumente anzuzeigen.

Wenn Sie ein Dokument auswählen, wird unter **Topic Description** eine Beschreibung des Dokuments angezeigt. Um mehrere Dokumente auszuwählen, halten Sie die Steuertaste [Strg] gedrückt, während Sie die Dokumente auswählen. Klicken Sie auf **View Book**, um das/die ausgewählte(n) Dokument(e) in Acrobat Reader oder xpdf zu öffnen. Wenn Sie mehrere Dokumente ausgewählt haben, werden alle ausgewählten Dokumente im Acrobat Reader bzw. in xpdf geöffnet.

Wenn Sie alle Dokumente durchsuchen möchten, geben Sie ein Wort oder eine Wortfolge in das Feld **Search** ein und klicken Sie auf **Search**. Dokumente, die das Wort oder die Zeichenfolge enthalten, werden nach der Häufigkeit des Vorkommens geordnet aufgelistet. Klicken Sie auf ein Dokument, um es anzuzeigen, und drücken Sie die Tastenkombination Strg+F, um innerhalb des Dokuments die Suchfunktion von Acrobat Reader zu verwenden, bzw. die Tastenkombination Alt+F, um die Suchfunktion von xpdf zu verwenden.

Klicken Sie auf **Help**, um ausführliche Informationen zum Dokumentationsbrowser zu erhalten.

Referenzliteratur

Dieses *Installations- und Wartungshandbuch* enthält allgemeine Informationen zum Server sowie zur Einrichtung und Verkabelung des Servers, zur Installation unterstützter Zusatzeinrichtungen, zur Konfiguration des Servers und zur Fehlerbehebung durch den Benutzer sowie Informationen für Kundendiensttechniker.

Die folgende Dokumentation ist im Lieferumfang des Servers enthalten:

- *Informationen zum Herstellerservice*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält die Bedingungen des freiwilligen Lenovo Herstellerservice und einen Verweis auf die Lenovo Website "Freiwilliger Lenovo Herstellerservice".

- *Wichtige Hinweise*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält Informationen zur Sicherheit, Hinweise zum Umweltschutz und Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit für Ihr Lenovo Produkt.

- *Environmental Notices and User Guide* (Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit)

Dieses Dokument befindet sich im PDF-Format auf der Lenovo *Dokumentations*-CD. Es enthält übersetzte Hinweise zum Umweltschutz.

- *Lenovo License Agreement for Machine Code* (Lenovo Lizenzvereinbarung für Maschinencode)

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der Lenovo *Dokumentations-CD* enthalten. Es enthält landessprachliche Versionen von *Lenovo License Agreement for Machine Code* für Ihr Produkt.

- *Licenses and Attributions Document*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der Lenovo *Dokumentations-CD* enthalten. Es enthält die Open-Source-Hinweise.

- *Sicherheitsinformationen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der Lenovo *Dokumentations-CD* enthalten. Es enthält übersetzte Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr". Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in der Dokumentation sind nummeriert, damit Sie den entsprechenden Hinweis in Ihrer Landessprache im Dokument mit den *Sicherheitshinweisen* finden können.

Je nach Servermodell ist möglicherweise weitere Dokumentation auf der Lenovo *Dokumentations*-CD enthalten.

Das ToolsCenter für System x und BladeCenter ist ein online verfügbares Informationszentrum, das Informationen zu Tools für die Aktualisierung, die Verwaltung und die Implementierung von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Das Tools Center zu System x und BladeCenter können Sie unter der folgenden Adresse aufrufen: http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.

Der Server könnte über Funktionen verfügen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation enthalten sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu diesen Funktionen ergänzt werden. Darüber hinaus sind unter Umständen technische Aktualisierungen mit zusätzlichen Informationen verfügbar, die nicht in der Dokumentation zum Server enthalten sind. Diese Aktualisierungen sind auf der Lenovo Website verfügbar. Unter können Sie prüfen, ob Aktualisierungen vorhanden sind.

In diesem Dokument verwendete Bemerkungen und Hinweise

Die Hinweise des Typs "Vorsicht" und "Gefahr" in diesem Dokument finden Sie auch im mehrsprachigen Dokument mit den *Sicherheitsinformationen* auf der Lenovo *Dokumentations-CD*. Die einzelnen Hinweise sind nummeriert, um Ihnen das Auffinden des entsprechenden Hinweises in Ihrer Landessprache im Dokument mit *Sicherheitsinformationen* zu erleichtern.

Die folgenden Bemerkungen und Hinweise werden in diesem Dokument verwendet:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen enthalten wichtige Hinweise, Anleitungen oder Ratschläge.
- **Wichtiger Hinweis:** Diese Bemerkungen enthalten Informationen oder Ratschläge, die Ihnen helfen, schwierige oder problematische Situationen zu vermeiden.
- **Achtung:** Diese Hinweise weisen auf die Gefahr der Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Bemerkungen des Typs "Achtung" stehen normalerweise vor der Anweisung oder der Situation, durch die die Beschädigung verursacht werden könnte.

- **Vorsicht:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise des Typs "Vorsicht" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf eine extreme Gefährdung des Benutzers hin. Hinweise des Typs "Gefahr" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise sehr gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.

Produktmerkmale und technische Daten

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie bestimmte Informationen zum Rechenknoten anzeigen, z. B. Hardwarefunktionen und die Abmessungen des Rechenknotens.

Notes:

1. Stromversorgung, Kühlung und Gehäusesystemverwaltung werden über das NeXtScale n1200 Enclosure-Gehäuse bereitgestellt.
2. Das Betriebssystem im Rechenknoten muss USB-Unterstützung bereitstellen, damit die USB-Laufwerke für zusätzliche Speichermedien und USB-Einheiten vom Rechenknoten erkannt und verwendet werden können. Die interne Kommunikation zwischen diesen Einheiten und dem NeXtScale n1200 Enclosure-Gehäuse findet über USB statt.

Die folgenden Informationen sind eine Zusammenfassung der Merkmale und technischen Daten vom NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten.

Mikroprozessor (je nach Modell):

- Unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2600 v3 (einer installiert)
- L3-Cache
- Zwei QPI-Verbindungen (QuickPath Interconnect) mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 9,6 GT pro Sekunde

Anmerkung:

- Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm, um den Typ und die Taktfrequenz der Mikroprozessoren im Server festzustellen.
- Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie im Internet unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Speicher:

- 16 DIMM-Steckplätze (Dual Inline Memory Module)
- Typ: DDR4*-DRAM mit flachem Profil (Low Profile - LP) (*DDR steht für Double Data Rate)
- Unterstützung für RDIMMs mit 4, 8 und 16 GB sowie LRDIMMs mit 32 GB mit bis zu 512 GB Gesamtspeicher auf der Systemplatine

Integrierte Funktionen:

- Integriertes Managementmodul 2.1 (IMM2.1), das mehrere Managementfunktionen in einem Chip kombiniert
- OM/VGA/2x USB parallel (KVM)
- Systemfehleranzeigen
- Zwei Netzanschlüsse (zwei 1-Gb-Ethernet-Anschlüsse im System)
- Unterstützung für bis zu einen optionalen ML2-Netzwerkadapter

- Ein optionaler Systemmanagement-RJ-45-Anschluss zum Anschließen an ein Systemmanagementnetzwerk. Dieser Systemmanagementanschluss ist den Funktionen des integrierten Managementmoduls 2.1 (IMM2.1) vorbehalten.
- (Optionale) Hardware-RAID-Unterstützung für RAID-Stufe 0, RAID-Stufe 1, RAID-Stufe 5, RAID-Stufe 6 oder RAID-Stufe 10
- Wake on LAN (WOL)

Erweiterungspositionen für Laufwerke (je nach Modell):

Unterstützt maximal acht 3,5-Zoll-SATA- (bei installiertem Ablagerahmen maximal 7 im Ablagerahmen und 1 im Rechenknoten), zwei 2,5-Zoll-SATA/SAS-, zwei 2,5-Zoll-Hot-Swap-SATA/SAS- (ohne installierten PCIe-Adapter) oder vier 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke (nur mit 6 GB Signalgeschwindigkeit).

Achtung: Im Allgemeinen sollten 512-Byte- und erweiterte 4-KB-Laufwerke nicht gleichzeitig in derselben RAID-Platteneinheit verwendet werden, da dies zu Leistungsproblemen führen kann.

Tabelle 1. . Unterstützte Festplattenlaufwerkkombinationen

	RAID-Adapter	Vorderes Festplattenlaufwerk (Hot-Swap-fähig)	Hinteres Festplattenlaufwerk (Simple Swap)		
Festplattenabmessungen		2,5 Zoll x 2	3,5 Zoll x 1	2,5 Zoll x 2	1,8 Zoll x 4
Unterstützte Festplattenlaufwerkkonfigurationen im Rechenknoten	Hinterer RAID-Adapter (hintere x8-RAID-Adapterkarte)	V			
			V		
				V	
					V
		V		V	
	Integrierter SATA-Modus (nicht RAID)		V		
				V	
					V

Aktualisierbare Firmware:

Die gesamte Firmware ist aktualisierbar.

PCI-Erweiterungssteckplätze (je nach Modell):

- Rechenknoten
  - Vorderer Steckplatz: PCI Express x16 (PCIe3.0, Standardhöhe, halbe Länge)
  - ML2-Steckplatz: PCI Express x16 (Unterstützung nur für 50 mm Höhe)
  - Hinterer Steckplatz: PCI Express x8 (PCIe3.0, Standardhöhe, halbe Länge)
- GPU-Einbaurahmen
  - Zwei PCI Express x16-Steckplätze (PCIe3.0, Standardhöhe, Standardlänge)

Abmessungen:

- Rechenknoten
  - Höhe: 41 mm
  - Tiefe: 659 mm

  - Breite: 216 mm
  - Gewichtsschätzung (basierend auf dem LFF-Festplattenlaufwerk innerhalb des Rechenknotens): 6,17 kg
- Ablagerahmen
  - Höhe: 58,3 mm
  - Tiefe: 659 mm
  - Breite: 216 mm
  - Gewichtsschätzung (bei 7 installierten Festplattenlaufwerken): 8,64 kg
- GPU-Einbaurahmen
  - Höhe: 58,3 mm
  - Tiefe: 659 mm
  - Breite: 216 mm
  - Gewichtungsschätzung (wenn kein GPU-Adapter installiert ist): 3,33 kg

Stromeingang:
- 12 Volt Gleichspannung

Umgebungen:

Der NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten entspricht den Spezifikationen der ASHRAE Klasse A3.

Bei eingeschaltetem Server[1]
- Temperatur: 5 bis 40 °C bei bis zu 950 m[2]
- Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend: Taupunkt bei -12 °C und 8 % bis 85 % relative Feuchtigkeit[3,4]
- Maximaler Taupunkt: 24 °C
- Maximale Höhe: 3.050 m, 5 bis 28 °C
- Maximaler Wert für Temperaturänderung: 20 °C pro Stunde für Festplattenlaufwerke[5]

Umgebungen:

Bei ausgeschaltetem Server[6]:
- Temperatur: 5 bis 45°C
- Relative Feuchtigkeit: 8 bis 85 %
- Maximaler Taupunkt: 27 °C

Lagerung (außer Betrieb):
- Temperatur: 1 bis 60°C
- Maximale Höhe: 3.050 m
- Relative Feuchtigkeit: 5 bis 80 %
- Maximaler Taupunkt: 29 °C

Lieferung (außer Betrieb):[7]
- Temperatur: -40 bis 60°C
- Maximale Höhe: 10.700 m
- Relative Feuchtigkeit: 5 bis 100 %
- Maximaler Taupunkt: 29 °C[8]

Bestimmte unterstützte Umgebung
- Prozessor E5-2699 v3, E5-2697 v3, E5-2667 v3, E5-2643 v3, E5-2637 v3: Temperatur: 5 bis 30 °C; Höhe: 0 bis 304,8 m
- GPU Intel 7120P: Temperatur: 5 bis 30 °C; Höhe: 0 bis 304,8 m

- Wenn die hinteren Festplattenlaufwerke installiert sind: Temperatur: 5 bis 30 °C; Höhe: 0 bis 304,8 m

Verunreinigung durch Staubpartikel

Achtung:

- Entwickelt für ASHRAE Klasse A3, Temperatur: 36 bis 40 °C, mit flexibler Unterstützung:
  - Unterstützung von Cloud, beispielsweise Arbeitslast, ohne dass Leistungseinbußen zulässig sind (Turbo aus)
  - Selbst die ungünstigste Kombination von Arbeitslast und Konfiguration kann bei 40 °C in keinem Fall zu einem Herunterfahren oder einer Überbeanspruchung des Systems führen
  - Im schlimmsten Fall kann die Arbeitslast (etwa Linpack und Turbo an) zu Leistungseinbußen führen
- Staubpartikel in der Luft und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den in diesem Dokument beschriebenen Rechenknoten ein Risiko darstellen. Informationen zu den Grenzwerten für Partikel und Gase finden Sie im Abschnitt „Verunreinigung durch Staubpartikel" auf Seite 549.

Notes:

1. Das Gehäuse ist eingeschaltet.
2. A3 - Maximal zulässige Temperatur über 950 m um 1 °C/175 m herabsetzen.
3. Der minimale Feuchtigkeitswert für Klasse A3 ist der höhere Wert (höhere Feuchtigkeit), der sich für den Taupunkt (-12 °C) und die relative Feuchtigkeit von 8 % ergibt. Diese Werte überschneiden sich bei etwa 25 °C. Unter diesem Schnittpunkt (ca. 25 °C) stellt der Taupunkt (-12 °C) den minimalen Feuchtigkeitswert dar, während über diesem Wert die relative Luftfeuchtigkeit (8 %) den Mindestwert darstellt.
4. Feuchtigkeitswerte unter dem Taupunkt von 0,5 °C, aber über einem Taupunkt von -10 °C oder über einer relativen Luftfeuchtigkeit von 8 % können akzeptiert werden, wenn entsprechende Kontrollmaßnahmen implementiert sind, um die statische Aufladung von Personal oder Geräten im Rechenzentrum einzuschränken. Alle Personen und mobilen Einrichtungsgegenstände und Einheiten müssen über ein entsprechendes System zum Verhindern statischer Entladung geerdet sein. Die folgenden Elemente werden als Mindestvoraussetzungen betrachtet:
   a. Leitfähige Materialien (leitfähiger Bodenbelag, leitfähiges Schuhwerk für alle Personen mit Zutritt zum Rechenzentrum; alle mobilen Einrichtungsgegenstände und Geräte müssen aus leitfähigen oder statisch ableitenden Materialien bestehen).
   b. Während der Wartung jeglicher Hardware müssen alle Mitarbeiter, die in Kontakt mit IT-Ausrüstung kommen, ein ordnungsgemäß funktionierendes Antistatikarmband verwenden.
5. 5 °C/Std. für Rechenzentren, die Bandlaufwerke verwenden, und 20 °C/Std. für Rechenzentren, die Plattenlaufwerke verwenden.
6. Das Gehäuse wurde aus dem Originalversandbehälter entfernt und installiert, ist jedoch nicht in Betrieb, beispielsweise während einer Reparatur, der Wartung oder einer Aufrüstung.
7. Die Akklimatisierungszeit für die Geräte beträgt 1 Stunde pro 20 °C Temperaturänderung zwischen Versandumgebung und Betriebsumgebung.
8. Kondenswasser ist tolerierbar, jedoch kein Regen.

9. Wenn Windows Server 2012 oder Windows Server 2012 R2 mit einer älteren VGA-Einheit oder mindestens zwei NVIDIA GRID K1- oder mindestens vier NVIDIA GRID K2-Karten gestartet wird, kann eine der NVIDIA GPUs nicht verwendet werden. Die GPU wird im Windows Geräte-Manager mit einem gelben *Ausrufezeichen* angezeigt. Der Status der Einheit lautet *Dieses Gerät wurde angehalten, weil es Fehler gemeldet hat. (Code 43)*. Die restlichen sieben GPUs funktionieren normal.
10. Die NVIDIA Grid K2-Karte sollte nur mit einem zusätzlichen Netzkabel mit acht Kontaktstiften verwendet werden, anstelle der zwei zusätzlichen Netzkabel mit acht bzw. sechs Kontaktstiften bei NeXtScale.
11. IMM kann Simple-Swap-Datenträger oder Datenträger, die nicht mit einer LSI-RAID-Karte verbunden sind, welche die agentenlose Funktion unterstützen, nicht erkennen. Der Allgemeinzustand dieser Datenträger ist nicht verfügbar. Diese Datenträger werden nicht in der IMM-Schnittstelle angezeigt. Wenn keine anderen Datenträger vom IMM erkannt werden, wird der lokale Speicher auf der Seite mit dem IMM-Systemstatus als *Nicht verfügbar* angezeigt.
12. Das Kombinieren von nx360 M4-Rechenknoten Typ 5455 und nx360 M5-Rechenknoten Typ 5465 im n1200-Gehäuse wird nicht unterstützt.

Leistungsmerkmale Ihres Rechenknotens

Ihr Rechenknoten bietet Features wie das integrierte Managementmodul II, Unterstützung für Festplattenlaufwerke, Unterstützung für Systemmanagement, Mikroprozessortechnologie, Unterstützung für integrierte Netze, E/A-Erweiterung, hohe Systemspeicherkapazität, Anzeigen für Light Path Diagnostics, PCI Express und Regulierung der Stromversorgung.

- **Features on Demand**

  Wenn ein Features on Demand-Feature im Rechenknoten oder in einer im Rechenknoten installierten Zusatzeinrichtung integriert ist, können Sie einen Aktivierungsschlüssel zum Aktivieren des Features erwerben. Informationen zu Features on Demand finden Sie unter der Adresse /http://www.ibm.com/systems/x/fod/.

- **Unterstützung für flexible Netze**

  Der Rechenknoten bietet flexible Netzfunktionen:

  – **Modelle mit integriertem Ethernet**

    Der Server wird mit einem integrierten Intel-Gigabit-Ethernet-Controller mit zwei Anschlüssen geliefert, der Verbindungen zu Netzen mit 10 Mb/s, 100 Mb/s oder 1000 Mb/s unterstützt.

- **Unterstützung für Festplattenlaufwerke**

  Der Rechenknoten unterstützt maximal ein 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Laufwerk, zwei 2,5-Zoll-Hot-Swap-SATA/SAS-Laufwerke, zwei 2,5-Zoll-Simple-Swap-SATA/SAS-Laufwerke oder vier 1,8-Zoll-Simple-Swap-Solid-State-Laufwerke. Sie können RAID 0, RAID 1, RAID 5, RAID 6 oder RAID 10 für die Laufwerke mit Hardware-RAID implementieren. Darüber hinaus stehen bei einigen Konfigurationen zwei optionale 2,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerkpositionen zur Verfügung.

- **Lenovo CD *ServerGuide Setup and Installation***

  Die CD *ServerGuide Setup and Installation*, die Sie aus dem Web herunterladen können, enthält Programme, die Sie beim Konfigurieren des Servers und beim Installieren eines Windows-Betriebssystems unterstützen. Das Programm "ServerGuide" erkennt installierte Hardwarezusatzeinrichtungen und stellt die richtigen Konfigurationsprogramme und Einheitentreiber bereit. Weitere

Informationen zur CD *ServerGuide Setup and Installation* finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden” auf Seite 28.

- **Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)**

  Das integrierte Managementmodul 2.1 (IMM2.1) kombiniert Serviceprozessor-, Videocontroller- sowie Remote-Presence-Funktionen und Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM bietet erweiterte Serviceprozessor-Steuerelemente, eine Überwachungsfunktion und eine Alertfunktion. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn Fehler an einer Systemkomponente auftreten, zeigt das IMM dies über leuchtende Anzeigen an und hilft Ihnen so bei der Fehlerdiagnose. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll protokolliert. Optional verfügt das IMM auch über eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für Managementfunktionalität von fernen Servern. Das IMM ermöglicht über die folgenden standardisierten Schnittstellen ein Servermanagement per Remotezugriff:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3.0
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden” auf Seite 40 und im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul 2.1* unter der Adresse .

- **Große Systemspeicherkapazität**

  Der Rechenknoten unterstützt bis zu 512 GB Systemspeicher. Der Speichercontroller unterstützt bis zu 16 standardisierte, registrierte flache DDR4-DIMMs mit Fehlerkorrekturcode (ECC) auf der Systemplatine. Die aktuelle Liste mit den unterstützten DIMMs finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Die Funktion "Light Path Diagnostics" stellt Anzeigen bereit, die Ihnen beim Diagnostizieren von Fehlern helfen sollen. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" und zu den Anzeigen finden Sie im Abschnitt „Steuerelemente, Anschlüsse und Anzeigen des Rechenknotens” auf Seite 15.

- **Mikroprozessortechnologie**

  Der Rechenknoten unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Intel-Xeon-Mikroprozessoren. Weitere Informationen zu unterstützten Mikroprozessoren und ihren Teilenummern finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

  Anmerkung: Welche optionalen Mikroprozessoren von Lenovo unterstützt werden, richtet sich nach der Leistungsfähigkeit und Funktionalität des Rechenknotens. Alle von Ihnen installierten Mikroprozessoren müssen die gleichen technischen Daten aufweisen wie der mit dem Rechenknoten gelieferte Mikroprozessor.

- **Mobiler Zugriff auf die Website mit Lenovo Serviceinformationen**

  Auf dem Systemserviceetikett, das an der Abdeckung des Servers angebracht ist, befindet sich ein QR-Code. Diesen können Sie mit dem QR-Code-Lesegerät und -Scanner einer mobilen Einheit scannen, um schnellen Zugriff auf die Website mit Lenovo Serviceinformationen zu erhalten. Die Website mit den Lenovo Serviceinformationen stellt weitere Informationen zur Komponenteninstallation sowie Videos zum Ersetzen von Komponenten und Fehlercodes für die

Serverunterstützung zur Verfügung. Weitere Informationen zum QR-Code finden Sie in Kapitel 1, „Das Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten”, auf Seite 1.

- **PCI Express**

  PCI Express ist eine serielle Schnittstelle, die für Verbindungen zwischen Chips und zwischen Erweiterungsadaptern verwendet wird. Sie können optionale Ein-/Ausgabe- und Speichereinheiten hinzufügen.

  Es stehen optionale Erweiterungsknoten zur Verfügung, mit denen Sie das Leistungsspektrum Ihres Rechenknotens kosteneffizient erweitern und anpassen können. Erweiterungsknoten unterstützen eine Vielzahl unterschiedlicher standardisierter PCI-Express-, Netz-, Speicher- und Grafikadapter. Weitere Informationen finden Sie in .

- **Power throttling (Stromversorgungsregulierung)**

  Durch die Anwendung einer Stromversorgungsrichtlinie, die als "Überzeichnung der Stromversorgungsdomäne" (Power Domain Oversubscription) bezeichnet wird, kann NeXtScale n1200 Enclosure die Netzbelastung auf zwölf Stromversorgungsmodule verteilen, um eine ausreichende Stromversorgung für die einzelnen Einheiten in NeXtScale n1200 Enclosure sicherzustellen. Diese Richtlinie wird angewendet, wenn NeXtScale n1200 Enclosure zum ersten Mal an die Stromversorgung angeschlossen wird oder ein Rechenknoten in NeXtScale n1200 Enclosure installiert wird.

  Für diese Richtlinie sind folgende Einstellungen vorhanden:

  – Basis-Stromverbrauchssteuerung
  – Stromversorgungsmodul-Redundanz
  – Stromversorgungsmodul-Redundanz mit zulässiger Rechenknotenregulierung

Funktionen für Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit

Drei der wichtigsten Komponenten beim Entwickeln von Rechenknoten sind Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS – Reliability, Availability, Serviceability). Diese Komponenten (die sogenannten RAS-Funktionen) helfen beim Sicherstellen der Integrität der auf dem Rechenknoten gespeicherten Daten, der Verfügbarkeit des Rechenknotens, und der einfachen Fehlerdiagnose und -behebung.

Der Rechenknoten verfügt über die folgenden RAS-Funktionen:

- ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)
- Automatischer Neustart des Servers (ASR - Automatic Server Restart)
- Integrierte Diagnose mithilfe von DSA Preboot
- Integrierte Überwachung für Temperatur, Spannung und Festplattenlaufwerke
- Kundenbetreuung rund um die Uhr, 7 Tage die Woche[1]
- Upgrade des residenten Flash-ROM-Codes und der Diagnoseprogramme durch den Kunden
- Upgrade des UEFI-Codes und der Diagnoseprogramme vom Kunden durchführbar
- DDR4-DIMMs mit Fehlerkorrekturcode
- ECC-Schutz im L2-Cache
- Fehlercodes und -nachrichten
- Integriertes Managementmodul II (IMM2)
- Funktion "Light Path Diagnostics"
- Speicherparitätstest

1. Die Serviceverfügbarkeit variiert je nach Land. Die Antwortzeit variiert je nach Anzahl und nach Art der eingehenden Anfragen.

- Integrierter Mikroprozessor-Selbsttest (BIST - Built-In Self-Test) beim Selbsttest beim Einschalten (POST - Power-On Self-Test)
- Zugriff auf die Seriennummer des Mikroprozessors
- Erkennung der Prozessorverfügbarkeit
- ROM-residente Diagnoseprogramme
- Systemfehlerprotokollierung
- Elementare Produktdaten zum Speicher
- Wake on LAN-Funktion
- Funktion "Wake on PCI" (PME)

Hauptkomponenten des Rechenknotens

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Positionen der Hauptkomponenten des Rechenknotens ermitteln.

In der folgenden Abbildung sind die Hauptkomponenten des Rechenknotens dargestellt.

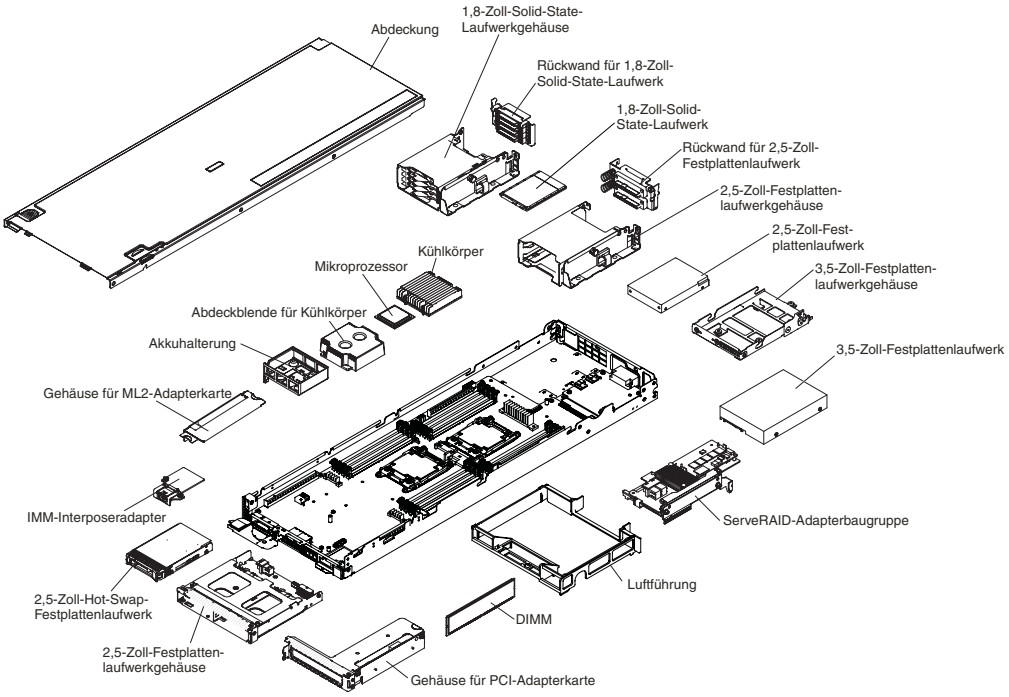


Abbildung 3. Hauptkomponenten des Rechenknotens

Hauptkomponenten des Ablagerahmens

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Positionen der Hauptkomponenten des Ablagerahmens ermitteln.

Der Ablagerahmen wird zusätzlich zu einem Rechenknoten installiert. Jeder Ablagerahmen unterstützt bis zu acht 3,5-Zoll-LFF-SATA-Festplattenlaufwerke (wenn eines im Rechenknoten installiert ist).

Der ServeRAID-Adapter kann über eine PCI-Express-Schnittstelle mit einem Rechenknoten verbunden werden, um RAID-Stufe 0, RAID-Stufe 1, RAID-Stufe 5 oder RAID-Stufe 10 zu unterstützen.

In der folgenden Abbildung sind die Hauptkomponenten des Ablagerahmens dargestellt.

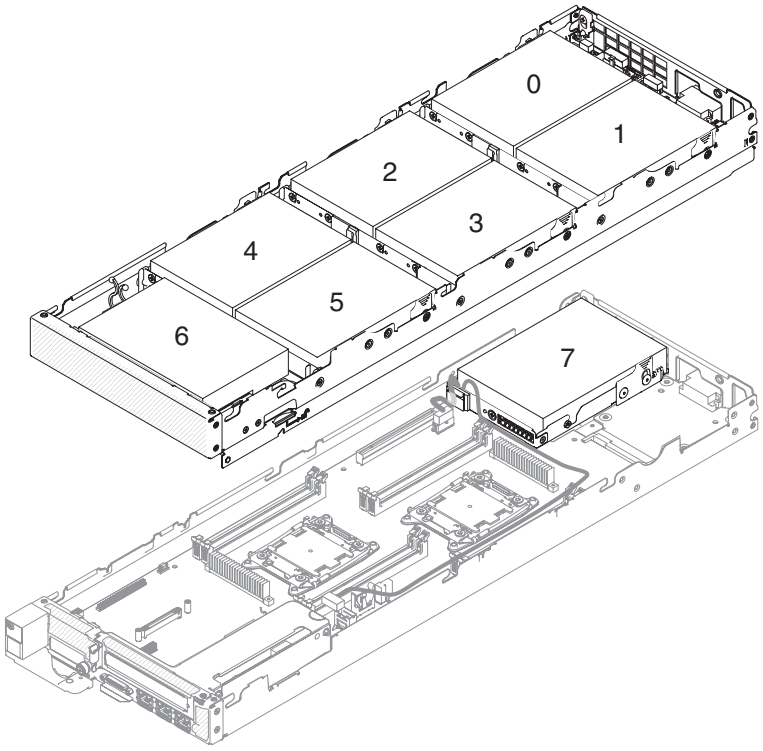


Abbildung 4. Hauptkomponenten des Ablagerahmens

Hauptkomponenten des GPU-Einbaurahmens

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Positionen der Hauptkomponenten des GPU-Einbaurahmens ermitteln.

Der GPU-Einbaurahmen wird zusätzlich zu einem Rechenknoten installiert. Jeder GPU-Einbaurahmen unterstützt bis zu zwei GPU-Gehäuse (GPU - Graphics Processing Unit) (Standardhöhe, lang).

In der folgenden Abbildung sind die Hauptkomponenten des GPU-Einbaurahmens dargestellt.

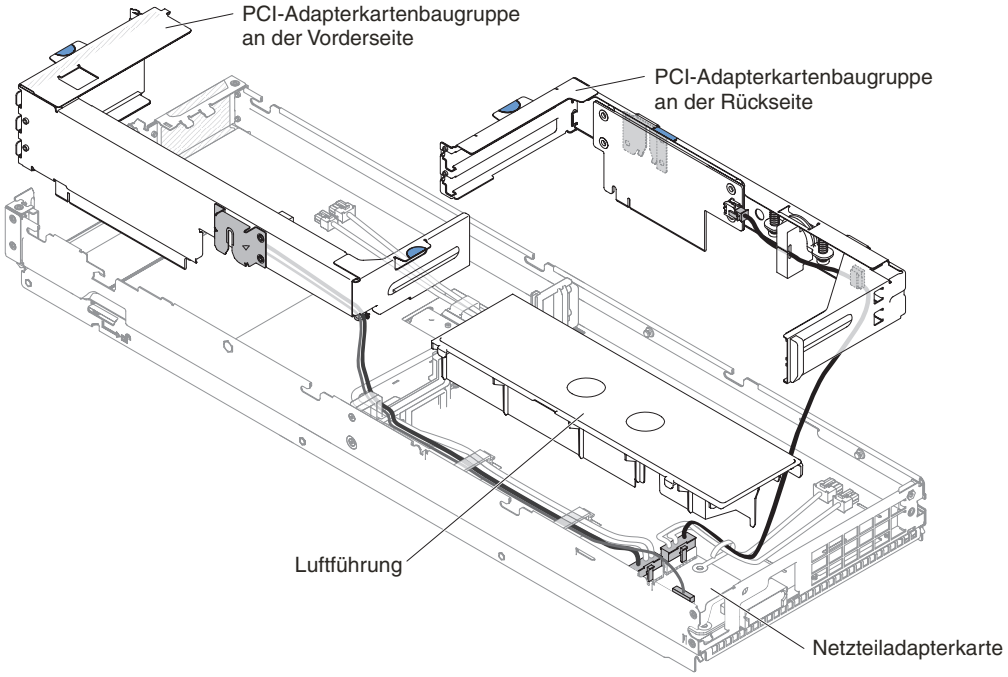


Abbildung 5. Hauptkomponenten des GPU-Einbaurahmens

Stromversorgung, Steuerelemente und Anzeigen

In diesem Abschnitt werden die Stromversorgungsfunktionen, das Ein- und Ausschalten des Rechenknotens sowie die Funktion der Steuerelemente und Anzeigen beschrieben.

Steuerelemente, Anschlüsse und Anzeigen des Rechenknotens

Diese Informationen enthalten Details zu Steuerelementen, Anschlüssen und Anzeigen.

In der folgenden Abbildung sind die Tasten, Anschlüsse und Anzeigen der Steuerkonsole dargestellt (mit installierter Baugruppe für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke).

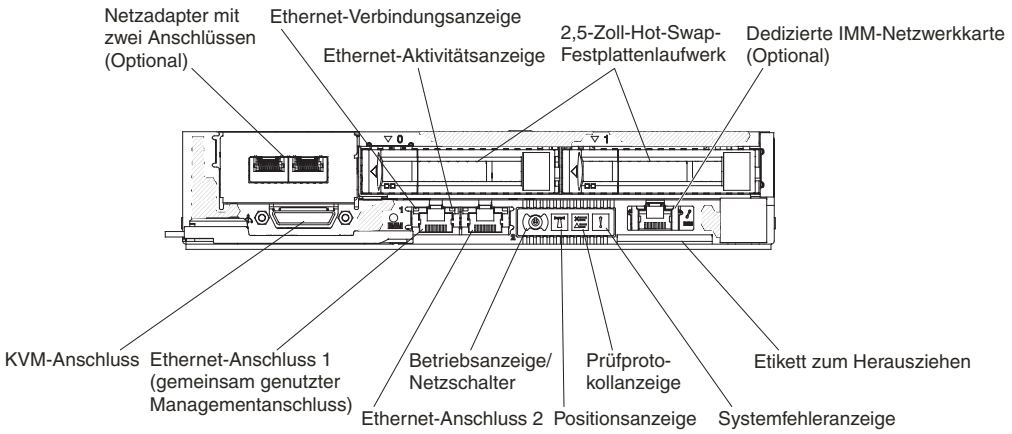


Abbildung 6. Tasten bzw. Schalter, Anschlüsse und Anzeigen an der Steuerkonsole des Rechenknotens

In der folgenden Abbildung sind die Tasten, Anschlüsse und Anzeigen der Steuerkonsole dargestellt (mit installierter PCIe-Adapterbaugruppe in Standardgröße).

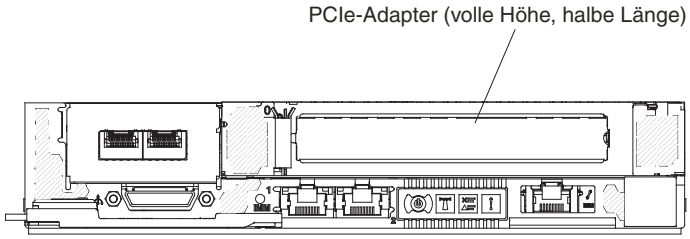


Abbildung 7. Tasten bzw. Schalter, Anschlüsse und Anzeigen an der Steuerkonsole des Rechenknotens

Netzschalter/LED

Wenn der Rechenknoten über NeXtScale n1200 Enclosure am Netzstrom angeschlossen ist, drücken Sie diesen Schalter, um den Rechenknoten ein- oder auszuschalten.

Dieser Schalter ist auch gleichzeitig die Betriebsanzeige. Diese grüne Anzeige gibt den Stromversorgungsstatus des Rechenknotens an:

- **Schnelles Blinken**: Die Anzeige blinkt aus einem der folgenden Gründe schnell:
  - Der Rechenknoten wurde in einem Gehäuse installiert. Wenn Sie den Rechenknoten installieren, blinkt die Anzeige bis zu 90 Sekunden lang schnell, während das integrierte Managementmodul (IMM2.1) im Rechenknoten initialisiert.
  - NeXtScale n1200 Enclosure verfügt nicht über ausreichend Netzstrom, um den Rechenknoten einzuschalten.
  - Das IMM2.1 im Rechenknoten kommuniziert nicht mit dem Chassis Management Module.
- **Langsames Blinken**: Der Rechenknoten ist über NeXtScale n1200 Enclosure am Netzstrom angeschlossen und kann eingeschaltet werden.
- **Durchgehendes Leuchten**: Der Rechenknoten ist über NeXtScale n1200 Enclosure am Netzstrom angeschlossen und eingeschaltet.

Wenn der Rechenknoten eingeschaltet ist, wird er nach dem Drücken dieses Schalters ordnungsgemäß heruntergefahren, damit er sicher aus dem Gehäuse entfernt werden kann. Dies umfasst auch das Herunterfahren des Betriebssystems (falls möglich) und das Trennen des Rechenknotens vom Netzstrom.

Wenn ein Betriebssystem ausgeführt wird, müssen Sie möglicherweise den Schalter für ungefähr vier Sekunden gedrückt halten, um das Herunterfahren einzuleiten.

Achtung: Wenn Sie den Schalter vier Sekunden lang drücken, wird das sofortige Herunterfahren des Betriebssystems erzwungen. Dies kann zu Datenverlust führen.

Positionsanzeige
Mit dieser blauen Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Diese Anzeige wird auch als Erkennungstaste verwendet. Sie können diese Anzeige mithilfe von Lenovo Systems Director oder von der IMM-Webschnittstelle über Fernzugriff aktivieren. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert. Die Positionstaste wird gedrückt, um den Server visuell unter anderen Servern zu lokalisieren.

Prüfprotokollanzeige
Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Weitere Informationen erhalten Sie in den „Ereignisprotokolle" auf Seite 66.

Systemfehleranzeige
Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Eine Systemfehleranzeige befindet sich auch an der Rückseite des Servers. Außerdem leuchtet in diesem Fall eine weitere Anzeige auf der Systemplatine, mit deren Hilfe der Fehler eingegrenzt werden kann. Diese Anzeige wird über das IMM gesteuert.

KVM-Anschluss
Schließen Sie das Konsolenverteilerkabel an den Anschluss an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konsolenverteilerkabel" auf Seite 18).

Anmerkung: Es ist ein bewährtes Verfahren, das Konsolenverteilerkabel jeweils nur an einen Rechenknoten im jeweiligen NeXtScale n1200 Enclosure anzuschließen.

Ethernet- Anschlüsse
Verwenden Sie einen dieser Anschlüsse, um den Server mit einem Netz zu verbinden. Wenn Sie im Konfigurationsdienstprogramm das gemeinsame Ethernet für IMM2.1 aktivieren, können Sie auf das IMM2.1 mithilfe des Anschlusses für Ethernet 1 oder für Systemmanagement-Ethernet (Standardeinstellung) zugreifen. Im Abschnitt "Konfigurationsdienstprogramm verwenden" finden Sie weitere Informationen.

Betriebs-/Statusanzeige für Ethernet-Verbindung
Eine dieser Anzeigen leuchtet, wenn der Server Signale in das Ethernet-LAN überträgt oder aus diesem empfängt, mit dem der Ethernet-Anschluss verbunden ist, zu dem die leuchtende Anzeige gehört.

Anschluss für Managementfunktion
Verwenden Sie diesen Anschluss, um den Server zur uneingeschränkten Steuerung von Systemmanagementinformationen an ein Netz

anzuschließen. Dieser Anschluss wird nur vom Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) verwendet. Ein dediziertes Verwaltungsnetz bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes vom Produktionsnetz physisch getrennt wird. Mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms können Sie den Server für die Nutzung eines dedizierten Systemmanagementnetzes oder eines gemeinsam genutzten Netzes konfigurieren.

Konsolenverteilerkabel

Diese Informationen enthalten Details zum Konsolenverteilerkabel.

Verwenden Sie das Konsolenverteilerkabel zum Anschließen externer E/A-Einheiten an den Rechenknoten. Das Konsolenverteilerkabel wird über den KVM-Anschluss angeschlossen (siehe „Steuerelemente, Anschlüsse und Anzeigen des Rechenknotens" auf Seite 15). Das Konsolenverteilerkabel verfügt über Anschlüsse für eine Bildschirmeinheit (Video), zwei USB-Anschlüsse für eine USB-Tastatur und eine USB-Maus sowie über einen seriellen Schnittstellenanschluss.

In der folgenden Abbildung sind die Anschlüsse und Komponenten für das Konsolenverteilerkabel angegeben.

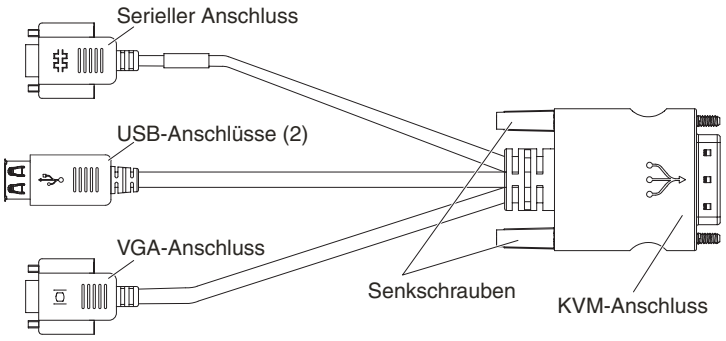


Abbildung 8. Konsolenverteilerkabel

Anmerkung: Wenn Sie das KVM-Kabel anbringen, drücken Sie vorsichtig das herausziehbare Etikett ein wenig nach unten, damit es dem KVM-Kabel nicht im Wege ist.

Rechenknoten einschalten

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten Details zum Einschalten des Rechenknotens.

Informationen zu diesem Vorgang

Nachdem Sie den Rechenknoten über das NeXtScale n1200 Enclosure an die Stromversorgung angeschlossen haben, kann der Rechenknoten auf die folgenden Arten gestartet werden:

- Zum Starten des Rechenknotens können Sie den Netzschalter vorne am Rechenknoten betätigen (siehe „Steuerelemente, Anschlüsse und Anzeigen des Rechenknotens" auf Seite 15). Der Netzschalter funktioniert nur, wenn die lokale Stromversorgungssteuerung für den Rechenknoten aktiviert ist.

  Notes:

1. Warten Sie, bis die Betriebsanzeige am Rechenknoten langsam blinkt, bevor Sie den Netzschalter drücken. Während das IMM2 im Rechenknoten initialisiert und mit dem Chassis Management Module synchronisiert wird, blinkt die Betriebsanzeige schnell und der Netzschalter am Rechenknoten reagiert nicht. Dieser Vorgang kann etwa 90 Sekunden dauern, nachdem der Rechenknoten installiert wurde.
2. Während der Rechenknoten gestartet wird, leuchtet die Betriebsanzeige an der Vorderseite des Rechenknotens und blinkt nicht. Informationen zum Status der Betriebs-LED finden Sie unter „Steuerelemente, Anschlüsse und Anzeigen des Rechenknotens” auf Seite 15.

- Sie können den Rechenknoten über die Funktion "Wake on LAN" (WOL) einschalten. Der Rechenknoten muss an die Stromversorgung angeschlossen sein (die Netzstromanzeige blinkt langsam) und mit dem Chassis Management Module kommunizieren. Das Betriebssystem muss die Funktion Wake on LAN unterstützen und die Funktion Wake on LAN muss über die CMM-Webschnittstelle aktiviert werden.

Rechenknoten ausschalten

Die Informationen in diesem Abschnitt enthalten Details zum Ausschalten des Rechenknotens.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Rechenknoten ausschalten, ist er über NeXtScale n1200 Enclosure weiterhin mit dem Netzstrom verbunden. Der Rechenknoten kann auf Anforderungen vom IMM2 reagieren, z. B. auf die Fernanforderung, den Rechenknoten einzuschalten. Um den Rechenknoten vollständig von der Stromversorgung abzuschneiden, müssen Sie ihn vom NeXtScale n1200 Enclosure entfernen.

Fahren Sie das Betriebssystem herunter, bevor Sie den Rechenknoten ausschalten. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

Der Rechenknoten kann auf eine der folgenden Arten ausgeschaltet werden:

- Sie können den Netzschalter am Rechenknoten betätigen (siehe „Steuerelemente, Anschlüsse und Anzeigen des Rechenknotens” auf Seite 15). Dadurch wird ein ordnungsgemäßer Systemabschluss des Betriebssystems eingeleitet, wenn diese Funktion von Ihrem Betriebssystem unterstützt wird.
- Wenn das Betriebssystem nicht mehr funktioniert, können Sie den Netzschalter für mindestens 4 Sekunden gedrückt halten, um den Rechenknoten auszuschalten.

  Achtung: Wenn Sie den Netzschalter vier Sekunden lang gedrückt halten, wird das unverzügliche Herunterfahren des Betriebssystems erzwungen. Dies kann zu Datenverlust führen.

Aufbau der Systemplatine

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt erfahren Sie, wo sich die Anschlüsse, Anzeigen, Brücken und Schalter auf der Systemplatine befinden.

Interne Systemplatinenanschlüsse

In den folgenden Abbildungen sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

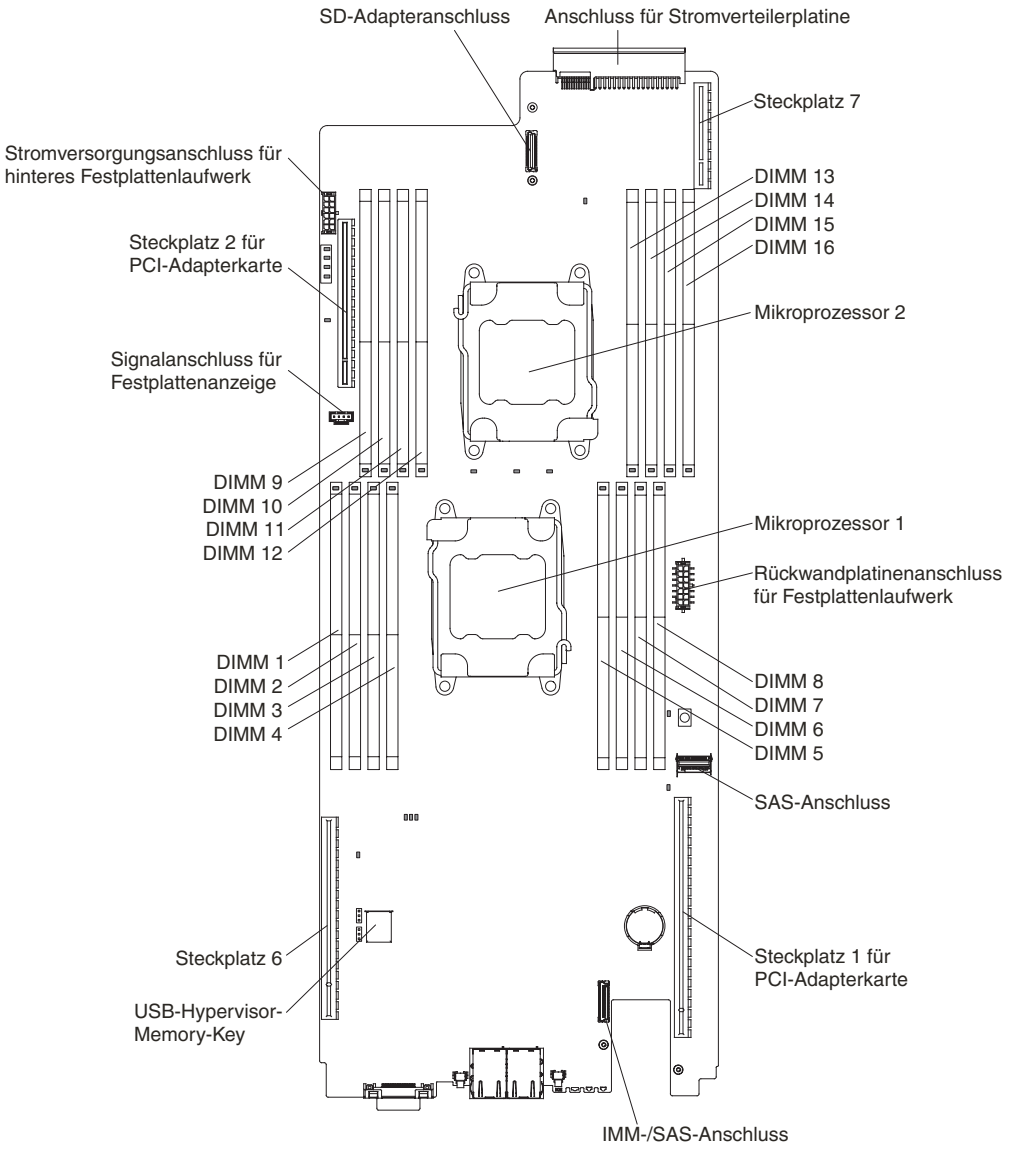


Abbildung 9. Interne Anschlüsse auf der Systemplatine

Externe Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die externen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.

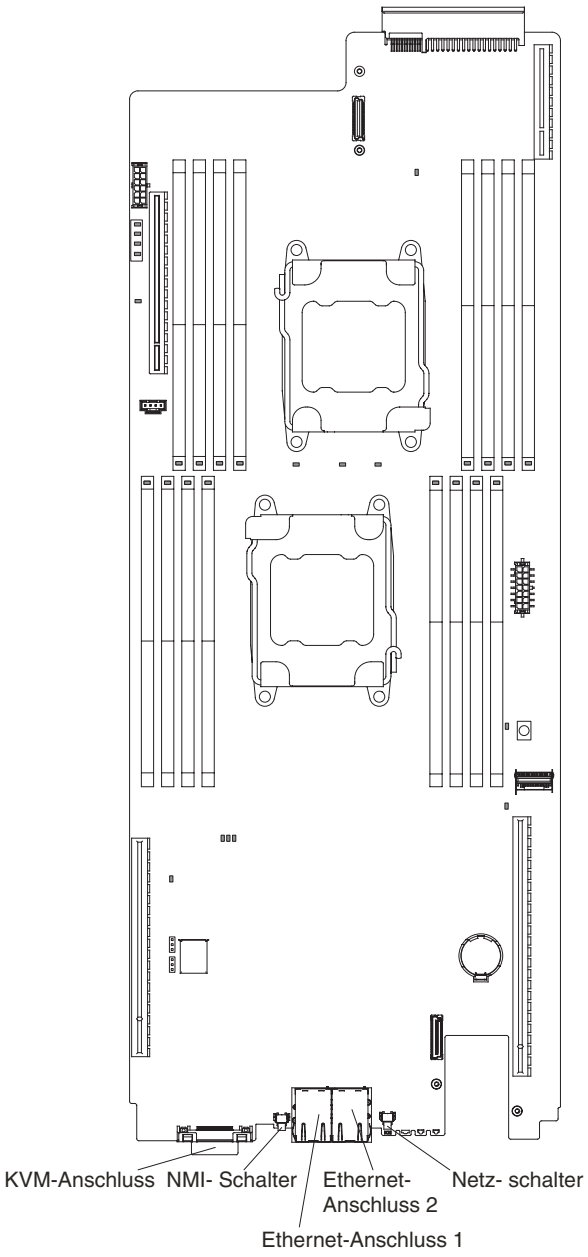


Abbildung 10. Externe Anschlüsse auf der Systemplatine

Schalter und Brücken auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der Brücken und Schalter zusammen mit den zugehörigen Beschreibungen dargestellt.

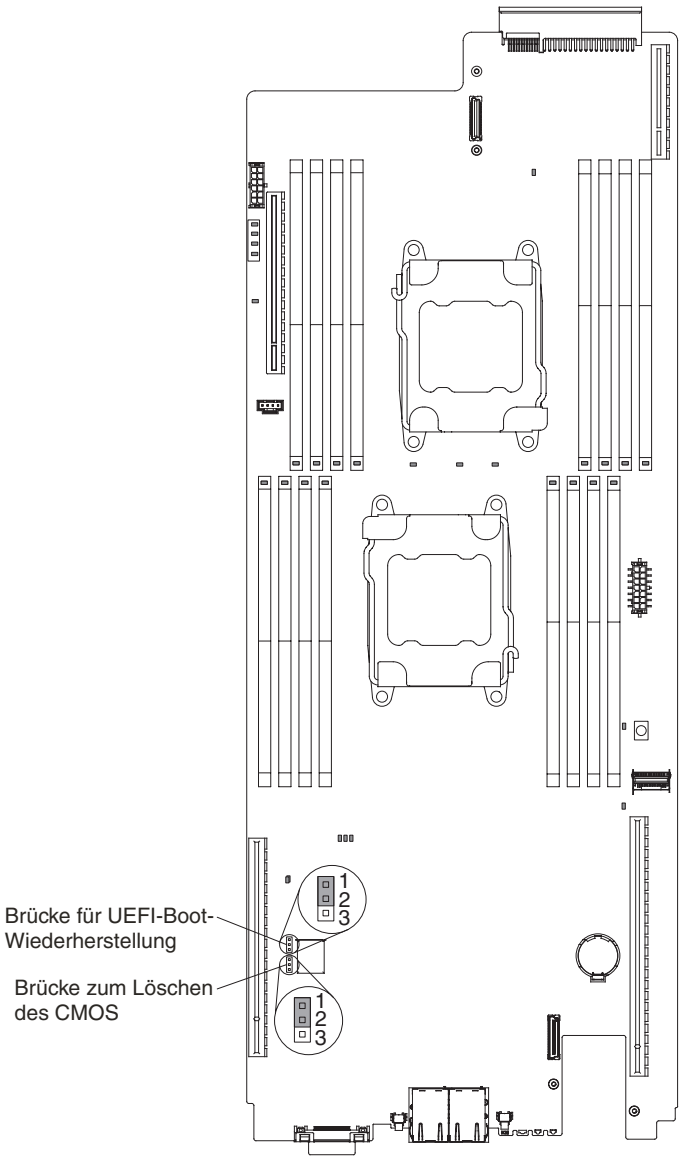


Abbildung 11. Position und Beschreibung der Schalter und Brücken

Anmerkung: Wenn sich oben auf den Schalterblöcken eine durchsichtige Schutzfolie befindet, müssen Sie sie entfernen und beiseite legen, um auf die Schalter zugreifen zu können.

Anmerkung:

1. Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen. Lesen Sie hierzu die Sicherheitsinformationen unter „Sicherheit" auf Seite vii sowie die Abschnitte „Installationsrichtlinien" auf Seite 112, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 114 und „Rechenknoten ausschalten" auf Seite 19.
2. Alle Schalter- oder Brückenblöcke auf der Systemplatine, die in den Abbildungen in diesem Dokument nicht dargestellt sind, sind reserviert.

In der folgenden Tabelle werden die Brücken auf der Systemplatine beschrieben.

Tabelle 2. Brücken auf der Systemplatine

Name der Brücke	Brückeneinstellung
Brücke zum Löschen des CMOS	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). • Kontaktstifte 2 und 3: Löschen der Registrierungsdatenbank der Echtzeituhr (RTC).
Brücke für UEFI-Boot-Wiederherstellung	• Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standardwert). Bootet von der primären Seite. • Kontaktstifte 2 und 3: Bootet von der sekundären Seite (Sicherungsseite).

Notes:

1. Wenn keine Brücke vorhanden ist, verhält sich der Server, als ob die Stifte auf die Standardeinstellung gesetzt seien.
2. Durch Ändern der Position der Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP2) von den Kontaktstiften 1 und 2 zu den Kontaktstiften 2 und 3 vor dem Einschalten des Servers ändert sich die Einstellung, welche Flash-ROM-Seite geladen wird. Ändern Sie die Kontaktstiftposition für die Brücke nicht, nachdem der Server eingeschaltet wurde. Dies kann unvorhersehbare Fehler verursachen.

Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen (LEDs) auf der Systemplatine dargestellt.

Alle Fehleranzeigen können aktiviert werden, nachdem der Systemplatinen-Einbaurahmen von der Wechselstromversorgung getrennt wurde, sodass Sie einen Fehler eingrenzen können. Nachdem der Systemplatinen-Einbaurahmen von der Wechselstromversorgung getrennt wurde, werden diese Anzeigen noch für bis zu 90 Sekunden mit Strom versorgt. Um die Fehleranzeigen zu aktivieren (sodass sie leuchten), halten Sie die Taste für Light Path Diagnostics auf der Systemplatine gedrückt, damit die Fehleranzeigen leuchten. Die Fehleranzeigen, die geleuchtet haben, als der Systemplatinen-Einbaurahmen noch in Betrieb war, leuchten erneut auf, während diese Taste gedrückt wird.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine dargestellt.

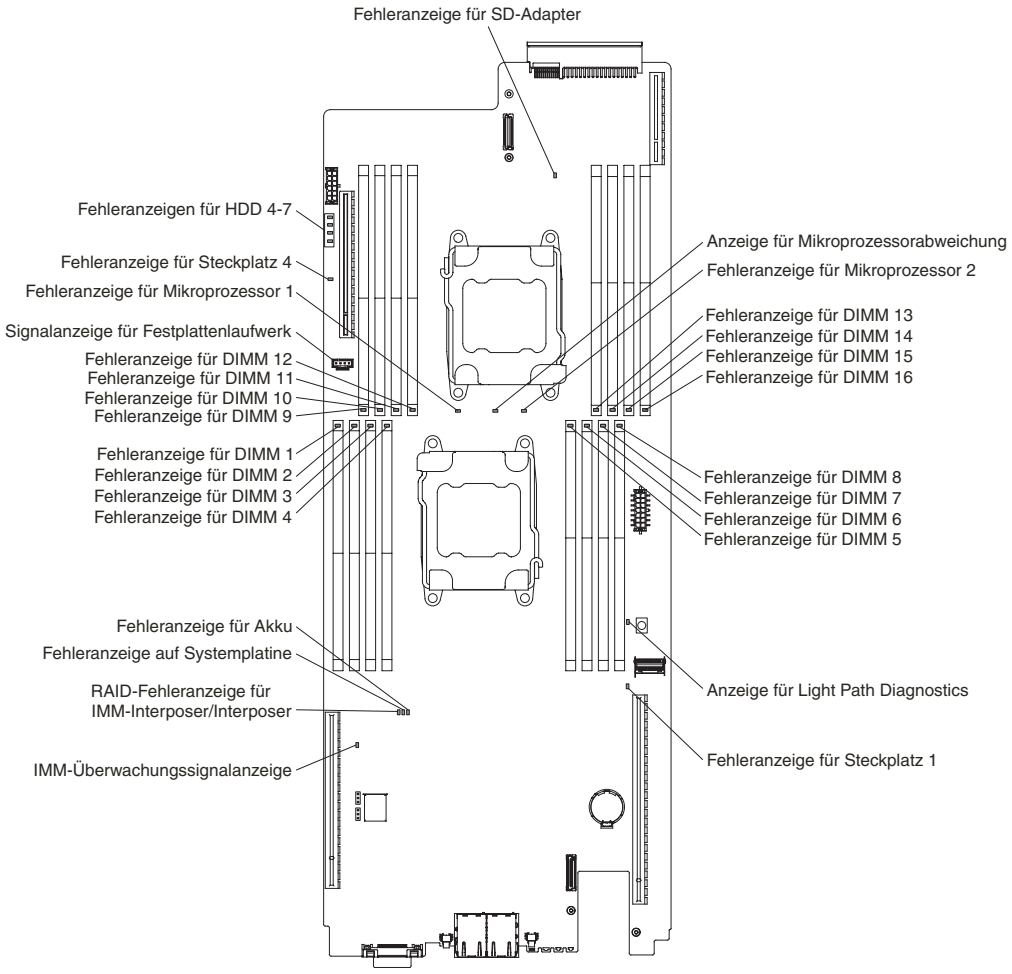


Abbildung 12. Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine

Kapitel 2. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Konfigurationsdienstprogramme.

Firmware aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware zu aktualisieren.

Wichtig:

1. Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Sichern Sie vor einer Firmwareaktualisierung alle Daten, die im TPM (Trusted Platform Module) gespeichert sind, für den Fall, dass einige der TPM-Kenndaten durch die neue Firmware geändert werden. Anweisungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.
3. Durch die Installation einer falschen Aktualisierung für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

Sie können Codeaktualisierungen installieren, die als Update*Xpress* System Pack oder als Update*Xpress*-CD-Image verfügbar sind. Ein Update*Xpress* System Pack enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für Ihren Server. Verwenden Sie das Installationsprogramm Update*Xpress* System Pack Installer, um Update*Xpress* System Packs und einzelne Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen anzufordern und anzuwenden. Im ToolsCenter für System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER erhalten Sie weitere Informationen und können das Installationsprogramm zum Update*Xpress*-Systempack herunterladen. Klicken Sie dazu auf **UpdateXpress System Pack Installer**.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen, deren Releasedatum nach dem Releasedatum des Update*Xpress* System Pack oder Update*Xpress*-Image liegen, nacheinander installieren.

Die Firmware des Servers wird regelmäßig aktualisiert und auf der Lenovo Website zum Herunterladen zur Verfügung gestellt. Wenn Sie die aktuelle Version

© Copyright Lenovo 2015

der Firmware überprüfen möchten, z. B. der UEFI-Firmware, der Einheitentreiber und der Firmware für das integrierte Managementmodul (IMM), gehen Sie zu http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

Laden Sie die aktuelle Firmware für den Server herunter und installieren Sie die Firmware anschließend gemäß den Anweisungen, die den heruntergeladenen Dateien beiliegen.

Wenn Sie eine Einheit auf dem Server ersetzen, müssen Sie möglicherweise die Firmware aktualisieren, die im Speicher der Einheit gespeichert ist. Eventuell müssen Sie auch die bereits vorhandene Firmware von einem CD- oder DVD-Image wiederherstellen.

Die folgende Liste enthält Angaben darüber, wo die Firmware gespeichert ist:

- Die UEFI-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die IMM2-Firmware wird im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller und auf der Systemplatine gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine und im RAID-Adapter (falls installiert) gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem SAS/SATA-Controller auf der Systemplatine gespeichert.

Server konfigurieren

Die folgenden Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

- **Konfigurationsdienstprogramm**

  Das Konfigurationsdienstprogramm ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie Konfigurationstasks wie das Ändern von Einstellungen für Interruptanforderungen, das Ändern der Startreihenfolge von Einheiten, das Einstellen von Datum und Uhrzeit und das Festlegen von Kennwörtern ausführen. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 30.

- **Programm "Boot Manager"**

  Das Programm "Boot Manager" ist Teil der UEFI-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegte Startreihenfolge außer Kraft setzen und eine bestimmte Einheit vorübergehend als erste Einheit in der Startreihenfolge definieren. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Boot Manager verwenden” auf Seite 38.

- **Lenovo CD zu *ServerGuide Setup und Installation***

  Das Programm "ServerGuide" stellt Tools zur Softwarekonfiguration und Installationswerkzeuge zur Verfügung, die für den Server entwickelt wurden. Mithilfe dieser CD können Sie während der Installation des Servers grundlegende Hardwarefunktionen, wie z. B. einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität, konfigurieren und die Installation des Betriebssystems vereinfachen. Informationen zur Verwendung dieser CD finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden” auf Seite 28.

- **Lenovo FastSetup**

Lenovo FastSetup ist ein kostenloses Software-Tool, das die Wartung und Bereitstellung von ausgewählten Lenovo BladeCenter-Gehäusen, -Servern und -komponenten erleichtert. Über die intutitive grafische Schnittstelle werden alle Phasen der Serverkonfiguration wie Erkennung, Aktualisierung und Konfiguration initialisiert. Zu den Funktionen gehören z. B. Vorlagen, die die Replikation von Einstellungen auf viele Server ermöglichen, und Automatisierung, die Personalaufwand und Benutzerfehler reduziert. Mithilfe von Assistenten und Standardeinstellungen können Funktionen angepasst werden. Die mit wenigen Handgriffen einmalig einzustellende automatische Funktion reduziert die Bearbeitungszeit zur Konfiguration des Servers von Tagen auf Minuten, insbesondere bei größeren Implementierungen. Weitere Informationen zu diesem Tool finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-FASTSET.

- **IMM (Integriertes Managementmodul)**

  Verwenden Sie das integrierte Managementmodul 2.1 (IMM2.1) zur Konfiguration, zur Aktualisierung der Firmware und der SDR/FRU-Daten (SDR/FRU - Sensor Data Record/Field Replaceable Unit) und zur Verwaltung eines Netzwerks über Fernzugriff. Informationen zur Verwendung des integrierten Managementmoduls (IMM) finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden" auf Seite 40 und im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul 2.1* unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit kann an den USB-Anschlüssen 3 und 4 auf der Systemplatine installiert werden. Weitere Informationen zum Verwenden des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 44.

- **Remote-Presence-Funktion und Speicherung der Systemabsturzanzeige**

  Bei der Remote-Presence-Funktion und der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls (IMM2). Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

  – Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
  – Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
  – Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
  – Diskettenimage in den IMM-Speicher hochladen und es dem Server als virtuelles Laufwerk zuordnen

  Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige speichert den Bildschirminhalt, bevor das IMM den Server erneut startet, wenn das IMM eine Bedingung für einen Betriebssystemabsturz erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln. Siehe „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 41 für weitere Informationen.

- **Ethernet-Controller-Konfiguration**

Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Ethernet-Controller konfigurieren” auf Seite 45.

- **Ethernet-Unterstützung für Software "Features on Demand"**

  Der Server bietet Ethernet-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für die Speicherprotokolle "Fibre Channel over Ethernet" (FCoE) und iSCSI erwerben. Siehe Features on Demand-Ethernet-Software aktivieren für weitere Informationen.

- **Features on Demand-Software - RAID-Software**

  Der Server bietet RAID-Unterstützung durch Features on Demand-Software an. Sie können einen Software-Upgrade-Key von Features on Demand für RAID erwerben. Siehe „Features on Demand-RAID-Software aktivieren” auf Seite 45 für weitere Informationen.

- **Programm "Lenovo Advanced Settings Utility (ASU)"**

  Alternativ zum Konfigurationsdienstprogramm können Sie auch mit diesem Programm UEFI- und IMM-Einstellungen ändern. Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Außerband-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Programm "Lenovo Advanced Settings Utility" (ASU)” auf Seite 46.

- **RAID-Platteneinheiten konfigurieren**

  Informationen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten finden Sie im Abschnitt „RAID-Platteneinheiten konfigurieren” auf Seite 45.

CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden

Nutzen Sie diese Informationen, um eine Übersicht über die Verwendung der CD "ServerGuide Setup and Installation" zur Installation und Konfiguration zu erhalten.

Die CD *ServerGuide Setup and Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationstools, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm "ServerGuide" erkennt das Servermodell und die installierten Hardwarezusatzeinrichtungen und verwendet diese Informationen während des Installationsvorgangs zum Konfigurieren der Hardware. ServerGuide erleichtert darüber hinaus die Installation von Betriebssystemen, indem es aktualisierte Einheitentreiber bereitstellt und diese in manchen Fällen sogar automatisch installiert.

Sie können ein kostenloses Image der *ServerGuide-CD zur Konfiguration und Installation* unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE herunterladen.

Außer der *ServerGuide-CD zur Konfiguration und Installation* benötigen Sie auch die Betriebssystem-CD, um das Betriebssystem installieren zu können.

ServerGuide-Produktmerkmale

Diese Informationen bieten eine Übersicht über die ServerGuide-Produktmerkmale.

Die Merkmale und Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig abweichen. Weitere Informationen zu Ihrer Version des Programms erhalten Sie, wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* starten und die Onlineübersicht anzeigen. Nicht alle Funktionen werden von allen Servermodellen unterstützt.

Das Programm "ServerGuide" verfügt über die folgenden Merkmale:
- Benutzerfreundliche Schnittstelle
- Installation ohne Disketten und Konfigurationsprogramme mit Hardware-Erkennung
- Einheitentreiber, die für das Servermodell und erkannte Hardware bereitgestellt werden
- Partitionsgröße des Betriebssystems und Art des Dateisystems, die während der Installation ausgewählt werden können

Das Programm "ServerGuide" führt die folgenden Tasks aus:
- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- RAID-Adapter oder -Controller erkennen und SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen
- Überprüfen der Mikrocode-Versionen (Firmwarestufen) eines ServeRAID-Adapters und Überprüfen, ob auf der CD eine neuere Stufe verfügbar ist
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- Es stellt eine Installation ohne Disketten für unterstützte Windows-Betriebssysteme bereit
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps für die Hardware- und Betriebssysteminstallation

Übersicht zur Installation und Konfiguration

Verwenden Sie diese Informationen für die ServerGuide-Installation und -Konfiguration.

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* verwenden, benötigen Sie keine Installationsdisketten. Sie können die CD zur Konfiguration eines beliebigen unterstützten Lenovo Servermodells verwenden. Das Installationsprogramm enthält eine Reihe von Tasks, die für die Installation Ihres Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm für die Erstellung logischer Laufwerke verwenden.

Anmerkung: Die Merkmale und Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig abweichen.

Standardinstallation des Betriebssystems

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zur Standard-Betriebssysteminstallation mit ServerGuide.

Mit dem Programm "ServerGuide" können Betriebssysteme schneller installiert werden. Das Programm stellt die erforderlichen Einheitentreiber für die zu installierende Hardware und das zu installierende Betriebssystem bereit. In diesem Abschnitt wird eine Standardinstallation des Betriebssystems mit dem Programm "ServerGuide" beschrieben.

Anmerkung: Features und Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" unterschiedlich ausfallen.

1. Nach Abschluss des Installationsprozesses wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zum Ausführen der Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)
2. Das Programm "ServerGuide" speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerk-Controllern und zu den

Netzadaptern. Anschließend überprüft das Programm, ob auf der CD neuere Einheitentreiber vorhanden sind. Diese Informationen werden gespeichert und an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.

3. Das Programm "ServerGuide" stellt Optionen für Betriebssystempartitionen zur Verfügung, die auf der Auswahl des Betriebssystems und den installierten Festplattenlaufwerken basieren.
4. Das Programm "ServerGuide" fordert Sie dazu auf, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. Ab diesem Schritt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Ausführung der Installation.

Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Betriebssystem auf dem Server ohne ServerGuide zu installieren.

Wenn Sie die Serverhardware bereits installiert haben und das Programm "ServerGuide" nicht für die Betriebssysteminstallation verwenden, können Sie die entsprechenden Anweisungen für die Installation des Betriebssystems für den Server unter herunterladen.

Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm mithilfe der folgenden Anweisungen.

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm "Unified Extensible Firmware Interface (UEFI)", um folgende Tasks auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern
- Datum und Uhrzeit einstellen
- Kennwörter festlegen und ändern
- Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten definieren
- Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen definieren und ändern
- Einstellungen für Stromverbrauchssteuerungsfunktionen anzeigen, definieren und ändern
- Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Einstellungen für Unterbrechungsanforderungen (IRQs) ändern
- Konfigurationskonflikte lösen

Konfigurationsdienstprogramm starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Aufforderung **<F1> Setup** angezeigt wird, drücken Sie F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das

Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.

3. Wählen Sie die anzuzeigenden oder zu ändernden Einstellungen aus.

Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms

Über das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms können Sie die Serverkonfigurationsdaten und -einstellungen anzeigen und konfigurieren.

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms für UEFI zur Verfügung. Je nach Version der Firmware weichen einige der Menüoptionen möglicherweise geringfügig von diesen Beschreibungen ab.

- **System Information**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus. Einstellungen können in den Systeminformationen nicht direkt geändert werden. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  – **System Summary**

    Wählen Sie diese Option aus, um Konfigurationsdaten anzuzeigen, wie z. B. die ID, die Übertragungsgeschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren, den Maschinentyp und das Modell des Servers, die Seriennummer, die System-UUID und die Kapazität des installierten Speichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich die Änderungen auf die Systemübersicht aus. Einstellungen können in der Systemübersicht nicht direkt geändert werden.

  – **Product Data**

    Mit dieser Option können Sie die Kennung der Systemplatine, die Änderungsstufe bzw. das Ausgabedatum der Firmware, des integrierten Managementmoduls und des Diagnosecodes sowie die Version und das Datum anzeigen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **System Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Serverkomponenteneinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Adapters and UEFI Drivers**

    Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zu den im Server installierten UEFI-1.10- und UEFI-2.0-kompatiblen Adaptern und Treibern anzuzeigen.

  – **Processors**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Prozessoreinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Memory**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Speichereinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

  – **Devices and I/O Ports**

Wählen Sie diese Option aus, um Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzuzeigen oder zu ändern. Sie können die seriellen Anschlüsse und die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren sowie die integrierten Ethernet-Controller, die SAS/SATA-Controller, die Kanäle für optische SATA-Laufwerke, die PCI-Steckplätze und Videocontroller aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie eine Einheit inaktivieren, kann diese Einheit nicht konfiguriert werden und das Betriebssystem kann diese Einheit nicht erkennen (diese Einstellung entspricht dem Trennen der Einheit vom System).

– **Power**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung zur Steuerung des Stromverbrauchs, der Prozessoren und der Leistungsstatus anzuzeigen und zu ändern.

– **Operating Modes**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil (Leistungs- und Stromverbrauchsnutzung) anzuzeigen oder zu ändern.

– **Legacy Support**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung älterer Produkte anzuzeigen oder zu definieren.

  Anmerkung: Der Modus "Legacy" wird von Microsoft Windows Server 2012 und Microsoft Windows Server 2012 R2 nicht unterstützt.

  - **Force Legacy Video on Boot**

    Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

  - **Rehook INT 19h**

    Wählen Sie diese Option aus, um Einheiten für die Steuerungsübernahme des Bootprozesses zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert ist **Disable** (Inaktivieren).

  - **Legacy Thunk Support**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Kommunikation zwischen UEFI und nicht UEFI-kompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert ist **Enable**.

  - **Infinite Boot Retry**

    Wählen Sie diese Option aus, um UEFI zu aktivieren oder zu inaktivieren, damit die traditionelle Bootreihenfolge stufenlos wiederholt wird. Der Standardwert ist **Disable** (Inaktivieren).

  - **BBS Boot**

    Mit dieser Option können Sie den herkömmlichen BBS-Bootvorgang aktivieren oder inaktivieren. Der Standardwert ist **Enable**.

– **System Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um die TPM-Unterstützung (TPM - Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

– **IMM (integriertes Managementmodul)**

  Mit dieser Option können Sie die Einstellungen für das integrierte Managementmodul (IMM) anzeigen oder ändern.

  - **Power Restore Policy**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Betriebsmodus nach einem Stromausfall festzulegen.

  - **Commands on USB Interface**

Wählen Sie diese Option aus, um die Ethernet-zu-USB-Schnittstelle im IMM zu aktivieren. Der Standardwert ist **Enable**.

- **Network Configuration**

  Wählen Sie diese Option aus, um den Netzschnittstellenport für das Systemmanagement, die MAC-Adresse des integrierten Managementmoduls (IMM), die aktuelle IP-Adresse des IMM und den Hostnamen anzuzeigen, um die statische IP-Adresse des IMM, die Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse zu definieren und um anzugeben, ob die statische IP-Adresse verwendet oder die IP-Adresse des IMM2 von DHCP zugeordnet werden soll. Bei Auswahl dieser Option können Sie außerdem Netzänderungen speichern und das IMM zurücksetzen.

- **Reset IMM to Defaults**

  Wählen Sie diese Option aus, um IMM auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen.

- **Reset IMM**

  Wählen Sie diese Option aus, um das IMM zurückzusetzen.

– **Recovery**

Wählen Sie diese Option aus, um die Parameter für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

- **POST Attempts**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Anzahl der POST-Versuche anzuzeigen oder zu ändern.

  • **POST Attempts Limit**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Nx-Bootfehlerparameter anzuzeigen oder zu ändern.

- **System Recovery**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen für die Systemwiederherstellung anzuzeigen oder zu ändern.

  • **POST Watchdog Timer**

    Wählen Sie diese Option aus, um den POST-Überwachungszeitgeber anzuzeigen oder zu aktivieren.

  • **POST Watchdog Timer Value**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Überwachungszeitgeberwert für das POST-Ladeprogramm anzuzeigen oder festzulegen.

  • **Reboot System on NMI**

    Wählen Sie diese Option aus, um einen Neustart des Systems beim Auftreten eines nicht maskierbaren Interrupts (Nonmaskable Interrupt, NMI) zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Enable**.

  • **Halt on Severe Error**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Booten des Betriebssystems durch das System und die Anzeige des POST Event Viewers bei einem schwerwiegenden Serverfehler zu aktivieren oder zu inaktivieren. Der Standardwert lautet **Disable**.

– **Storage**

Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen der Speichereinheit anzuzeigen oder zu ändern.

– **Network**

Wählen Sie diese Option aus, um die Optionen der Netzwerkeinheit anzuzeigen oder zu ändern, z. B. iSCSI.

– **Drive Health**

Wählen Sie diese Option aus, um den Status der im Server installierten Controller anzuzeigen.

- **Date and Time**

  Mit dieser Option können Sie im Server Datum und Uhrzeit im 24-Stunden-Format (*Stunde*:*Minute*: *Sekunde*) einstellen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Start Options**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Startoptionen, wie z. B. die Startreihenfolge, den Status der Taste für numerische Verriegelung, die PXE-Bootoption und die Bootpriorität der PCI-Einheiten, anzuzeigen oder zu ändern. Änderungen an den Startoptionen werden erst nach einem Start des Servers wirksam.

  Mit der Startreihenfolge wird die Reihenfolge festgelegt, in der der Server die Einheiten überprüft, um einen Bootsatz zu finden. Der Server startet mit dem ersten gefundenen Bootsatz. Wenn der Server über Wake on LAN-Hardware und -Software verfügt und das Betriebssystem Wake on LAN-Funktionen unterstützt, können Sie eine Startreihenfolge für die Wake on LAN-Funktionen angeben. Sie können z. B. eine Startreihenfolge festlegen, bei der zuerst geprüft wird, ob ein Datenträger im CD-RW/DVD-Laufwerk vorhanden ist, und bei der anschließend das Festplattenlaufwerk und dann ein Netzadapter geprüft wird.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Boot Manager**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, über eine Datei zu booten, ein einmaliges Booten auszuwählen oder die Bootreihenfolge auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

- **System Event Logs**

  Wählen Sie diese Option aus, um den System Event Manager aufzurufen, in dem Sie das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten und das Systemereignisprotokoll anzeigen können. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie zwischen den Seiten im Fehlerprotokoll navigieren. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  Das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten generiert wurden.

  Das Systemereignisprotokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist.

  Wichtig: Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, aber sonst keine weiteren Anzeichen für einen Fehler aufgetreten sind, löschen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls. Sie sollten den Inhalt des Systemereignisprotokolls auch nach dem Durchführen einer Reparatur oder nach dem Beheben eines Fehlers löschen, um die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers auszuschalten.

  – **POST Event Viewer**

Wählen Sie diese Option aus, um die POST-Ereignisanzeige aufzurufen und die POST-Fehlernachrichten anzuzeigen.

  - **System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

  - **Clear System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Inhalt des Systemereignisprotokolls zu löschen.

- **User Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um Kennwörter festzulegen, zu ändern oder zu löschen. Siehe „Kennwörter" für weitere Informationen.

  Diese Option ist im vollständigen und im eingeschränkten Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  - **Set Power-on Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort festzulegen oder zu ändern. Siehe „Startkennwort" auf Seite 36 für weitere Informationen.

  - **Clear Power-on Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort zu löschen. Siehe „Startkennwort" auf Seite 36 für weitere Informationen.

  - **Set Administrator Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort festzulegen oder zu ändern. Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn ein Administratorkennwort festgelegt wird, ist ein Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms nur dann möglich, wenn bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort eingegeben wird. Siehe „Administratorkennwort" auf Seite 38 für weitere Informationen.

  - **Clear Administrator Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort zu löschen. Siehe „Administratorkennwort" auf Seite 38 für weitere Informationen.

- **Save Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen zu speichern.

- **Restore Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

- **Load Default Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die werkseitig vorgenommenen Einstellungen wiederherzustellen.

- **Exit Setup**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Konfigurationsdienstprogramm zu verlassen. Wenn Sie die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen noch nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm verlassen möchten, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

Kennwörter

Mithilfe der Menüoption **User Security** können Sie Startkennwörter und Administratorkennwörter festlegen, ändern und löschen.

Die Menüoption **User Security** steht nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.

Wenn Sie nur ein Startkennwort definieren, müssen Sie dieses Startkennwort eingeben, um den Systemstart ausführen und auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn Sie nur ein Administratorkennwort festlegen, müssen Sie kein Kennwort eingeben, um den Systemstart auszuführen. Sie müssen das Administratorkennwort jedoch eingeben, um auf das Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Wenn Sie ein Startkennwort für einen Benutzer und ein Administratorkennwort für einen Systemadministrator festlegen, müssen Sie zum Abschließen des Systemstarts das Startkennwort eingeben. Wenn Sie sich mit dem Administratorkennwort anmelden, haben Sie Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms und können einem Benutzer die Berechtigung zum Definieren, Ändern und Löschen des Startkennworts erteilen. Wenn Sie sich mit dem Startkennwort für einen Benutzer anmelden, können Sie nur auf das eingeschränkte Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen. Mit diesem Kennwort können Sie das Startkennwort definieren, ändern und löschen, wenn der Systemadministrator Sie dazu berechtigt hat.

Startkennwort:

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie beim Einschalten des Servers das Startkennwort eingeben, um den Systemstart abzuschließen. Sie können eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen für das Kennwort verwenden.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, können Sie den Modus für den nicht überwachten Start (Unattended Start) aktivieren, bei dem Tastatur und Maus gesperrt bleiben, das Betriebssystem jedoch gestartet werden kann. Durch die Eingabe des Startkennworts werden Tastatur und Maus freigegeben.

Wenn Sie das Startkennwort vergessen haben, können Sie mit einer der folgenden Methoden wieder auf den Server zugreifen:

- Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, geben Sie bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort ein. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie das Startkennwort zurück.

  Achtung: Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.
- Entnehmen Sie die Batterie aus dem Server und setzen Sie sie nach einer Wartezeit von 30 Sekunden wieder ein.
- Ändern Sie die Position des Schalters für das Startkennwort. Aktivieren Sie den Schalter 3 des Schalterblocks (SW4) auf der Systemplatine, um die Überprüfung des Startkennworts zu umgehen. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 21.)

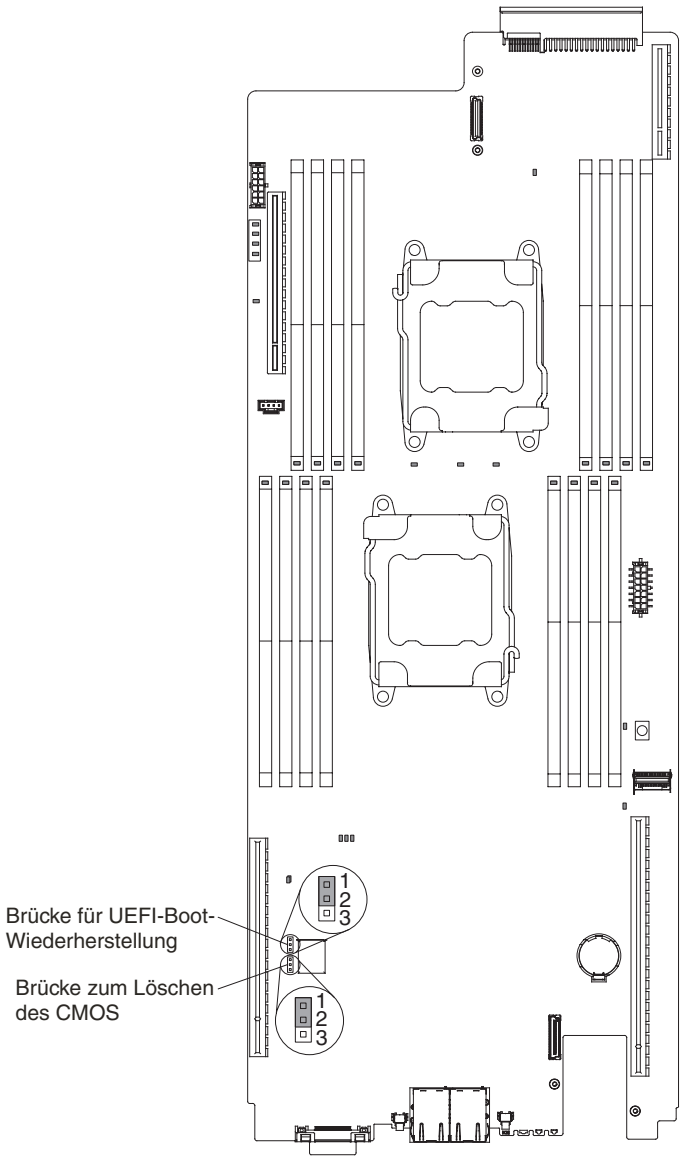


Abbildung 13. Schalter für Startkennwort

Achtung: Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii. Ändern Sie keine Einstellungen und versetzen Sie keine Brücken auf Schalter- oder Brückenblöcken auf der Systemplatine, die in diesem Dokument nicht gezeigt werden.

Die Standardposition für alle Schalter im Schalterblock SW3 ist "Off" (Aus).

Setzen Sie bei ausgeschaltetem Server den Schalter 4 des Schalterblocks SW3 in die Position "On" (Ein), um ein Überschreiben des Startkennworts zu ermöglichen. Sie können anschließend das Konfigurationsdienstprogramm starten und das Startkennwort zurücksetzen. Sie müssen den Schalter nicht wieder in die vorherige Position zurückversetzen.

Der Schalter zum Überschreiben des Startkennworts hat keinen Einfluss auf das Administratorkennwort.

Administratorkennwort:

Wenn ein Administratorkennwort definiert ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu erhalten. Für das Kennwort können Sie eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen verwenden.

Achtung: Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

Boot Manager verwenden

Nutzen Sie diese Informationen für den Umgang mit dem Boot Manager.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Programm "Boot Manager" ist ein integriertes, menügesteuertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie die erste Starteinheit vorübergehend neu definieren können, ohne die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm ändern zu müssen.

Anmerkung: Agentenlose Secure Boot-Unterstützung für alle Intel Xeon™ E5-2600 v3-Systeme sind von der Einsatzbereitschaft von Firmware bzw. Treibern von ServerProven-Planoptionen abhängig (siehe http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/).

Gehen Sie zur Verwendung des Programms "Boot Manager" wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Starten Sie den Server erneut.
3. Wenn die Aufforderung `<F12> Select Boot Device` angezeigt wird, drücken Sie `F12`.
4. Wählen Sie mithilfe der Aufwärts- und Abwärtspfeiltaste einen Eintrag aus dem Menü aus und drücken Sie die Eingabetaste.

Ergebnisse

Beim nächsten Start des Servers wird wieder die Startreihenfolge ausgeführt, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist.

Sicherung der Server-Firmware starten

Verwenden Sie diese Informationen, um die Sicherung der Server-Firmware zu starten.

Auf der Systemplatine ist ein Bereich mit Sicherungskopien für die Server-Firmware enthalten. Hierbei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Falls die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, können Sie diese Sicherungskopie verwenden.

Sie können einen Start des Servers über die Sicherungskopie erzwingen, indem Sie den Server ausschalten und anschließend die Position des Schalters für

UEFI-Bootsicherung ändern, d. h. Schalter 1 des Schalterblocks SW4 einschalten (Position "On"), um den UEFI-Wiederherstellungsmodus zu aktivieren.

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware so lange, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Schalten Sie den Server nach der Wiederherstellung der primären Kopie aus. Ändern Sie dann die Position des Schalters für UEFI-Bootsicherung erneut, d. h. schalten Sie Schalter 1 des Schalterblocks SW4 wieder aus (Position "Off").

Das Installationsprogramm für Update*Xpress* System Pack

Das Installationsprogramm für Update*Xpress* System Pack erkennt unterstützte und installierte Einheitentreiber und Firmware auf dem Server und installiert verfügbare Aktualisierungen.

Im ToolsCenter für System x und BladeCenter unter der Adresse http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/ erhalten Sie weitere Informationen und können das Installationsprogramm zum Update*Xpress*-Systempack herunterladen. Klicken Sie dazu auf **UpdateXpress System Pack Installer**.

Option "Power Policy" nach dem Laden der UEFI-Standardwerte auf Standardeinstellungen setzen

Die Standardeinstellungen für die Option "Power Policy" werden vom IMM2 festgelegt.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Option "Power Policy" nach dem Laden der UEFI-Standardwerte auf die Standardeinstellungen zu setzen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Etwa 20 Sekunden, nachdem der Server an die Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiv.
2. Wenn die Aufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie `F1`. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie **System Settings** > **Integrated Management Module** aus. Setzen Sie anschließend die Einstellung für **Power Restore Policy** auf `Restore`.
4. Gehen Sie zurück zu **System Configuration and Boot Management** > **Save Settings**.
5. Gehen Sie zurück und prüfen Sie die Einstellung der Option **Power Policy**, um sicherzustellen, dass sie auf `Restore` (die Standardeinstellung) gesetzt wurde.

Nächste Schritte

Achtung: Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

Integriertes Managementmodul verwenden

Beim integrierten Managementmodul (IMM) handelt es sich um eine Weiterentwicklung der ursprünglich vom Baseboard Management Controller bereitgestellten Funktionen. Es vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip.

Das IMM unterstützt folgende allgemeine Systemmanagementfunktionen:

- Active Energy Manager.
- Alerts (Inband- und Außerband-Alertausgabe, PET-Traps - IPMI, SNMP, E-Mail).
- Auto Boot Failure Recovery (ABR).
- Automatisches Inaktivieren eines Mikroprozessors beim Auftreten eines Fehlers und Neustart in einer Konfiguration mit zwei Mikroprozessoren, wenn ein Mikroprozessor einen internen Fehler signalisiert. Wenn einer der Mikroprozessoren ausfällt, inaktiviert der Server den fehlerhaften Mikroprozessor und führt mit dem funktionsfähigen Mikroprozessor einen Neustart durch.
- Automatischer Neustart des Servers (ASR - Automatic Server Restart), wenn der Selbsttest beim Einschalten nicht abgeschlossen wurde oder das Betriebssystem nicht mehr reagiert und der Überwachungszeitgeber des Betriebssystems das zulässige Zeitlimit überschreitet. Das IMM kann so konfiguriert werden, dass es den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems überwacht und nach dem Überschreiten des Zeitlimits einen Warmstart des Systems durchführt, wenn die ASR-Funktion aktiviert ist. Anderenfalls gibt das IMM dem Administrator die Möglichkeit, einen NMI durch Drücken eines NMI-Knopfes im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu generieren, um so einen Hauptspeicherauszug des Betriebssystems zu erzeugen. ASR wird vom IPMI unterstützt.
- Startreihenfolge bearbeiten.
- Befehlszeilenschnittstelle.
- Konfiguration speichern und wiederherstellen.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) inaktiviert ein fehlerhaftes DIMM, das während des POST festgestellt wurde, und das IMM aktiviert die zugeordnete Systemfehleranzeige sowie die DIMM-Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs.
- Umgebungsüberwachungssystem mit Steuerung der Lüftergeschwindigkeit zur Überwachung von Temperatur, Spannung, Lüfterfehlern, Netzteildefekten und Defekten an der Netzteilrückwandplatine.
- Unterstützung der IPMI-Spezifikation V2.0 (IPMI - Intelligent Platform Management Interface) und des IPMB (Intelligent Platform Management Bus)
- Unterstützung der Anzeige für ungültige Systemkonfiguration (CONFIG).
- Anzeigen auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zum Melden von Fehlern an Lüftern, Netzteilen, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerken sowie Systemfehlern.
- Lokale Flash-Aktualisierung des Firmware-Codes.
- Erkennung und Meldung nicht maskierbarer Interrupts (NMI).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige bei Ausfall des Betriebssystems.
- PCI-Konfigurationsdaten.
- Steuerung des Einschaltens und Zurücksetzens (Einschalten, erzwungener und normaler Systemabschluss, erzwungene und normale Zurücksetzung, Planung der Stromversorgungssteuerung).
- Abfrage der Eingangsleistung des Netzteils.

- ROM-basierte Flash-Updates der IMM-Firmware.
- Serial over LAN (SOL).
- Serielle Anschlussumleitung über Telnet oder SSH.
- SMI-Behandlung.
- Systemereignisprotokoll - vom Benutzer lesbares Ereignisprotokoll.

Das IMM bietet durch das Verwaltungsdienstprogramm "OSA SMBridge" außerdem die folgenden Fernverwaltungsfunktionen für den Server:

- **Befehlszeilenschnittstelle (IPMI Shell)**

  Über die Befehlszeilenschnittstelle erhalten Sie über das Protokoll IPMI 2.0 direkten Zugriff auf die Server-Managementfunktionen. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers auszuführen. Sie können einen oder mehrere Befehle auch in einer Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.
- **Funktion "Serial Over LAN"**

  Stellen Sie eine SOL-Verbindung (SOL - Serial Over LAN) her, um Server von einem fernen Standort aus zu verwalten. Sie können über Fernzugriff die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server identifizieren und weitere Managementfunktionen durchführen. Jede Standard-Telnet-Clientanwendung kann auf diese SOL-Verbindung zugreifen.

Weitere Informationen zum IMM finden Sie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Bei der Remote-Presence-Funktion und der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls 2.1 (IMM2.1).

Anmerkung: Die Remote-Presence-Funktion (Fernsteuerung) ist ein "Features on Demand"-Upgrade und möglicherweise nicht bei jeder nx360 M5-Konfiguration verfügbar.

Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
- Diskettenimage in den IMM-Speicher hochladen und es dem Server als virtuelles Laufwerk zuordnen

Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige speichert den Bildschirminhalt, bevor das IMM den Server erneut startet, wenn das IMM eine Bedingung für einen Betriebssystemabsturz erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

IMM-Hostnamen ermitteln

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um den IMM-Hostnamen zu ermitteln.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie sich nach der Installation zum ersten Mal beim IMM anmelden, stellt das IMM standardmäßig eine Verbindung über DHCP her. Wenn kein DHCP-Server verfügbar ist, verwendet das IMM die statische IP-Adresse "192.168.70.125". Der IPv4-Standardhostname lautet „IMM-" (plus die letzten 12 Zeichen der IMM-MAC-Adresse). Der Standardhostname steht auch auf der IMM-Netzzugriffskennung, die am Netzteil an der Rückseite des Servers zu finden ist. Die IMM-Netzzugriffkennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.

Die lokale IPv6-Linkadresse (LLA) wird vom IMM-Standardhostnamen abgeleitet. Die IMM-LLA befindet sich auf der IMM-Netzzugriffskennung am Netzteil an der Rückseite des Servers. Gehen Sie wie folgt vor, um die lokale Linkadresse abzuleiten:

Vorgehensweise

1. Nehmen Sie die letzten 12 Zeichen der IMM-MAC-Adresse (zum Beispiel 5CF3FC5EAAD0).
2. Teilen Sie die Zahl in Hexadezimalzeichenpaare auf (zum Beispiel 5C:F3:FC:5E:AA:D0).
3. Trennen Sie die ersten sechs und die letzten sechs Hexadezimalzeichen.
4. Fügen Sie „FF" und „FE" in der Mitte der 12 Zeichen hinzu (zum Beispiel 5C F3 FC FF FE 5E AA D0).
5. Wandeln Sie das erste Hexadezimalzeichenpaar in Binärzeichen um (zum Beispiel 5=0101, C=1100, wodurch sich 01011100 F3 FC FF FE 5E AA D0 ergibt).
6. Kehren Sie das siebte Binärzeichen von links um (0 in 1 oder 1 in 0). Hierdurch ergibt sich 01011110 F3 FF FE 5E AA D0.
7. Wandeln Sie das Binärzeichen wieder in Hexadezimalzeichen um (zum Beispiel 5E F3FCFFFE5EAAD0).

IP-Adresse für das IMM ermitteln

Mithilfe dieser Informationen können Sie die IP-Adresse für das IMM ermitteln.

Informationen zu diesem Vorgang

Für den Zugriff auf die Webschnittstelle zur Verwendung der Remote-Presence-Funktion wird die IP-Adresse oder der Hostname des IMM benötigt. Die IP-Adresse des IMM können Sie über das Konfigurationsdienstprogramm abrufen und den IMM-Hostnamen über die IMM-Netzzugriffkennung erhalten. Die für den Server werkseitig definierte IP-Standardadresse des IMM lautet 192.168.70.125.

Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse anzufordern:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.

   Anmerkung: Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.

2. Wenn die Aufforderung <F1> Setup angezeigt wird, drücken Sie F1. (Diese Eingabeaufforderung wird nur wenige Sekunden lang angezeigt. Sie müssen die Taste F1 schnell drücken.) Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.
3. Wählen Sie im Hauptmenü des Setup Utility den Eintrag **System Settings** aus.
4. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Integrated Management Module** aus.
5. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Network Configuration** aus.
6. Notieren Sie sich die IP-Adresse.
7. Verlassen Sie das Konfigurationsdienstprogramm.

An der Webschnittstelle anmelden

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an der Webschnittstelle anzumelden.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um sich bei der IMM-Webschnittstelle anzumelden:

Vorgehensweise

1. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Server verbunden ist, einen Web-Browser auf. Geben Sie im Feld **Adresse** oder **URL** die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen wollen.

   Anmerkung: Wenn Sie sich nach der Installation zum ersten Mal beim IMM anmelden, stellt das IMM standardmäßig eine Verbindung über DHCP her. Wenn kein DHCP-Host verfügbar ist, weist das IMM die statische IP-Adresse "192.168.70.125" zu. Die IMM-Netzzugriffkennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.
2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM zum ersten Mal verwenden, können Sie den Benutzernamen und das Kennwort von Ihrem Systemadministrator erhalten. Alle Anmeldeversuche werden im Systemereignisprotokoll dokumentiert.

   Anmerkung: Für das IMM ist standardmäßig der Benutzername USERID und das Kennwort PASSW0RD (mit einer Null anstelle des Buchstabens O) definiert. Hiermit haben Sie Schreib- und Lesezugriff. Das Standardkennwort muss bei der ersten Anmeldung geändert werden.
3. Klicken Sie auf **Log in** (Anmelden), um die Sitzung zu starten. Die Seite "System Status and Health" bietet einen Überblick über den Systemstatus.

Ergebnisse

Anmerkung: Wenn Sie das Betriebssystem booten, während Sie sich auf der grafischen IMM-Benutzeroberfläche befinden, und die Nachricht „Booting OS or in unsupported OS” unter **System Status** > **System State** angezeigt wird, inaktivieren Sie die Firewall von Windows 2008 oder geben Sie in der Konsole für Windows 2008 den folgenden Befehl ein. Dies kann sich auch auf die Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige auswirken.

```
netsh firewall set icmpsetting type=8 mode=ENABLE
```

Standardmäßig wird das ICMP-Paket von der Windows-Firewall blockiert. Nachdem Sie die Einstellung wie oben beschrieben in der Web- und der Befehlszeilenschnittstelle geändert haben, ändert sich der Status der grafischen IMM-Benutzeroberfläche in „OS booted".

Integrierten Hypervisor verwenden

Die integrierte Hypervisor-Software VMware ESXi ist auf der optionalen Lenovo USB-Flash-Einheit mit integriertem Hypervisor verfügbar.

Informationen zu diesem Vorgang

Die USB-Flasheinheit kann in USB-Anschlüssen auf der Systemplatine installiert werden (Informationen zu den Positionen der Anschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse" auf Seite 232). Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Zur Aktivierung der Hypervisor-Funktionen ist die USB-Flash-Einheit erforderlich.

Um die integrierten Hypervisor-Funktionen verwenden zu können, müssen Sie die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge im Konfigurationsdienstprogramm hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flash-Einheit zur Startreihenfolge hinzuzufügen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Der Netzschalter wird etwa 5 bis 10 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Aufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie `F1`.
3. Wählen Sie im Hauptmenü des Setup Utility **Boot Manager** aus.
4. Wählen Sie **Add Boot Option** und anschließend **Generic Boot Option** > **Embedded Hypervisor** aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste "Esc".
5. Wählen Sie **Change Boot Order** > **Change the order** aus. Wählen Sie mithilfe der Pfeiltasten **Embedded Hypervisor** aus und verschieben Sie mithilfe der Plustaste (+) und der Minustaste (-) Embedded Hypervisor in der Bootreihenfolge. Wenn sich **Embedded Hypervisor** an der richtigen Position innerhalb der Bootreihenfolge befindet, drücken Sie die Eingabetaste. Wählen Sie **Commit Changes** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Wählen Sie **Save Settings** (Einstellungen speichern) und anschließend **Exit Setup** (Konfiguration beenden) aus.

Ergebnisse

Wenn das Image der integrierten Hypervisor-Flasheinheit beschädigt wird, können Sie das Image unter folgender Adresse herunterladen: http://www-03.ibm.com/systems/x/os/vmware/esxi/.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie in der Dokumentation zu VMware vSphere 4.1 unter http://www.vmware.com/support/pubs/vs_pages/vsp_pubs_esxi41_e_vc41.html oder im *Konfigurations- und Installationshandbuch zu VMware vSphere* unter http://pubs.vmware.com/vsphere-50/topic/

com.vmware.ICbase/PDF/vsphere-esxi-vcenter-server-50-installation-setup-guide.pdf.

Ethernet-Controller konfigurieren

Verwenden Sie diese Informationen, um den Ethernet-Controller zu konfigurieren.

Die Ethernet-Controller sind in die Systemplatine integriert. Die Controller stellen eine Schnittstelle zur Verbindung mit einem 10-Mb/s-, 100-Mb/s oder 1-Gb/s-Netz bereit und verfügen über Vollduplexfunktion (FDX), wodurch Daten im Netz gleichzeitig gesendet und empfangen werden können. Wenn die Ethernet-Anschlüsse des Servers das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Vollduplex oder Halbduplex) des Netzes und arbeiten automatisch mit dieser Geschwindigkeit und in diesem Modus.

Es ist nicht erforderlich, Brücken festzulegen oder die Controller zu konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheitentreiber installieren, damit das Betriebssystem auf die Controller zugreifen kann.

Einheitentreiber und Informationen zur Konfiguration der Ethernet-Controller finden Sie unter der Adresse .

Features on Demand-RAID-Software aktivieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Features on Demand-RAID-Software zu aktivieren.

Sie können den Software-Upgrade-Key von "Features on Demand" (FoD) für RAID aktivieren, den das integrierte Managementmodul enthält. Weitere Informationen und Anweisungen zum Aktivieren des RAID-Software-Schlüssels für Features on Demand finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Lenovo Features on Demand*. Rufen Sie die /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ auf, um das Dokument herunterzuladen, und melden sich dort an. Klicken Sie anschließend auf **Help**.

RAID-Platteneinheiten konfigurieren

Sie können RAID-Platteneinheiten mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms konfigurieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Die spezielle Vorgehensweise beim Konfigurieren von Platteneinheiten hängt vom verwendeten RAID-Controller ab. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller. Um auf das Dienstprogramm für Ihren RAID-Controller zugreifen zu können, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   Anmerkung: Etwa 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter aktiviert.
2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung <F1 Setup> angezeigt wird. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das

Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.

3. Wählen Sie **System Settings** > **Storage**.
4. Drücken Sie die Eingabetaste, um die Liste der Einheitentreiber zu aktualisieren.
5. Wählen Sie den Einheitentreiber für Ihren RAID-Controller aus und drücken Sie die Eingabetaste.
6. Folgen sie den Anweisungen in der Dokumentation zu Ihrem RAID-Controller.

Programm "Lenovo Advanced Settings Utility" (ASU)

Das Programm "Lenovo Advanced Settings Utility" (ASU) kann an Stelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern der UEFI-Einstellungen verwendet werden.

Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen.

Sie können das ASU-Programm auch zum Konfigurieren der optionalen Remote-Presence-Funktionen oder anderer IMM2.1-Einstellungen verwenden. Die Remote-Presence-Funktionen stellen erweiterte Systemmanagementfunktionalität bereit.

Außerdem stellt das Programm "ASU" über die Befehlszeilenschnittstelle die Konfiguration der Schnittstelle "LAN over USB" bereit.

Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Konfigurationsbefehle abzusetzen. Sie können alle Einstellungen in einer Datei speichern und die Datei als Script ausführen. Das Dienstprogramm ASU unterstützt Umgebungen für Scripting über einen Stapelverarbeitungsmodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU. Dort können Sie das Programm "ASU" auch herunterladen.

Lenovo Systems Director aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um Lenovo Systems Director zu aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie Lenovo Systems Director für die Verwaltung des Servers verwenden möchten, müssen Sie zunächst nach aktuell gültigen Aktualisierungen und vorläufigen Fixes für Lenovo Systems Director suchen.

Anmerkung: An der Lenovo Website werden in regelmäßigen Abständen Veränderungen vorgenommen. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Neuere Version installieren

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neuere Version von Lenovo Systems Director zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Suchen Sie die aktuelle Version von Lenovo Systems Director:
   a. Wechseln Sie zu http://www-03.ibm.com/systems/software/director/resources.html.
   b. Wird in der Dropdown-Liste eine neuere Version von Lenovo Systems Director als die mit dem Server gelieferte Version angezeigt, befolgen Sie die Anweisungen auf der Webseite, um die neueste Version herunterzuladen.
2. Installieren Sie das Programm "Lenovo Systems Director".

Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Klicken Sie auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle von Lenovo Systems Director auf **Aktualisierungen anzeigen**.
3. Klicken Sie auf **Nach Updates suchen**. Die verfügbaren Aktualisierungen werden in einer Tabelle angezeigt.
4. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf "Install", um den Installationsassistenten zu starten.

Aktualisierungen installieren, wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn der Verwaltungsserver nicht mit dem Internet verbunden ist, gehen Sie wie folgt vor, um Aktualisierungen und vorläufige Fixes zu suchen und zu installieren:

Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass Sie die Tasks zur Erkennung und Bestandserfassung ausgeführt haben.
2. Rufen Sie auf einem System, das mit dem Internet verbunden ist, die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
3. Wählen Sie in der Liste **Produktgruppe** die Option **Lenovo Systems Director** aus.
4. Wählen Sie in der Liste **Produkt** die Option **Lenovo Systems Director** aus.
5. Wählen Sie in der Liste **Installierte Version** die neueste Version aus und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Laden Sie die verfügbaren Aktualisierungen herunter.
7. Kopieren Sie die heruntergeladenen Dateien auf den Verwaltungsserver.
8. Klicken Sie auf dem Verwaltungsserver auf der Begrüßungsseite der Webschnittstelle zu Lenovo Systems Director auf die Registerkarte **Verwalten** und dann auf **Update Manager**.
9. Klicken Sie auf **Updates importieren** und geben Sie den Speicherort der heruntergeladenen Dateien an, die Sie auf den Verwaltungsserver kopiert haben.

10. Kehren Sie zur Begrüßungsseite der Webschnittstelle zurück und klicken Sie auf **Aktualisierungen anzeigen**.
11. Wählen Sie die Aktualisierungen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Installieren**, um den Installationsassistenten zu starten.

UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Wenn die Systemplatine ersetzt wird, muss die Universal Unique Identifier (UUID) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der UUID im UEFI-basierten Server.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Programm "ASU" von der Lenovo Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die UUID zu aktualisieren.

Anmerkung: An der Lenovo Website werden in regelmäßigen Abständen Veränderungen vorgenommen. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu .
   b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
   c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
   d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
   e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten.
2. Das Dienstprogramm ASU legt die UUID im IMM (Integrated Management Module) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die UUID festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     – *Lenovo_rndis_server_os.inf*
     – *device.cat*
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     – *cdc_interface.sh*
4. Legen Sie nach der ASU-Installation die UUID mithilfe der folgenden Befehlssyntax fest: `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <uuid_value> [access_method]`

Dabei gilt Folgendes:

<uuid_value>
Ein von Ihnen zugewiesener und bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert.

[Zugriffsmethode]
Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

- Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

  `[host <imm_internal_ip>] [user <imm_user_id>][password <imm_password>]`

  Dabei gilt Folgendes:

  imm_internal_ip
  Dies ist die interne IMM-LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

  imm_user_id
  für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

  imm_password
  Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und das Dienstprogramm ASU über den authentifizierten Online-LAN-Zugriff nicht auf das IMM zugreifen kann, verwendet das Dienstprogramm ASU automatisch den nicht authentifizierten KCS-Zugriff.

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verw

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Bei der Verwendung dieser Zugriffsmethode müssen Sie keinen Wert für *Zugriffsmethode* angeben.

  Beispiel: `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <uuid_value>`

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie im *Advanced Settings Utility Users Guide*. Sie können über die Lenovo Website auf das Benutzerhandbuch zum Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen zugreifen.

  Anmerkung: An der Lenovo Website werden in regelmäßigen Abständen Veränderungen vorgenommen. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

  a. Wechseln Sie zu .
  b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.

c. Wählen Sie unter **Tools Center** die Option **View Tools Center downloads** (Tools Center-Downloads anzeigen) aus.
d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten. Blättern Sie nach unten und schauen Sie unter **Online Help**, wo Sie das Benutzerhandbuch *Advanced Settings Utility User's Guide* herunterladen können.

- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  Anmerkung: Wenn Sie die LAN-Fernzugriffsmethode verwenden, um auf das IMM zuzugreifen, und dabei das LAN eines Clients nutzen, sind die Angabe *host* und die Adresse *imm_external_ip* erforderliche Parameter.

  ```
  host <imm_external_ip> [user <imm_user_id>][password <imm_password>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

  imm_external_ip
  Dies ist die externe IMM-LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

  imm_user_id
  für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

  imm_password
  Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwen

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der Anwendungen erstellen, die über die ToolsCenter-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER verfügbar sind. Blättern Sie auf der Seite **Lenovo ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die DMI/SMBIOS-Daten zu aktualisieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn die Systemplatine ersetzt wird, muss die Desktop Management Interface (DMI) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der DMI im UEFI-basierten Server. Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Dienstprogramm ASU von der Lenovo Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die DMI zu aktualisieren.

Anmerkung: An der Lenovo Website werden in regelmäßigen Abständen Veränderungen vorgenommen. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu .
   b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
   c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
   d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
   e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten.
2. Das Dienstprogramm ASU legt die DMI im IMM (Integrated Management Module - integriertes Managementmodul) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die DMI festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     – *Lenovo_rndis_server_os.inf*
     – *device.cat*
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     – *cdc_interface.sh*
4. Verwenden Sie nach der Installation des Programms "ASU" die folgende Befehlssyntax zum Festlegen der DMI:

   ```
   asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <m/t_model> [access_method] asu set SYSTEM_P
   ```

   Dabei gilt Folgendes:

   <m/t_model>
   Der Typ und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie `mtm xxxxyyy` ein. Dabei gilt Folgendes: *xxxx* ist der Maschinentyp und *yyy* die Nummer des Servermodells.

   <s/n> Die auf dem Server verzeichnete Seriennummer. Geben Sie `sn zzzzzzz` ein. Dabei gilt Folgendes: *zzzzzzz* ist die Seriennummer.

   <asset_method>
   Die Systemkennnummer des Servers. Geben Sie `asset aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa` ein. Dabei gilt Folgendes: *aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa* ist die Systemkennnummer.

   [Zugriffsmethode]
   Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

- Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

  ```
  [host <imm_internal_ip>] [user <imm_user_id>][password <imm_password>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

  imm_internal_ip
  Dies ist die interne IMM-LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

  imm_user_id
  für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

  imm_password
  Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  Anmerkung: Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und das Dienstprogramm ASU über den authentifizierten Online-LAN-Zugriff nicht auf das IMM zugreifen kann, verwendet das Dienstprogramm ASU automatisch den nicht authentifizierten KCS-Zugriff.

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verw

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Bei der Verwendung dieser Zugriffsmethode müssen Sie keinen Wert für *Zugriffsmethode* angeben.

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Gehen Sie wie folgt vor, um das Benutzerhandbuch *Advanced Settings Utility User's Guide* herunterzuladen:

  Anmerkung: An der Lenovo Website werden in regelmäßigen Abständen Veränderungen vorgenommen. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

  a. Wechseln Sie zu .
  b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
  c. Wählen Sie unter **Tools Center** die Option **View Tools Center downloads** (Tools Center-Downloads anzeigen) aus.
  d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
  e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten. Blättern Sie nach unten und schauen Sie unter **Online Help**, wo Sie das Benutzerhandbuch *Advanced Settings Utility User's Guide* herunterladen können.

- Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort ve

- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  Anmerkung: Wenn Sie die LAN-Fernzugriffsmethode verwenden, um auf das IMM zuzugreifen, und dabei das LAN eines Clients nutzen, sind die Angabe *host* und die Adresse *imm_external_ip* erforderliche Parameter.

  ```
  host <imm_external_ip> [user <imm_user_id>][password <imm_password>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

  imm_external_ip
  Dies ist die externe IMM-LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

  imm_user_id
  für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet USERID.

  imm_password
  Dies ist das Kennwort für den IMM-Account (1 von 12 Accounts). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort ve

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der Anwendungen erstellen, die über die ToolsCenter-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER verfügbar sind. Blättern Sie auf der Seite **Lenovo ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

Kapitel 3. Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden die Diagnosetools und Fehlerbehebungsinformationen beschrieben, die Ihnen zur Verfügung stehen, um eventuell am Server auftretende Fehler zu beheben.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe der Informationen in diesem Kapitel beheben können, finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 543 weitere Informationen.

Erste Schritte

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung befolgen, die in dieser Dokumentation und im World Wide Web beschrieben sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie ausführen können, Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Auch in der Dokumentation zum Betriebssystem und zur Software sind Fehlerbehebungsinformationen enthalten.

Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an Lenovo oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden, können Sie die hier beschriebenen Verfahren in der Reihenfolge anwenden, in der sie dargestellt werden, um einen Fehler beim Server zu beheben.

Vorgehensweise

1. **Versetzen Sie den Server in den Zustand zurück, in dem er vor dem Auftreten des Fehlers war.** Wenn Änderungen an Hardware, Software oder Firmware vorgenommen wurden, bevor der Fehler auftrat, machen Sie diese Änderungen (falls möglich) rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:
   - Hardwarekomponenten
   - Einheitentreiber und Firmware
   - Systemsoftware
   - UEFI-Firmware
   - Stromversorgung des Systems oder Netzverbindungen
2. **Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und die Ereignisprotokolle.** Der Server ist für eine einfache Diagnose von Hardware- und Softwareproblemen konzipiert.
   - **Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics":** Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie unter **Anzeigen, Steuerelemente und Anschlüsse des Lüfter- und Stromversorgungscontrollers** im Installations- und Servicehandbuch zum Lenovo NeXtScale n1200 Enclosure Typ 5456.
   - **Ereignisprotokolle:** Im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 66 erhalten Sie Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose.

© Copyright Lenovo 2015

- **Software- oder Betriebssystemfehlercodes:** Weitere Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software bzw. zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.

3. **Führen Sie Lenovo Dynamic System Analysis (DSA) aus, um die Systemdaten zu erfassen.** Führen Sie DSA (^Dynamic System Analysis) aus, um Informationen zur Hardware, Firmware und Software und zum Betriebssystem zu sammeln. Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an Lenovo oder den autorisierten Warranty Service Provider wenden. Anweisungen zur Ausführung der DSA finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch zur Dynamic System Analysis*.

   Die aktuelle Version des DSA-Codes und das *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis (DSA)* können Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA herunterladen.

4. **Überprüfen Sie, ob Codeaktualisierungen vorhanden sind, und wenden Sie sie gegebenenfalls an.** Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in der aktualisierten UEFI-Firmware, in der Einheitenfirmware oder in den Einheitentreibern verfügbar. Eine Liste der für den -Server verfügbaren Aktualisierungen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

   Achtung: Durch die Installation einer falschen Aktualisierung für die Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

   Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

   a. **Installieren Sie UpdateXpress-Systemaktualisierungen.** Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als UpdateXpress System Pack oder als UpdateXpress-CD-Image verfügbar sind. UpdateXpress System Pack enthält ein auf fehlerfreie Integration getestetes Paket mit Aktualisierungen für Onlinefirmware und Einheitentreiber für den Server. Darüber hinaus können Sie mit Lenovo Tools Center Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen und die Ausführung von Diagnoseprogrammen vor dem Starten eignen. Weitere Informationen zu UpdateXpress System Packs finden Sie unter und „Firmware aktualisieren" auf Seite 25. Weitere Informationen zu Bootable Media Creator finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC.

      Installieren Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen separat, die nach dem Releasedatum des UpdateXpress System Pack oder des UpdateXpress-Images veröffentlicht wurden (siehe Schritt 4b).

   b. **Manuelle Systemaktualisierungen installieren.**

      1) **Ermitteln Sie die vorhandenen Codeversionen.**

Klicken Sie im DSA-Programm auf die Option **Firmware/VPD**, um die Systemfirmwareversionen anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software**, um die Betriebssystemversionen anzuzeigen.

2) **Laden Sie Aktualisierungen von Code herunter, der nicht auf dem aktuellen Stand ist, und installieren Sie ihn.**

   Eine Liste der für den -Server verfügbaren Aktualisierungen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral/.

   Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

5. **Prüfen Sie, ob eine falsche Konfiguration vorhanden ist und korrigieren Sie diese.** Wenn der Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, kann bei der Aktivierung einer Systemfunktion ein Fehler auftreten. Wenn Sie an der Server-Konfiguration einen falsche Änderung vornehmen, kann eine aktivierte Systemfunktion möglicherweise nicht mehr verwendet werden.

   a. **Stellen Sie sicher, dass die gesamte installierte Hardware und Software unterstützt wird.** Informationen zu den von Ihrem Server unterstützten Betriebssystemen, Zusatzeinrichtungen und Softwareversionen finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler dadurch verursacht wurde. Sie müssen nicht unterstützte Hardware entfernen, bevor Sie sich an den zuständigen Lenovo Ansprechpartner oder einen autorisierten Warranty Service Providerwenden.

   b. **Stellen Sie sicher, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.** Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den Server ausschalten, die Kabel neu anschließen, die Adapter neu einsetzen und den Server wieder einschalten. Informationen zum Durchführen der Prüfprozedur finden Sie im Abschnitt „Informationen zur Prüfprozedur" auf Seite 58. Informationen zur Konfiguration des Servers finden Sie in Kapitel 2, „Informationen und Anweisungen zur Konfiguration", auf Seite 25.

6. **Schlagen Sie in der Dokumentation zum Controller und zur Management-Software nach.** Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Platteneinheit als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuersoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

   Zu vielen Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadaptern, stehen Informationen zur Fehlerbestimmung zur Verfügung.

   Informationen zu Problemen in Zusammenhang mit Betriebssystemen oder mit Lenovo Software oder Einheiten finden Sie unter ..

7. **Suchen Sie nach Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps.** In Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps werden bekannte Fehler und Lösungsvorschläge dokumentiert. Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps finden Sie unter .

8. **Verwenden Sie die Fehlerbehebungstabellen.** Schlagen Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 74 nach, um nach einer Lösung für einen Fehler mit bestimmten Symptomen zu suchen.

   Ein einziger Fehler kann mehrere Symptome verursachen. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das auffälligste Symptom. Wenn der Fehler mithilfe dieser Prozedur nicht diagnostiziert werden kann, verwenden Sie ggf. die Prozedur für ein anderes Symptom.

   Wenn der Fehler weiterhin auftritt, fordern Sie Unterstützung von Lenovo oder von einem autorisierten Warranty Service Provider für die weitere Fehlerbestimmung und ggf. für das Ersetzen von Hardware an. Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request/. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes und den von Ihnen gesammelten Daten bereit.

Nicht dokumentierte Fehler

Wenn der Fehler nach Abschluss der Diagnoseprozedur weiterhin auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Fehler, der noch nicht bekannt ist. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der gesamte Code auf dem neuesten Stand ist, die gesamte Hardware und Software ordnungsgemäß konfiguriert ist und keine Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" oder Protokolleinträge auf eine Störung einer Hardwarekomponente hinweisen, fordern Sie Unterstützung von einem autorisierten Garantieservice-Provider an.

Eine Onlineserviceanforderung können Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request/ erstellen. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes, den von Ihnen gesammelten Daten und den verwendeten Fehlerbestimmungsprozeduren bereit.

Service-Bulletins

Die Website des Lenovo Support wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Probleme beheben können, die möglicherweise beim Lenovo Server "NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten" auftreten.

Für die Suche nach Service-Bulletins, die für den Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten-Server verfügbar sind, rufen Sie die Adresse auf und suchen nach `Typ 5465` und `retain`.

Prüfprozedur

Die Prüfprozedur besteht aus einer Reihe von Aufgaben, die Sie in der angegebenen Reihenfolge durchführen sollten, um einen Fehler auf dem Server einzugrenzen.

Informationen zur Prüfprozedur

Bevor Sie die Prüfprozedur zum Eingrenzen von Hardwarefehlern durchführen, lesen Sie folgende Informationen:

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen unter „Sicherheit” auf Seite vii.
- Lenovo Dynamic System Analysis (DSA) stellt die wichtigsten Methoden zum Testen der Hauptkomponenten des Servers bereit, wie z. B. zum Testen der Systemplatine, des Ethernet-Controllers, der Tastatur, der Maus (oder der Zeigereinheit), der seriellen Anschlüsse und der Festplattenlaufwerke. Sie können sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie

nicht bestimmen können, ob ein Fehler von der Hardware oder der Software verursacht wird, überprüfen Sie mit den Diagnoseprogrammen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.

- Bei der Ausführung von DSA werden für einen einzelnen Fehler möglicherweise mehrere Fehlernachrichten ausgegeben. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. In der Regel werden die anderen Fehlernachrichten beim erneuten Ausführen von DSA nicht mehr angezeigt.

  Exception: Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel aufgetreten. Informationen zum Diagnostizieren von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessorfehler” auf Seite 79.
- Bevor Sie DSA ausführen, müssen Sie feststellen, ob der fehlerhafte Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört. (Dabei verwenden zwei oder mehr Server gemeinsam externe Speichereinheiten.) In einem solchen Fall können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer den Programmen, die die Speichereinheit (ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den an die Speichereinheit angeschlossenen Speicheradapter testen. Der ausgefallene Server gehört zu einem Cluster, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Sie haben bereits festgestellt, dass der ausgefallene Server zu einem Cluster gehört. (Zwei oder mehr Server verwenden gemeinsam externe Speichereinheiten.)
  - Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist außerdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
  - Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

  Important: Wenn der Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört, führen Sie jeweils immer nur einen Test durch. Führen Sie keine Testfolge, wie beispielsweise „Schnelltests” oder „Normaltests”, durch, weil dadurch die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktiviert werden könnten.
- Wenn der Serverbetrieb ausgesetzt wurde und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, finden Sie weitere Informationen in Anhang B, „UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)”, auf Seite 469. Wenn der Serverbetrieb ausgesetzt wurde und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 74 und „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 92.
- Informationen zu Problemen mit der Stromversorgung finden Sie in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung beheben” auf Seite 89, „Fehler bei der Stromversorgung” auf Seite 84 und „Netzteilanzeigen” auf Seite 63.
- Bei sporadisch auftretenden Fehlern überprüfen Sie das Ereignisprotokoll; weitere Informationen finden Sie unter „Ereignisprotokolle” auf Seite 66 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 485.

Prüfprozedur durchführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Prüfprozedur durchzuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

Vorgehensweise

1. Ist der Server Teil eines Clusters?
   - **Nein:** Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
   - **Ja:** Beenden Sie alle ausgefallenen Server, die sich im Cluster befinden. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2. Gehen Sie wie folgt vor:
   a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen (siehe „Netzteilanzeigen” auf Seite 63).
   b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.
   c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität, indem Sie die folgende Adresse aufrufen: http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
   d. Überprüfen Sie alle Kabel und Netzkabel.
   e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.
   f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.
   g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht startet, finden Sie weitere Informationen unter „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 74.
   h. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn die Anzeige leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Informationen hierzu finden Sie unter „Steuerelemente, Anschlüsse und Anzeigen des Rechenknotens” auf Seite 15).
   i. Überprüfen Sie, ob folgende Ergebnisse eintreten:
      - Der Selbsttest beim Einschalten wird fehlerfrei beendet. (Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „POST” auf Seite 69.)
      - Der Systemstart wird fehlerfrei beendet. Dies wird durch eine lesbare Anzeige der Arbeitsoberfläche des Betriebssystems signalisiert.
3. Wird auf dem Bildschirm ein lesbares Bild angezeigt?
   - **Nein:** Schlagen Sie das Fehlersymptom im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 74 nach. Lesen Sie ggf. auch den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 92.
   - **Ja:** Führen Sie das DSA-Programm aus (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 71).
     – Wenn das DSA-Programm einen Fehler meldet, befolgen Sie die Anweisungen in Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 485.
     – Wenn das DSA-Programm keinen Fehler meldet, Sie aber dennoch einen Fehler vermuten, lesen Sie den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben” auf Seite 92.

Diagnosetools

In diesem Abschnitt werden Tools beschrieben, mit denen Sie durch Hardware verursachte Fehler diagnostizieren und beheben können.

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Verwenden Sie die Funktion "Light Path Diagnostics", um Systemfehler schnell zu diagnostizieren.

- **Ereignisprotokolle**

  Die Ereignisprotokolle listen die Fehlercodes und -nachrichten auf, die erstellt werden, wenn ein Fehler für die Subsysteme IMM2.1, POST, DSA und für den Server-Baseboard-Management-Controller festgestellt wird. Siehe „Ereignisprotokolle” auf Seite 66 für weitere Informationen.

- **Integriertes Managementmodul 2.1**

  Das IMM2.1 kombiniert Serviceprozessor-, Videocontroller- sowie Remote-Presence-Funktionen und Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige in einem einzigen Chip. Das IMM bietet erweiterte Serviceprozessor-Steuerelemente, eine Überwachungsfunktion und eine Alertfunktion. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschreitet oder wenn Fehler an einer Systemkomponente auftreten, zeigt das IMM dies über leuchtende Anzeigen an und hilft Ihnen so bei der Fehlerdiagnose. Außerdem wird der Fehler im IMM-Ereignisprotokoll protokolliert. Optional verfügt das IMM auch über eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für Managementfunktionalität von fernen Servern. Das IMM ermöglicht über die folgenden standardisierten Schnittstellen ein Servermanagement per Remotezugriff:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Weitere Informationen zum integrierten Managementmodul 2.1 (IMM2.1) finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul verwenden” auf Seite 40, Anhang A, „Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten”, auf Seite 237 und im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul 2.1* unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

- **Lenovo Dynamic System Analysis**

  Zur Fehlerbestimmung stehen zwei Editionen von Lenovo Dynamic System Analysis (DSA) zur Verfügung: "DSA Portable" und "DSA Preboot":

  – DSA Portable

    DSA Portable erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern. DSA Portable wird unter dem Serverbetriebssystem ausgeführt und erfasst folgende serverbezogene Informationen:

    - Statusinformationen zu Laufwerken
    - Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
    - IMM-Konfigurationsinformationen
    - IMM-Umgebungsinformationen
    - Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
    - Installierte Anwendungen und Hotfixes
    - Kernelmodule
    - Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
    - Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
    - Netzschnittstellen und -einstellungen
    - Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
    - Konfiguration des RAID-Controllers
    - Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)

- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Portable erstellt ein DSA-Protokoll, bei dem es sich um eine chronologisch angeordnete Kombination aus dem Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll), dem IMM-Ereignisprotokoll (als ASM-Ereignisprotokoll) und den Ereignisprotokollen des Betriebssystems handelt. Sie können das DSA-Protokoll (nach entsprechender Aufforderung durch den Support) als Datei an den Lenovo Support senden oder die Informationen als Textdatei oder HTML-Datei anzeigen.

Anmerkung: Verwenden Sie die aktuelle Version von DSA, um sicherzugehen, dass Sie die neuesten Konfigurationsdaten zur Verfügung haben. Dokumentation sowie Informationen zum Download für DSA finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/management/.

Weitere Informationen finden Sie unter „Lenovo Dynamic System Analysis" auf Seite 70 und DSA-Nachrichten.

– DSA Preboot

Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ist im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert. DSA Preboot erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA Preboot sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- IMM2-Konfigurationsinformationen
- IMM2-Umgebungsinformationen
- Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Status der LCD-Systeminformationsanzeige
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Informationen zu Erweiterungskartentreiber und Firmware
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Preboot stellt auch Diagnosen für die folgenden Systemkomponenten bereit (wenn sie installiert sind):

1. Broadcom-Netzadapter
2. Emulex-Netzadapter
3. FusionIO-Speicher
4. IMM-I2C-Bus
5. LCD-Systeminformationsanzeige
6. Intel-GPU
7. LSI-Controller
8. Speichermodule
9. Mikroprozessoren
10. Nvidia-GPU

11. Optische Einheiten (CD oder DVD)
12. SAS- oder SATA-Laufwerke

    Weitere Informationen zur Ausführung des Programms DSA Preboot auf dem Server finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 71.

- **Fehlerbehebung nach Symptom**

  In diesen Tabellen sind Fehlersymptome sowie Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt. Siehe „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 74 für weitere Informationen.

Netzteilanzeigen

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit der Server gestartet werden kann.
- Ein Mikroprozessor in Mikroprozessorstecksockel 1
- Ein 2-GB-DIMM auf der Systemplatine
- Ein Netzteil
- Netzkabel
- Vier Lüfter
- Eine PCI-Adapterkartenbaugruppe in PCI-Anschluss 1

Anzeigen des Wechselstromnetzteils

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu den Anzeigen an den Wechselstromnetzteilen.

Die folgende Mindestkonfiguration ist erforderlich, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet:
- Netzteil
- Netzkabel

Anmerkung: Sie müssen den Server einschalten, damit die Gleichstromanzeige auf dem Netzteil leuchtet.

In der folgenden Abbildung werden die Positionen der Netzteilanzeigen auf dem Wechselstromnetzteil dargestellt.

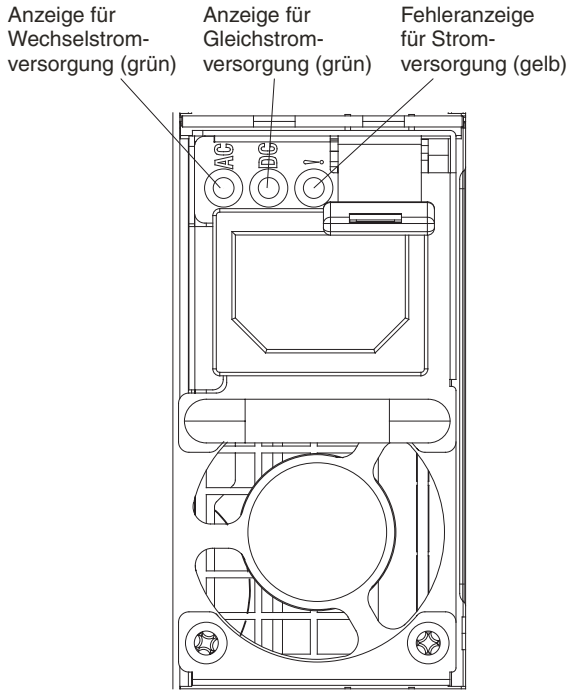


Abbildung 14. Anzeigen des Wechselstromnetzteils

In der folgenden Tabelle werden die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen von Netzteilanzeigen an einem Wechselstromnetzteil angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Anzeigen des Wechselstromnetzteils					
Wechselstrom	**Gleichstrom**	**Fehler (!)**	**Beschreibung**	**Maßnahme**	**Anmerkungen**
An	An	Aus	Normaler Vorgang.		
Aus	Aus	Aus	Keine Wechselstromversorgung für den Server oder Fehler bei der Netzsteckdose.	1. Überprüfen Sie die Wechselstromversorgung für den Server. 2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist. 3. Starten Sie den Server erneut. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Netzteils. 4. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Netzteil.	Hierbei handelt es sich um einen normalen Zustand, wenn keine Wechselstromversorgung vorhanden ist.
Aus	Aus	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	An	Aus	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
Aus	An	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Anzeigen des Wechselstromnetzteils					
Wechselstrom	**Gleichstrom**	**Fehler (!)**	**Beschreibung**	**Maßnahme**	**Anmerkungen**
An	Aus	Aus	Netzteil nicht richtig eingesetzt, defekte Systemplatine oder defektes Netzteil.	1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist. 2. Befolgen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 84. 3. Befolgen Sie die Maßnahmen in „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 89, bis der Fehler behoben ist.	Weist normalerweise darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig befestigt ist.
An	Aus	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	
An	An	An	Das Netzteil ist ausgefallen.	Ersetzen Sie das Netzteil.	

Systemimpulsanzeigen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Systemimpulsanzeigen anzeigen.

Die folgenden Anzeigen befinden sich auf der Systemplatine und überwachen die Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge des Systems sowie den Fortschritt beim Booten (Informationen zur Position dieser Anzeigen finden Sie im Abschnitt „Anzeigen und Steuerelemente auf der Systemplatine" auf Seite 23).

Tabelle 3. Systemimpulsanzeigen

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
RTMM-Überwachungssignal	Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge.	1. Wenn die Anzeige bei 1 Hz blinkt, funktioniert sie ordnungsgemäß und es sind keine Maßnahmen erforderlich. 2. Wenn die Anzeige nicht blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

Tabelle 3. Systemimpulsanzeigen (Forts.)

Anzeige	Beschreibung	Maßnahme
IMM2-Überwachungssignal	IMM2-Überwachungssignal und Bootprozess.	Die folgenden Schritte beschreiben die verschiedenen Stufen der Reihenfolgeplanung des IMM2-Überwachungssignals. 1. Wenn diese Anzeige schnell blinkt (mit etwa 4Hz), zeigt dies an, dass der IMM2-Code sich im Ladeprozess befindet. 2. Wenn diese Anzeige kurzzeitig ausgeht, zeigt dies an, dass der IMM2-Code vollständig geladen ist. 3. Wenn diese Anzeige kurzzeitig ausgeht und dann langsam blinkt (etwa 1Hz), zeigt dies an, das IMM2 vollständig betriebsbereit ist. Sie können nun den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn diese Anzeige nicht innerhalb von 30 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an die Stromversorgung blinkt, ersetzen Sie die Systemplatine.

Ereignisprotokolle

Fehlercodes und -nachrichten werden im Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten, im Systemereignisprotokoll, im Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls (IMM2) und im DSA-Ereignisprotokoll angezeigt.

- **POST-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält die neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten (Power-On Self-Test, POST) generiert wurden. Sie können den Inhalt des POST-Ereignisprotokolls im Konfigurationsdienstprogramm anzeigen (siehe „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 30). Weitere Informationen zu POST-Fehlercodes finden Sie in Anhang B, „UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)", auf Seite 469.
- **Systemereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist. Sie können sich den Inhalt des Systemereignisprotokolls mit dem Konfigurationsdienstprogramm und mit dem DSA-Programm (als IPMI-Ereignisprotokoll) ansehen.

  Die Größe des Systemereignisprotokolls ist begrenzt. Wenn es vollständig beschrieben ist, werden bereits vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben. Daher müssen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls in regelmäßigen Abständen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms löschen. Wenn Sie einen Fehler beheben möchten, müssen Sie möglicherweise das Systemereignisprotokoll speichern und anschließend bereinigen, um die aktuellsten Ereignisse für die Analyse zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen zum Systemereignisprotokoll finden Sie in Anhang A, „Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten", auf Seite 237.

  Die Nachrichten werden auf der linken Seite angezeigt, Einzelheiten zur ausgewählten Nachricht auf der rechten Seite. Mithilfe der Aufwärtspfeiltaste (↑) und der Abwärtspfeiltaste (↓) können Sie von einem Eintrag zum nächsten wechseln.

Einige IMM-Sensoren bewirken, dass Assertion-Ereignisse protokolliert werden, wenn ihre Sollwerte erreicht werden. Wenn der Sollwert nicht mehr gegeben ist, wird ein entsprechendes Deassertion-Ereignis protokolliert. Es handelt sich jedoch nicht bei allen Ereignissen um Assertion- oder Deassertion-Ereignisse.

- **Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls II (IMM2):** Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM-, POST- und SMI-Ereignisse (SMI = System Management Interrupt). Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über die Webschnittstelle von IMM anzeigen. Siehe „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 43 für weitere Informationen. Sie können das IMM-Ereignisprotokoll auch über das DSA-Programm (DSA - Dynamic System Analysis) anzeigen (als ASM-Ereignisprotokoll). Weitere Informationen zu IMM-Fehlernachrichten finden Sie in Anhang A, „Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten", auf Seite 237.
- **DSA-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll wird vom DSA-Programm (Dynamic System Analysis) generiert und enthält eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Gehäuseereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Angezeigt werden kann das DSA-Ereignisprotokoll über das DSA-Programm (siehe „Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen"). Weitere Informationen zu DSA und DSA-Nachrichten finden Sie unter „Lenovo Dynamic System Analysis" auf Seite 70 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 485.

Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen

Gehen Sie wie folgt vor, um das POST-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Aufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie `F1`. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Wählen Sie **System Event Logs**aus und verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Zum Anzeigen des POST-Ereignisprotokolls wählen Sie **POST Event Viewers** aus.
   - Wählen Sie **Systemereignisprotokoll** aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Wenn der Server nicht blockiert ist und das IMM mit einem Netz verbunden ist, stehen Ihnen Methoden zur Anzeige von einem oder mehreren Ereignisprotokoll(en) zur Verfügung, ohne den Server neu starten zu müssen.

Wenn Sie das Programm "DSA Portable" installiert haben, können Sie es zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Ereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll), der Systemereignisprotokolle des Betriebssystems oder des zusammengeführten DSA-Protokolls verwenden. Diese Protokolle können auch mit DSA Preboot angezeigt werden, jedoch muss vor der Verwendung von DSA Preboot der Server erneut gestartet werden. Zum Installieren von DSA Portable oder zum Suchen und Herunterladen einer neueren

Version eines CD-Images von DSA Preboot rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie über dieses Programm das Systemereignisprotokoll anzeigen. In den meisten neueren Versionen des Betriebssystems Linux ist eine aktuelle Version von IPMItool enthalten. Einen Überblick über IPMI finden Sie unter http://www.ibm.com/developerworks/linux/blueprints/; klicken Sie dort auf **Using Intelligent Platform Management Interface (IPMI) on Lenovo Linux platforms**.

Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über den Link **Ereignisprotokoll** in der IMM2-Webschnittstelle anzeigen. Siehe „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 43 für weitere Informationen.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie Sie je nach dem Zustand des Servers die Ereignisprotokolle anzeigen können. Bei den ersten drei Zuständen ist in der Regel kein Neustart des Servers erforderlich.

Tabelle 4. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen

Zustand	Maßnahme
Der Server ist nicht blockiert und ist mit einem Netz verbunden (wobei ein über das Betriebssystem gesteuerter Netzanschluss verwendet wird).	Verwenden Sie eine der folgenden Methoden: • Führen Sie "DSA Portable" aus, um das Diagnoseereignisprotokoll anzuzeigen (hierzu ist der IPMI-Treiber erforderlich). Alternativ ist es möglich, eine Ausgabedatei zu erstellen, die Sie (per FTP oder als lokale Kopie) an die Lenovo Service- und Unterstützungsfunktion senden können. • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll in der Web-Browser-Schnittstelle zum IMM lokal an (hierzu ist der RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).
Der Server ist nicht blockiert und ist nicht mit einem Netz verbunden (mithilfe eines über das Betriebssystem gesteuerten Netzanschlusses).	• Führen Sie "DSA Portable" aus, um das Diagnoseereignisprotokoll anzuzeigen (hierzu ist der IPMI-Treiber erforderlich). Alternativ ist es möglich, eine Ausgabedatei zu erstellen, die Sie (per FTP oder als lokale Kopie) an die Lenovo Service- und Unterstützungsfunktion senden können. • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich). • Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll in der Web-Browser-Schnittstelle zum IMM lokal an (hierzu ist der RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).

Tabelle 4. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen (Forts.)

Zustand	Maßnahme
Der Server ist nicht abgestürzt und das integrierte Management Modul II (IMM2) verfügt über eine Verbindung zu einem Netz.	Geben Sie in einem Web-Browser die IP-Adresse für das IMM2 ein und rufen Sie die Seite **Ereignisprotokoll** auf. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IMM-Hostnamen ermitteln" auf Seite 42 und „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 43.
Der Server ist blockiert und es ist keine Kommunikation mit dem IMM möglich.	• Wenn DSA Preboot installiert ist, starten Sie den Server erneut und drücken Sie die Taste F2, um DSA Preboot zu starten und die Ereignisprotokolle anzuzeigen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 71). • Alternativ können Sie den Server erneut starten und die Taste F1 drücken, um die Setup Utility zu starten und das POST-Ereignisprotokoll oder Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Siehe „Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen" auf Seite 67 für weitere Informationen.

Inhalt der Ereignisprotokolle löschen

Verwenden Sie diese Informationen, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen:

Anmerkung: Der Inhalt des POST-Fehlerprotokolls wird automatisch bei jedem Neustart des Servers gelöscht.

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Aufforderung <F1> Setup angezeigt wird, drücken Sie F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Um den Inhalt des IMM-Systemereignisprotokolls zu löschen, wählen Sie **System Event Logs** > **Clear System Event Log** und drücken Sie anschließend zweimal die **Eingabetaste**.

POST

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und einiger Zusatzeinrichtungen im Server zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als "Selbsttest beim Einschalten" oder als "POST" (Power-On Self-Test) bezeichnet.

Anmerkung: Dieser Server verwendet keine Signaltoncodes für den Serverstatus.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie (bei entsprechender Aufforderung) das Kennwort eingeben und die **Eingabetaste** drücken, damit der POST ausgeführt wird.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht angezeigt. Siehe Anhang B, „UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)", auf Seite 469 für weitere Informationen.

Wenn während des Selbsttests beim Einschalten ein Fehler gefunden wird, wird eine Fehlernachricht an das POST-Ereignisprotokoll gesendet. Weitere Informationen finden Sie unter „Ereignisprotokolle" auf Seite 66.

Lenovo Dynamic System Analysis

Lenovo DSA (Dynamic System Analysis) erfasst und analysiert Systemdaten für die Diagnose von Serverfehlern.

DSA sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Hardwarebestand, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Installierte Anwendungen und Hotfixes (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Kernelmodule (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Leistungsdaten und Details zu aktiven Prozessen
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten und Firmwareinformationen

Systemspezifische Informationen zu den Maßnahmen, die Sie aufgrund einer von DSA generierten Nachricht durchführen sollten, finden Sie in Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 485.

Wenn Sie trotz der Verwendung des DSA-Diagnoseprogramms einen Fehler nicht finden, lesen Sie die Informationen zum Testen des Servers im Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 92.

Anmerkung: Während des Programmstarts reagiert DSA Preboot möglicherweise über längere Zeit nicht. Dies ist normal, während das Programm lädt.

Stellen Sie sicher, dass auf dem Server die aktuelle Version des DSA-Codes installiert ist. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA, um den DSA-Code und das *Dynamic System Analysis – Installations- und Benutzerhandbuch* zu erhalten.

DSA-Editionen

Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA).

- **DSA Portable**

  Die Version "DSA Portable" wird innerhalb des Betriebssystems ausgeführt, d. h., dass Sie den Server nicht erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie können sie als sich selbst entpackende Datei aus dem Web herunterladen. Wenn Sie die

Datei ausführen, entpackt sie sich selbst in einen temporären Ordner und führt eine umfassende Erfassung von Hardware- und Betriebssysteminformationen aus. Nach der Ausführung löscht sie automatisch die temporären Dateien und Ordner und belässt die Ergebnisse der Datenerfassung und Diagnose auf dem Server.

Wenn Sie den Server starten können, verwenden Sie DSA Portable.

- **DSA Preboot**

  Die Version "DSA Preboot" wird außerhalb des Servers ausgeführt, d. h., dass Sie den Server erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie wird im Flashspeicher auf dem Server zur Verfügung gestellt. Alternativ können Sie mithilfe von Lenovo Tools Center Bootable Media Creator (BoMC) einen bootfähigen Datenträger erstellen, z. B. CD, DVD, ISO-Image, USB oder PXE. Weitere Details finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch* von BoMC unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC. Zusätzlich zum Leistungsspektrum der anderen DSA-Editionen stellt DSA Preboot Diagnoseroutinen zur Verfügung, die ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Betriebssystemumgebung beeinträchtigen würden (z. B. das Zurücksetzen von Einheiten und der Verlust der Netzwerkverbindung). Das Programm verfügt über eine grafische Benutzerschnittstelle, mit der Sie die auszuführenden Diagnoseprogramme festlegen und die Ergebnisse der Diagnose und der Datenerfassung anzeigen können.

  DSA Preboot enthält Diagnoseprogramme für die folgenden Systemkomponenten, wenn diese installiert sind:

  – Emulex-Netzadapter
  – Optische Einheiten (CD oder DVD)
  – Bandlaufwerke (SCSI, SAS oder SATA)
  – Memory
  – Mikroprozessor
  – Prüfpunktanzeige
  – I2C-Bus
  – SAS- und SATA-Laufwerke

  Wenn Sie den Server nicht erneut starten können oder wenn Sie umfassende Diagnosen benötigen, verwenden Sie DSA Preboot.

Weitere Informationen und einen Link zum Herunterladen der Dienstprogramme finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Diagnoseprogramme von DSA Preboot auszuführen:

Vorgehensweise

1. Wenn der Server noch ausgeführt wird, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein und schalten Sie anschließend den Server ein.
3. Wenn die Aufforderung **<F2> Diagnostics** angezeigt wird, drücken Sie F2.

   Anmerkung: Beim Starten des Programms kann es den Anschein haben, dass das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ungewöhnlich lange nicht reagiert. Dies ist normal, während das Programm lädt. Der Ladeprozess kann bis zu 10 Minuten dauern.
4. Optional können Sie **Quit to DSA** auswählen, um das eigenständige Speicher-Diagnoseprogramm zu verlassen.

   Anmerkung: Wenn Sie die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung verlassen haben, müssen Sie den Server erneut starten, um wieder auf die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung zugreifen zu können.
5. Geben Sie **gui** ein, um die grafische Benutzeroberfläche anzuzeigen, oder geben Sie **cmd** ein, um das interaktive DSA-Menü anzuzeigen.
6. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um den auszuführenden Diagnosetest auszuwählen.

Ergebnisse

Wenn Sie mithilfe der Diagnoseprogramme keinen Hardwarefehler feststellen können, der Fehler jedoch bei normalem Betrieb weiterhin auftritt, liegt möglicherweise ein Softwarefehler vor. In diesem Fall sollten Sie die Informationen zu der von Ihnen verwendeten Software lesen.

Ein einziger Fehler kann mehrere Fehlernachrichten verursachen. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. Die übrigen Fehlernachrichten werden beim nächsten Ausführen der Diagnoseprogramme in der Regel nicht mehr angezeigt.

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme noch einmal auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

Diagnosetextnachrichten

Diagnosetextnachrichten werden während der Ausführung der Tests angezeigt.

Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

Passed: Der Test wurde ohne Fehler abgeschlossen.

Failed: Beim Test wurde ein Fehler erkannt.

Aborted: Der Test konnte aufgrund der Serverkonfiguration nicht durchgeführt werden.

Weitere Informationen zu Testfehlern sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für jeden Test verfügbar.

Testprotokollergebnisse anzeigen und DSA-Sammlung übertragen

Mithilfe dieser Informationen können Sie Testprotokollergebnisse anzeigen und die DSA-Sammlung übertragen.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie nach Abschluss der Tests das Testprotokoll für die Ergebnisse anzeigen möchten, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Erfolg**, falls Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen. Alternativ geben Sie im interaktiven DSA-Menü `:x` ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden, oder wählen Sie in der grafischen Benutzerschnittstelle **Diagnoseereignisprotokoll** aus. Um DSA-Preboot-Sammlungen auf eine externe USB-Einheit zu übertragen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl `copy` ein.

Vorgehensweise

- Wenn Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**.
- Wenn Sie das interaktive DSA-Menü (CLI) ausführen, geben Sie `:x` ein, um das Menü zum Ausführen der Tests zu beenden. Wählen Sie anschließend **completed tests** (abgeschlossene Tests) aus, um die Ergebnisse anzuzeigen.

Ergebnisse

Sie können das DSA-Fehlerprotokoll auch an den Lenovo Support zur Diagnose der Serverfehler senden.

Automatisierte Serviceanforderung (Call-Home-Funktion)

Lenovo stellt Tools bereit, die automatisch Daten erfassen und senden oder den Lenovo Support benachrichtigen können, wenn ein Fehler erkannt wird. Diese Tools können dem Lenovo Support helfen, das Diagnostizieren von Problemen zu beschleunigen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu den Call-Home-Tools.

Lenovo Electronic Service Agent

Mit Lenovo Electronic Service Agent werden Systemhardwarefehler sowie Hardware- und Softwarebestandsinformationen überwacht, verfolgt und erfasst und wartungsfähige Probleme direkt dem Lenovo Support gemeldet. Sie können die Daten auch manuell erfassen. Das Programm nimmt nur minimale Systemressourcen in Anspruch und kann von der Lenovo Website heruntergeladen werden.

Für weitere Informationen und zum Herunterladen von Lenovo Electronic Service Agent rufen Sie die Adresse http://www-01.ibm.com/support/esa/ auf.

Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/POST, das IMM und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in Anhang B, „UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)", auf Seite 469, Anhang A, „Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten", auf Seite 237 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 485.

Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/POST, das IMM und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in Anhang B, „UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)", auf Seite 469, Anhang A, „Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten", auf Seite 237 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 485.

Fehlerbehebung nach Symptom

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn diese Tabellen keine Lösung für den Fehler enthalten, finden Sie in DSA-Nachrichten Informationen zum Testen des Servers und im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 71 finden Sie weitere Informationen zum Ausführen des Programms "DSA Preboot". Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie in „Erste Schritte" auf Seite 55.

Wenn Sie vor Kurzem neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und der Server nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Fehlerbehebungstabellen heranziehen:

Vorgehensweise

1. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige; wenn diese Anzeige leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Funktion "Light Path Diagnostics").
2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor kurzem neu installiert wurde.
3. Führen Sie Lenovo Dynamic System Analysis (DSA) aus, um festzustellen, ob der Server ordnungsgemäß ausgeführt wird (weitere Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt DSA-Nachrichten).
4. Installieren Sie die neue Software bzw. die neue Einheit erneut.

Allgemeine Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie allgemeine Fehler beheben.

• **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.** • **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.** • **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**	
Fehlersymptom	**Maßnahme**
Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten.	Wenn es sich bei dem Teil um eine CRU handelt, ersetzen Sie es. Wenn das Teil ein Mikroprozessor oder die Systemplatine ist, muss es von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ersetzt werden.
Der Server ist blockiert, während der Bildschirm eingeschaltet ist. Das Konfigurationsdienstprogramm kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden.	1. Siehe „Nx-Bootfehler" auf Seite 98 für weitere Informationen. 2. Siehe „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 94 für weitere Informationen.

Festplattenlaufwerk - Probleme

Tabelle 5. Festplattenlaufwerke - Symptome und Maßnahmen

• **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.** • **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgeführt werden.** • **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**	
Fehlersymptom	**Maßnahme**
Beim Diagnosetest für Festplattenlaufwerke werden nicht alle Laufwerke erkannt.	Entfernen Sie das Laufwerk, das beim Diagnosetest angegeben wird. Wiederholen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke. Wenn die restlichen Laufwerke erkannt werden, tauschen Sie das entnommene Laufwerk gegen ein neues aus.
Während des Diagnosetests für Festplattenlaufwerke reagiert der Server nicht mehr.	Entfernen Sie das Festplattenlaufwerk, das gerade getestet wurde, als der Server nicht mehr reagiert hat, und wiederholen Sie den Diagnosetest. Wenn beim Diagnosetest für Festplattenlaufwerke keine Fehler mehr festgestellt werden, ersetzen Sie das entfernte Laufwerk durch ein neues.
Während das Betriebssystem gestartet wurde, wurde ein Festplattenlaufwerk nicht erkannt.	Überprüfen Sie, ob alle Festplattenlaufwerke und die zugehörigen Kabel richtig eingesetzt sind. Wiederholen Sie anschließend die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke.
Beim Diagnosetest für Festplattenlaufwerke werden keine Fehler festgestellt, der Fehler tritt aber weiterhin auf.	Führen Sie den Diagnosetest für SCSI-Festplattenlaufwerke aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 71). **Anmerkung:** Dieser Test ist auf Servern mit RAID-Platteneinheiten und auf Servern mit SATA-Festplattenlaufwerken nicht verfügbar.

Hypervisorfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Hypervisorfehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine optionale Hypervisor-Flash-Einheit wird nicht an der erwarteten Position in der Bootreihenfolge aufgeführt, wird überhaupt nicht in der Liste der Booteinheiten angezeigt oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten.	1. Achten Sie darauf, dass die optionale integrierte Hypervisor-Flasheinheit beim Start im Boot-Manager `<F12> Select Boot Device` ausgewählt ist. 2. Überprüfen Sie, ob die integrierte Hypervisor-Flash-Einheit ordnungsgemäß an den Anschluss angeschlossen ist (siehe Abschnitte „USB-Flashlaufwerk entfernen" auf Seite 210 und „USB-Flashlaufwerk installieren" auf Seite 211). 3. Lesen Sie die mit der optionalen integrierten Hypervisor-Flash-Einheit gelieferte Dokumentation, um Informationen zum Einrichten und zur Konfiguration zu erhalten. 4. Stellen Sie sicher, dass andere Software auf dem Server funktioniert.

Sporadisch auftretende Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie sporadisch auftretende Fehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und lässt sich schwer eingrenzen.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Alle Kabel sind fest an der Rückseite des Servers und an den angeschlossenen Einheiten angeschlossen. • Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dadurch wird möglicherweise der Server zu stark erwärmt und das System wird heruntergefahren. 2. Überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder die IMM-Ereignisprotokolle (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 66).
Der Server wird sporadisch zurückgesetzt (bzw. erneut gestartet).	1. Wenn der Server während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wird und der POST-Watchdog-Zeitgeber aktiviert ist (klicken Sie im Setup Utility auf **System Settings** > **Recovery** > **System Recovery** > **POST Watchdog Timer**, um die Einstellungen für den POST-Watchdog anzuzeigen), stellen Sie sicher, dass ausreichend Zeit für den Wert der Watchdog-Zeitlimitüberschreitung angegeben ist (**POST Watchdog Timer**). Wenn der Server weiterhin während des Selbsttests beim Einschalten zurückgesetzt wird, lesen Sie die Informationen in UEFI/POST-Diagnosecodes und DSA-Nachrichten. 2. Wenn keine der Bedingungen zutrifft, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM-Systemereignisprotokoll (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 66).

Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler an Tastatur, Maus oder USB-Einheiten beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen. • Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet. 2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Betrieb. 3. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an. 4. Ersetzen Sie die Tastatur.
Die Maus oder USB-Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Maus oder die USB-Einheit ist fest an den Server angeschlossen. • Die Einheitentreiber für die Maus oder die USB-Einheit sind ordnungsgemäß installiert. • Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet. • Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert. 2. Wenn Sie eine USB-Maus oder eine sonstige USB-Einheit verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus bzw. die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an. 3. Ersetzen Sie die Maus oder USB-Einheit.

Speicherfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Speicherfehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist geringer als die Kapazität des installierten physischen Speichers.	**Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Auf der Bedienerinformationsanzeige leuchten keine Fehleranzeigen. • Auf der Systemplatine leuchten keine Fehleranzeigen für DIMMs. • Die Abweichung wird nicht durch Speicherkanalspiegelung verursacht. • Die Speichermodule sind ordnungsgemäß eingesetzt. • Es wurde die richtige Speicherart installiert. • Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Hauptspeicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. • Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise wurde eine Speichergruppe vom Server beim Auftreten eines Fehlers automatisch inaktiviert, oder eine Speichergruppe wurde manuell inaktiviert. • Es gibt keine Speicherabweichung, wenn für den Server die minimale Speicherkonfiguration verwendet wird. 2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut. 3. Überprüfen Sie das POST-Fehlerprotokoll auf folgende Punkte hin: • Wenn ein DIMM durch ein SMI (System Management Interrupt) inaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM. • Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder beim POST inaktiviert wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Führen Sie anschließend das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie das DIMM. 4. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Konfigurationsdienstprogramm initialisiert sind; führen Sie anschließend das Speicher-Diagnoseprogramm aus (siehe hierzu „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 71). 5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM. 6. Aktivieren Sie wieder alle DIMMs mit dem Konfigurationsdienstprogramm und starten Sie dann den Server erneut. 7. (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind. 8. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Mehrere DIMMs in einem Kanal werden als fehlerhaft erkannt.	**Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Entfernen Sie von den erkannten DIMMs das DIMM mit der höchsten Nummer und ersetzen Sie es durch ein identisches und funktionierendes DIMM. Starten Sie anschließend den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. Wenn die Fehler nach dem Austauschen aller identifizierten DIMMs weiterhin auftreten, fahren Sie mit Schritt 4 fort. 3. Setzen Sie die entfernten DIMMs einzeln nacheinander wieder in die ursprünglichen Steckplätze ein und starten Sie den Server nach jedem DIMM erneut, bis Sie das fehlerhafte DIMM bestimmen können. Ersetzen Sie jedes fehlerhafte DIMM durch ein identisches, funktionsfähiges DIMM und starten Sie den Server nach jedem DIMM-Austausch erneut. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben. 4. Ersetzen Sie von den identifizierten DIMMs das mit der höchsten Nummer und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. 5. Vertauschen Sie die DIMMs zwischen den Kanälen (desselben Mikroprozessor) und starten Sie dann den Server erneut. Wenn der Fehler in Beziehung zu einem DIMM steht, ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM. 6. (Nur für qualifizierte Techniker) Installieren Sie das fehlerhafte DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2 (falls installiert), um sicherzustellen, dass weder der Mikroprozessor noch der DIMM-Steckplatz die Fehlerursache sind. 7. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Mikroprozessorfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Mikroprozessorfehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server aktiviert nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige.	1. Beheben Sie alle Fehler, die durch die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" angegeben werden (siehe Funktion "Light Path Diagnostics"). 2. Stellen Sie sicher, dass alle Mikroprozessoren vom Server unterstützt werden und dass ihre Taktfrequenz und ihre Cachegröße übereinstimmen. Um die Mikroprozessorinformationen anzuzeigen, führen Sie das Setup Utility aus und wählen Sie **System Information** > **System Summary** > **Processor Details** aus. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass Mikroprozessor 1 richtig eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2 und starten Sie den Server neu. 5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut. a. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Mikroprozessor b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine

Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler beheben.

Für manche Lenovo Bildschirme sind eigene Selbsttests verfügbar. Wenn Sie einen Fehler am Bildschirm vermuten, lesen Sie die Anweisungen zum Testen und Einstellen des Bildschirms in der Dokumentation zum Bildschirm. Wenn Sie den Fehler nicht diagnostizieren können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Testen des Bildschirms.	1. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel fest angeschlossen sind. 2. Verwenden Sie einen anderen Bildschirm für den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server. 3. Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn die Diagnoseprogramme für den Bildschirm erfolgreich ausgeführt werden können, ist die Fehlerursache möglicherweise ein Bildschirmeinheitentreiber. 4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Anzeige ist leer.	1. Wenn der Server an einen KVM-Schalter angeschlossen ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um ihn als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den entsprechenden Anschluss an der Rückseite des Servers an. 2. Wenn Sie einen zusätzlichen Videoadapter installiert haben, ist die Funktion "Remote Presence" des IMM2 inaktiviert. Entfernen Sie den zusätzlichen Videoadapter, wenn Sie die Funktion "Remote Presence" verwenden möchten. 3. Wenn Sie den Server einschalten und grafische Adapter installiert sind, wird nach etwa 3 Minuten das Lenovo Logo auf dem Bildschirm angezeigt. Dies ist ein normaler Vorgang beim Laden des Systems. 4. Stellen Sie Folgendes sicher: • Der Server ist eingeschaltet. Wenn die Stromversorgung des Servers gestört ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 84. • Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen. • Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt. 5. Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird (falls zutreffend). 6. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmfunktion nicht durch beschädigte Server-Firmware beeinträchtigt wird; siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 25. 7. Beobachten Sie die Prüfpunktanzeigen auf der Systemplatine; wenn sich die Codes ändern, fahren Sie mit Schritt 6 fort. 8. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut. a. Bildschirm b. Videoadapter (sofern installiert) c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine. 9. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 92.
Der Bildschirm funktioniert beim Einschalten des Servers, beim Starten von Anwendungsprogrammen wird die Anzeige jedoch leer.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Für das Anwendungsprogramm ist kein höherer Anzeigemodus erforderlich als vom Bildschirm unterstützt. • Sie haben die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung installiert. 2. Führen Sie das Bildschirmdiagnoseprogramm aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 71). • Wenn der Server die Bildschirmdiagnose besteht, ist der Bildschirm fehlerfrei; siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 92. • (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn beim Ausführen der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Die Bildschirmanzeige ist verschwommen, unlesbar oder verzerrt, läuft vertikal oder flimmert.	1. Wenn der Selbsttest des Bildschirms ergibt, dass der Bildschirm ordnungsgemäß funktioniert, werden diese Fehler möglicherweise durch den Standort des Bildschirms verursacht. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus. **Achtung:** Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen. Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30 cm zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein. **Notes:** a. Zur Vermeidung von Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem externen Diskettenlaufwerk mindestens 76 mm betragen. b. Bildschirmkabel anderer Hersteller können unvorhersehbare Probleme verursachen. 2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut: a. Bildschirmkabel b. Videoadapter (sofern installiert) c. Bildschirm d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.
Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt.	1. Wenn die Anzeige in der falschen Sprache erfolgt, aktualisieren Sie die Server-Firmware mit der richtigen Sprache (siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 25). 2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut: a. Bildschirmkabel b. Videoadapter (sofern installiert) c. Bildschirm d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.

Fehler bei Netzverbindungen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei Netzverbindungen beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Inbetriebnahme des Servers mithilfe der Funktion "Wake on LAN" nicht möglich.	1. Wenn Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen verwenden und der Server über den Ethernet 5-Anschluss an das Netz angeschlossen ist, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM2-Systemereignisprotokoll (siehe „Ereignisprotokolle" auf Seite 66) und stellen Sie sicher, dass folgende Bedingungen erfüllt sind: a. Lüfter 3 wird im Bereitschaftsmodus ausgeführt, wenn der integrierte Emulex-10GBase-T-Adapter mit zwei Anschlüssen installiert ist. b. Die Raumtemperatur ist nicht zu hoch (siehe „Produktmerkmale und technische Daten" auf Seite 6). c. Die Entlüftungsschlitze sind nicht blockiert. d. Die Luftführung ist sicher installiert. 2. Überprüfen Sie, ob der Netzadapter mit zwei Anschlüssen richtig eingesetzt ist. 3. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn von der Stromquelle. Warten Sie anschließend 10 Sekunden und starten Sie den Server dann neu. 4. Tritt der Fehler weiterhin auf, tauschen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen aus.
Anmeldung mit LDAP-Konto über SSL	1. Stellen Sie sicher, dass der Lizenzschlüssel gültig ist. 2. Generieren Sie einen neuen Lizenzschlüssel und melden Sie sich erneut an.

Fehler an Zusatzeinrichtungen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler an Zusatzeinrichtungen beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine soeben installierte Lenovo Zusatzeinrichtung funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Einheit ist für den Server vorgesehen (siehe http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/). • Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert. • Alle weiteren installierten Einheiten und Kabel sind ebenfalls fest angeschlossen. • Die Konfigurationsdaten wurden im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird. 2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist. 3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit.

• **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.** • **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.** • **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**	
Fehlersymptom	**Maßnahme**
Eine Lenovo Zusatzeinheit, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr.	1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit ordnungsgemäß angeschlossen sind. 2. Wenn im Lieferumfang der Einheit Testanweisungen enthalten sind, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen. 3. Wenn es sich bei der ausgefallenen Einheit um eine SCSI-Einheit handelt, überprüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: • Die Kabel für alle externen SCSI-Zusatzeinrichtungen sind ordnungsgemäß angeschlossen. • Die jeweils letzte Einheit in einer SCSI-Kette oder das Ende des SCSI-Kabels wurde ordnungsgemäß mit einem Abschluss-Stecker versehen. • Alle externen SCSI-Einheiten sind eingeschaltet. Externe SCSI-Einheiten müssen vor dem Server eingeschaltet werden. 4. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde. 5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit.

Fehler bei der Stromversorgung

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei der Stromversorgung beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Netzschalter und der Grundstellungsknopf funktionieren nicht (der Server kann nicht gestartet werden). **Anmerkung:** Der Netzschalter funktioniert erst ungefähr 5 bis 10 Sekunden, nachdem der Server an die Stromversorgung angeschlossen wurde.	1. Stellen Sie wie folgt sicher, dass der Netzschalter ordnungsgemäß funktioniert: a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig installiert wurden, und wiederholen Sie anschließend die Schritte 1a und 1b. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige. • Wenn der Server nicht gestartet werden kann, übergehen Sie den Netzschalter, indem Sie die Brücke zum Erzwingen des Starts verwenden. Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige. 2. Stellen Sie sicher, das die Schaltfläche zum Zurücksetzen ordnungsgemäß funktioniert: a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab. b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob das Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig installiert wurde, und wiederholen Sie anschließend die Schritte 2a und 2b. • (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Server startet, tauschen Sie die Bedienerinformationsanzeige aus. • Wenn der Server nicht gestartet werden kann, fahren Sie mit Schritt 3 fort. 3. Stellen Sie sicher, dass die beiden Netzteile, die im Server installiert wurden, denselben Typ aufweisen. Das Einsetzen unterschiedlicher Netzteile im Server führt zu Systemfehlern (die Systemfehleranzeige an der Vorderseite schaltet sich ein). 4. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen. • Die richtige Art von Speicher wurde installiert. • Die DIMMs sind vollständig eingesetzt. • Die Anzeigen am Netzteil weisen nicht auf einen Fehler hin. • Die Mikroprozessoren wurden in der richtigen Reihenfolge installiert. 5. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. Anschluss für Bedienerinformationsanzeige b. Netzteile 6. Ersetzen Sie die in Schritt 5 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut. 7. Wenn Sie gerade erst eine Zusatzeinrichtung installiert haben, deinstallieren Sie diese und starten Sie den Server erneut. Wenn der Server jetzt gestartet werden kann, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt. 8. Siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 63. 9. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 92.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Der Server kann nicht ausgeschaltet werden.	1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Management) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden: a. Drücken Sie `Ctrl+Alt+Delete`. b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter 5 Sekunden lang gedrückt halten. c. Starten Sie den Server erneut. d. Wenn beim POST für den Server ein Fehler festgestellt wird und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 20 Sekunden vom Server ab. Schließen Sie das Netzkabel anschließend wieder an und starten Sie den Server erneut. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem verwenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine verursacht.
Der Server wird unerwartet ausgeschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige leuchten nicht.	Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 92.

Fehler bei seriellen Einheiten

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei seriellen Einheiten beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Vom Betriebssystem werden weniger serielle Anschlüsse erkannt, als installiert sind.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Jedem Anschluss wurde im Konfigurationsdienstprogramm eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert. • Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist richtig eingesetzt. 2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt wurde. 3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine serielle Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Die Einheit ist mit dem Server kompatibel. • Der serielle Anschluss ist aktiviert und ihm wurde eine eindeutige Adresse zugeordnet. • Die Einheit ist mit dem richtigen Anschluss verbunden (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 19). 2. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden: a. Ausgefallene serielle Einheit b. Serielles Kabel 3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge, und starten Sie den Server anschließend jedes Mal erneut. 4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

ServerGuide-Fehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ServerGuide-Fehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Das Programm "MegaRAID Storage Manager" kann nicht alle installierten Laufwerke anzeigen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden.	1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die SAS/SATA-Festplattenlaufwerkkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife.	Stellen Sie mehr Speicherplatz auf der Festplatte bereit.
Das Programm ServerGuide startet die Betriebssystem-CD nicht.	Stellen Sie sicher, dass die Betriebssystem-CD vom Programm ServerGuide unterstützt wird. Für eine Liste der unterstützten Betriebssystemversionen rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-GUIDE auf, klicken Sie auf den Link für Ihre ServerGuide-Version und blättern Sie abwärts zur Liste der unterstützten Microsoft Windows-Betriebssysteme.
Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Option ist nicht verfügbar.	Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm "ServerGuide" aus und vergewissern Sie sich, dass die Installation abgeschlossen ist.

Softwarefehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Softwarefehler beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Ein Fehler wird vermutlich durch die Software verursacht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher, um festzustellen, ob das Problem von der Software verursacht wird: • Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen. Wenn Sie vor kurzem einen Adapter oder Speichermodule installiert haben, liegt beim Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor. • Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet. • Andere Software funktioniert auf dem Server. • Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden. 2. Wenn bei der Verwendung der Software Fehlernachrichten angezeigt werden, suchen Sie in der Dokumentation zur Software nach einer Beschreibung dieser Nachrichten und nach vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung. 3. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter.

Fehler an USB-Anschlüssen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler an USB-Anschlüssen beheben.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung eines Arbeitsschritts der Hinweis „(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker)" steht, darf dieser Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**
- **Technische Informationen, Hinweise und Tipps, neue Einheitentreiber sowie ein Formular für Informationsanforderungen finden Sie auf der Lenovo Support-Website unter der Adresse .**

Fehlersymptom	Maßnahme
Eine USB-Einheit funktioniert nicht.	1. Stellen Sie Folgendes sicher: • Der richtige Einheitentreiber für USB-Einheiten wurde installiert. • Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten. 2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 30). 3. Trennen Sie bei Verwendung eines USB-Hubs die USB-Einheit vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.

Bildschirmfehler

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Bildschirmfehler beheben.

Siehe „Bildschirm- und Bildschirmanzeigefehler” auf Seite 80.

Fehler bei der Stromversorgung beheben

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei der Stromversorgung beheben.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird. Gehen Sie zur Diagnose eines Stromversorgungsfehlers wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
2. Überprüfen Sie das Subsystem für den Netzanschluss auf lose Kabel. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.
3. Überprüfen Sie die leuchtenden Anzeigen auf der Bedienerinformationsanzeige (siehe Funktion "Light Path Diagnostics").
4. Wenn die Prüfprotokollanzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet, prüfen Sie das IMM-Ereignisprotokoll auf einen Fehler an Pwr rail und führen Sie die folgenden Schritte aus. Tabelle 6 bestimmt die Komponenten, die jedem Fehler an Pwr rail zugeordnet sind, sowie die Reihenfolge, in der die Fehler an den Komponenten behoben werden sollen.
   a. Ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab (siehe „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse” auf Seite 232). Lassen Sie die Stromversorgungskabel angeschlossen.
   b. Gehen Sie bei Fehler an Pwr rail A wie folgt vor:
      1) (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
      2) (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie den Mikroprozessor aus.
   c. Entfernen Sie bei anderen Stromversorgungsfehlern (Informationen zur Vorgehensweise beim Fehler an Pwr rail A finden Sie in Schritt 4b) nacheinander in der in Tabelle 6 angegebenen Reihenfolge alle Komponenten, die Pwr rail mit Fehler zugeordnet sind. Starten Sie den Server dabei jedes Mal neu, bis die Ursache für die Überstrombedingung ermittelt werden kann.

Tabelle 6. Fehler bei Stromversorgungskanälen zugeordneten Komponenten

Fehler an Pwr rail im IMM-Ereignisprotokoll	**Komponenten**
Fehler an Pwr rail A	• Mikroprozessor 1
Fehler an Pwr rail B	• Mikroprozessor 2
Fehler an Pwr rail C	• Adapter (falls installiert) in PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 • Lüfter 1 • DIMMs 1 bis 6

Tabelle 6. Fehler bei Stromversorgungskanälen zugeordneten Komponenten (Forts.)

Fehler an Pwr rail im IMM-Ereignisprotokoll	**Komponenten**
Fehler an Pwr rail D	• Netzadapter mit zwei Anschlüssen • Lüfter 2 • DIMMs 7 bis 12
Fehler an Pwr rail E	• Festplattenlaufwerke • DIMMs 13 bis 18
Fehler an Pwr rail F	• Adapter (falls installiert) in PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 • PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 • Lüfter 4 • DIMMs 19 bis 24
Fehler an Pwr rail G	• Netzkabel des PCI-Adapters (falls vorhanden) • Lüfter 3 • Festplattenlaufwerke • Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke
Fehler an Pwr rail H	• Netzkabel des Festplattenlaufwerks • Festplattenlaufwerke • Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke oder • Netzkabel des PCI-Adapters • In PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installierter Adapter • PCI-Adapterkartenbaugruppe 2

d. Tauschen Sie die identifizierte Komponente aus.

5. Entfernen Sie die Adapter und ziehen Sie alle Kabel und Netzkabel von allen internen und externen Einheiten ab, bis der Server sich in der Mindestkonfiguration befindet, die zum Starten des Servers benötigt wird. (Die Mindestkonfiguration ist im Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 63 beschrieben.)
6. Schließen Sie alle Netzkabel wieder an und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, setzen Sie die Adapter bzw. die Einheiten einzeln nacheinander wieder ein, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

Ergebnisse

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, tauschen Sie eine Komponente der Mindestkonfiguration nach der anderen aus, bis Sie den Fehler bestimmt haben (siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 63).

Fehler am Ethernet-Controller beheben

Verwenden Sie diese Informationen, um Fehler am Ethernet-Controller zu beheben.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheitentreiber für den Ethernet-Controller.

Versuchen Sie mit folgenden Methoden, den Fehler zu beheben:

Vorgehensweise

- Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheitentreiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.
  - Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein. Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, der Fehler aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
  - Wenn Sie den Ethernet-Controller auf den Betrieb mit 100 Mb/s eingestellt haben, müssen Sie Kabel der Kategorie 5 verwenden.
  - Wenn Sie zwei Server direkt (ohne Hub) miteinander verbinden oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub über einen X-Anschluss verfügt, prüfen Sie die Anschlusskennzeichnung. Wenn in der Kennzeichnung ein X enthalten ist, verfügt der Hub über einen X-Anschluss.
- Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers an der Serverrückseite. Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
  - Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss oder Kabel fehlerhaft, oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.
  - Die Anzeige für Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten über das Ethernet sendet oder empfängt. Wenn keine Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie die Anzeige für LAN-Aktivität an der Serverrückseite. Die Anzeige für LAN-Aktivität leuchtet, wenn das Ethernet-Netzwerk aktiv ist. Wenn die Anzeige für LAN-Aktivität nicht leuchtet, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie, ob die Ursache für den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenhängt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

Ergebnisse

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netzwerk aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

Unbestimmte Fehler beheben

Ziehen Sie die Informationen in diesem Abschnitt heran, wenn der Fehler mithilfe der Dynamic System Analysis nicht bestimmt werden konnte oder der Server funktionsunfähig ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Softwarefehler als Fehlerursache vermuten (für dauerhaft oder sporadisch auftretende Fehler), ziehen Sie die Informationen im Abschnitt „Softwarefehler" auf Seite 88 heran.

Beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder eine beschädigte UEFI-Firmware können unbestimmte Fehler verursachen. Wenn Sie die CMOS-Daten zurücksetzen möchten, verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS (JP1), um den Inhalt des CMOS-Speichers zu löschen und das Startkennwort außer Kraft zu setzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in „Schalter und Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 21. Wenn Sie vermuten, dass die UEFI-Firmware beschädigt ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 94.

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
3. Entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Dabei müssen Sie den Server jedes Mal erneut einschalten und neu konfigurieren.
   - Alle externen Einheiten
   - Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server)
   - Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht Lenovo)
   - Alle Adapter
   - Festplattenlaufwerke
   - Speichermodule. Als Mindestkonfigurationsanforderung wird ein DIMM mit 2 GB an Steckplatz 1 vorausgesetzt.
4. Schalten Sie den Server ein.

Ergebnisse

Wenn der Fehler nicht mehr auftritt, nachdem Sie einen Adapter aus dem Server entfernt haben, aber erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, wird der Fehler vermutlich durch den Adapter verursacht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, nachdem Sie den Adapter durch einen anderen Adapter ersetzt haben, wird der Fehler vermutlich von der Adapterkarte verursacht.

Wenn Sie von einem Netzproblem ausgehen und bei keinem der Systemtests für den Server ein Fehler festgestellt wird, wird der Fehler vermutlich durch ein

Netzverkabelungsproblem außerhalb des Servers verursacht.

Tipps zur Fehlerbestimmung

Aufgrund der vielfältigen Hardware- und Softwarekombinationen, die möglich sind, verwenden Sie die folgenden Informationen zur Unterstützung bei der Fehlerbestimmung.

Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie technische Unterstützung von Lenovo anfordern.

Wie in der folgenden Abbildung dargestellt, befinden sich der Modellname und die Seriennummer auf dem Kennungsetikett an der Vorderseite des Servers.

Anmerkung: Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

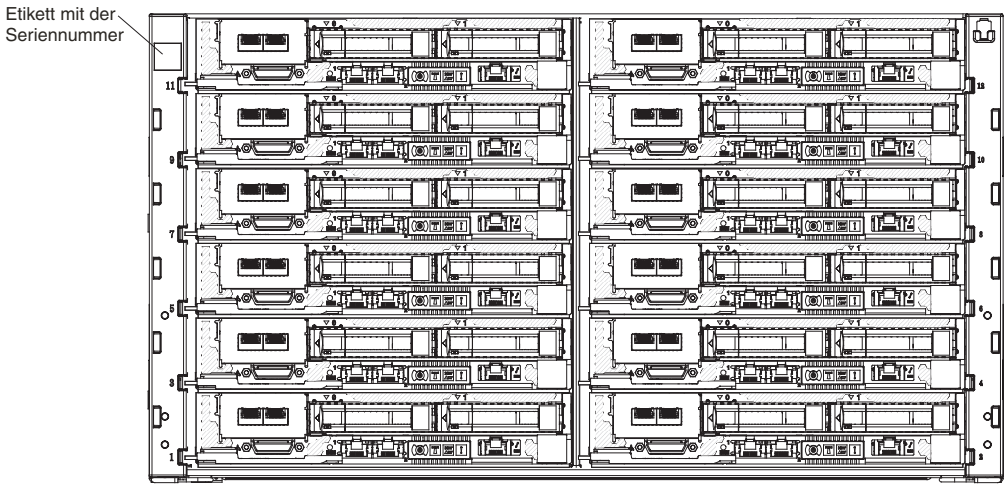


Abbildung 15. Kennungsetikett

- Maschinentyp und -modell
- Aktualisierungen des Mikroprozessors oder Festplattenlaufwerks
- Fehlersymptom
  - Werden beim Ausführen der Diagnosetests für den Server Fehler festgestellt?
  - Welche Fehlersymptome treten auf? Zu welchem Zeitpunkt? Wo?
  - Tritt der Fehler nur auf einem Server oder auf mehreren Servern auf?
  - Ist der Fehler reproduzierbar?
  - Hat die aktuelle Konfiguration bereits ordnungsgemäß funktioniert?
  - (Falls Änderungen vorgenommen wurden) Welche Änderungen wurden vorgenommen, bevor der Fehler in der Konfiguration auftrat?
  - Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Hardwarekonfiguration (Systemübersicht ausdrucken)
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler beheben, indem Sie die Konfigurations- und Softwareeinstellungen eines funktionierenden und eines nicht funktionierenden Servers miteinander vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, gelten sie nur dann als identisch, wenn sie im Hinblick auf alle folgenden Faktoren identisch sind:

- Maschinentyp und -modell
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Adapter und Anschlüsse in denselben Positionen
- Adressbrücken, Abschluss-Stecker und Verkabelung
- Softwareversionen und -stufen
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Einstellungen der Konfigurationsoptionen
- Konfiguration der Steuerdatei des Betriebssystems

Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen von Lenovo finden Sie unter Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 543.

Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware wiederherzustellen.

Wichtig: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Wenn die Server-Firmware z. B. durch einen Stromausfall während einer Aktualisierung beschädigt wurde, können Sie die Server-Firmware wie folgt wiederherstellen:

- **Inband-Methode:** Sie stellen die Server-Firmware entweder mithilfe der Bootblockbrücke (Automated Boot Recovery) und einem Service-Pack für ein Aktualisierungspaket der Server-Firmware wieder her.
- **Außerband-Methode** Sie aktualisieren die Firmware über die IMM-Webschnittstelle mithilfe des neuesten Aktualisierungspakets für die Server-Firmware.

Anmerkung: Das Server-Aktualisierungspaket erhalten Sie über eine der folgenden Quellen:

- Laden Sie die Aktualisierung der Server-Firmware vom World Wide Web herunter.
- Wenden Sie sich an einen Lenovo Ansprechpartner.

Um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen, rufen Sie folgende Adresse auf: .

Der Flashspeicher des Servers besteht aus einer primären Speichergruppe und einer Sicherungsgruppe. Sie müssen ein bootfähiges UEFI-Firmware-Image in der Sicherungsgruppe verwalten. Wenn die Server-Firmware in der primären Speichergruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsgruppe manuell mit der Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP2) booten. Im Fall eines beschädigten Image geschieht dies automatisch mithilfe der Funktion für die automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR - Automated Boot Recovery).

Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung

Mit diesen Informationen können Sie die die Systemfirmware und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen:

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
3. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
4. Suchen Sie die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP2) auf der Systemplatine.

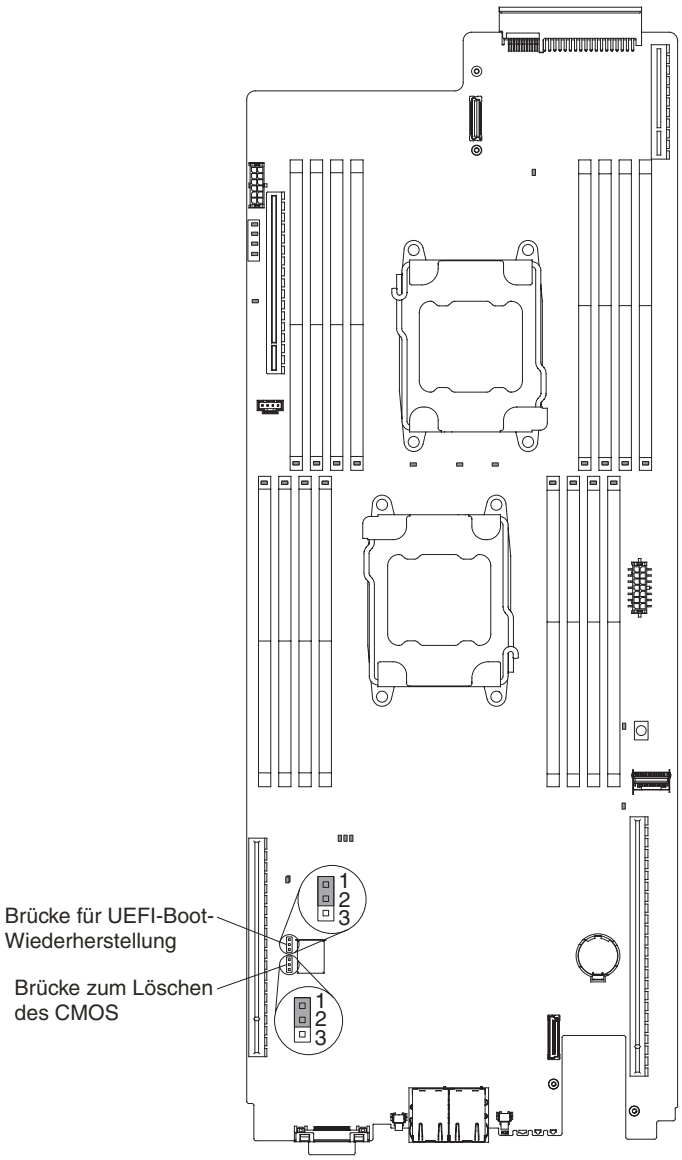


Abbildung 16. Position der Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP2)

5. Versetzen Sie die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP2) von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3, um den UEFI-Wiederherstellungsmodus zu aktivieren.
6. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein und schließen Sie alle Netzkabel erneut an.
7. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
8. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
9. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
10. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Abdeckung (siehe „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).

11. Versetzen Sie die Brücke zur UEFI-Bootsicherung (JP2) von den Kontaktstiften 2 und 3 zurück auf die Ausgangsposition (Kontaktstifte 1 und 2).
12. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
13. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
14. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST). Fahren Sie mit den folgenden Schritt fort, wenn die Primärgruppe auf diese Weise nicht wiederhergestellt werden konnte.
15. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
16. Setzen Sie das CMOS zurück, indem Sie die Systembatterie entfernen (siehe „Systembatterie entfernen" auf Seite 163).
17. Warten Sie mindestens 5 bis 15 Minuten, bevor Sie die Systembatterie erneut einsetzen.
18. Setzen Sie die Batterie erneut ein (siehe „Systembatterie austauschen" auf Seite 165).
19. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
20. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
21. Starten Sie den Server erneut. Das System startet den Selbsttest beim Einschalten (POST).
22. Wenn diese Wiederherstellungsmaßnahmen scheitern, wenden Sie sich für Unterstützung an Ihren Lenovo Ansprechpartner.

Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung anwenden.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Verwenden Sie diese Methode, wenn die Systemfehleranzeige auf der Bedienerinformationsanzeige leuchtet und in der Eingangsanzeige der Firmware ein Protokolleintrag oder `Booting Backup Image` vorhanden ist; verwenden Sie andernfalls die manuelle Inband-Wiederherstellungsmethode.

Vorgehensweise

1. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
3. Starten Sie den Server erneut.
4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

Außerband-Methode

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Außerband-Methode anwenden.

Informationen finden Sie in der IMM2-Dokumentation (*Integrated Management Module II User's Guide*) unter http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR)

Wenn das integrierte Managementmodul II beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe, sodass Sie die Möglichkeit haben, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anweisungen zur Wiederherstellung der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen (Fehler bei der UEFI-Aktualisierung)" auf Seite 94. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

Vorgehensweise

1. Starten Sie den Server erneut.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `Press F3 to restore to primary` angezeigt wird, drücken Sie F3, um den Server über die Primärgruppe zu starten.

Nx-Bootfehler

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht.

Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehler-Funktion den Server dazu, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und das Konfigurationsdienstprogramm zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um anzugeben, wie viele Startversuche nacheinander die Nx-Bootfehlerfunktion auslösen sollen, klicken Sie im Setup Utility auf **System Settings** > **Recovery** > **POST Attempts** > **POST Attempts Limit**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und 255 (Nx-Bootfehler inaktivieren).

Kapitel 4. Teileliste, Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten

Dieser Abschnitt enthält die Teileliste für Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten.

Die folgenden austauschbaren Komponenten stehen für den Server von Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten zur Verfügung, sofern dies nicht anders in „Austauschbare Serverkomponenten" angegeben ist. Eine aktuelle Teileliste finden Sie unter http://support.lenovo.com/.

Austauschbare Serverkomponenten

Hier finden Sie die austauschbaren Serverkomponenten für Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten.

Die austauschbaren Komponenten umfassen Strukturteile und durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten (Field Replaceable Units, FRUs):

- **Strukturteile:** Für den Erwerb und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie dem Gehäuse, der oberen Abdeckung und der Frontblende) ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn Lenovo eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung bezieht oder installiert, wird Ihnen dies entsprechend in Rechnung gestellt. Die Liste mit Strukturteilen finden Sie unter „Strukturteile" auf Seite 106.
- **CRU (Customer Replaceable Unit, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheit) der Stufe 1:** Für das Ersetzen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wird eine CRU der Stufe 1 auf Anforderung des Kunden von Lenovo installiert, wird die Installation dem Kunden in Rechnung gestellt.
- **CRUs der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von Lenovo im Rahmen des für den Server geltenden Gewährleistungsservice ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist. Weitere Informationen zum Anfordern von Service und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 543.

Auf der Website "Lenovo ServerProven" finden Sie den aktuellen Plan zu unterstützten Zusatzeinrichtungen.

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab. Eine Liste der Strukturteile finden Sie im Abschnitt „Strukturteile" auf Seite 106.

© Copyright Lenovo 2015

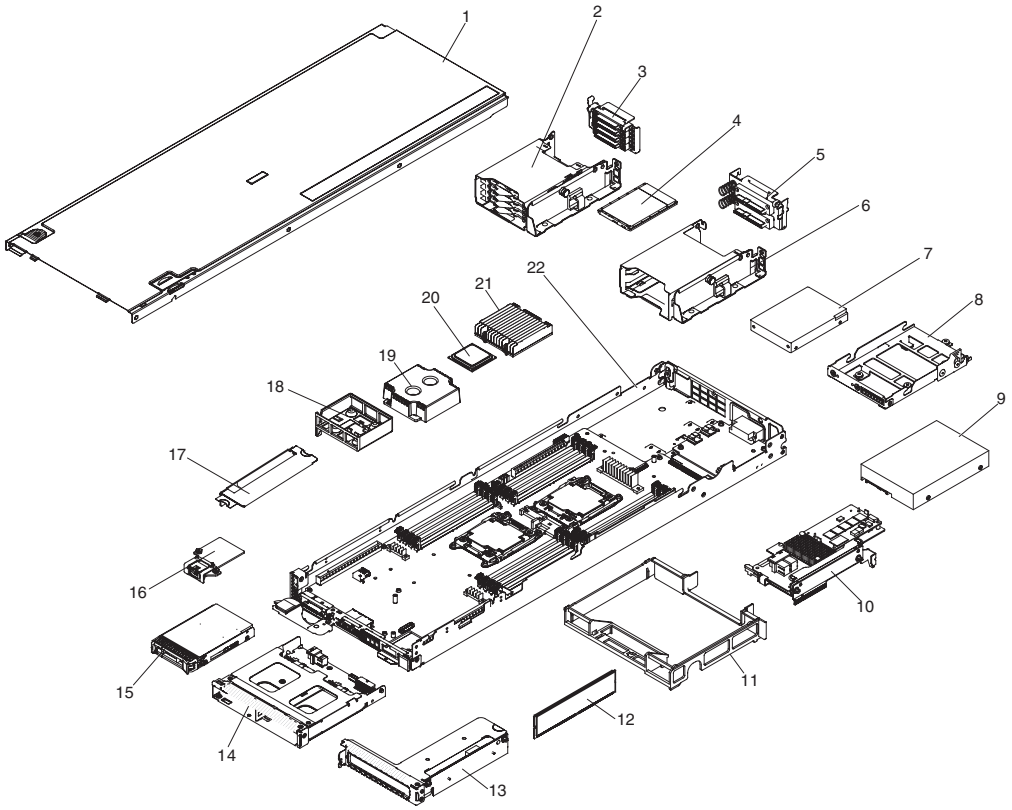


Abbildung 17. Serverkomponenten

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Teilenummern für die austauschbaren Serverkomponenten.

Tabelle 7. Teileliste, Typ 5465

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
2	Rahmenbaugruppe für 1,8-Zoll-SSD	00AM451	
2	Rahmenbaugruppe für 1,8-Zoll-SSD	00KA978	
4	Solid-State-Laufwerk, 1,8 Zoll, MLC, Enterprise Value, SATA, S3500, 80 GB	00AJ041	
4	Solid-State-Laufwerk, 1,8 Zoll, MLC, Enterprise Value, SATA, 240 GB	00AJ046	
4	Solid-State-Laufwerk, 1,8 Zoll, MLC, Enterprise Value, SATA, 400 GB	00AJ051	
4	Solid-State-Laufwerk, 1,8 Zoll, SATA, 200 GB	41Y8367	
4	Solid-State-Laufwerk, 1,8 Zoll, SATA, 400 GB	41Y8372	
6	2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk an der Rückseite mit Laufwerkhalterung	00KA973	
7	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 250 GB, 7200 U/min, 6 Gb/s, SATA, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD031	
7	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 500 GB, 7200 U/min, 6 Gb/s, SATA, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD036	
7	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 1 TB, 6 Gb/s SATA, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD041	

Tabelle 7. Teileliste, Typ 5465 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
7	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 300 GB, 15000 U/min, 6 Gb/s, SAS, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD051	
7	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 300 GB, 10000 U/min, 6 Gb/s, SAS, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD056	
7	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 600 GB, 10000 U/min, 6 Gb/s, SAS, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD061	
7	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 900 GB, 10000 U/min, 6 Gb/s, SAS, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD066	
7	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 600 GB, 15000 U/min, 6 Gb/s, SAS	00AJ291	
7	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 1,2 TB, 10K 6 Gb/s SAS, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00FN041	
8	Rahmenbaugruppe für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk	00KA971	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 1 TB, 6 Gb/s, SATA, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD011	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 2 TB, 6 Gb/s, SATA, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD016	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 3 TB, 6 Gb/s, SATA, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD021	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 4 TB, 7200 U/min, 6 Gb/s, SATA, ohne Hot-Swap-Unterstützung	00AD026	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 2 TB, 6 Gb/s, 512e-Near-Line-SATA	00FN124	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 3 TB, 6 Gb/s, 512e-Near-Line-SATA	00FN139	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 4 TB, 6 Gb/s, 512e-Near-Line-SATA	00FN154	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 5 TB, 6 Gb/s, 512e-Near-Line-SATA	00FN169	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 6 TB, 6 Gb/s, 512e-Near-Line-SATA	00FN184	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 2 TB, 12 Gb/s, 512e-Near-Line-SAS	00FN194	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 4 TB, 12 Gb/s, 512e-Near-Line-SAS	00FN214	
9	Festplattenlaufwerk, 3,5 Zoll, 6 TB, 12 Gb/s, 512e-Near-Line-SAS	00FN234	
9	Selbstverschlüsselndes Laufwerk, 3,5 Zoll, 2 TB, 12 Gb/s, 512e-Near-Line-SAS	00FN244	
9	Selbstverschlüsselndes Laufwerk, 3,5 Zoll, 4 TB, 12 Gb/s, 512e-Near-Line-SAS	00FN254	
9	Selbstverschlüsselndes Laufwerk, 3,5 Zoll, 6 TB, 12 Gb/s, 512e-Near-Line-SAS	00FN264	
10	ServeRAID M5110-SAS/SATA-Controller	00AE807	
10	ServeRAID-M5100-Series, 512 MB Flash (RAID-5-Upgrade)	46C9027	
10	ServeRAID-M5100-Series, 1 GB Flash (RAID-5-Upgrade)	46C9029	
10	ServeRAID-M5210-SAS/SATA-Controller	46C9111	
10	ServeRAID-M1215-SAS/SATA-Controller	46C9115	
10	ServeRAID-M5200-Series, 512 MB Flash (RAID-5-Upgrade)	47C8657	
10	ServeRAID-M5100-Series, 1 GB Flash (RAID-5-Upgrade)	47C8661	
10	ServeRAID-M5100-Series, 2 GB Flash (RAID-5-Upgrade)	47C8665	

Tabelle 7. Teileliste, Typ 5465 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
10	ServeRAID-M5100-Series, 4 GB Flash (RAID-5-Upgrade)	47C8669	
12	Speicher, DDR3 VLP NVDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,5 V und 1600 MHz	00KA733	
12	Speicher, DDR4 LP RDIMM mit 8 GB, zwei Speicherbänken, 1,2 V und 2133 MHz	46W0794	
12	Speicher, DDR4 LP RDIMM mit 16 GB, zwei Speicherbänken, 1,2 V und 2133 MHz	46W0798	
12	Speicher, TruDDR4 LP RDIMM mit 4 GB, einer Speicherbank, 1,2 V und 2133 MHz	46W0786	
12	Speicher, TruDDR4 LP RDIMM mit 8 GB, einer Speicherbank, 1,2 V und 2133 MHz	46W0790	
12	Speicher, TruDDR4 LP RDIMM mit 32 GB, vier Speicherbänken, 1,2 V und 2133 MHz	46W0802	
13	Gehäuse für PCI-Adapterkarte	00KG523	
14	2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk an der Vorderseite mit Laufwerkhalterung und Hot-Swap-Unterstützung	00FK109	
14	2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk an der Vorderseite mit Laufwerkhalterung und Hot-Swap-Unterstützung	00KA961	
15	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 300 GB, 10000 U/min, 6 Gb/s, SAS, G3, Hot-Swap-fähig	00AJ097	
15	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 600 GB, 15000 U/min, 6 Gb/s, SAS, G3, Hot-Swap-fähig	00AJ127	
15	Festplattenlaufwerk, 2,5 Zoll, 500 GB, 7200 U/min, 6 Gb/s, Near-Line-SATA, G3, Hot-Swap-fähig	00AJ137	
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5 Zoll, MLC, Enterprise Value, 120 GB, SATA, G3, Hot-Swap-fähig	00AJ396	
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5 Zoll, MLC, Enterprise Value, 240 GB, SATA, G3, Hot-Swap-fähig	00AJ401	
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5 Zoll, MLC, Enterprise Value, 480 GB, SATA, G3, Hot-Swap-fähig	00AJ406	
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5 Zoll, MLC, Enterprise Value, 800 GB, SATA, G3, Hot-Swap-fähig	00AJ411	
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5 Zoll, MLC, Enterprise, 120 GB, SATA	00FN021	
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5 Zoll, MLC, Enterprise, 240 GB, SATA	00FN026	
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5 Zoll, MLC, Enterprise, 480 GB, SATA	00FN031	
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5 Zoll, MLC, Enterprise, 800 GB, SATA	00FN036	
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5 Zoll, MLC, Enterprise Value, S3500, 1,6 TB, SATA, G3, Hot-Swap-fähig	00FN279	
15	Solid-State-Laufwerk, 2,5 Zoll, MLC, Enterprise Value, S3500, 1,6 TB, SATA	00FN294	
16	IMM Management-Interposer-Baugruppe	00KG517	
17	Gehäusebaugruppe für ML2-Adapterkarte	00KG518	
18	Ferne Batteriehalterung	00KA963	

Tabelle 7. Teileliste, Typ 5465 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2697 v3, 2,6 GHz, 35 MB, 2133 MHz, 145 W (14-Core)		00AE680
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2695 v3, 2,3 GHz, 35 MB, 2133 MHz, 120 W (14-Core)		00AE681
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2690 v3, 2,6 GHz, 30 MB, 2133 MHz, 135 W (12-Core)		00AE682
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2680 v3, 2,5 GHz, 25–30 MB, 2133 MHz, 120 W (12-Core)		00AE683
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2670 v3, 2,3 GHz, 30 MB, 2133 MHz, 120 W (12-Core)		00AE684
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2660 v3, 2,6 GHz, 25 MB, 2133 MHz, 105 W (10-Core)		00AE685
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650 v3, 2,3 GHz, 25 MB, 2133 MHz, 105 W (10-Core)		00AE686
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2650L v3, 1,8 GHz, 30 MB, 2133 MHz, 65 W (12-Core)		00AE687
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2640 v3, 2,6 GHz, 20 MB, 1866 MHz, 90 W (8-Core)		00AE688
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630 v3, 2,4 GHz, 15–20 MB, 1866 MHz, 85 W (8-Core)		00AE689
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2620 v3, 2,4 GHz, 15 MB, 1866 MHz, 85 W (6-Core)		00AE690
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2630L v3, 1,8 GHz, 20–25 MB, 1866 MHz, 55 W (8-Core)		00AE691
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2609 v3, 1,9 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 85 W (6-Core)		00AE692
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2603 v3, 1,6 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 85 W (6-Core)		00AE693
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2667 v3, 3,2 GHz, 20 MB, 2133 MHz, 135 W (8-Core)		00AE694
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2643 v3, 3,4 GHz, 25 MB, 2133 MHz, 135 W (6-Core)		00AE695
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2637 v3, 3,5 GHz, 25 MB, 2133 MHz, 135 W (4-Core)		00AE696
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2603 v3, 1,6 GHz, 15 MB, 1600 MHz, 85 W (6-Core)		00KC788
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2699 v3, 2,3 GHz, 45 MB, 2133 MHz, 145 W (18-Core)		00KC789
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2698 v3, 2,3 GHz, 40 MB, 2133 MHz, 135 W (16-Core)		00KG109
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2683 v3, 2,0 GHz, 35 MB, 2133 MHz, 120 W (14-Core)		00KG110
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2685 v3, 2,6 GHz, 30 MB, 2133 MHz, 120 W (12-Core)		00KJ036
20	Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2623 v3, 3,0 GHz, 10 MB, 1866 MHz, 105 W (4-Core)		00KJ038

Tabelle 7. Teileliste, Typ 5465 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
21	Kühlkörper auf der Vorderseite		00KA920
21	Kühlkörper auf der Rückseite		00KA921
22	Einbaurahmen für Knotenplatine		00MU753
22	Einbaurahmen für Knotenplatine		00MU798
	Hardware-RAID-Gehäuse für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk (SAS, 6G, für 8. Festplattenlaufwerk)	00KA972	
	Hardware-RAID-Gehäuse für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk (SAS, 12G, für 8. Festplattenlaufwerk)	00MU544	
	Luftführung, Festplattenlaufwerkgehäuse, Baugruppe	46W2801	
	Rückwandplatine, Persian-Festplattenlaufwerk	00KG126	
	Batterie, 3,0 Volt	33F8354	
	Halterung, 3U für Mellanox ConnectX-3-10-GbE-Adapter	00D9692	
	Broadcom NetXtreme-BaseT-Adapter, 2 x 10 GbE	00E2714	
	Broadcom NetXtreme I GbE-Adapter mit vier Anschlüssen	90Y9355	
	Broadcom NetXtreme I GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen	90Y9373	
	Optischer 10-Gb-Brocade-SFP+SR-Transceiver	46C9297	
	Brocade 8Gb FC Single-Port HBA	46M6061	
	Brocade 8Gb FC Dual-Port HBA	46M6062	
	Brocade-FC-Hostbusadapter mit 16 Gb und einem Anschluss	81Y1671	
	Brocade-FC-Hostbusadapter mit 16 Gb und zwei Anschlüssen	81Y1678	
	Adapter mit zwei Anschlüssen	94Y5166	
	Adapter mit vier Anschlüssen	94Y5167	
	Broadcom NetXtreme-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	94Y5182	
	Broadcom NetXtreme II-ML2-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	94Y5231	
	Broadcom NetXtreme II-ML2-10GBaseT-Adapter mit zwei Anschlüssen	94Y5233	
	Konfigurationskabel	00AM460	
	Kabel, 1x2, 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk, 12G, kurz, Hardware-RAID (stapelbar)	00KA975	
	Kabel, 1x2, 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk, 12G, kurz, Hardware-RAID (stapelbar), Anschluss 1	00KA976	
	Kabel, 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk, zwei mal rechtwinkelig (keine RAID-Unterstützung)	00KA977	
	Kabel, hinterer 1,8-Zoll-SSD-Serverknoten 4 zu Platine (keine RAID-Unterstützung)	00KA979	
	Kabel, 4x SDD, Hardware, lang	00KA980	
	Kabel, 1,8-Zoll-SSD, 12G, kurz, vertikal, Hardware-RAID	00KA981	
	Stromkabel, Rückwandplatine für Laufwerk (1:1)	00FK110	
	Stromkabel, Rückwandplatine für Laufwerk (Y-Kabel)	00MU547	
	Kabel, hintere 1,8-Zoll-SSD 4 zu Platine	00AM452	

Tabelle 7. Teileliste, Typ 5465 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Kabel, hintere 1,8-Zoll-SSD, Rechenknoten 4 zu ServeRAID-Controller	00AM453	
	Kabel, 12G, SFF, Hardware, lang	00KA974	
	Kabel, 0,75 m, Mellanox, passiv, DAC, Kupfer	00KF026	
	Kabel, 1 m, Mellanox, passiv, DAC, Kupfer	00KF027	
	Kabel, 1,25 m, Mellanox, passiv, DAC, Kupfer	00KF028	
	Kabel, 1,5 m, Mellanox, passiv, DAC, Kupfer	00KF029	
	Kabel, 3 m, Mellanox, passiv, DAC, Kupfer	00KF030	
	Kabel, Hybrid, 3 m, Mellanox, passiv, DAC, Kupfer	00KF037	
	Kabel, 3 m, Mellanox, QSFP, optisch, FDR14, InfiniBand	00MP569	
	Kabel, 5 m, Mellanox, QSFP, optisch, FDR14, InfiniBand	00MP570	
	Kabel, 10 m, Mellanox, QSFP, optisch, FDR14, InfiniBand	00MP571	
	Kabel, 15 m, Mellanox, QSFP, optisch, FDR14, InfiniBand	00MP572	
	Kabel, 20 m, Mellanox, QSFP, optisch, FDR14, InfiniBand	00MP573	
	Kabel, 30 m, Mellanox, QSFP, optisch, FDR14, InfiniBand	00MP574	
	Kabel, ServeRAID M5200 Series, Flashstromversorgungsmodul, 925 m	46C9793	
	Baugruppe für Kabelabdeckung	00AM459	
	Baugruppe für Kabelabdeckung	00MU546	
	Kabelteiler	00KA959	
	Verriegelungsgriff	00KA957	
	Rechenknotenetikett GBM	00KA982	
	DIMM-Abdeckblende	00KG569	
	Emulex VFA5, ML2-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE, SFP+	94Y5195	
	Emulex VFA IIIr-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE, SFP+	00D8543	
	Emulex 16-Gb-FC-HBA mit einem Anschluss	00D8546	
	Emulex 16-Gb-FC-HBA mit zwei Anschlüssen	00D8548	
	8-Gb-Emulex-Fibre-Channel-Hostbusadapter mit einem Anschluss	42D0491	
	8-Gb-Emulex-Fibre-Channel-Hostbusadapter mit zwei Anschlüssen	42D0500	
	Emulex VFA5 ML2-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE, SFP+	47C8153	
	Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GB	49Y7912	
	NetX II-Ethernet-Adapter mit zwei Anschlüssen, 1K	49Y7947	
	Mellanox ConnectX-3-Adapter, 40 GbE/DR IB VPI	00D9552	
	Mellanox QSFP-Adapter auf SFP+	00D9678	
	Mellanox ConnectX-3 Pro-ML2-Adapter, 2 x 40 GbE/FDR VPI	00FP652	
	GPU-Einbaurahmen	00KA793	
	GPU-Einbaurahmen	00MU761	
	Festplattenlaufwerkhalterung, 8.	00AM461	

Tabelle 7. Teileliste, Typ 5465 (Forts.)

Index	Beschreibung	CRU-Teilenummer (Stufe 1)	CRU-Teilenummer (Stufe 2)
	Abdeckblende für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk (für internen 1U-Ablagerahmen)	00AM462	
	Baugruppe für Festplattenlaufwerkabdeckblende, 3. Gen.	00FW856	
	Integrierter Hypervisor, USB-Flash-Einheit	42D0545	
	Intel X540-ML2-10GBaseT-Adapter mit zwei Anschlüssen	47C8152	
	Intel PRO/1000 PF Serveradapter	42C1752	
	Intel X520-Adapter mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+	49Y7962	
	Intel X540-T2-10G-BaseT-Adapter mit zwei Anschlüssen	49Y7972	
	Abdeckblende für Interposerkarte	00KA967	
	Etikett, GPU-Systemservice	00KG622	
	Abdeckelement für Mikroprozessor	00KA968	
	Mikroprozessor-Hot-Swap-Schlüssel	00KA960	
	Bausatz mit verschiedenen Teilen	00KA984	
	Bausatz mit verschiedenen Teilen, Ablagerahmen	00AM463	
	N2215 SAS/SATA-HBA	47C8676	
	nVidia Tesla K10 PCI Express-Adapter (x 16)	90Y2338	
	nVidia Tesla K80	90Y2424	
	PCI-Halterungsbaugruppe	00KA969	
	PCIe-Dummy-Abdeckblende	00KA966	
	QLogic 16-Gb-FC-HBA mit einem Anschluss	00Y3340	
	QLogic 16-Gb-FC-HBA mit zwei Anschlüssen	00Y3344	
	8-Gb-QLogic-Fibre-Channel-Hostbusadapter mit einem Anschluss	00Y5628	
	QLogic 8Gb-FC-HBA mit zwei Anschlüssen	00Y5629	
	Optischer 10-Gb-QLogic-SFP+SR-Transceiver	42C1816	
	Qlogic 8200 mit zwei Anschlüssen, 10 GbE SFP+ VFA	90Y4605	
	Redundanter SD-Karten-RAID-Adapter	00JY064	
	RAID-Adapterkarte	00KG132	
	SD-Flashspeicherkarte, 32 GB	00ML701	
	Solarflare SFN7122F-Adapter, 2 x 10 GbE, SFP+ Flareon Ultra	47C9980	
	Speichersystemeigener Erweiterungseinbaurahmen, 12G	00MU633	
	Supercap-Pack	47C8696	
	T8-Torxschraubendreher (an der Gehäuserückseite bereitgestellt)	00FK488	
	Wärmeleitpastensatz		41Y9292
	Alkoholgetränktes Tuch		59P4739

Strukturteile

Für Strukturteile gilt der Freiwillige Lenovo Herstellerservice nicht. Sie können Strukturteile im Shop auf der Lenovo Website bestellen.

Die folgenden Strukturteile können im Shop auf der Website erworben werden.

Tabelle 8. Strukturteile, Typ 5465

Index	Beschreibung	Teilenummer
1	Obere Abdeckung	00AM442
11	Luftführung	00KA958
	ML2-Abdeckblendenhalterung	00KA962
	Frontblende mit Lenovo-Logo	00MU782
	Etikettenschild mit Seriennummer	00KA970

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Strukturteil zu bestellen:

Anmerkung: An der Lenovo Website werden in regelmäßigen Abständen Veränderungen vorgenommen. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

1. Wechseln Sie zu http://www.lenovo.com.
2. Wählen Sie im Menü **Products** die Option **Upgrades, accessories & parts** aus.
3. Klicken Sie auf **Obtain maintenance parts**. Befolgen Sie anschließend die Anweisungen zum Bestellen des Teils im Einzelhandel.

Wenn Sie bei der Bestellung Hilfe benötigen, rufen Sie die gebührenfreie Nummer an, die Sie auf der Einzelhandelsseite finden, oder wenden Sie sich an den Lenovo Ansprechpartner vor Ort.

Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und in Kanada verwendete Lenovo Netzkabel wurden von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden sollen, gilt: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm<ph style="superscript">2</ph>-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm<ph style="superscript">2</ph> bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Für Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden sollen, gilt (Nutzung in den Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm<ph style="superscript">2</ph>-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm<ph style="superscript">2</ph> bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 250 V Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschlussstecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.

Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

Teilenummer des Netzkabels	**Verwendung in folgenden Ländern und Regionen**
39M5206	China
39M5102	Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neuguinea
39M5123	Ägypten, Äquatorialguinea, Äthiopien, Afghanistan, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Armenien, Aserbaidschan, Belgien, Benin, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Elfenbeinküste, Dahomey, Deutschland, Dschibuti, Eritrea, Estland, Finnland, Frankreich, Französisch-Guyana, Französisch-Polynesien, Griechenland, Guadeloupe, Guinea, Guinea-Bissau, Island, Indonesien, Iran, Jugoslawien (Föderative Republik), Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Komoren, Kongo (Demokratische Republik), Kongo (Republik), Kasachstan, Kirgisien, Kroatien (Republik), Laos (Demokratische Volksrepublik), Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Madagaskar, Mazedonien (ehemalige jugoslawische Republik), Mali, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Moldawien (Republik), Monaco, Mongolei, Marokko, Mosambik, Neukaledonien, Niederlande, Niger, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Ruanda, Russische Föderation, São Tomé und Príncipe, Saudi-Arabien, Senegal, Serbien, Slowakei, Slowenien (Republik), Somalia, Spanien, Suriname, Schweden, Syrien (Arabische Republik), Tadschikistan, Tahiti, Togo, Tschad, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Obervolta, Ungarn, Usbekistan, Vanuatu, Vietnam, Wallis und Futuna, Weißrussland, Zaire, Zentralafrikanische Republik
39M5130 39M5179	Dänemark
39M5144	Bangladesch, Lesotho, Macau, Malediven, Namibia, Nepal, Pakistan, Samoa, Südafrika, Sri Lanka, Swasiland, Uganda
39M5151	Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dominica, Gambia, Ghana, Grenada, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Kanalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, Myanmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und Grenadinen, Sambia, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Vereinigtes Königreich, Zypern
39M5158	Liechtenstein, Schweiz
39M5165	Chile, Italien, Libyen
39M5172	Israel
39M5095	220 - 240 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela
39M5081	110 - 120 V Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela

Teilenummer des Netzkabels	Verwendung in folgenden Ländern und Regionen
39M5076 39M5512	USA
39M5463	Taiwan
39M5087	Thailand
39M5219	Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik)
39M5199	Japan
39M5068	Argentinien, Paraguay, Uruguay
39M5226	Indien
39M5240 39M5241	Brasilien
39M5375 39M5378 39M5509	Kanada, Deutschland, USA

Kapitel 5. Komponenten entfernen und austauschen

Mithilfe der folgenden Informationen können Sie Serverkomponenten entfernen und austauschen.

Folgende Typen von Ersatzkomponenten sind erhältlich:

- **Strukturteile:** Für den Erwerb und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie dem Gehäuse, der oberen Abdeckung und der Frontblende) ist der Kunde selbst verantwortlich. Wenn Lenovo eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung bezieht oder installiert, wird Ihnen dies entsprechend in Rechnung gestellt.
- **CRU (Customer Replaceable Unit, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheit) der Stufe 1:** Für das Ersetzen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wird eine CRU der Stufe 1 auf Anforderung des Kunden von Lenovo installiert, wird die Installation dem Kunden in Rechnung gestellt.
- **CRUs der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von Lenovo im Rahmen des für den Server geltenden Gewährleistungsservice ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Bestimmen Sie mithilfe von Kapitel 4, „Teileliste, Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten", auf Seite 99, ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, um eine CRU der Stufe 1 oder um eine CRU der Stufe 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument *Informationen zum Herstellerservice*, das mit dem Server geliefert wird.

Weitere Informationen zum Anfordern von Service und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 543.

Installationswerkzeuge

Die folgenden Werkzeuge sind zum Entfernen oder Ersetzen von Teilen am Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten erforderlich.

- Kreuzschlitz-Schraubendreher
- T8-Torxschraubendreher (Teilenummer 00FK488, an der Gehäuserückseite bereitgestellt)
- Schlitzschraubendreher

Eine Zusatzeinrichtung installieren

Einige Rechenknotenkomponenten sind sowohl als Zusatzeinrichtungen als auch als austauschbare Komponenten verfügbar. Das Installationsverfahren ist für Zusatzeinrichtungen und für austauschbare Komponenten gleich.

© Copyright Lenovo 2015

Installationsrichtlinien

Verwenden Sie diese Informationen für die Installation.

Achtung: Elektrostatische Ladung, die beim Start des Rechenknotens an interne Rechenknotenkomponenten abgeleitet wird, führt möglicherweise dazu, dass das System gestoppt wird, was zu einem Datenverlust führen könnte. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie eine Hot-Swap-Einheit entfernen oder installieren.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Zusatzeinrichtungen installieren.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen im Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 114. Diese Informationen helfen Ihnen, sicher mit dem Server und den Zusatzeinrichtungen zu arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Rechenknoten finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Nutzen Sie bei der Installation des neuen Rechenknotens die Gelegenheit, die aktuellen Firmwareaktualisierungen herunterzuladen und anzuwenden. Damit können Sie sicherstellen, dass bekannte Probleme erkannt und beim Betrieb Ihres Rechenknotens die höchsten Leistungswerte erzielt werden. Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral/ auf, um Firmwareaktualisierungen für Ihren Rechenknoten herunterzuladen.

  Important: Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

  Weitere Informationen zu Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im Tools Center zu System x und BladeCenter unter http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/.
- Stellen Sie vor der Installation von Zusatzeinrichtungen sicher, dass der Rechenknoten ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Rechenknoten und prüfen Sie, ob das Betriebssystem startet (sofern installiert) oder ob der Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der darauf hinweist, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Rechenknoten jedoch ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Rechenknoten nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 71 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
- Achten Sie in dem Bereich, in dem Sie arbeiten, auf Ordnung. Bewahren Sie entfernte Abdeckungen und andere Teile an einem sicheren Ort auf.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Sorgen Sie für einen sicheren Stand.
  - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
  - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.

  - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Rechenknoten, den Bildschirm und die anderen Einheiten vorhanden sind.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher, einen kleinen Kreuzschlitzschraubendreher und einen T8-Torxschraubendreher (an der Gehäuserückseite bereitgestellt) bereit.
- Um die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und an den internen Komponenten sehen zu können, müssen Sie den Rechenknoten am Netzstrom angeschlossen lassen.
- Zum Installieren oder Ersetzen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Rechenknoten nicht ausschalten. Sie müssen den Rechenknoten jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Rechenknoten von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
- Kontaktpunkte sind auf Komponenten blau gekennzeichnet. An diesen Punkten können Sie die Komponente anfassen, um sie aus dem Server auszubauen oder im Rechenknoten zu installieren oder um eine Verriegelung zu öffnen oder zu schließen usw.
- Orangefarbene Komponentenmarkierungen oder -etiketten zeigen an, dass die Komponente Hot-Swap-fähig ist. Dies bedeutet, dass die betreffende Komponente entfernt oder installiert werden kann, während der Rechenknoten in Betrieb ist, falls dies vom Rechenknoten und vom Betriebssystem unterstützt wird. (Orangefarbene Markierungen kennzeichnen zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.
- Installieren Sie nach Beendigung der Arbeiten am Rechenknoten alle Sicherheitsabdeckungen und Verkleidungen, schließen Sie die Erdungskabel wieder an, und befestigen Sie alle Warnhinweise und Schilder.

Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind.

- In jeder Laufwerkposition befindet sich ein Laufwerk oder eine Abdeckblende und eine EMV-Abschirmung.
- In jeder Netzteilposition ist ein Netzteil oder ein Abdeckelement installiert.
- Wenn der Rechenknoten über eine redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Rechenknoten herum ist genügend Platz frei, damit das Kühlungssystem des Rechenknotens ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie etwa 5 cm an der Vorder- und an der Rückseite des Rechenknotens frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an. Wenn der Rechenknoten über einen längeren Zeitraum (mehr als 30 Minuten) ohne die Rechenknotenabdeckung betrieben wird, könnte dies zu Schäden an Rechenknotenkomponenten führen.

- Sie gehen nach den Anweisungen zur Verkabelung vor, die im Lieferumfang der Zusatzadapter enthalten sind.
- Sie haben einen fehlerhaften Lüfter innerhalb von 48 Stunden ersetzt.
- Sie haben einen Hot-Swap-Lüfter innerhalb von 30 Sekunden nach dessen Entfernen ersetzt.
- Sie haben ein Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach dessen Entfernung durch ein anderes Laufwerk ersetzt.
- Sie haben ein fehlerhaftes Hot-Swap-Netzteil innerhalb von 2 Minuten nach dem Entfernen ersetzt.
- Betreiben Sie den Rechenknoten nicht ohne eine installierte Luftführung. Wenn der Rechenknoten ohne die Luftführung betrieben wird, kann dies zu einer Überhitzung des Mikroprozessors führen.
- Der Mikroprozessorstecksockel 2 enthält immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper.
- Installieren Sie den vierten und den sechsten Lüfter, wenn Sie einen zweiten Mikroprozessor installieren.

Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit elektostatisch empfindlichen Bauteilen.

Achtung: Elektrostatische Ladung kann zu einer Beschädigung des Rechenknotens oder anderer elektronischer Einheiten führen. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie elektrostatisch empfindliche Bauteile bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie folgende Maßnahmen, um das Risiko von Beschädigungen durch eine elektrostatische Entladung möglichst gering zu halten:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie nach Möglichkeit ein Antistatikarmband. Sie sollten immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Rechenknoten arbeiten.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo sie von anderen Personen berührt und beschädigt werden kann.
- Berühren Sie mindestens zwei Sekunden lang mit der noch in der antistatischen Schutzhülle enthaltenen Einheit eine nicht lackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Rechenknotens. Dadurch wird elektrostatische Ladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle, und installieren Sie sie im Rechenknoten, ohne die Einheit vorher abzulegen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf der Rechenknotenabdeckung oder auf einer Metalloberfläche ab.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die elektrostatische Ladung entsprechend höher.

Einheit oder Komponente zurückgeben

Wenn Sie angewiesen werden, eine Einheit oder Komponente zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Rechenknotenkonfiguration aktualisieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rechenknotenkonfiguration aktualisieren.

Beim ersten Starten des Rechenknotens nach dem Hinzufügen oder Entfernen einer internen Einheit wird möglicherweise eine Nachricht angezeigt, dass sich die Konfiguration geändert hat. Das Konfigurationsdienstprogramm startet automatisch, sodass Sie die neuen Konfigurationseinstellungen speichern können. Weitere Informationen zum Konfigurationsdienstprogramm finden Sie unter „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 30.

Einige Einheiten benötigen Einheitentreiber, die Sie installieren müssen. Informationen zum Installieren der Einheitentreiber finden Sie in der Dokumentation, die im Lieferumfang der einzelnen Zusatzeinrichtungen enthalten ist.

Der Rechenknoten wird als SMP-Rechenknoten (Symmetric Multiprocessing) betrieben, unabhängig davon, wie viele Mikroprozessoren installiert sind. Die optimale Leistung erzielen Sie, wenn Sie für das Betriebssystem ein Upgrade auf SMP-Betrieb durchführen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Betriebssystem.

Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Rechenknoten aus einem NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten entfernen.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie einen Rechenknoten entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten in Betrieb ist, fahren Sie das Betriebssystem herunter.
3. Drücken Sie den Netzschalter, um den Rechenknoten auszuschalten (weitere Informationen finden Sie unter „Rechenknoten ausschalten" auf Seite 19).

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um den Rechenknoten aus einem Gehäuse zu entfernen:

1. Öffnen Sie den vorderen Griff wie in der Abbildung dargestellt. Der Rechenknoten bewegt sich ungefähr 0,6 cm aus der Knotenposition heraus.

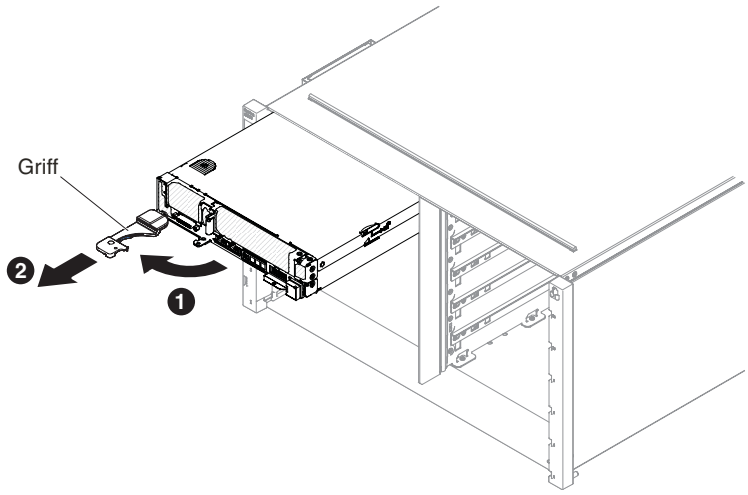


Abbildung 18. Entfernen eines NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten aus einem Gehäuse

Achtung:

- Damit das System optimal gekühlt wird, darf das NeXtScale n1200 Enclosure nur betrieben werden, wenn an jeder Knotenposition ein Rechenknoten oder eine Abdeckblende für die Knotenposition installiert ist.
- Wenn Sie den Rechenknoten entfernen, notieren Sie sich dessen Positionsnummer. Wenn Sie einen Rechenknoten an einer anderen Position installieren als der, aus der er entfernt wurde, kann dies unbeabsichtigte Folgen haben. Einige Konfigurationsdaten und Aktualisierungsoptionen werden anhand der Knotenpositionsnummer erstellt. Wenn Sie den Rechenknoten an einer anderen Knotenposition als zuvor installieren, müssen Sie ihn möglicherweise neu konfigurieren.

2. Ziehen Sie den Rechenknoten aus der Knotenposition heraus.
3. Installieren Sie an der Knotenposition innerhalb einer Minute entweder eine Abdeckblende oder einen anderen Rechenknoten.

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, den Rechenknoten einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Rechenknoten in einem Gehäuse installieren

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Rechenknoten in einem NeXtScale n1200 Enclosure installieren.

Vorbereitende Schritte

Lesen Sie vor dem Installieren des Rechenknotens in einem Gehäuse die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.

Hinweis 21

Vorsicht:
Wenn der Rechenknoten mit einer Stromquelle verbunden ist, können gefährliche Spannungen auftreten. Bringen Sie deshalb immer vor der Installation des Rechenknotens die Rechenknotenabdeckung wieder an.

Wenn Sie ein Rechenknotenmodell ohne integrierten Ethernet-Controller installieren, müssen Sie für die Kommunikation im Verwaltungsnetz einen Netzschnittstellenadapter installieren, bevor Sie den Rechenknoten im Gehäuse installieren. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Rechenknoten finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Vorgehensweise

Die folgenden Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Knoten, die in einem Gehäuse für bestimmte Prozessortypen installiert werden können. Dabei wird vorausgesetzt, dass alle DIMM- und PCIe-Steckplätze sowie die Festplattenlaufwerke der Knoten belegt sind. Die Tabellen basieren auf Netzteilen mit 900 Watt oder 1300 Watt und den angegebenen Stromversorgungseinstellungen. Beim Erstellen einer NeXtScale n1200 Enclosure-Lösung müssen Sie jedoch die Anschlusswerte für Ihre Konfiguration mithilfe der aktuellsten Version von Lenovo Power Configurator überprüfen, um sicherzustellen, dass die Anzahl der ausgewählten Netzteile für Ihre Gehäusekonfiguration ausreichend ist. Wenn Sie die Konfiguration nicht mit dem Tool "Lenovo Power Configurator" prüfen, könnten Systemfehler sowie Fehler beim Einschalten oder bei der Mikroprozessordrosselung auftreten. Eine weitere Folge könnte sein, dass das System die Leistung des Mikroprozessors nicht vollständig nutzen kann. Das Tool "Power Configurator" finden Sie unter der Adresse http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. Wenn Sie Fragen zur Konfiguration oder Probleme bei einer Konfiguration und mit Power Configurator haben, wenden Sie sich per E-Mail an "power@us.ibm.com".
Gehen Sie wie folgt vor, um den Rechenknoten in einem Gehäuse zu installieren.

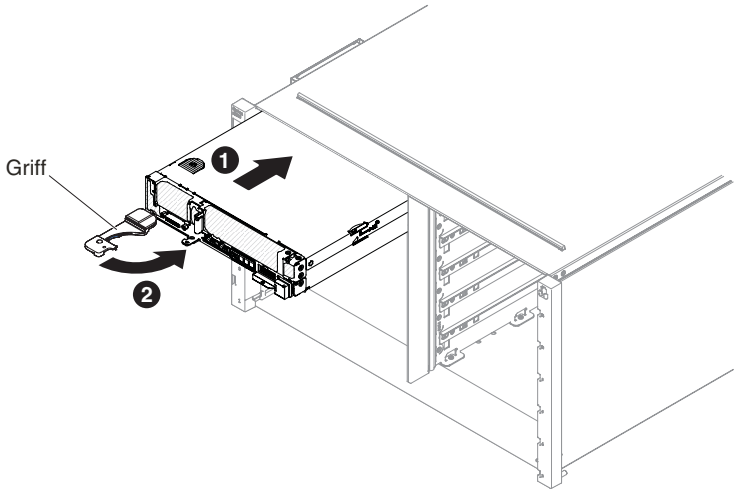


Abbildung 19. Rechenknoten in NeXtScale n1200 Enclosure installieren.

1. Wählen Sie die Rechenknotenposition aus.

   Notes:

a. Wenn Sie einen Rechenknoten, den Sie zuvor entfernt haben, wieder installieren, müssen Sie ihn in derselben Knotenposition installieren, aus der Sie ihn entfernt haben. Einige Konfigurationsdaten und Aktualisierungsoptionen zum Rechenknoten werden anhand der Knotenpositionsnummer erstellt. Wenn Sie einen Rechenknoten in einer anderen Knotenposition installieren, kann dies unerwünschte Folgen haben. Wenn Sie den Rechenknoten an einer anderen Knotenposition als zuvor installieren, müssen Sie ihn möglicherweise neu konfigurieren.

b. Betreiben Sie NeXtScale n1200 Enclosure nicht ohne einen Rechenknoten oder eine Abdeckblende in jeder Knotenposition, damit eine ordnungsgemäße Kühlung sichergestellt wird.

2. Stellen Sie sicher, dass sich der vordere Griff des Rechenknotens in der offenen Position befindet.
3. Schieben Sie den Rechenknoten bis zum Anschlag in die Knotenposition.
4. Drücken Sie den vorderen Griff an der Vorderseite des Rechenknotens in die geschlossene Position.

   Anmerkung: Nachdem der Rechenknoten installiert ist, wird das IMM2 im Rechenknoten mit dem Chassis Management Module initialisiert und synchronisiert. Dieser Prozess dauert ungefähr 90 Sekunden. Die Betriebsanzeige blinkt schnell und der Netzschalter am Rechenknoten reagiert nicht, solange dieser Prozess nicht abgeschlossen ist.
5. Schalten Sie den Rechenknoten ein (Anweisungen finden Sie im Abschnitt „Rechenknoten einschalten" auf Seite 18).
6. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeige an der Steuerkonsole des Rechenknotens durchgehend leuchtet. Dies weist darauf hin, dass der Rechenknoten an den Netzstrom angeschlossen und eingeschaltet ist.
7. Wenn Sie weitere Rechenknoten installieren möchten, tun Sie dies jetzt.
8. Sie können Identifikationsinformationen auf den Laschen für Etikette platzieren, die über die Vorderseite des Rechenknotens zugänglich sind.

Nächste Schritte

Wenn der Rechenknoten zum ersten Mal im Gehäuse installiert wird, müssen Sie ihn über das Konfigurationsdienstprogramm konfigurieren und das Betriebssystem für den Rechenknoten installieren (siehe „Rechenknotenkonfiguration aktualisieren" auf Seite 115).

Wenn Sie die Konfiguration des Rechenknotens geändert haben oder wenn Sie einen Rechenknoten installieren, der sich von dem unterscheidet, den Sie entfernt haben, so müssen Sie den Rechenknoten über das Konfigurationsdienstprogramm konfigurieren und möglicherweise das Betriebssystem für den Rechenknoten installieren (siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 30).

Ablagerahmen aus einem Rechenknoten entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Ablagerahmen aus einem NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten entfernen.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie einen Ablagerahmen aus einem Rechenknoten entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit” auf Seite vii und „Installationsrichtlinien” auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten in Betrieb ist, fahren Sie das Betriebssystem herunter.
3. Drücken Sie den Netzschalter, um den Rechenknoten auszuschalten (weitere Informationen finden Sie unter „Rechenknoten ausschalten” auf Seite 19).

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Ablagerahmen aus einem Rechenknoten zu entfernen:

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen” auf Seite 124).
2. Entfernen Sie das Easy-Swap-Festplattenlaufwerk 6 (siehe „3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk entfernen” auf Seite 180).
3. Ziehen Sie das Konfigurationskabel, das Hardware-RAID-Signalkabel sowie das Mini-SAS-Kabel vom Ablagerahmen ab.
4. Drücken Sie den Entriegelungshebel und schieben Sie den Ablagerahmen in Richtung der Rückseite des Rechenknotens.

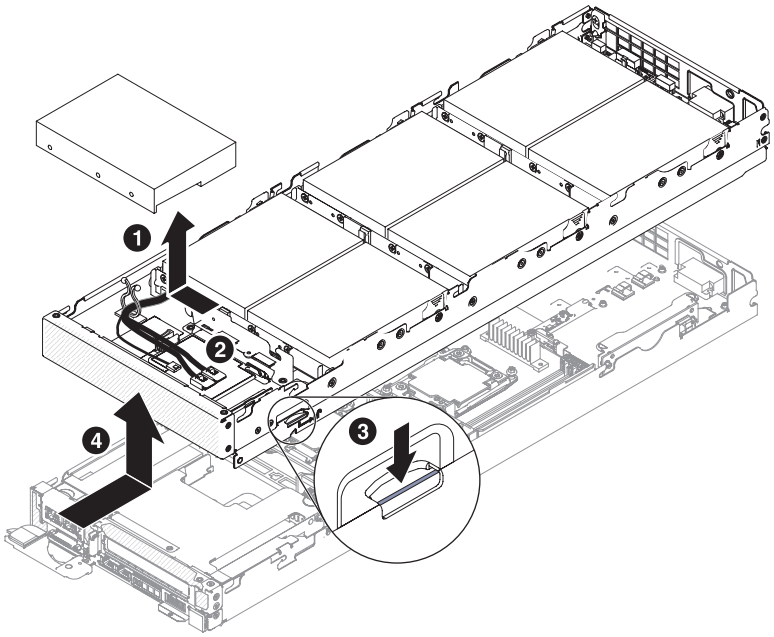


Abbildung 20. Entnahme eines Ablagerahmens

5. Ziehen Sie den Ablagerahmen aus dem Rechenknoten heraus.

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, das Ablagerahmen zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Ablagerahmen im Rechenknoten installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Ablagerahmen im NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten installieren.

Vorbereitende Schritte

Lesen Sie vor dem Installieren des Rechenknotens in einem Gehäuse die Abschnitte „Sicherheit” auf Seite vii und „Installationsrichtlinien” auf Seite 112.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um den Ablagerahmen auf dem Rechenknoten zu installieren:
Platzhalterelemente für Festplattenlaufwerke müssen unter Bezugnahme auf die folgende Tabelle installiert werden, wenn die Festplattenlaufwerke nicht vollständig belegt sind.

Tabelle 9. Festplattenlaufwerkkonfiguration für Ablagerahmen

Legende: HDD => Festplattenlaufwerk (Hard Disk Drive)									
Interner Speicherknoten	**HDD-Anzahl**	**7**	**6**	**5**	**4**	**3**	**2**	**1**	**0**
	Laufwerkposition 0	HDD	HDD	HDD	HDD	HDD	HDD	HDD	Abdeckblende
	Laufwerkposition 1	HDD	HDD	HDD	HDD	HDD	HDD	Abdeckblende	Abdeckblende
	Laufwerkposition 2	HDD	HDD	HDD	HDD	HDD	Abdeckblende	Abdeckblende	Abdeckblende
	Laufwerkposition 3	HDD	HDD	HDD	HDD	Abdeckblende	Abdeckblende	Abdeckblende	Abdeckblende
	Laufwerkposition 4	HDD	HDD	HDD	Leer	Leer	Leer	Leer	Leer
	Laufwerkposition 5	HDD	HDD	Leer	Leer	Leer	Leer	Leer	Leer
	Laufwerkposition 6	HDD	Leer	Leer	Leer	Leer	Leer	Leer	Leer

Wenn bei einem Festplattenlaufwerk ein Fehler auftritt, empfiehlt es sich, das fehlerhafte Festplattenlaufwerk im Ablagerahmen zu belassen, bis ein neues Festplattenlaufwerk oder ein Platzhalterelement installiert wird.

1. Legen Sie den Ablagerahmen vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche ab; dabei sollte sich die Verriegelung des Ablagerahmens zu Ihrer Rechten befinden.
2. Richten Sie den Ablagerahmen so aus, dass die Stifte an der Innenseite des Ablagerahmens in die Aussparungen des Rechenknotens gleiten.

   Anmerkung: Vergewissern Sie sich vor dem Installieren des Ablagerahmens, dass die Luftführungen und alle Komponenten ordnungsgemäß installiert sind und fest sitzen und dass sich keine Werkzeuge oder Teile mehr im Rechenknoten befinden.

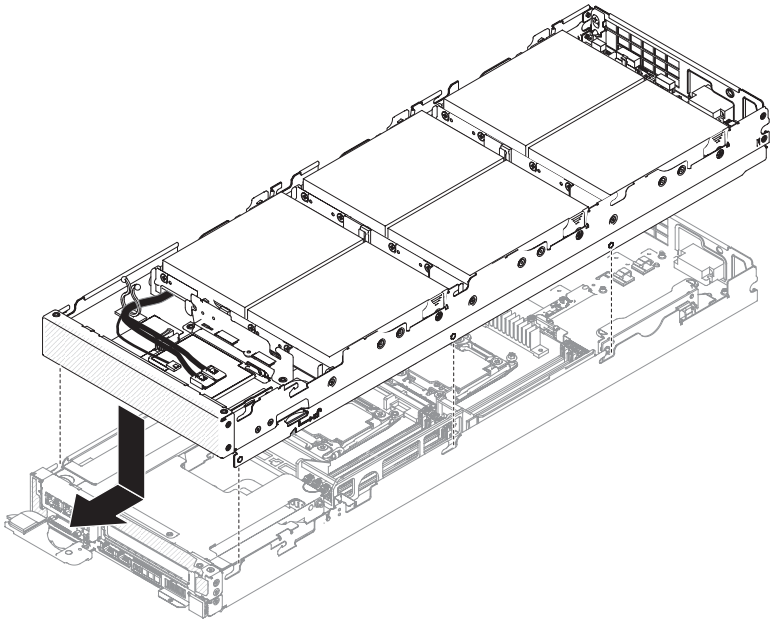


Abbildung 21. Installation des Ablagerahmens

3. Halten Sie den Rechenknoten an der Vorderseite fest und schieben Sie den Ablagerahmen nach vorn in die geschlossene Position, bis er einrastet.
4. Schließen Sie das Konfigurationskabel, das Hardware-RAID(-Signal)-Kabel und das Mini-SAS-Kabel an den Ablagerahmen an.
5. Installieren Sie das Easy-Swap-Festplattenlaufwerk 6 (siehe „3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 181).
6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).

GPU-Einbaurahmen aus einem Rechenknoten entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen GPU-Einbaurahmen aus einem NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten entfernen.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie einen GPU-Einbaurahmen aus einem Rechenknoten entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten in Betrieb ist, fahren Sie das Betriebssystem herunter.
3. Drücken Sie den Netzschalter, um den Rechenknoten auszuschalten (weitere Informationen finden Sie unter „Rechenknoten ausschalten" auf Seite 19).

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um einen GPU-Einbaurahmen aus einem Rechenknoten zu entfernen:

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).

2. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen entfernen" auf Seite 196).
3. Drücken Sie den Entriegelungshebel und schieben Sie den GPU-Einbaurahmen in Richtung der Rückseite des Rechenknotens.

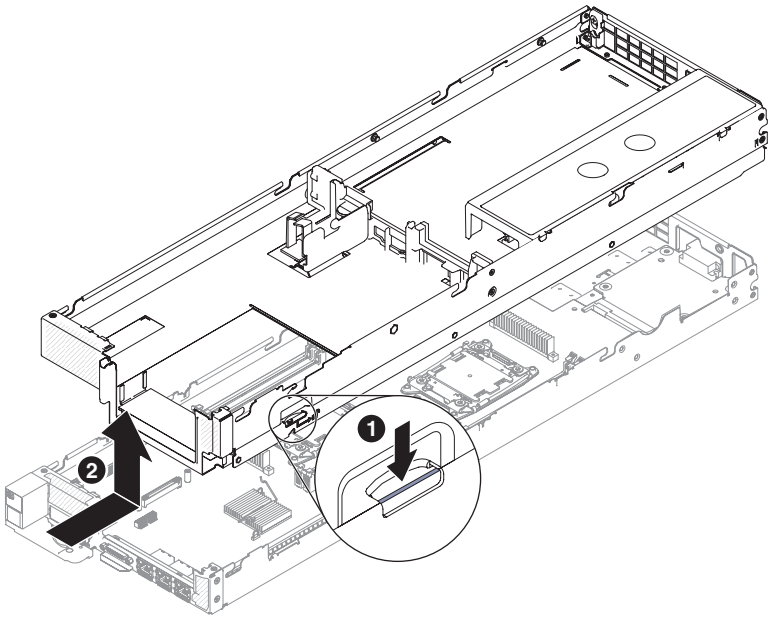


Abbildung 22. Entnahme eines GPU-Einbaurahmens

4. Ziehen Sie den GPU-Einbaurahmen aus dem Rechenknoten heraus.

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, das GPU-Einbaurahmen zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

GPU-Einbaurahmen im Rechenknoten installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen GPU-Einbaurahmen im NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten installieren.

Vorbereitende Schritte

Wichtig: Wenn Sie den neuen GPU-Einbaurahmen installieren, müssen Sie den GPU-Einbaurahmen mit der aktuellen Firmware aktualisieren. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen. Siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 25 für weitere Informationen.

Anmerkung: Der GPU-Einbaurahmen unterstützt nur Netzteileinheiten mit 1300 Watt mit hoher Spannung (Wechselstrom mit 200 bis 240 Volt).

Lesen Sie vor dem Installieren des Rechenknotens in einem Gehäuse die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um den GPU-Einbaurahmen auf dem Rechenknoten zu installieren:

1. Legen Sie den GPU-Einbaurahmen vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche ab; dabei sollte sich die Verriegelung des GPU-Einbaurahmens zu Ihrer Rechten befinden.
2. Richten Sie den GPU-Einbaurahmen so aus, dass die Stifte an der Innenseite des GPU-Einbaurahmens in die Aussparungen des Rechenknotens gleiten.

   Anmerkung: Vergewissern Sie sich vor dem Installieren des GPU-Einbaurahmens, dass die Luftführungen und alle Komponenten ordnungsgemäß installiert sind und fest sitzen und dass sich keine Werkzeuge oder Teile mehr im Rechenknoten befinden.

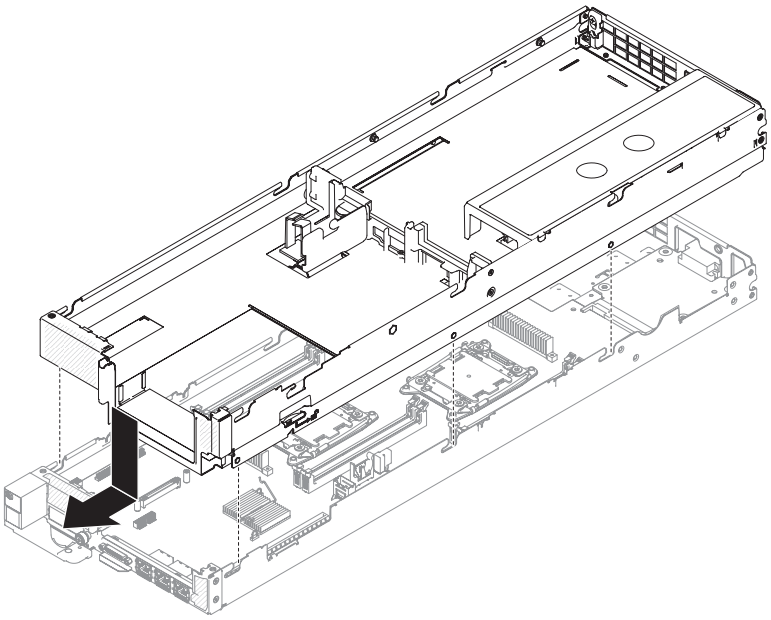


Abbildung 23. Installation des GPU-Einbaurahmens

3. Halten Sie den Rechenknoten an der Vorderseite fest und schieben Sie den GPU-Einbaurahmen nach vorn in die geschlossene Position, bis er einrastet.
4. Installieren Sie die Baugruppe für die PCI-Adapterkarte im GPU-Einbaurahmen erneut (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen ersetzen" auf Seite 197).
5. Schließen Sie die Kabel an, die vom GPU-Einbaurahmen abgezogen wurden.
6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).

Strukturteile entfernen und austauschen

Mithilfe der folgenden Informationen können Sie Verbrauchsmaterialien und Strukturteile entfernen und austauschen.

Für den Austausch von Strukturteilen ist der Kunde verantwortlich. Wenn Lenovo ein Strukturteil auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Rechenknotenabdeckung entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckung von einem Rechenknoten entfernen.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie die Rechenknotenabdeckung entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Hinweis 12

Vorsicht:
Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.

Hinweis 21

Vorsicht:
Wenn der Rechenknoten mit einer Stromquelle verbunden ist, können gefährliche Spannungen auftreten. Bringen Sie deshalb immer vor der Installation des Rechenknotens die Rechenknotenabdeckung wieder an.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rechenknotenabdeckung zu entfernen:

1. Drücken Sie gleichzeitig den Entriegelungshebel und den Druckpunkt und schieben Sie die Abdeckung in Richtung der Rückseite des Rechenknotens.
2. Nehmen Sie die Abdeckung vom Rechenknoten.

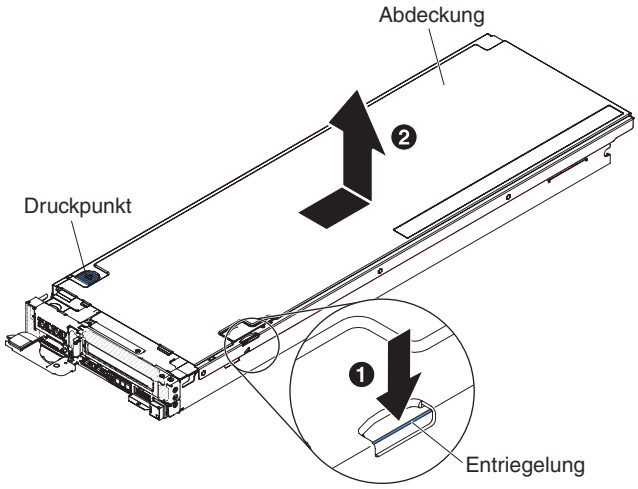


Abbildung 24. Entfernen der Rechenknotenabdeckung

Achtung: Verwenden Sie keine Werkzeuge oder spitzen Gegenstände, um auf den Entriegelungshebel zu drücken. Dadurch kann der Entriegelungshebel dauerhaft beschädigt werden.

3. Legen Sie die Abdeckung ab und bewahren Sie sie zur späteren Verwendung auf.

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, eine Abdeckung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Rechenknotenabdeckung installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rechenknotenabdeckung installieren.

Vorbereitende Schritte

Lesen Sie „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112, bevor Sie die Rechenknotenabdeckung installieren.

Wenn Sie die Abdeckung ersetzen, stellen Sie sicher, dass der Systemservice-Etikettensatz während des Vorgangs bereit liegt (siehe Kapitel 4, „Teileliste, Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten", auf Seite 99).

Achtung: Sie können den Rechenknoten erst in das NeXtScale n1200 Enclosure einsetzen, wenn die Abdeckung installiert und geschlossen ist. Versuchen Sie nicht, diesen Schutz außer Kraft zu setzen.

Hinweis 21

Vorsicht:
Wenn der Rechenknoten mit einer Stromquelle verbunden ist, können gefährliche Spannungen auftreten. Bringen Sie deshalb immer vor der Installation des Rechenknotens die Rechenknotenabdeckung wieder an.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rechenknotenabdeckung zu installieren:

1. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.
2. Richten Sie die Abdeckung so aus, dass die Stifte an der Innenseite der Abdeckung in die Aussparungen des Rechenknotens gleiten.

   Anmerkung: Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Abdeckung, dass die Luftführungen und alle Komponenten ordnungsgemäß installiert sind und fest sitzen und dass sich keine Werkzeuge oder Teile mehr im Rechenknoten befinden.

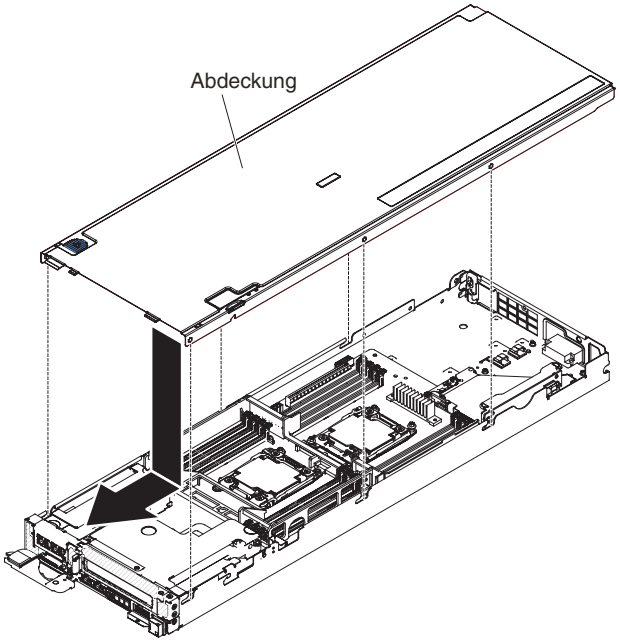


Abbildung 25. Rechenknotenabdeckung installieren

3. Halten Sie den Rechenknoten an der Vorderseite fest und schieben Sie die Abdeckung nach vorn in die geschlossene Position, bis sie einrastet.

Nächste Schritte

Nachdem Sie die Rechenknotenabdeckung installiert haben, installieren Sie den Rechenknoten im Gehäuse (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten in einem Gehäuse installieren" auf Seite 116).

Luftführung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Luftführung entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Fassen Sie die Luftführung, lösen Sie die Stifte aus den Bohrungen und heben Sie dann die Luftführung an.

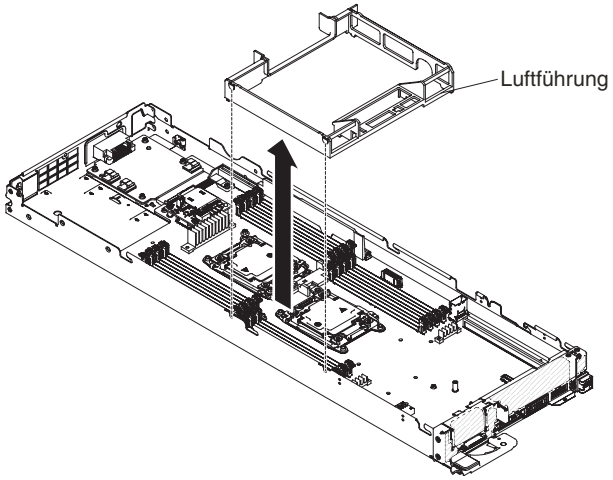


Abbildung 26. Entfernen der Luftführung (Rechenknoten)

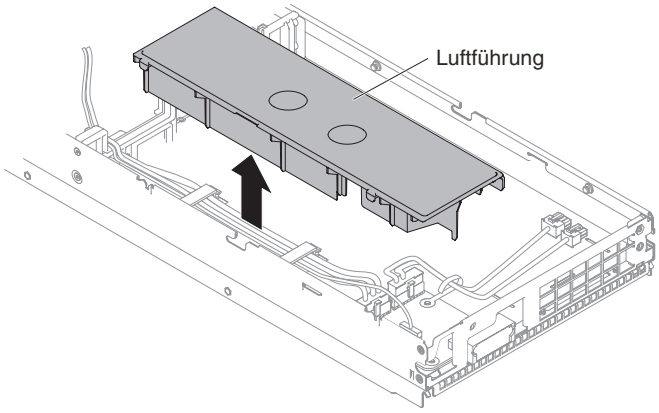


Abbildung 27. Entfernen der Luftführung (GPU-Einbaurahmen)

3. Entfernen Sie die Luftführung aus dem Rechenknoten/GPU-Einbaurahmen und legen Sie sie beiseite.

   Achtung: Bringen Sie vor dem Einschalten des Rechenknotens die Luftführung wieder an, um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation zu gewährleisten. Wenn der Rechenknoten ohne Luftführung betrieben wird, könnten Knotenkomponenten beschädigt werden.

Luftführung austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu installieren.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Luftführung installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Richten Sie die Luftführungshaken an den Hakenschlitzen auf der linken Seite des Gehäuses für die linke Luftführung aus. Senken Sie dann die Luftführungen in den Rechenknoten ab. Drücken Sie die Luftführungen nach unten, bis sie sicher in ihrer Position sitzen.

   Anmerkung: Schließen Sie die Halteklammern an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes, bevor Sie die Luftführung für eine ordnungsgemäße Kühlung installieren.

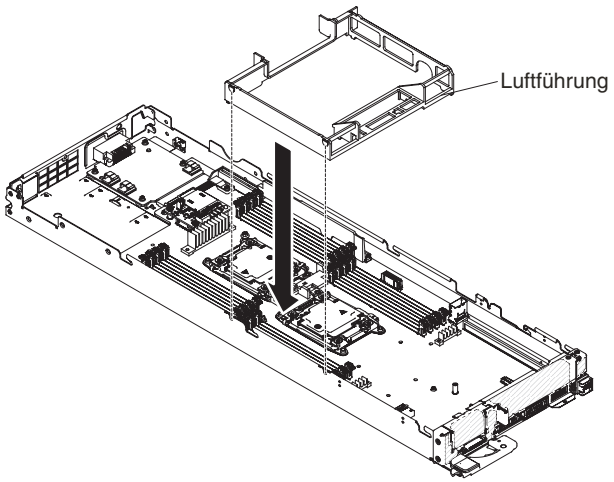


Abbildung 28. Installation der Luftführung (Rechenknoten)

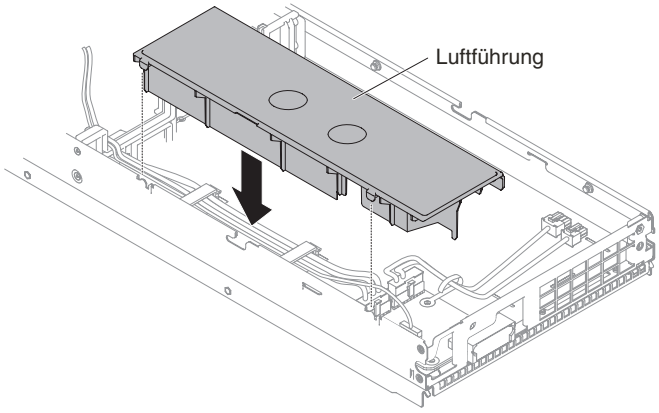


Abbildung 29. Installation der Luftführung (GPU-Einbaurahmen)

3. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
4. Schieben Sie den Rechenknoten in den Gehäuserahmen.
5. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
6. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Rechenknoten ein.

Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).

3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Fassen Sie die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte und heben Sie sie an.

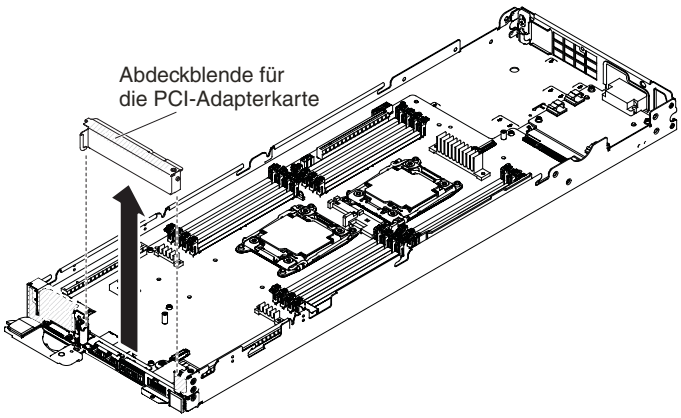


Abbildung 30. Entfernen der Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte

3. Entfernen Sie die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte aus dem Rechenknoten und legen Sie sie beiseite.

   Achtung: Bringen Sie vor dem Einschalten des Rechenknotens die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte wieder an, um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation zu gewährleisten. Wenn der Rechenknoten bei entfernter Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte betrieben wird, könnten Knotenkomponenten beschädigt werden.

Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte ersetzen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte installieren.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Richten Sie den Stift der Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte an der Bohrung für den Luftführungsstift auf der rechten Seite des Gehäuses aus. Senken Sie dann die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte in den Rechenknoten ab. Drücken Sie die Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte nach unten, bis sie sicher in ihrer Position sitzt.

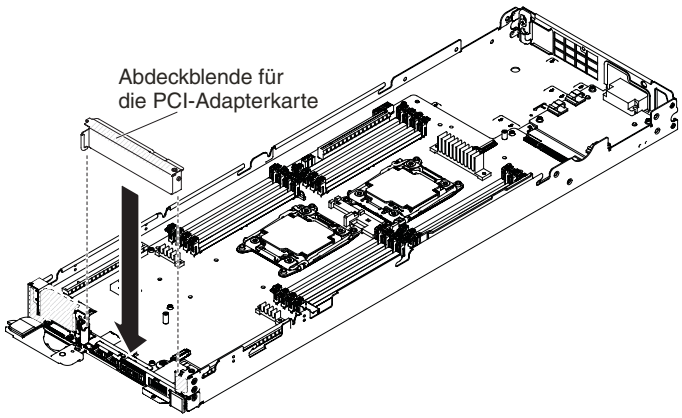


Abbildung 31. Installation der Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte

3. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
4. Schieben Sie den Rechenknoten in den Gehäuserahmen.
5. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
6. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Rechenknoten ein.

Frontblende entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Frontblende entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Verwenden Sie zum Entfernen der zwei Sechskantschrauben den Inbusschlüssel.

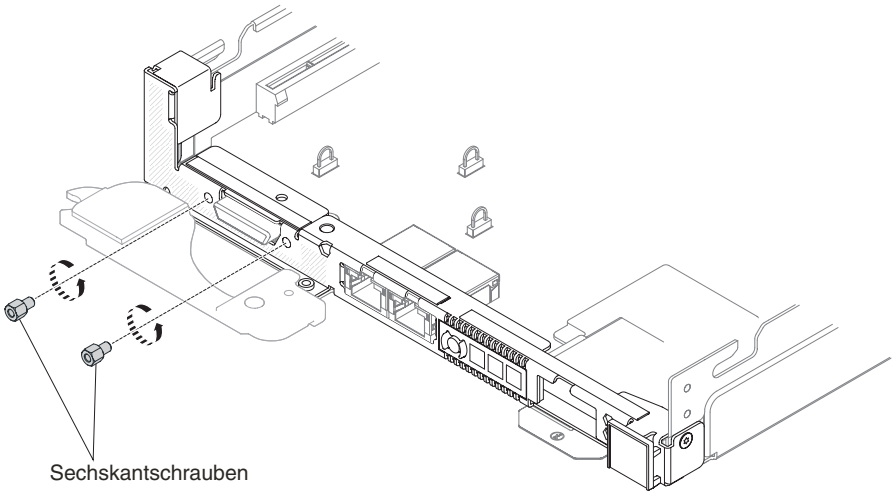


Abbildung 32. Ausbau der Sechskantschrauben

3. Entfernen Sie die drei M3-Schrauben mit dem T8-Torxschraubendreher (an der Gehäuserückseite bereitgestellt).

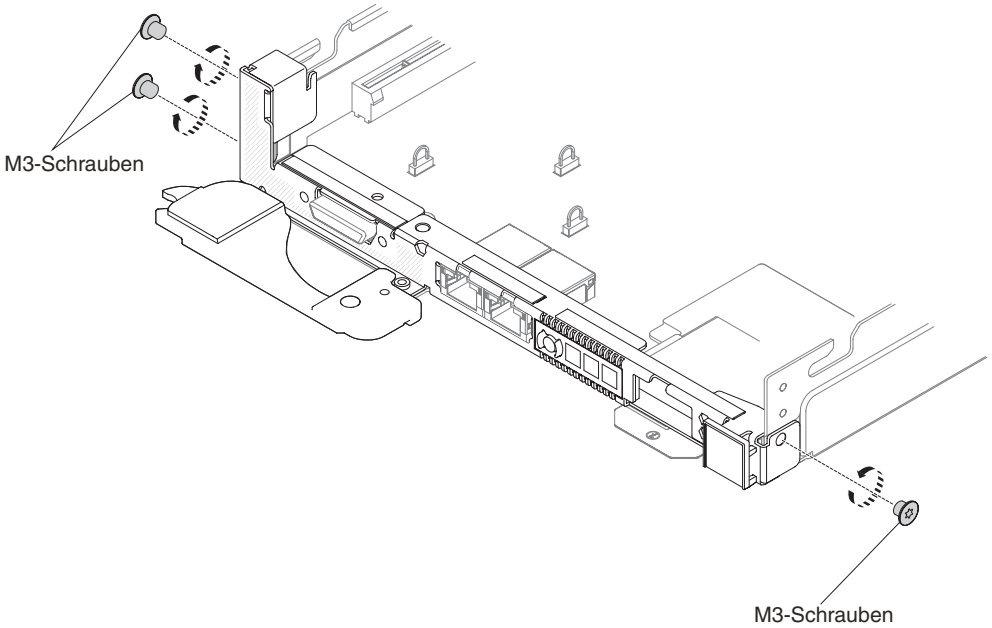


Abbildung 33. Ausbau der M3-Schrauben

4. Entfernen Sie die Spannschraube mit einem PH2-Kreuzschlitz-Schraubendreher.

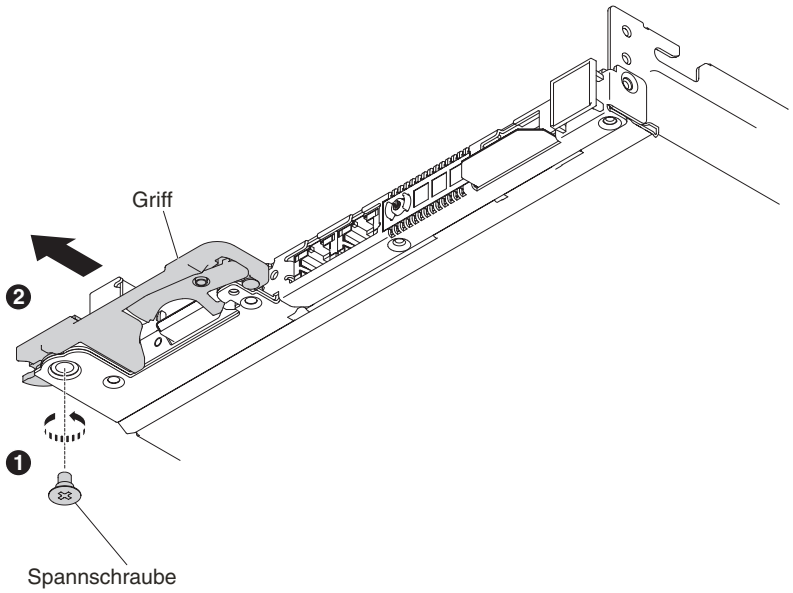


Abbildung 34. Ausbau der Spannschrauben

5. Entfernen Sie die vier M3-Schrauben mit dem T8-Torxschraubendreher (an der Gehäuserückseite bereitgestellt).

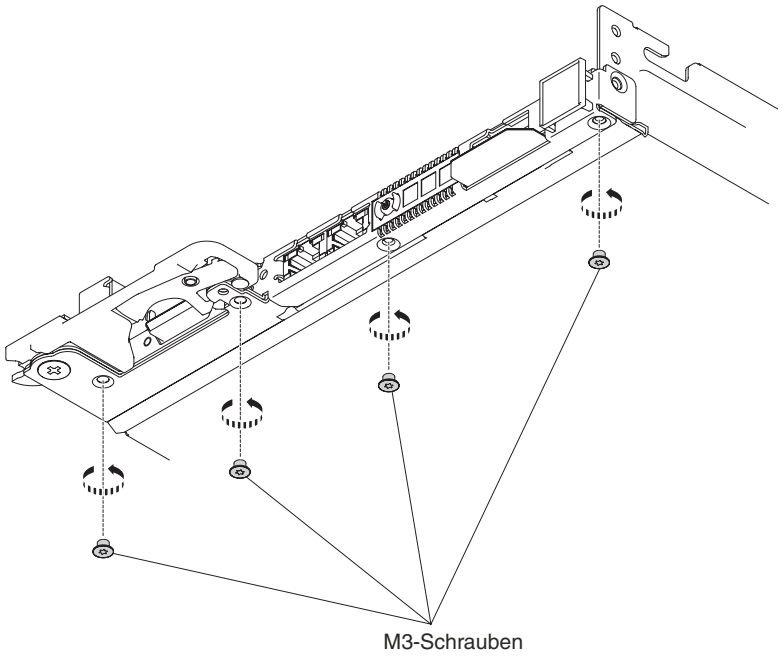


Abbildung 35. Ausbau der M3-Schrauben

6. Fassen Sie die Frontblende und ziehen Sie sie aus dem Rechenknoten heraus.

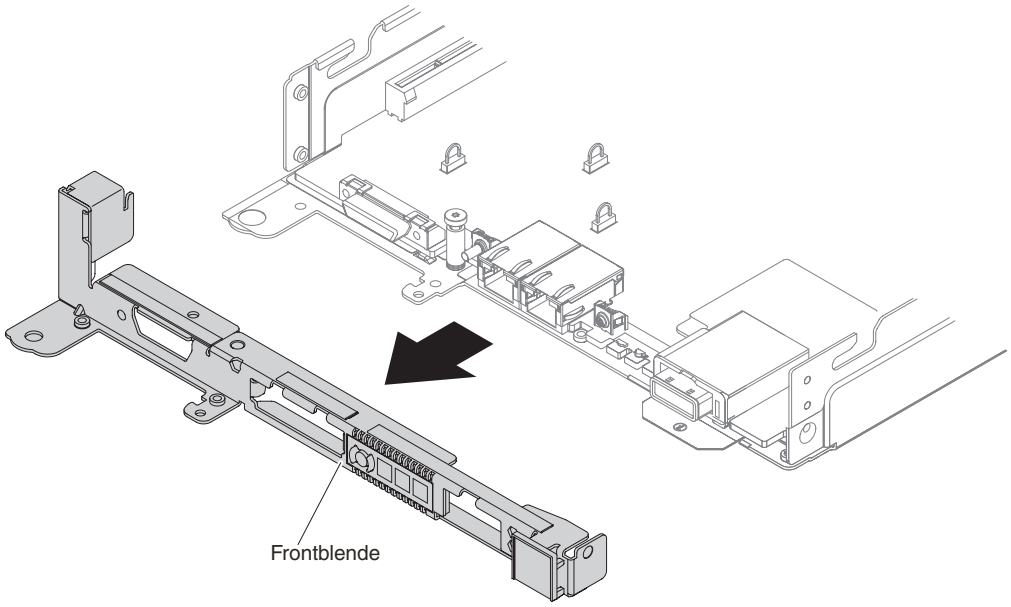


Abbildung 36. Entfernen der Frontblende

Frontblende wieder anbringen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Frontblende installieren.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Frontblende installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Frontblende zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Fassen Sie die Frontblende und setzen Sie sie in den Rechenknoten ein.

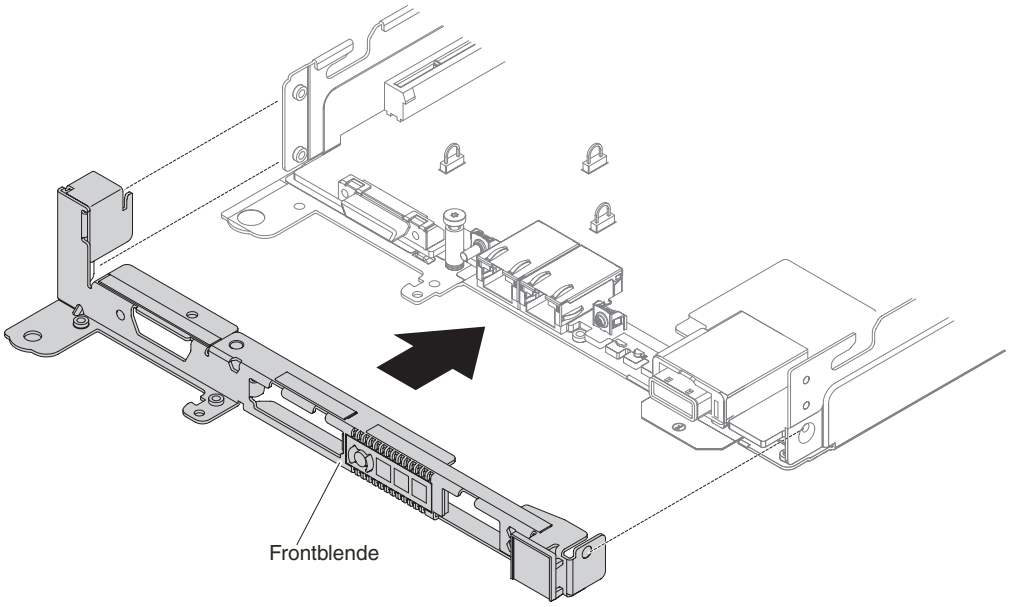


Abbildung 37. Installation der Frontblende

3. Installieren Sie die vier M3-Schrauben mit dem T8-Torxschraubendreher (an der Gehäuserückseite bereitgestellt).

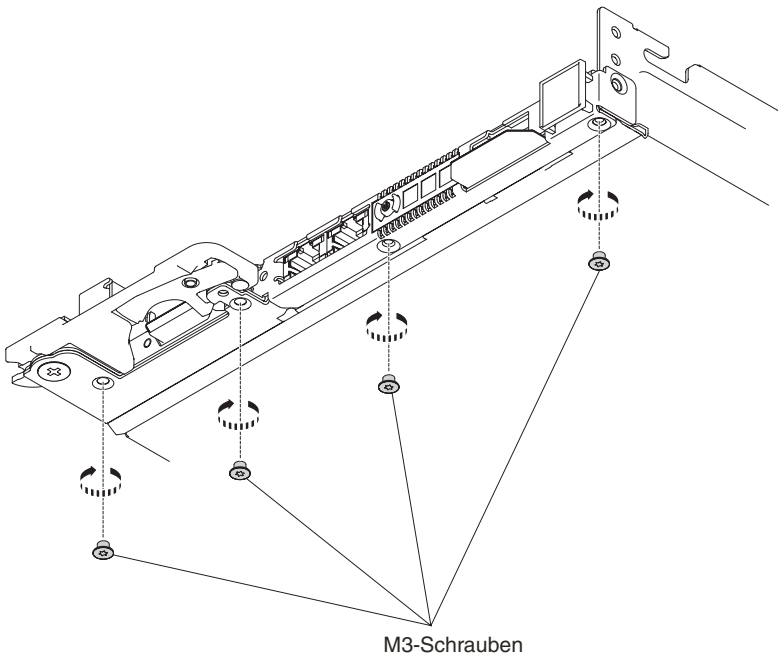


Abbildung 38. Installation der M3-Schrauben

4. Installieren Sie die Spannschraube mit einem PH2-Kreuzschlitz-Schraubendreher.

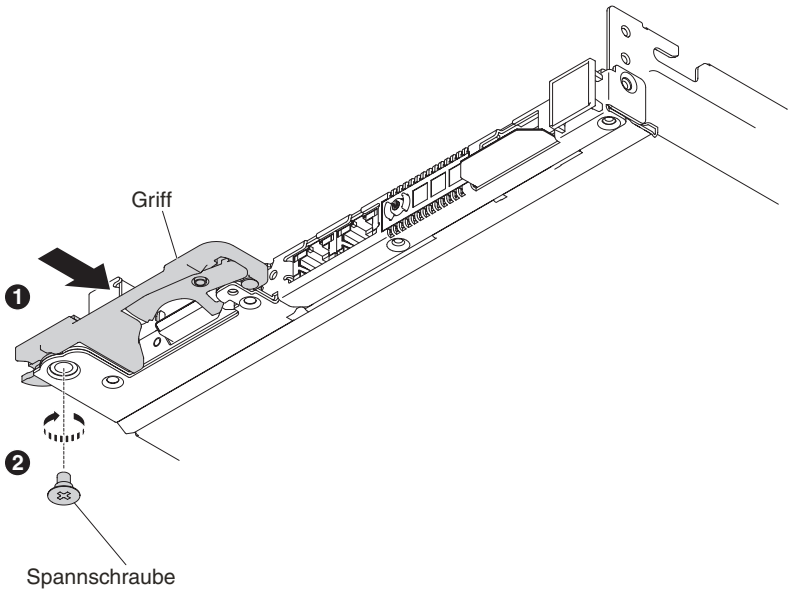


Abbildung 39. Installation der Spannschraube

5. Installieren Sie die drei M3-Schrauben mit dem T8-Torxschraubendreher (an der Gehäuserückseite bereitgestellt).

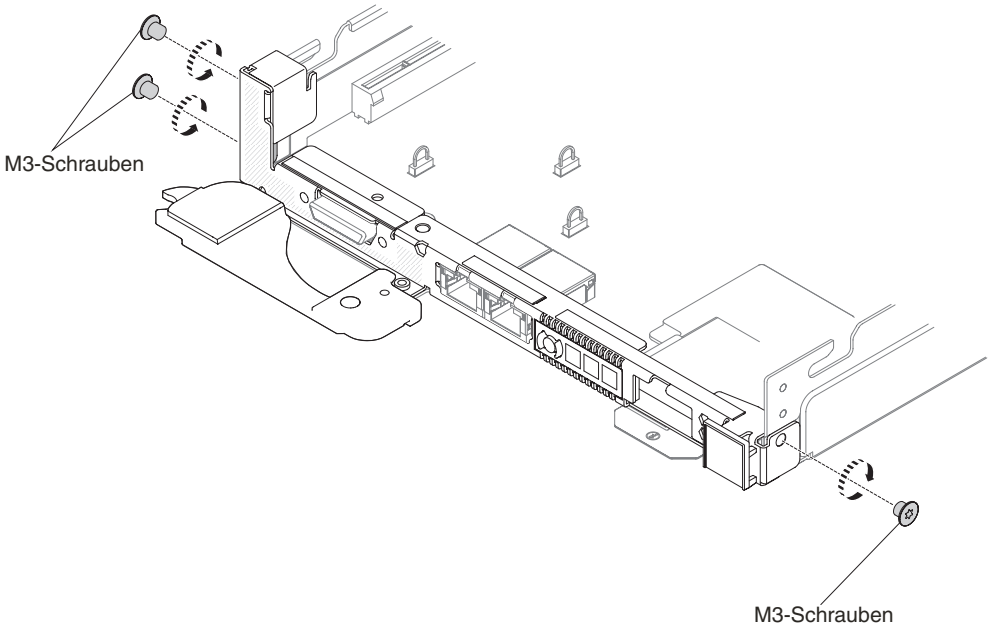


Abbildung 40. Installation der M3-Schrauben

6. Verwenden Sie zum Befestigen der zwei Sechskantschrauben den Sechskantschraubendreher.

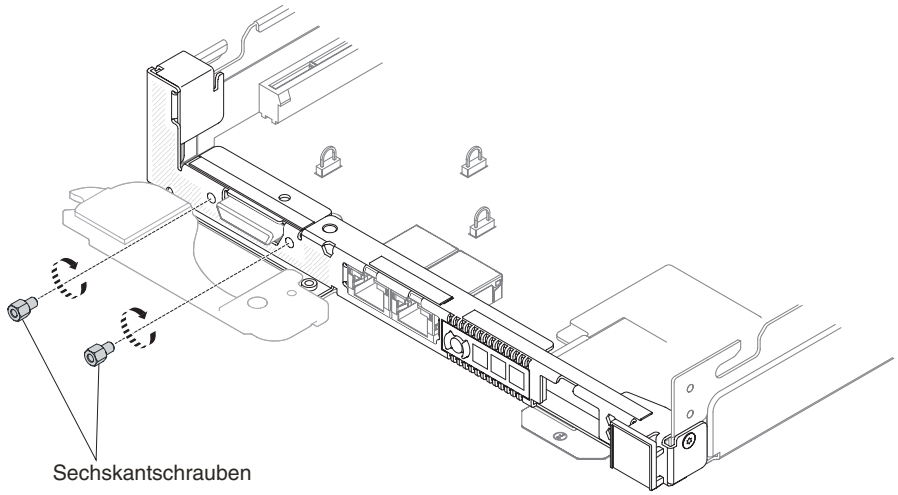


Abbildung 41. Installation der Sechskantschrauben

7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
8. Schieben Sie den Rechenknoten in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Rechenknoten ein.

Abdeckblende vom GPU-Einbaurahmen entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Abdeckblende vom GPU-Einbaurahmen entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Abdeckblende vom GPU-Einbaurahmen entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckblende vom GPU-Einbaurahmen zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Drücken Sie auf den Berührungspunkt der Abdeckblende und heben Sie die Abdeckblende hoch.

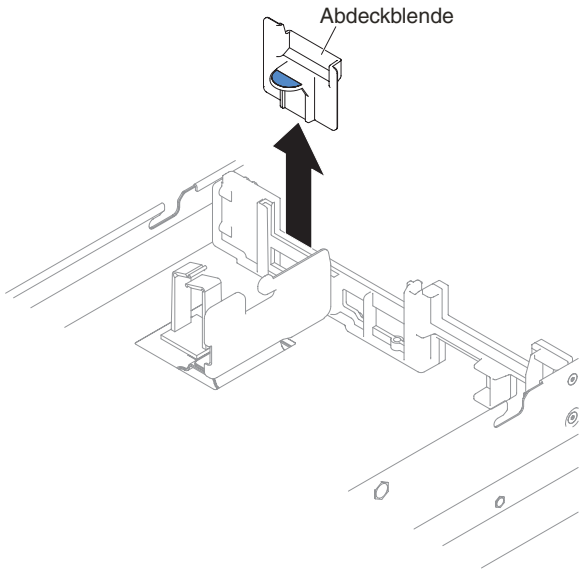


Abbildung 42. Entfernen der Abdeckblende

3. Entfernen Sie die Abdeckblende vom GPU-Einbaurahmen und legen Sie sie beiseite.

   Achtung: Bringen Sie die Abdeckblende vor dem Einschalten des Rechenknotens wieder an, um eine ordnungsgemäße Kühlung zu gewährleisten. Wenn der Rechenknoten bei entfernter Abdeckblende betrieben wird, könnten die Komponenten des GPU-Einbaurahmens beschädigt werden.

Abdeckblende wieder an den GPU-Einbaurahmen anbringen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Abdeckblende am GPU-Einbaurahmen installieren.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Abdeckblende am GPU-Einbaurahmen installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Abdeckblende am GPU-Einbaurahmen zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Richten Sie die Abdeckblende an der Halterung in der Mitte des GPU-Einbaurahmens aus und senken Sie die Abdeckblende anschließend in

den GPU-Einbaurahmen hinein. Drücken Sie Abdeckblende nach unten, bis sie sicher in ihrer Position sitzt.

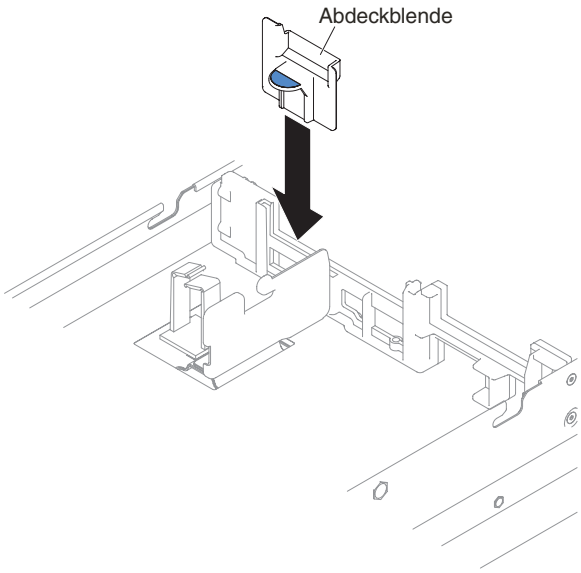


Abbildung 43. Installation der Abdeckblende

3. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
4. Schieben Sie den Rechenknoten in den Gehäuserahmen.
5. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
6. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Rechenknoten ein.

Vorderen Griff entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie den vorderen Griff entfernen.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie den vorderen Griff entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Abdeckungsseite nach unten und der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um den vorderen Griff zu entfernen.

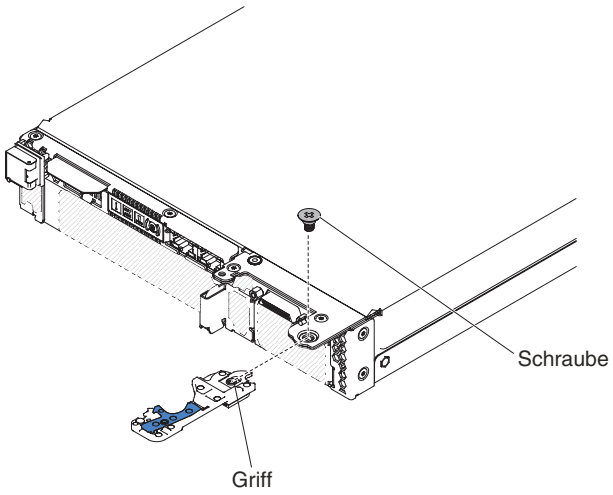


Abbildung 44. Entfernen des vorderen Griffs

1. Suchen Sie die Schraube, mit der der Griff am Rechenknoten befestigt ist.
2. Entfernen Sie mithilfe eines Kreuzschlitz-Schraubendrehers die Schraube am vorderen Griff und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf. Verwenden Sie die gleiche Schraube beim Installieren des vorderen Griffs.

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, den vorderen Griff einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Vorderen Griff installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie den vorderen Griff installieren.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie den vorderen Griff installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Abdeckungsseite nach unten und der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um den vorderen Griff zu installieren.

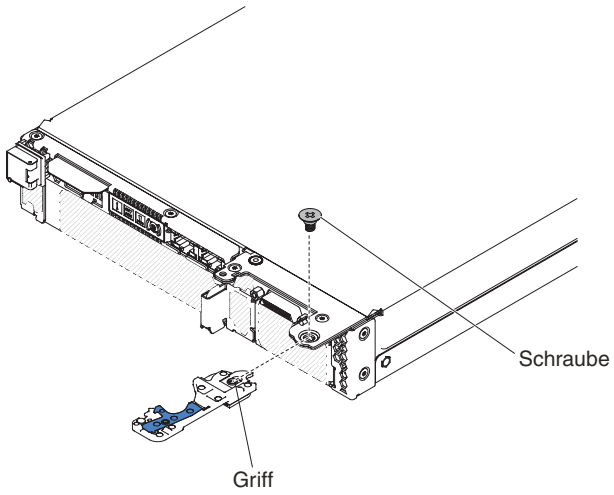


Abbildung 45. Installieren des vorderen Griffs

1. Halten Sie den vorderen Griff so, dass der blaue Entriegelungshebel zur Mitte des Rechenknotens zeigt.
2. Richten Sie die Bohrung im Griff an der Bohrung auf dem Rechenknoten an der Stelle, an der der Griff installiert wird, aus.
3. Befestigen Sie die Kreuzschlitzschraube, die den Griff sichert, mit einem Kreuzschlitz-Schraubendreher. Befestigen Sie die Schraube, die Sie beim Entfernen des Griffs entfernt haben.

Nächste Schritte

Nachdem Sie den vorderen Griff installiert haben, installieren Sie den Rechenknoten im Gehäuse (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten in einem Gehäuse installieren" auf Seite 116).

Hintere Festplattenlaufwerkhalterung entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die hintere Festplattenlaufwerkhalterung entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die hintere Festplattenlaufwerkhalterung entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um die hintere Festplattenlaufwerkhalterung zu entfernen.

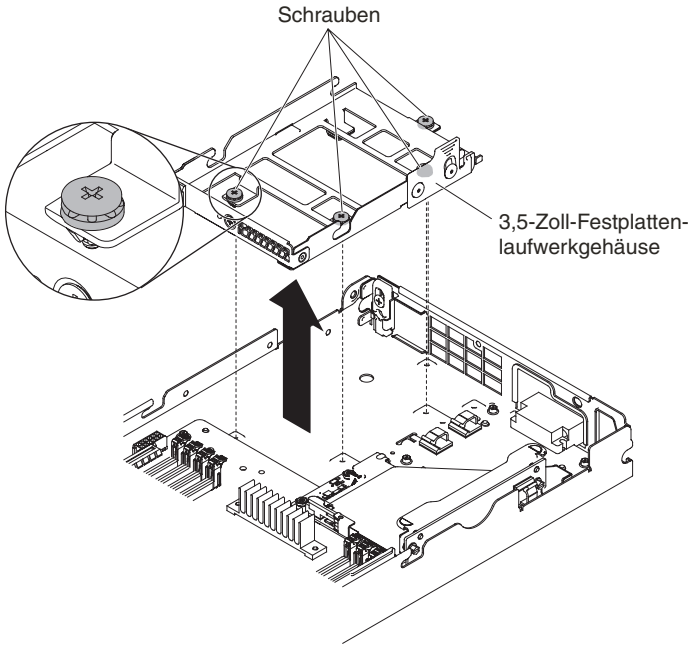


Abbildung 46. Entfernen des Festplattenlaufwerkgehäuses (3,5 Zoll)

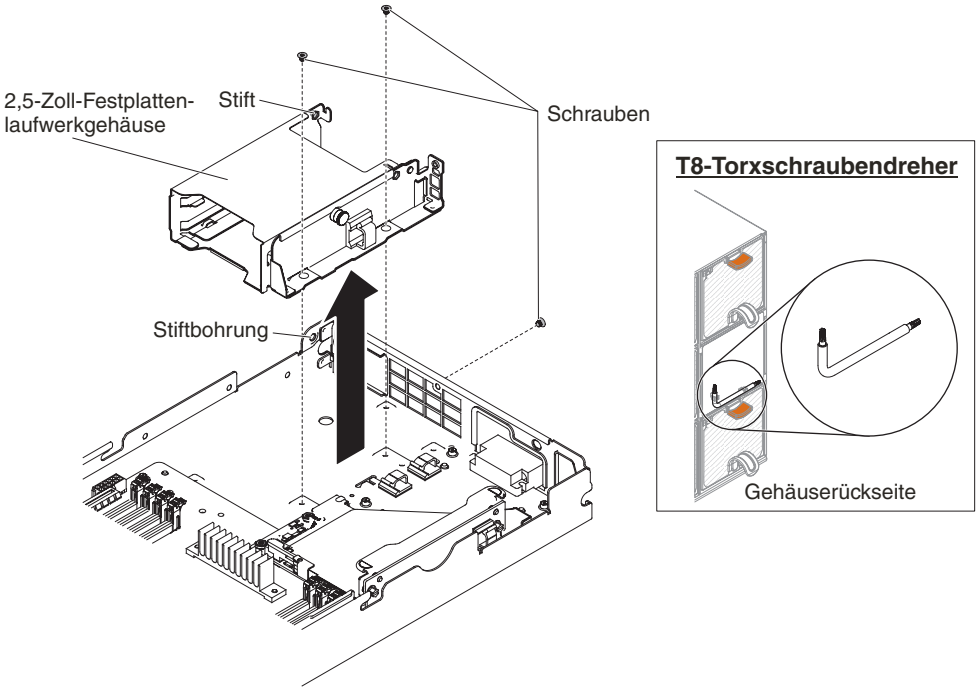


Abbildung 47. Entfernen des Festplattenlaufwerkgehäuses (2,5 Zoll)

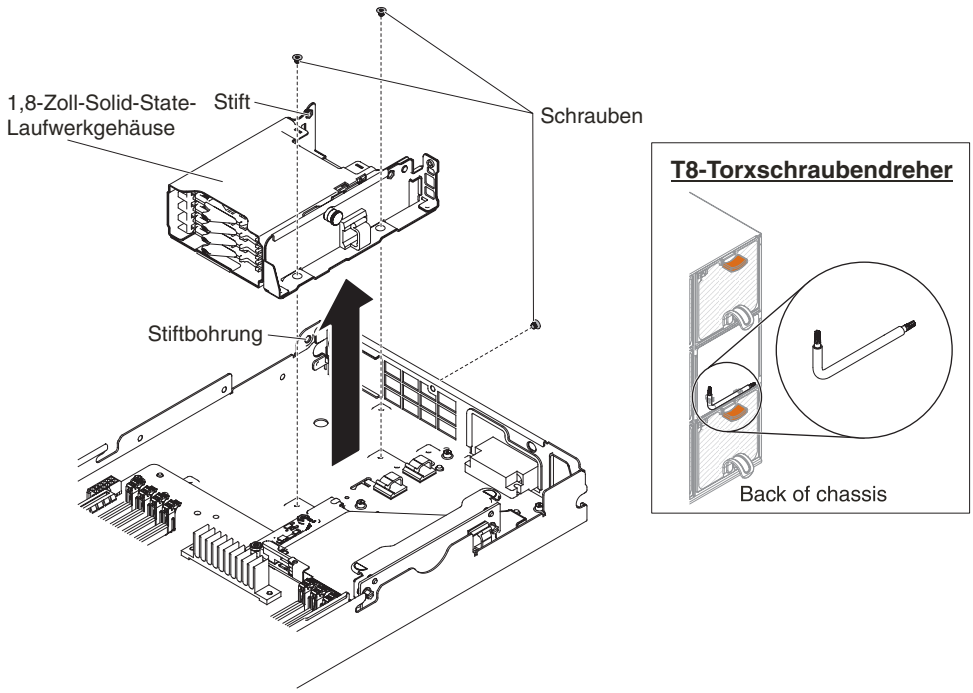


Abbildung 48. Entfernen des Festplattenlaufwerkgehäuses (1,8 Zoll)

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die Easy-Swap-Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke (siehe „Laufwerke entfernen und installieren" auf Seite 179).
3. Entfernen Sie ggf. die Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Rückwand für Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 176).
4. Entfernen Sie mithilfe eines Kreuzschlitz-Schraubendrehers (für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerkhalterungen) oder eines T8-Torxschraubendrehers (Teilenummer 00FK488, für 2,5-Zoll- oder 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerkhalterungen; an der Gehäuserückseite bereitgestellt) die Schrauben (vier für eine 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerkhalterung und drei für eine 2,5-Zoll- oder 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerkhalterung) von der Halterung. Nehmen Sie anschließend die Halterung schräg aus dem Rechenknoten heraus.
5. Informationen zur Kabelführung finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse" auf Seite 232.

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, das Festplattenlaufwerkgehäuse einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Hintere Festplattenlaufwerkhalterung installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die hintere Festplattenlaufwerkhalterung installieren.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die hintere Festplattenlaufwerkhalterung installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um die hintere Festplattenlaufwerkhalterung zu installieren.

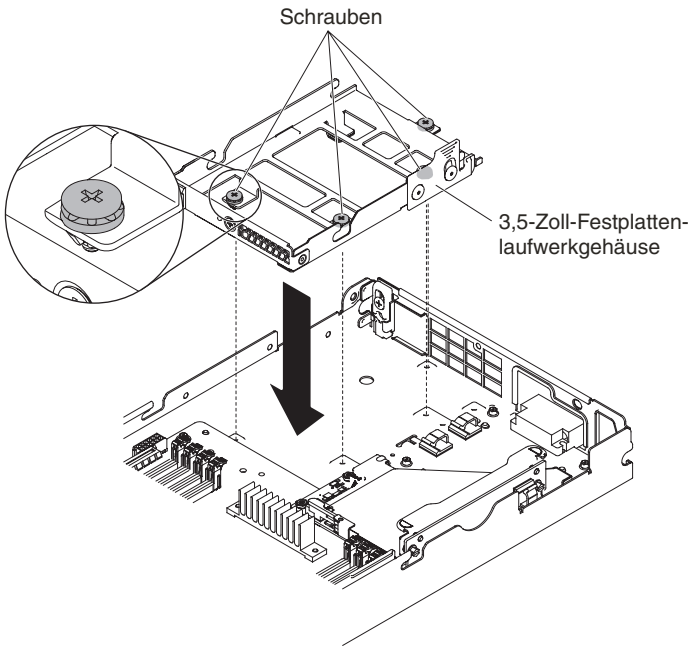


Abbildung 49. Festplattenlaufwerkgehäuse installieren (3,5 Zoll)

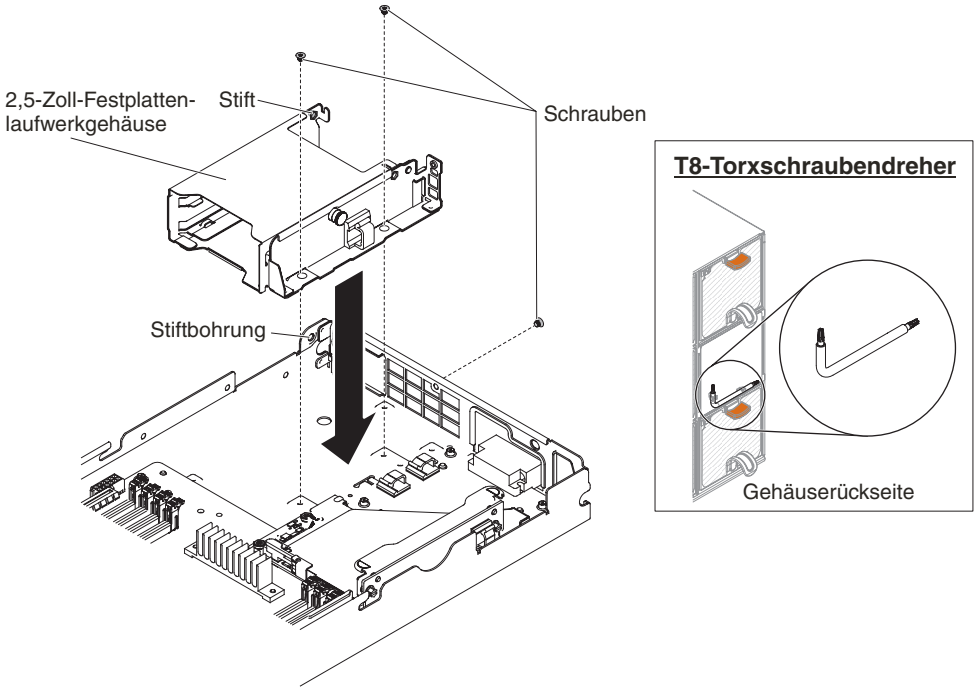


Abbildung 50. Festplattenlaufwerkgehäuse installieren (2,5 Zoll)

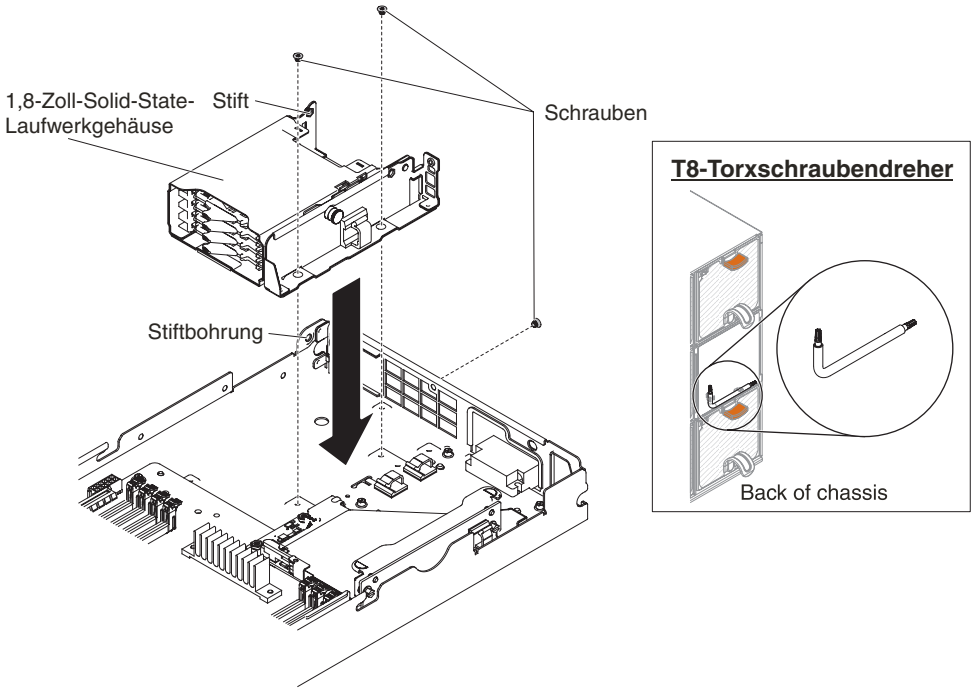


Abbildung 51. Festplattenlaufwerkgehäuse installieren (1,8 Zoll)

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Positionieren Sie die Halterung schräg und drehen Sie sie auf der Systemplatine in Position.

3. Richten Sie die Halterung mit den Schraubenlöchern auf dem Platineneinbaurahmen aus.
4. Bringen Sie mithilfe eines Kreuzschlitz-Schraubendrehers (für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerkhalterungen) oder eines T8-Torxschraubendrehers (Teilenummer 00FK488, für 2,5-Zoll- oder 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerkhalterungen; an der Gehäuserückseite bereitgestellt) die Schrauben an (vier für eine 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerkhalterung und drei für eine 2,5-Zoll- oder 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerkhalterung) und befestigen Sie die Halterung am Rechenknoten.
5. Installieren Sie ggf. die Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (siehe „Rückwand für Festplattenlaufwerke installieren" auf Seite 178).
6. Setzen Sie die Easy-Swap-Festplattenlaufwerke oder Solid-State-Laufwerke ein (siehe „Laufwerke entfernen und installieren" auf Seite 179).
7. Informationen zur Kabelführung finden Sie im Abschnitt „Interne Kabelverlegung und Anschlüsse" auf Seite 232.

Nächste Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem Sie das Festplattenlaufwerkgehäuse installiert haben:

1. Installieren Sie die Abdeckung auf dem Rechenknoten (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
2. Installieren Sie den Rechenknoten im Gehäuse (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten in einem Gehäuse installieren" auf Seite 116).

CRUs der Stufe 1 entfernen und austauschen

Für das Austauschen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wird eine CRU der Stufe 1 auf Anforderung des Kunden von Lenovo installiert, wird die Installation dem Kunden in Rechnung gestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Akku für RAID-Adapter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine fern installierte RAID-Adapterbatterie zu entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie einen RAID-Adapterakku entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen RAID-Adapterakku zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Ziehen Sie den Akku aus der Akkuhalterung heraus.

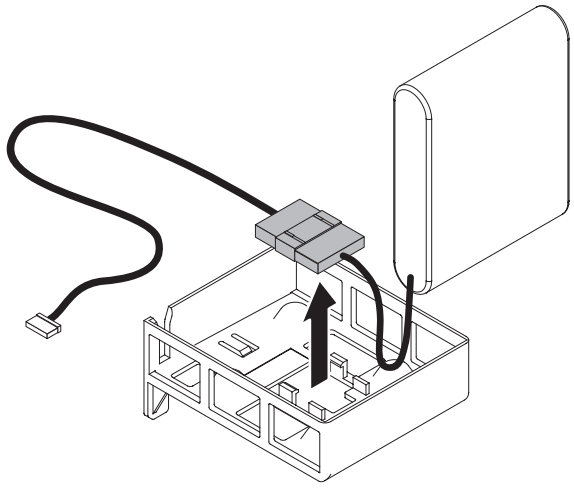


Abbildung 52. RAID-Adapterbatterie entfernen

3. Ziehen Sie das Akkukabel von der Kondensatorkabelverriegelung ab.

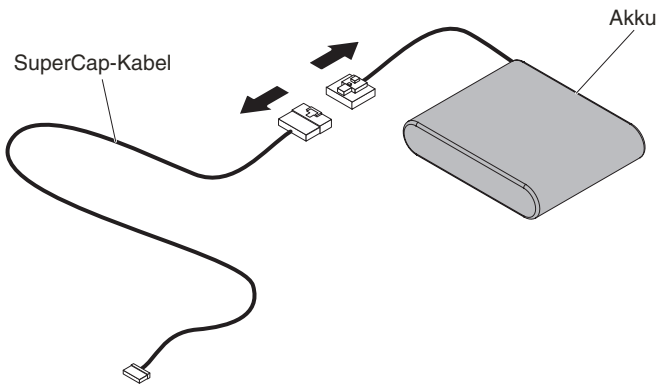


Abbildung 53. Abziehen des RAID-Adapterakkukabels

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die RAID-Adapterbatterie einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Akku für RAID-Adapter austauschen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Austauschen des Akkus für den RAID-Adapter.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie den RAID-Adapterakku installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.

2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen RAID-Adapter, der mit Akkus geliefert wird, installieren, müssen die Akkus manchmal an einer anderen Position im Server installiert werden, um eine Überhitzung der Akkus zu verhindern.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Akku für einen RAID-Adapter im Server zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Schließen Sie das Kondensatorkabel (SuperCap) an den RAID-Adapterakku an.

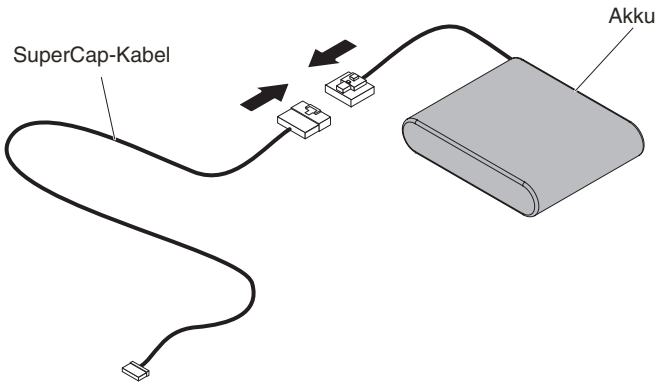


Abbildung 54. Kabelinstallation

3. Setzen Sie die Akkukabelverrieglung (mit der Vorderseite nach unten) in die Halterung für den RAID-Adapterakku ein. Stellen Sie sicher, dass die Verriegelung in der Kerbe eingesetzt und ordnungsgemäß installiert ist.

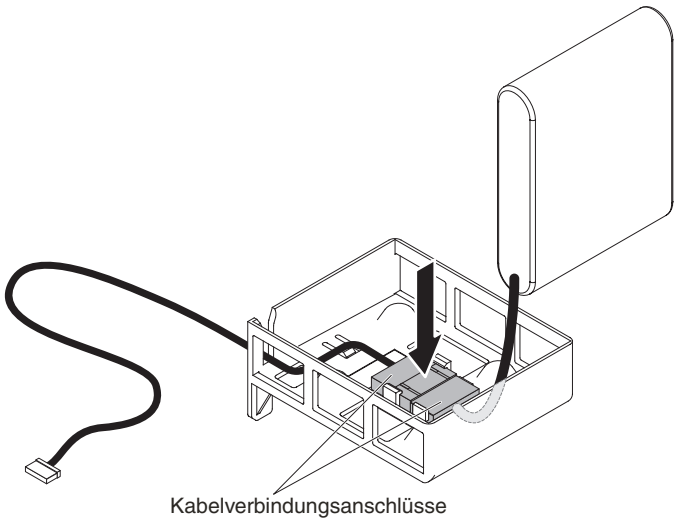


Abbildung 55. Installation der Kabelverriegelung

4. Setzen Sie den Akku in die Halterung des RAID-Adapterakkus ein und stellen Sie sicher, dass der Akku in der Akkuhalterung einrastet.

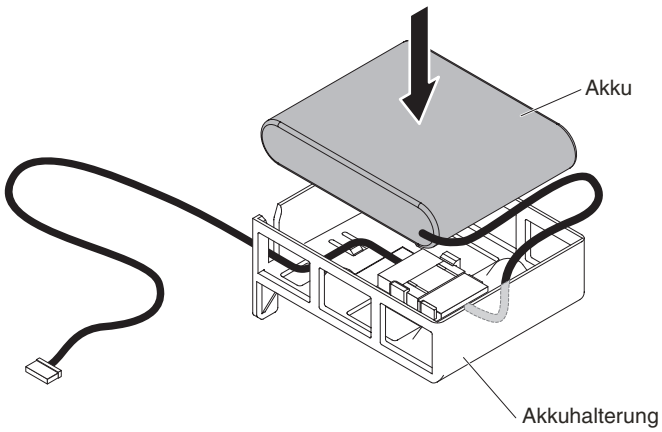


Abbildung 56. Akku für RAID-Adapter installieren

Achtung: Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

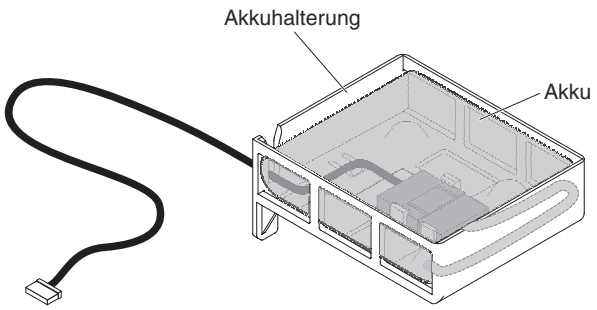


Abbildung 57. RAID-Adapterakku installiert

5. Schließen Sie das andere Ende des Kabels am Platineneinbaurahmen an.

6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

Akkuhalterung für RAID-Adapter entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie eine Akkuhalterung für einen RAID-Adapter entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Akkuhalterung für den RAID-Adapter entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Akkuhalterung für den RAID-Adapter zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie den remote installierten RAID-Adapterakku.
3. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 126).
4. Verwenden Sie ein Werkzeug wie einen flachen Schraubendreher, um die Verriegelung aufzudrücken. Entriegeln Sie anschließend die Akkuhalterung.

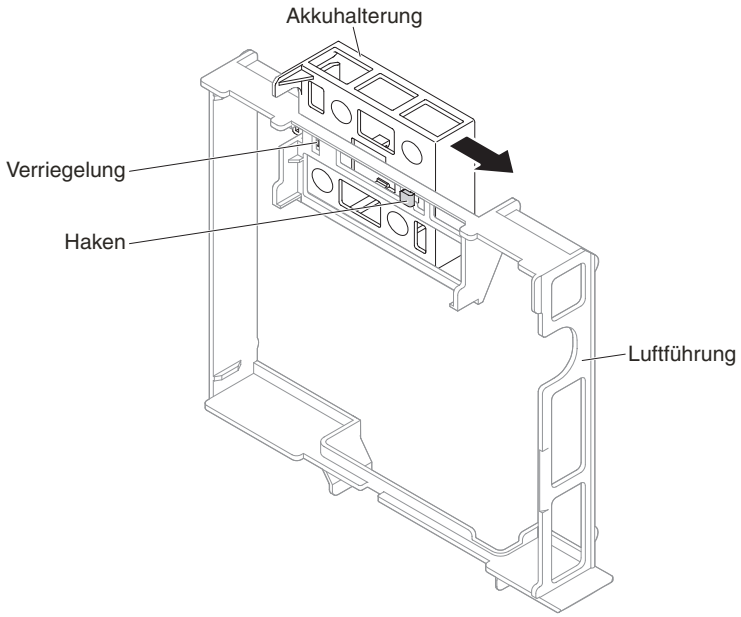


Abbildung 58. Akkuhalterung für RAID-Adapter entriegelt

5. Heben Sie die Akkuhalterung an, um sie aus der Luftführung zu entfernen.

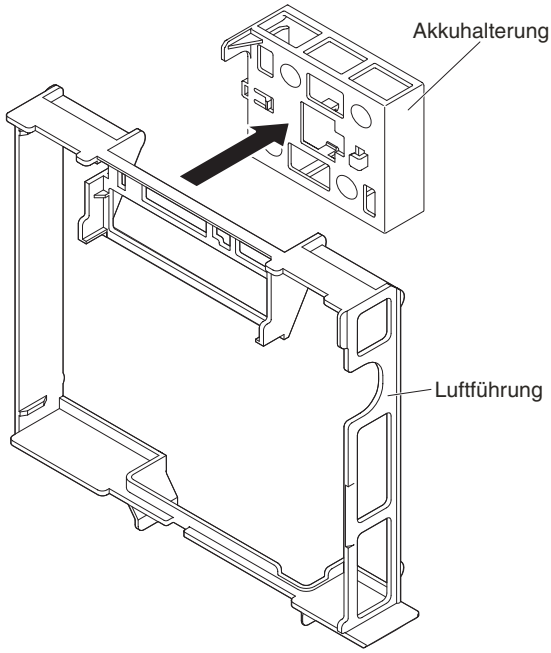


Abbildung 59. Akkuhalterung für RAID-Adapter entfernen

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, die Akkuhalterung für einen RAID-Adapter zurückzugeben, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Akkuhalterung für RAID-Adapter austauschen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie eine Halterung für RAID-Adapterbatterien installieren.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Akkuhalterung für den RAID-Adapter installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Akkuhalterung für einen RAID-Adapter auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Richten Sie die Haken der Akkuhalterung aus und setzen Sie sie auf die Luftführung.

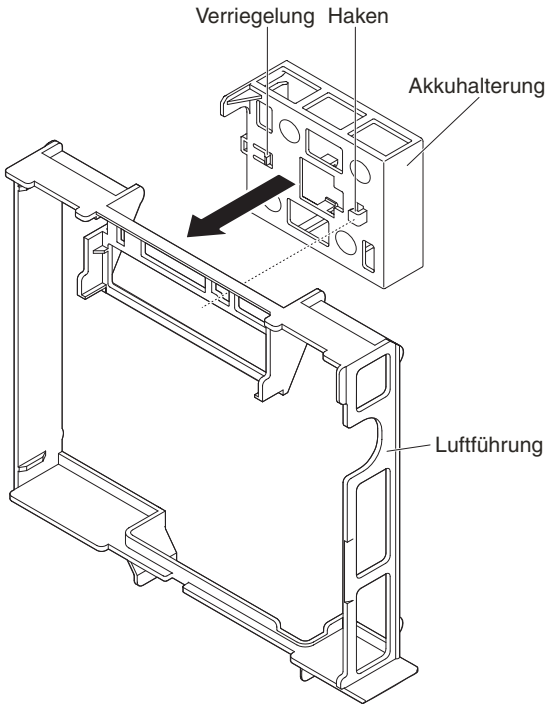


Abbildung 60. Ausrichtung der Akkuhalterung für RAID-Adapter

3. Drücken Sie die Verriegelung und drücken Sie die Akkuhalterung nach vorne auf die Haken.

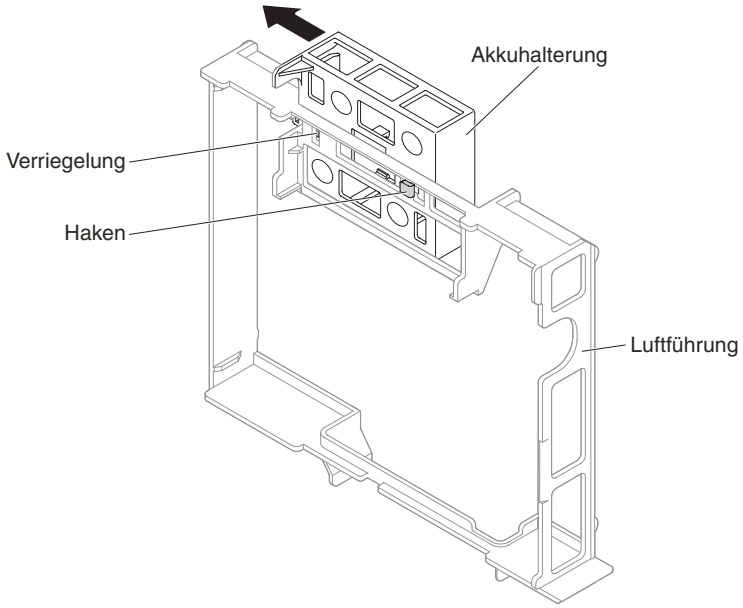


Abbildung 61. Akkuhalterung für RAID-Adapter installieren

4. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung austauschen" auf Seite 128).
5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
6. Schieben Sie den Knoten in den Gehäuserahmen.
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle externen Kabel wieder an und schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte ein.

Optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie ggf. die Festplattenlaufwerke (siehe „Laufwerke entfernen und installieren" auf Seite 179).
3. Ziehen Sie den Kolben nach oben und schieben Sie die Rückwandplatine nach innen, um sie zu entriegeln.

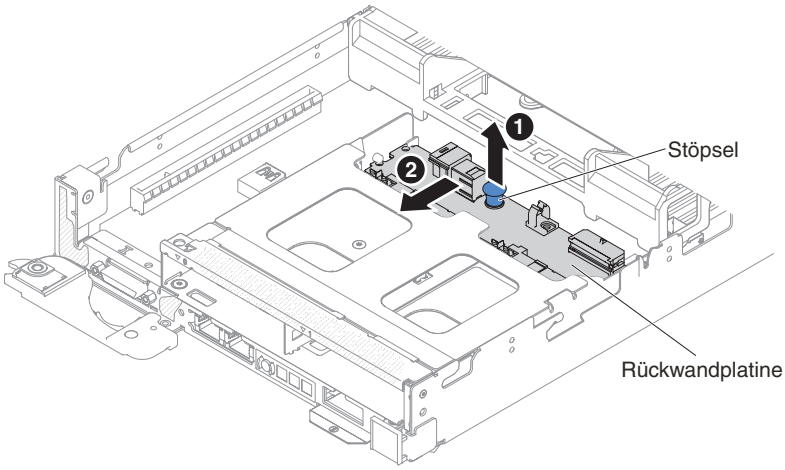


Abbildung 62. Rückwandplatine entriegelt

4. Entfernen Sie die Rückwandplatine des 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerks von der optionalen vorderen Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke.

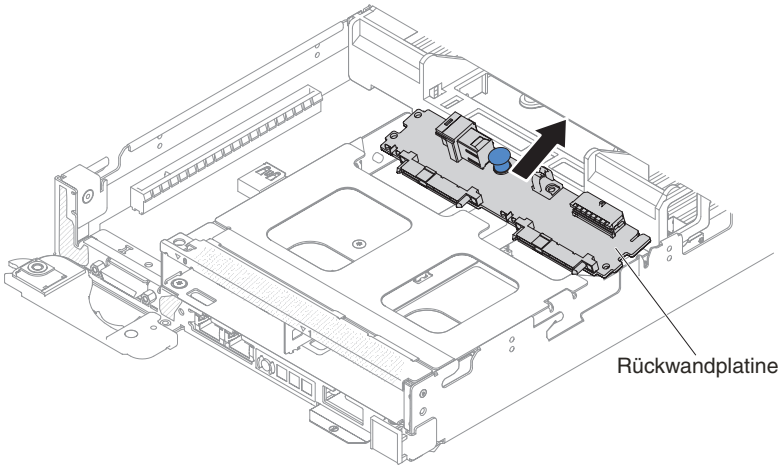


Abbildung 63. Entfernung der Rückwandplatine

5. Lösen Sie das Mini-SAS HD-Kabel (12 Gb) und das Netzkabel von der Rückwandplatine für das 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk und dem Netzteilanschluss (siehe Abb. 149 auf Seite 234).
6. Entfernen Sie die Schrauben von der optionalen vorderen Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke.

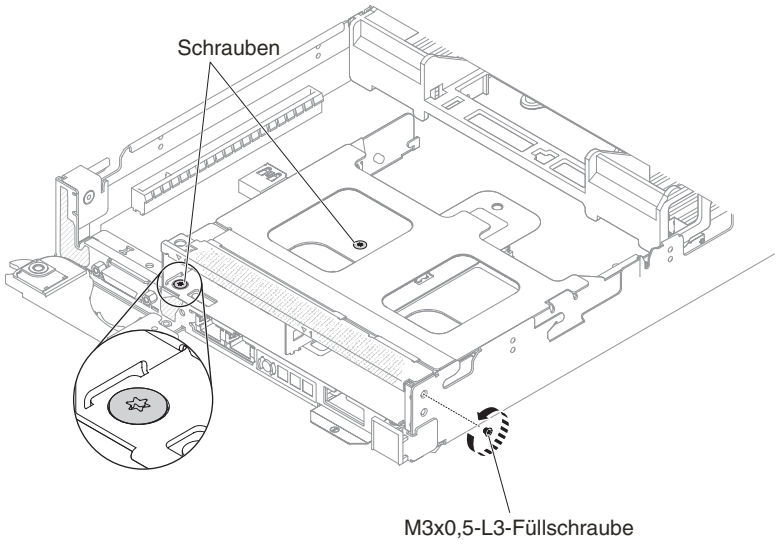


Abbildung 64. Schraubenausbau

7. Heben Sie die optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke langsam aus dem Knoten heraus.

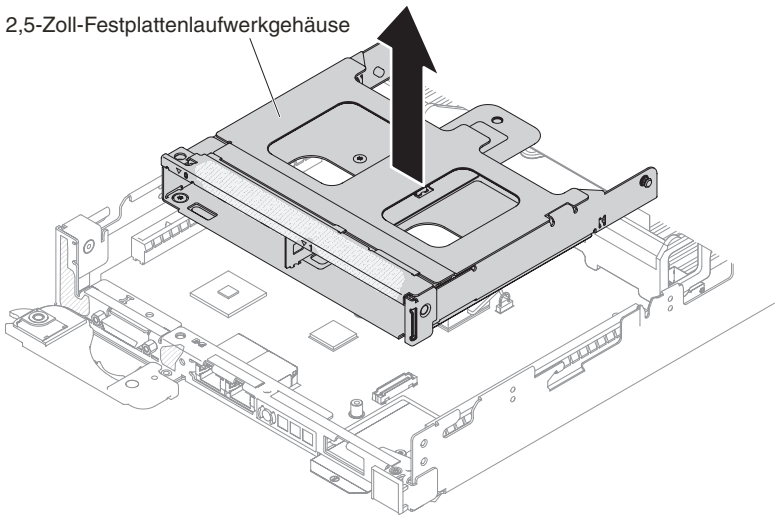


Abbildung 65. Ausbau der optionalen vorderen Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

8. Wenn Sie angewiesen werden, die optionale vordere Festplattenlaufwerkhaltung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: In allen 16 DIMM-Steckplätzen muss entweder ein DIMM oder eine DIMM-Abdeckblende installiert sein.

Gehen Sie wie folgt vor, um die optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die Abdeckblende für die PCI-Halterung, die rechte PCI-Halterung und die linke PCI-Halterung (falls eine installiert ist).
3. Setzen Sie die optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke langsam in den Knoten ein.

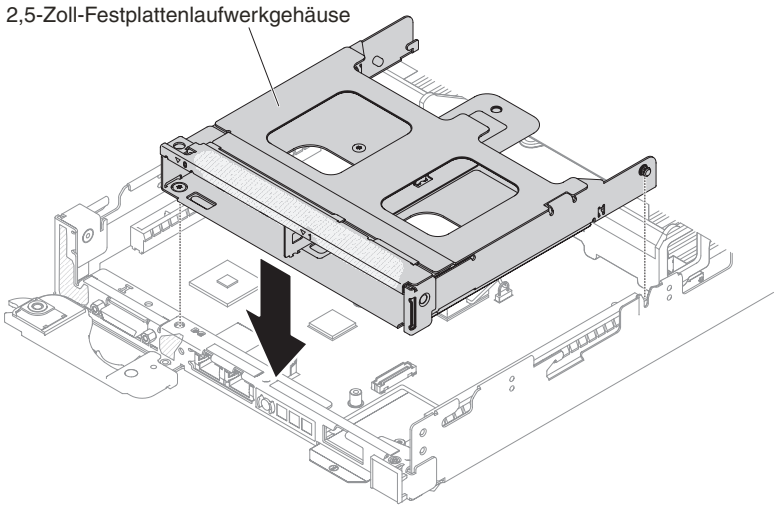


Abbildung 66. Installation der optionalen vorderen Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

4. Ziehen Sie die Schrauben fest an, um die optionale vordere Laufwerkhalterung für Festplattenlaufwerke am Knoten zu befestigen.

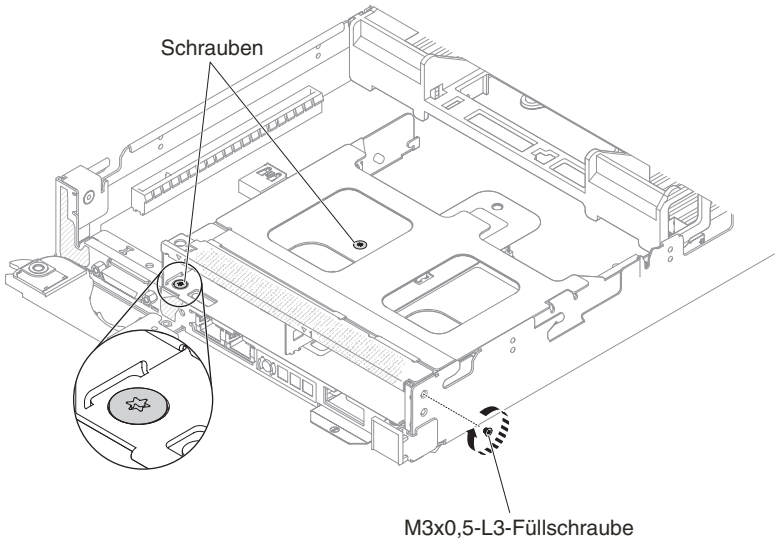


Abbildung 67. Position der Schraube

5. Verbinden Sie das Mini-SAS HD-Kabel (12 Gb) und das Netzkabel mit der optionalen Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten an der Vorderseite (siehe Abb. 149 auf Seite 234).
6. Installieren Sie die Rückwandplatine an der optionalen vorderen Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke.

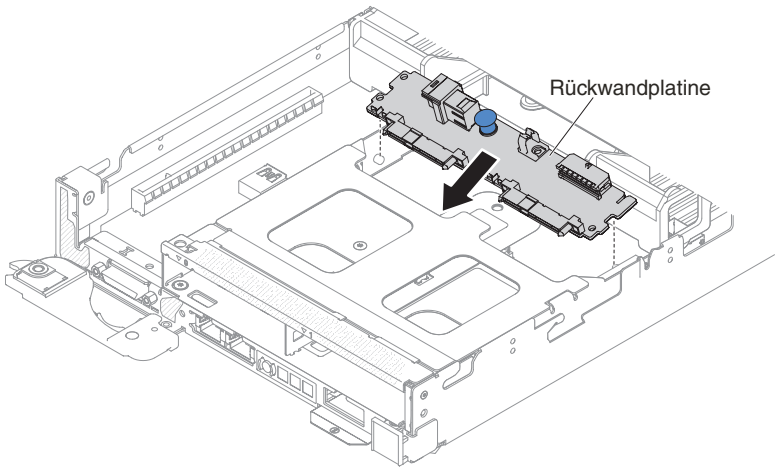


Abbildung 68. Installation der Rückwandplatine

7. Drücken Sie die Rückwandplatine nach unten und schieben Sie sie nach außen, bis sie hörbar einrastet.

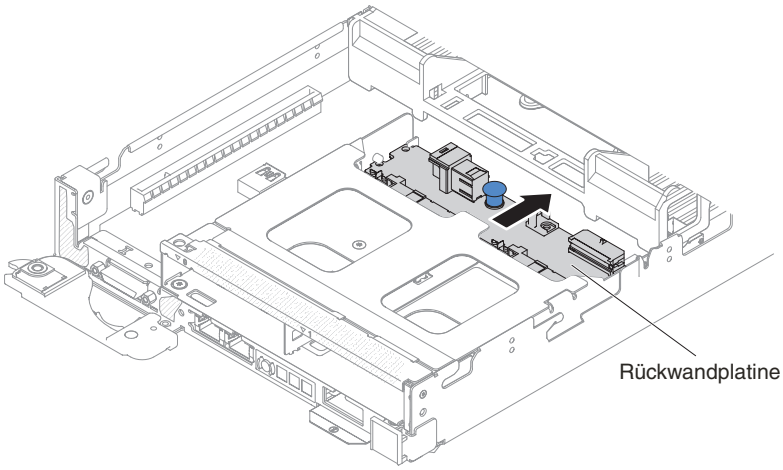


Abbildung 69. Installation der Rückwandplatine abgeschlossen

8. Verlegen Sie die Kabel und schließen Sie das andere Ende des Mini-SAS HD-Kabels (12 Gb) und des Netzkabels an den RAID-Adapter und den Netzteilanschluss der Platine an (siehe .).
9. Installieren Sie ggf. die Festplattenlaufwerke (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Laufwerke entfernen und installieren" auf Seite 179).
10. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
11. Schieben Sie den Knoten in den Gehäuserahmen.
12. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Knoten ein.

IMM-Interposer-Baugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die IMM-Interposer-Baugruppe zu entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die IMM-Interposer-Baugruppe entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die IMM-Interposer-Baugruppe zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die zwei Schrauben, mit denen die IMM-Interposer-Baugruppe am Rechenknoten festgeschraubt ist, und bewahren Sie sie zur späteren

Verwendung auf.

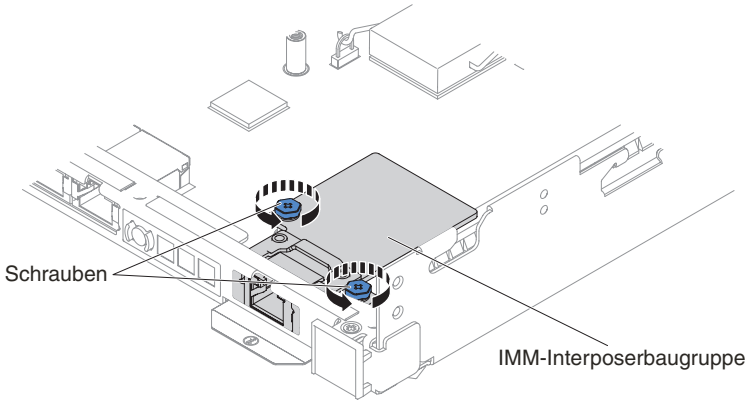


Abbildung 70. Schrauben von der IMM-Interposer-Baugruppe entfernen

3. Schieben Sie die IMM-Interposer-Baugruppe aus dem Rechenknoten heraus.

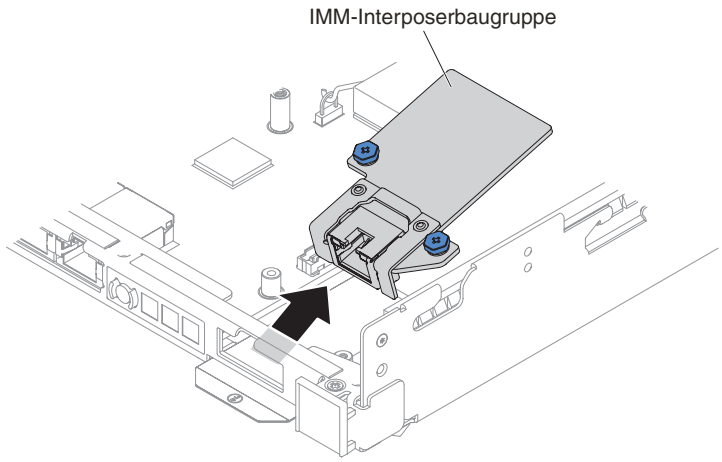


Abbildung 71. Ausbau der IMM-Interposer-Baugruppe

4. Wenn Sie angewiesen werden, die IMM-Interposer-Baugruppe einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

IMM-Interposer-Baugruppe austauschen

Verwenden Sie diese Informationen, um die IMM-Interposer-Baugruppe zu installieren.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die IMM-Interposer-Baugruppe installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die IMM-Interposer-Baugruppe zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Setzen Sie die IMM-Interposer-Baugruppe in den Rechenknoten ein.

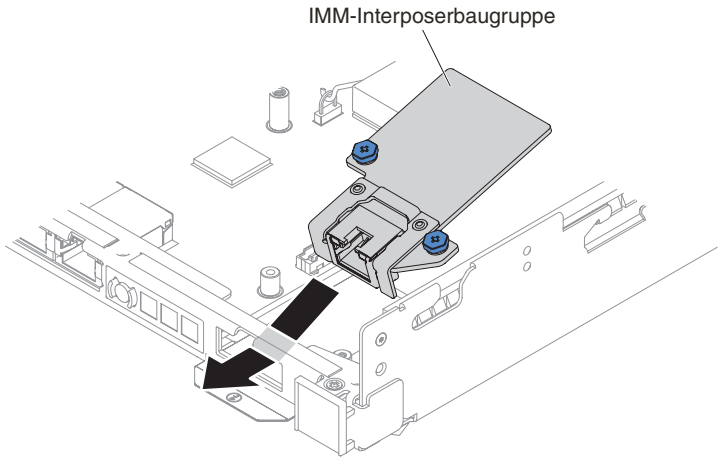


Abbildung 72. Installation der IMM-Interposer-Baugruppe

3. Installieren Sie die beiden Schrauben, mit denen die IMM-Interposer-Baugruppe am Rechenknoten befestigt ist.

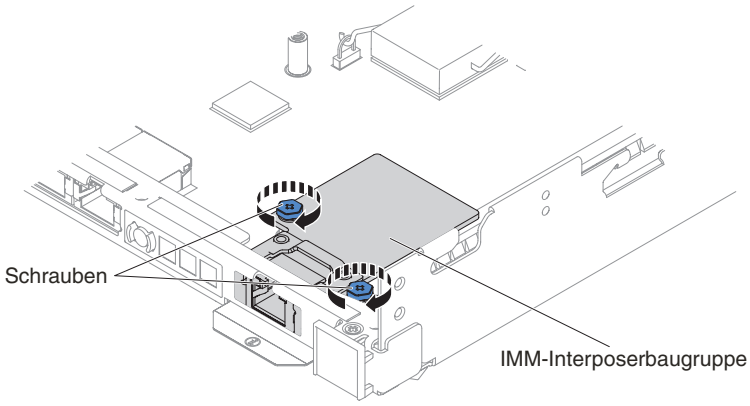


Abbildung 73. Installation der IMM-Interposer-Baugruppe

4. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
5. Schieben Sie den Rechenknoten in den Gehäuserahmen.
6. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
7. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Rechenknoten ein.

Netzteiladapterkarte aus dem GPU-Einbaurahmen entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Netzteiladapterkarte aus dem GPU-Einbaurahmen entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Netzteiladapterkarte entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzteiladapterkarte aus dem GPU-Einbaurahmen zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die GPU-Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 126).
3. Notieren Sie sich, an welchen Stellen die Kabel an die Netzteiladapterkarte angeschlossen sind. Ziehen Sie sie anschließend ab.
4. Entfernen Sie die vier Schrauben, mit denen die Netzteiladapterkarte im GPU-Einbaurahmen festgeschraubt ist, und bewahren Sie sie zur späteren Verwendung auf.

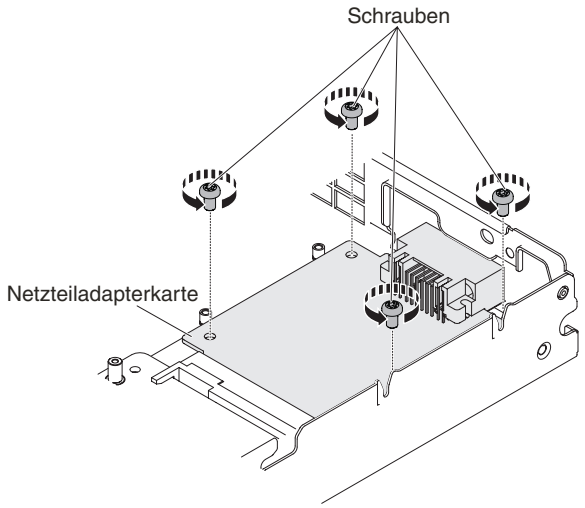


Abbildung 74. Schrauben der Netzteiladapterkarte entfernen

5. Nehmen Sie die Netzteiladapterkarte schräg aus dem GPU-Einbaurahmen heraus.

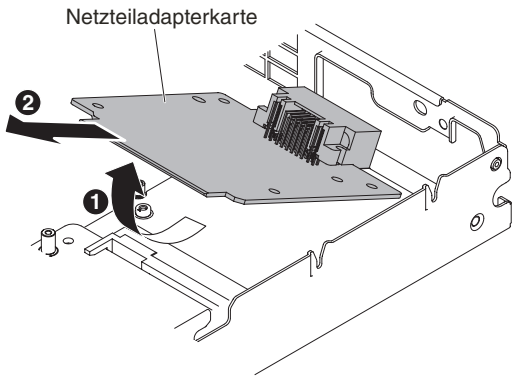


Abbildung 75. Netzteiladapterkarte entfernen

6. Wenn Sie angewiesen werden, die Netzteiladapterkarte einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Netzteiladapterkarte wieder im GPU-Einbaurahmen anbringen

Mithilfe dieser Informationen können Sie die Netzteiladapterkarte im GPU-Einbaurahmen installieren.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Netzteiladapterkarte installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Netzteiladapterkarte wieder im GPU-Einbaurahmen anzubringen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Setzen Sie die Netzteiladapterkarte schräg auf die Haltestifte im GPU-Einbaurahmen.

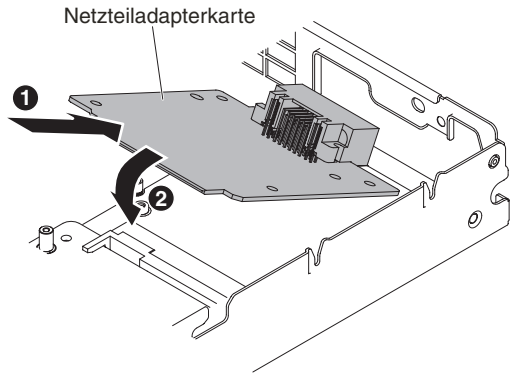


Abbildung 76. Installation der Netzteiladapterkarte

3. Installieren Sie die vier Schrauben, mit denen die Netzteiladapterkarte am GPU-Einbaurahmen befestigt ist.

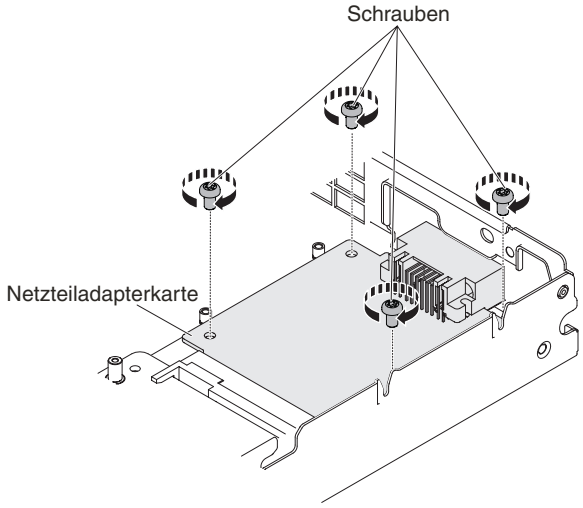


Abbildung 77. Installation der Schrauben für die Netzteiladapterkarte

4. Schließen Sie die Kabel der Netzteiladapterkarte wieder an.
5. Installieren Sie die GPU-Luftführung erneut (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Luftführung austauschen" auf Seite 128).
6. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
7. Schieben Sie den Rechenknoten in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
9. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Rechenknoten ein.

Systembatterie entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die CMOS-Batterie entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Systembatterie entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit” auf Seite vii und „Installationsrichtlinien” auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen” auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie beachten müssen.

- Bei der Entwicklung dieses Produkts hat Lenovo sich Ihre Sicherheit als Ziel gesetzt. Die Lithiumbatterie muss sachgemäß behandelt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie die Batterie austauschen, müssen Sie die folgenden Anweisungen befolgen.

  Anmerkung: Informationen zur Batterieentsorgung erhalten Sie unter www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme.
- Beachten Sie die folgenden ökologischen Erwägungen, wenn Sie die ursprüngliche Lithiumbatterie gegen eine Batterie mit Schwermetallkomponenten austauschen möchten. Batterien und Akkus mit Schwermetallen dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Sie werden vom Hersteller, Distributor oder zuständigen Ansprechpartner gebührenfrei zurückgenommen, um auf geeignete Weise wiederverwertet oder entsorgt zu werden.
- Ersatzbatterien können in den Vereinigten Staaten unter der Rufnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter der Rufnummer 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 bestellt werden. In anderen Ländern wenden Sie sich an die zuständige Unterstützungsfunktion oder an einen Vertragshändler.

  Anmerkung: Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.

  Hinweis 2

  Vorsicht:
  Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur gegen eine Batterie mit der Lenovo Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie austauschen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

  Die Batterie nicht:

  - **mit Wasser in Berührung bringen.**
  - **auf mehr als 100 °C erhitzen.**
  - **reparieren oder zerlegen.**

  Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Systembatterie zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Heben Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls beiseite (siehe „Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte entfernen" auf Seite 194).
3. Entfernen Sie die Systembatterie:
   a. Drücken Sie mit einem Fingernagel die Oberseite des Batteriebügels von der Batterie weg. Die Batterie springt heraus, sobald sie freigegeben wird.
   b. Heben Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus dem Sockel heraus.

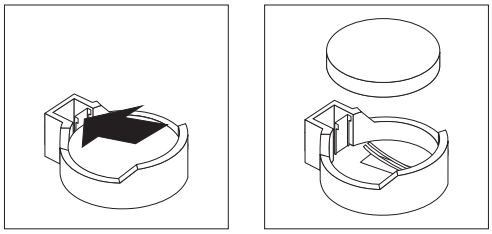


Abbildung 78. Systembatterie entfernen

Achtung: Gehen Sie beim Anheben der Batterie vorsichtig vor. Wenn die Batterie nicht ordnungsgemäß entfernt wird, kann der Stecksockel auf der Systemplatine beschädigt werden. Bei einer Beschädigung des Stecksockels muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

4. Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten. Weitere Informationen finden Sie im *Lenovo Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz* auf der Lenovo *Dokumentations-CD*.

Systembatterie austauschen

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Systembatterie installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Systembatterie im Server beachten müssen.

- Tauschen Sie die Systembatterie durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und Herstellers aus.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 tun. In anderen Ländern wenden Sie sich an Ihren Lenovo Vertriebsbeauftragten oder Vertragshändler.

- Nachdem Sie die Batterie der Systemplatine ausgetauscht haben, müssen Sie den Server erneut konfigurieren und Datum und Uhrzeit des Systems neu einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und befolgen Sie folgenden Sicherheitshinweis.

Hinweis 2

Vorsicht:
Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur gegen eine Batterie mit der Lenovo Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie austauschen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.

Die Batterie nicht:

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **auf mehr als 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Ersatzsystembatterie einzubauen:

Vorgehensweise

1. Befolgen Sie alle Hinweise zum Umgang und zum Einsetzen der Batterie, die mit der Batterie geliefert werden.
2. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
3. Heben Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls beiseite (siehe „Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte entfernen" auf Seite 194).
4. Setzen Sie die neue Batterie ein:
   a. Richten Sie die Batterie so aus, dass der Pluspol nach oben zeigt.
   b. Neigen Sie die Batterie so, dass Sie sie auf der gegenüberliegenden Seite des Batteriebügels in den Sockel einsetzen können.

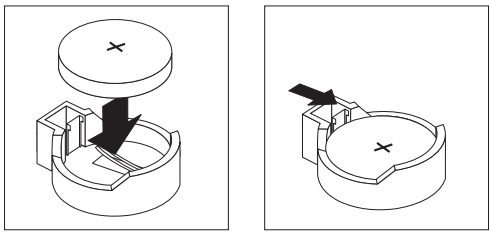


Abbildung 79. Systembatterie installieren

   c. Drücken Sie die Batterie nach unten in den Stecksockel, bis sie hörbar einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Batteriebügel die Batterie ordnungsgemäß sichert.

5. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 gegebenenfalls erneut (siehe „Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte ersetzen" auf Seite 195).
6. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
7. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
8. Schließen Sie alle externen Kabel und dann die Netzkabel wieder an, und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server wieder ein.
9. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
   - Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
   - Legen Sie das Startkennwort fest.
   - Konfigurieren Sie den Server neu.

   Details hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 30.

Speichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie ein DIMM (Dual Inline Memory Module) entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM (Dual Inline Memory Module) zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 126).
3. Wenn Sie DIMM 13, DIMM 14, DIMM 15 oder DIMM 16 entfernen, bauen Sie zuerst den ServeRAID-SAS/SATA-Controller aus.
4. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   Achtung: Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

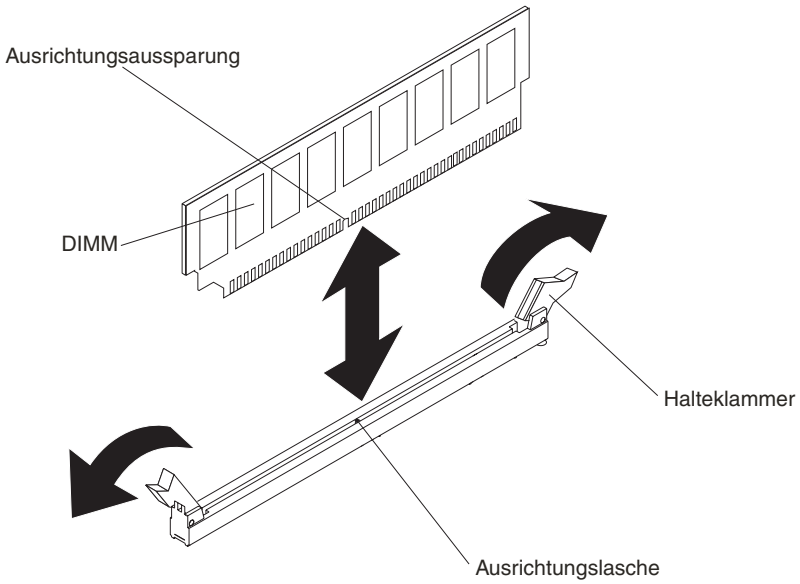


Abbildung 80. DIMM entfernen

5. Wenn Sie angewiesen werden, ein DIMM einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Rechenknoten unterstützten DIMM-Typen beschrieben. Ferner erhalten Sie zusätzliche Informationen, die bei der Installation von DIMMs zu berücksichtigen sind:

- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Konfigurationsdaten des Rechenknotens. Wenn Sie den Rechenknoten erneut starten, wird vom System eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Rechenknoten unterstützt nur standardisierte PC4-12800-, PC4-14900- oder PC4-17000-SDRAM-RDIMMs oder -LRDIMMs mit DDR4 (Double-Data-Rate 4), 1600, 1866 oder 2133 MHz und mit Fehlerkorrekturcode (ECC – Error Correcting Code). Eine Liste der für den Rechenknoten unterstützten Speichermodule finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
  - Die technischen Daten für ein DDR4-DIMM befinden sich im folgenden Format auf einem Etikett am DIMM.

    ggggg eRxff PC3*v-wwwwwm-aa-bb-ccd*

    Dabei gilt Folgendes:

    - *ggggg* steht für die Gesamtkapazität des DIMMs (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)
    - *eR* steht für die Anzahl der Speicherbänke

      1R = mit einer Speicherbank

      2R = mit zwei Speicherbänken

      4R = mit vier Speicherbänken
    - *xff* steht für die Organisation der Einheit (Bitbreite)

      x4 = x4-Organisation (4 Datenleitungen pro SDRAM)

      x8 = x8-Organisation

x16 = x16-Organisation

- *v* steht für die Versorgungsspannung (VDD) der SDRAM- und Unterstützungskomponente
  - Leer = 1,2 V angegeben
- *wwwww* ist die DIMM-Bandbreite in MB/s

  12800 = 12,80 GB/s (DDR4-1600-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)

  14900 = 14,93 Gb/s (DDR4-1866-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)

  17000 = 17,00 Gb/s (DDR4-2133-SDRAMs, primärer Datenbus mit 8 Byte)
- *m* ist der DIMM-Typ

  E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)

  L = Lastverkleinerungs-DIMM (LRDIMM)

  R = Register-DIMM (RDIMM)

  U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)
- *aa* steht für die CAS-Latenzzeit in Takten bei maximaler Betriebsfrequenz
- *bb* steht für die Version von JEDEC SPD Revision Encoding and Additions
- *cc* steht für die Referenzdesigndatei für das DIMM-Design
- *d* ist die Überarbeitungsnummer des Referenzdesigns des DIMMs

Anmerkung: Den DIMM-Typ können Sie mithilfe des Etiketts auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf dem Etikett haben das Format xxxxx *n*Rxxx PC3v-xxxxxx-xx-xx-xxx. Die Ziffer an der sechsten Zahlenposition gibt an, ob es sich um ein DIMM mit einer Speicherbank (*n*=1), zwei Speicherbänken (*n*=2) oder vier Speicherbänken (*n*=4) handelt.

- Die folgenden Regeln gelten für die Übertragungsgeschwindigkeiten von DDR4-RDIMMs, abhängig von der Anzahl der RDIMMs in einem Kanal:
  - Wenn Sie 1 RDIMM pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 2133 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 2 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1866 MHz ausgeführt
  - Wenn Sie 3 RDIMMs pro Kanal installieren, wird der Speicher mit 1600 MHz ausgeführt.
  - Alle Kanäle in einem Server werden mit der schnellsten gemeinsamen Frequenz ausgeführt.
  - Installieren Sie nicht RDIMMs und LRDIMMs im gleichen Server.
- Die maximale Speichergeschwindigkeit hängt von der Kombination aus Mikroprozessor, DIMM-Geschwindigkeit, DIMM-Typ, Betriebsmodi in UEFI-Einstellungen und der Anzahl der in den einzelnen Kanälen installierten DIMMs ab.
- In Konfigurationen mit zwei DIMMs pro Kanal arbeitet ein Rechenknoten automatisch mit einer maximalen Speichergeschwindigkeit von bis zu 1600 MHz, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist:
  - Zwei RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V und einer, zwei oder vier Speicherbänken sind im selben Kanal installiert. Im Konfigurationsdienstprogramm ist für **Memory speed** die Einstellung **Max**

performance und für **LV-DIMM power** der Modus **Enhance performance** festgelegt. Die UDIMMs, RDIMMs oder LRDIMMs mit 1,35 V können mit 1,5 V betrieben werden.

- Der Rechenknoten unterstützt maximal 16 RDIMMs mit einer oder zwei Speicherbänken oder 16 LRDIMMs mit vier Speicherbänken.
- Die folgende Tabelle enthält ein Beispiel dazu, wie viel Speicher Sie unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken maximal installieren können:

Tabelle 10. Maximale Anzahl installierbarer Speichermodule unter Verwendung von DIMMs mit Speicherbänken

Anzahl von DIMMs	**DIMM-Typ**	**Größe des DIMMs**	**Gesamtspeicher**
16	Mit einer Speicherbank ausgestattetes RDIMM	4 GB	64 GB
16	Mit einer Speicherbank ausgestattetes RDIMM	8 GB	128 GB
16	Mit zwei Speicherbänken ausgestattetes RDIMM	8 GB	128 GB
16	Mit zwei Speicherbänken ausgestattetes RDIMM	16 GB	256 GB
16	LRDIMM mit vier Speicherbänken	32 GB	512 GB

- Für den Rechenknoten sind als Zusatzeinrichtung RDIMMs mit 4 GB, 8 GB und 16 GB verfügbar. Der Rechenknoten unterstützt mindestens 4 GB und maximal 256 GB Systemspeicher bei Verwendung von RDIMMs.
- Für den Server gibt es LRDIMMs mit 32 GB. Der Rechenknoten unterstützt mindestens 32 GB und maximal 512 GB Systemspeicher bei Verwendung von LRDIMMs.
- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Rechenknoten zwei Mikroprozessoren installiert sind. Um jedoch die Systemleistung zu verbessern, sollten Sie mindestens vier DIMMs für jeden Mikroprozessor installieren.
- DIMMs im Rechenknoten müssen vom selben Typ sein, damit sichergestellt ist, dass der Rechenknoten ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn Sie in einem Kanal ein DIMM mit vier Speicherbänken installieren, installieren Sie es im DIMM-Steckplatz mit der weitesten Entfernung zum Mikroprozessor.

Notes:

1. Sie können DIMMs für Mikroprozessor 2 installieren, sobald Mikroprozessor 2 installiert ist; Sie brauchen nicht zu warten, bis alle DIMM-Steckplätze für Mikroprozessor 1 belegt sind.
2. Die DIMM-Steckplätze 9 bis 16 sind für Mikroprozessor 2 reserviert. Somit werden diese Steckplätze bei der Installation von Mikroprozessor 2 aktiviert.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.

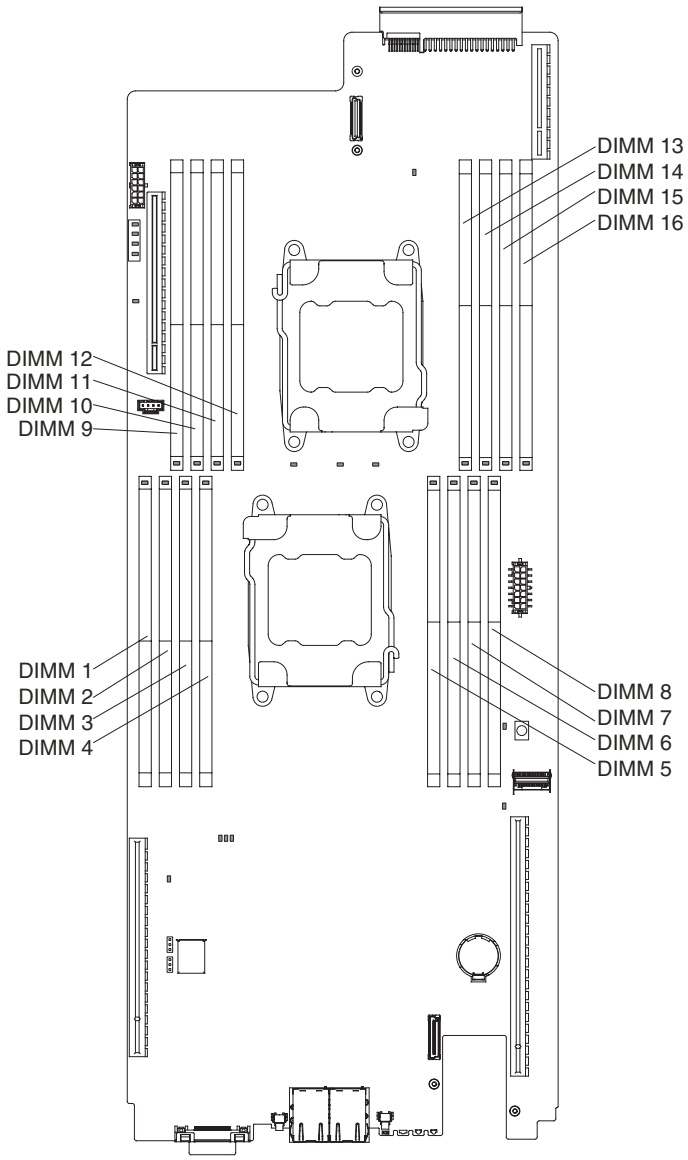


Abbildung 81. Positionen der DIMM-Steckplätze

DIMM-Installationsreihenfolge

Je nach Servermodell wird der Server möglicherweise mit mindestens einem in Steckplatz 4 installierten DIMM mit 4 GB geliefert. Wenn Sie weitere DIMMs installieren, gehen Sie dabei in der in der folgenden Tabelle dargestellten Reihenfolge vor, um eine optimale Systemleistung zu erhalten.

In der Regel können alle Kanäle an der Speicherschnittstelle für jeden Mikroprozessor in jeder beliebigen Reihenfolge belegt werden, ohne dass bestimmte Voraussetzungen für die Entsprechung von DIMMs erfüllt werden müssen.

Tabelle 11. DIMM-Installationsreihenfolge im normalen Modus

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	**Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung**
Ein Mikroprozessor installiert	8, 1, 6, 3, 7, 2, 5, 4
Zwei Mikroprozessoren installiert	8, 9, 1, 16, 6, 11, 3, 14, 7, 10, 2, 15, 5, 12, 4, 13

Ersatzspeicherbankfunktion

Die Ersatzspeicherbankfunktion inaktiviert den fehlerhaften Speicher der Systemkonfiguration und aktiviert ein Ersatz-DIMM, um das fehlerhafte aktive DIMM zu ersetzen.

Wählen Sie zum Aktivieren der Ersatzspeicherbankfunktion über das Setup Utility die Optionen **System Settings** > **Memory**aus. Siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 30 für weitere Informationen.

Die maximal verfügbare Kapazität an Hauptspeicher wird reduziert, wenn der Ersatzspeicherbankmodus aktiviert ist.

Im folgenden Diagramm sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgelistet.

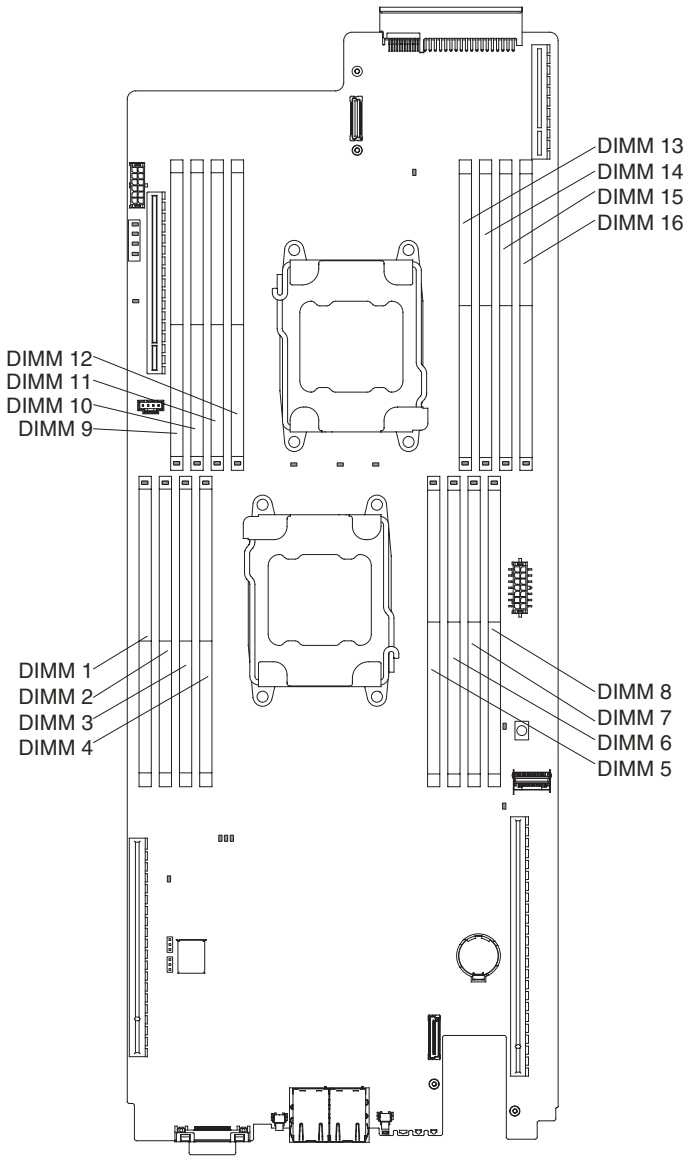


Abbildung 82. Anschlüsse auf den einzelnen Speicherkanälen

Befolgen Sie die Installationsreihenfolge für den Ersatzspeicherbankmodus:

- Installieren Sie mindestens ein DIMM mit vier Speicherbänken in einem Kanal.
- Installieren Sie mindestens zwei DIMMs mit einer Speicherbank oder DIMMs mit zwei Speicherbänken in einem Kanal.
- Installieren Sie eine gerade Anzahl von DIMMs mit einer Speicherbank oder zwei Speicherbänken.

Tabelle 12. DIMM-Belegungsreihenfolge im Ersatzspeicherbankmodus bei ausschließlicher Installation von RDIMMs mit vier Speicherbänken

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	**Belegungsreihenfolge für DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine**
Ein Mikroprozessor installiert	7, 8 -> 1, 2 -> 5, 6 -> 3, 4
Zwei Mikroprozessoren installiert	7, 8 -> 9, 10 -> 1, 2 -> 15, 16 -> 5, 6 -> 11, 12 -> 3, 4 -> 13, 14

Speicherkanalspiegelung

Beim Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert.

Im Speicherkanalspiegelungsmodus wird der Speicherinhalt zwischen Kanal 0 und Kanal 1 sowie zwischen Kanal 2 und Kanal 3 gespiegelt. Aufgrund dieser Spiegelung ist der verfügbare physische Gesamtspeicher des Systems nur halb so groß wie bestückt. Im Speicherkanalspiegelungsmodus müssen Kanal 0 und Kanal 1 sowie Kanal 2 und Kanal 3, was Größe und Aufteilung betrifft, identisch bestückt sein. Die Bestückungen von DIMM-Steckplätzen innerhalb eines Kanals müssen nicht identisch sein, dieselbe DIMM-Steckplatzposition muss jedoch auf den Kanälen 0 und 1 und auf den Kanälen 2 und 3 gleich bestückt sein.

Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Wählen Sie zum Aktivieren der Speicherkanalspiegelung über das Setup Utility die Optionen **System Settings** > **Memory** aus. Siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 30 für weitere Informationen. Wenn Sie die Funktion zur Speicherspiegelung verwenden, beachten Sie die folgenden Informationen:

- Wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden möchten, müssen Sie zwei DIMMs (ein DIMM-Paar) gleichzeitig installieren. Die zwei DIMMs, die ein Paar bilden, müssen in Bezug auf Größe, Typ, Bestückung (mit einer, zwei oder vier Speicherbänken) und Organisation identisch sein, jedoch nicht in Bezug auf die Geschwindigkeit. Die Kanäle arbeiten mit der Geschwindigkeit des langsamsten DIMMs in einem beliebigen Kanal.
- Bei aktivierter Speicherkanalspiegelung steht lediglich die Hälfte des installierten Speichers als maximal verfügbarer Speicher zur Verfügung. Wenn Sie beispielsweise 8 GB Speicher mithilfe von RDIMMs installieren, stehen nur 4 GB adressierbarer Speicher zur Verfügung, wenn Sie die Speicherspiegelung verwenden.

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für den Speicherkanalspiegelungsmodus dargestellt:

Tabelle 13. DIMM-Belegungsreihenfolge im Speicherkanalspiegelungsmodus

Anzahl der installierten Mikroprozessoren	**Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung**
Ein Mikroprozessor installiert	6, 8 -> 1, 3 -> 5, 7 -> 2, 4
Zwei Mikroprozessoren installiert	6, 8 -> 9, 11 -> 1, 3 -> 14, 16 -> 5, 7 -> 10, 12 -> 2, 4 -> 13, 15

Speichermodul austauschen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein DIMM installieren.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie ein DIMM (Dual Inline Memory Module) installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).

3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 126).
3. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und entfernen Sie das DIMM.

   Achtung: Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.

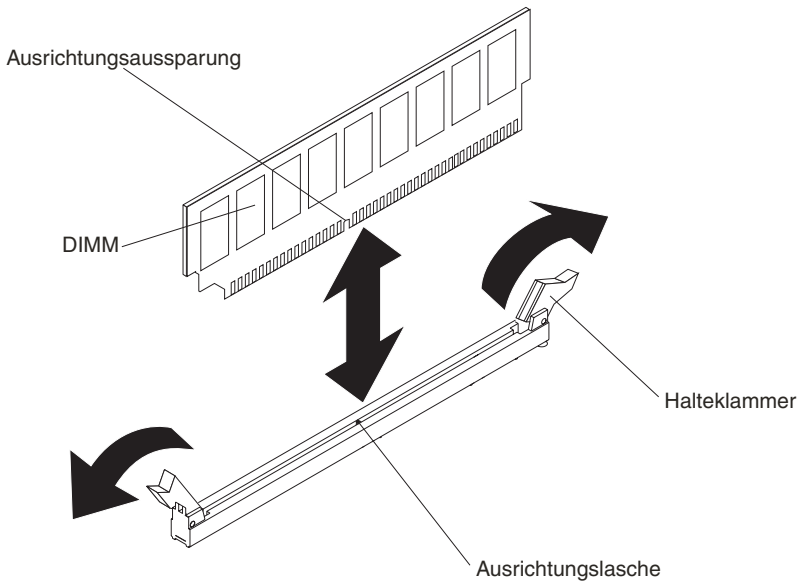


Abbildung 83. DIMM installieren

4. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
5. Richten Sie das DIMM so aus, dass die Ausrichtungsaussparung richtig an der Ausrichtungslasche ausgerichtet ist.
6. Setzen Sie das DIMM in den Steckplatz ein. Richten Sie dazu die Kanten des DIMMs an den Nuten an den Enden des DIMM-Steckplatzes aus.
7. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

   Anmerkung: Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.
8. Bringen Sie die Luftführung wieder an (siehe „Luftführung austauschen" auf Seite 128).

Anmerkung: Schließen Sie alle Halteklammern, einschließlich der Halteklammer für Steckplätze ohne DIMMs, bevor Sie die Luftführung austauschen.

9. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
10. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Rückwand für Festplattenlaufwerke entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke entfernen.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwand für Festplattenlaufwerke zu entfernen.

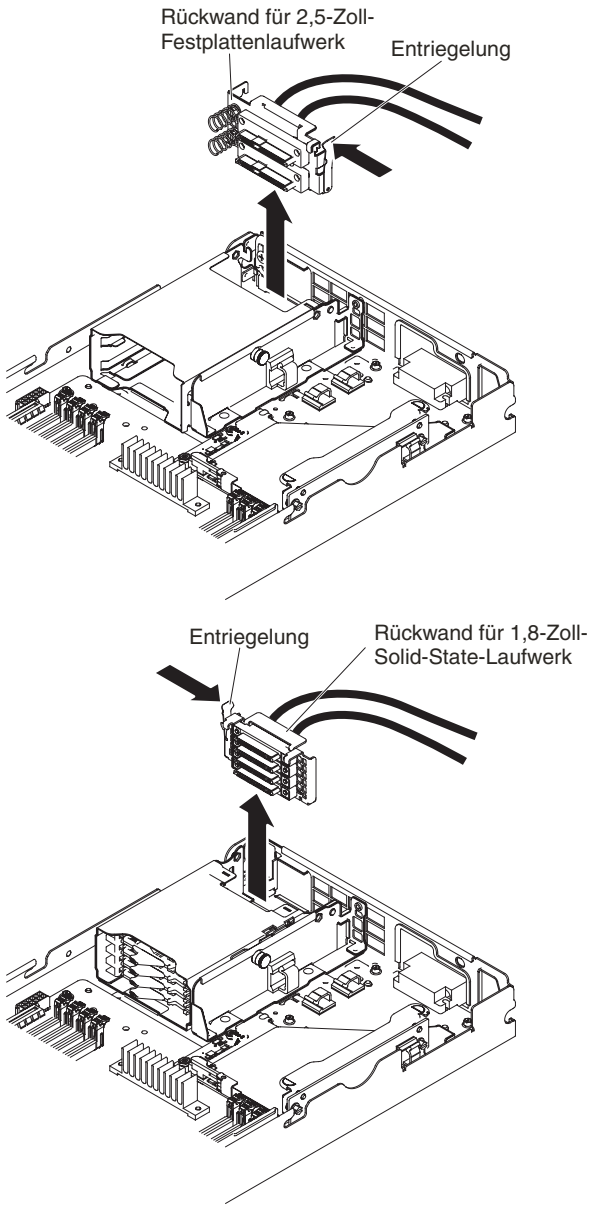


Abbildung 84. Entfernen der Rückwand für 2,5-Zoll- und 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerke

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die Festplattenlaufwerke (siehe „Laufwerke entfernen und installieren" auf Seite 179).
3. Entriegeln Sie das Easy-Swap-Festplattenlaufwerk und ziehen Sie sie etwas heraus (gerade weit genug, um das Laufwerk oder die Abdeckblende zu lösen).
4. Ziehen Sie das Kabel vom Platinen- oder RAID-Adapter ab.
5. Entriegeln Sie die Verriegelung und nehmen Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke heraus.

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwand für Festplattenlaufwerke einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf.

das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Rückwand für Festplattenlaufwerke installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke installieren.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um die Rückwand für Festplattenlaufwerke zu installieren.

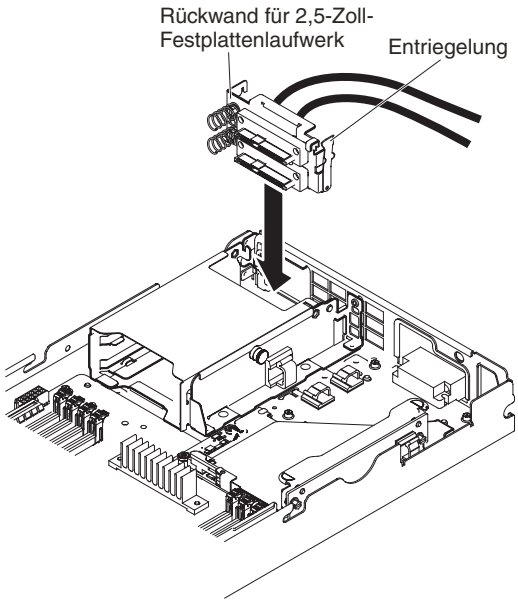


Abbildung 85. Installation von Rückwand für 2,5-Zoll

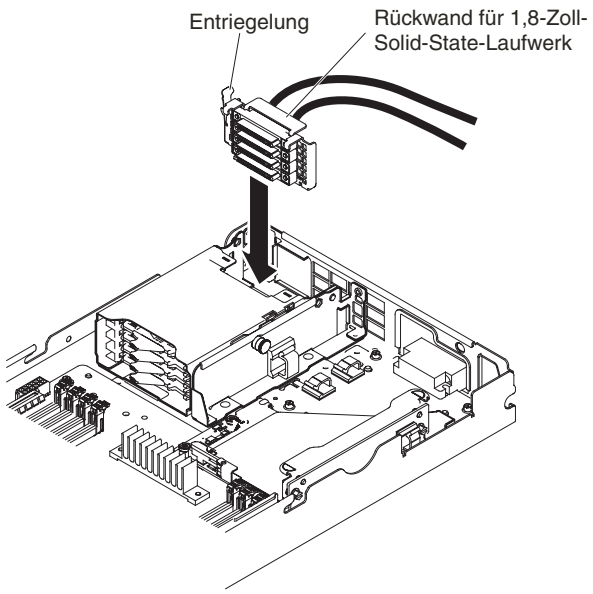


Abbildung 86. Installation von Rückwand für 1,8-Zoll

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die Festplattenlaufwerke (siehe „Laufwerke entfernen und installieren").
3. Richten Sie die Rückwand mit der Festplattenlaufwerkhalterung aus und drücken Sie sie in Position.
4. Schließen Sie den Entriegelungshebel.
5. Schließen Sie das Netzkabel und das Signalkabel an den Anschlüssen an der Platine oder dem RAID-Adapter an.
6. Schieben Sie das Festplattenlaufwerk in die Position, bis es fest im Anschluss sitzt.
7. Bei 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerken lassen Sie das Festplattenlaufwerk einrasten, indem Sie den Entriegelungshebel schließen.

Nächste Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke installiert haben:

1. Installieren Sie die Abdeckung auf dem Rechenknoten (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
2. Installieren Sie den Rechenknoten im Gehäuse (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten in einem Gehäuse installieren" auf Seite 116).

Laufwerke entfernen und installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Laufwerke entfernen und installieren.

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerke beschrieben. Zudem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie beim Installieren eines Festplattenlaufwerks beachten müssen: Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

- Lesen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt die Dokumentation, die im Lieferumfang des Festplattenlaufwerks enthalten ist, und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über alle in der Dokumentation angegebenen Kabel und alle weiteren Ausrüstungsteile, die mit dem Laufwerk geliefert werden, verfügen.
- Wählen Sie die Position aus, in der Sie das Laufwerk installieren möchten.
- Überprüfen Sie die im Lieferumfang des Laufwerks enthaltenen Anweisungen, um zu bestimmen, ob Sie Schalter oder Brücken am Laufwerk einstellen müssen. Wenn Sie ein SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerk installieren, stellen Sie sicher, dass Sie die SAS- oder SATA-ID für diese Einheit festlegen.
- Der Rechenknoten unterstützt maximal zwei 2,5-Zoll-Hot-Swap-SFF-Laufwerke, ein 3,5-Zoll- bzw. zwei 2,5-Zoll-Easy-Swap-SAS- oder -SATA-Solid-State-Laufwerke oder vier 1,8-Zoll-Solid-State-Laufwerke.
- Eine vollständige Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 3,5-Zoll-SAS-/SATA-Festplattenlaufwerk entfernen.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-SAS-/SATA-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
5. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach unten.
6. Drücken Sie ihn nach außen und heben Sie das Festplattenlaufwerk aus der Position heraus.

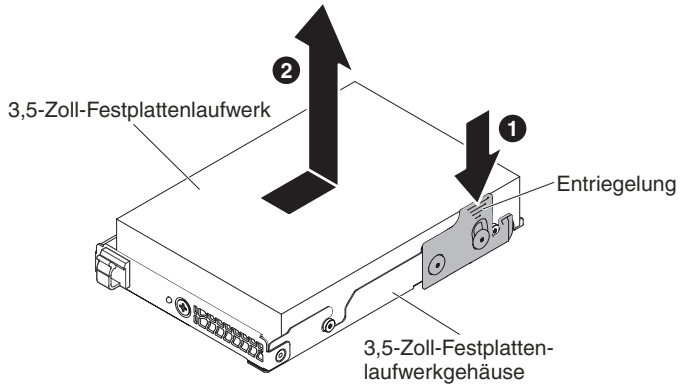


Abbildung 87. Entfernen eines 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerks

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 3,5-Zoll-SAS-/SATA-Festplattenlaufwerk installieren.

Vorbereitende Schritte

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie ein 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk installieren:

- Untersuchen Sie die Laufwerkhalterung auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Um eine ausreichende Systemkühlung sicherzustellen, betreiben Sie den Server nicht länger als zehn Minuten, ohne dass in allen Laufwerkpositionen Laufwerke oder Abdeckblenden installiert sind.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 3,5-Zoll-SAS-/SATA-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, die das Plattenlaufwerk enthält, eine nicht lackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Oberfläche ab.

6. Richten Sie das Laufwerk an den Führungsschienen in der Position aus. Schieben Sie die Laufwerkbaugruppe dann vorsichtig in die Laufwerkposition, bis das Laufwerk einrastet.

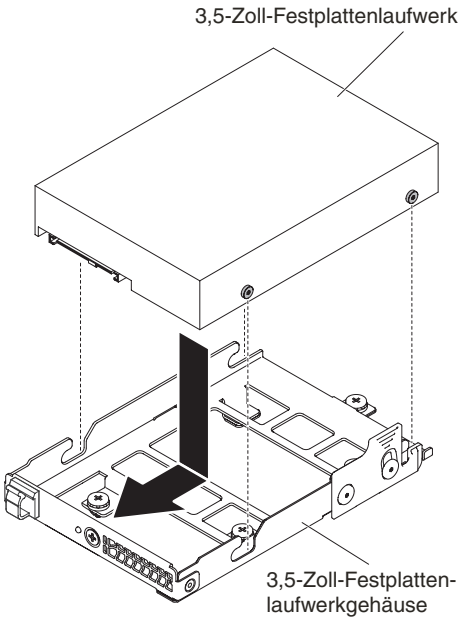


Abbildung 88. Installation eines 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerks

7. Überprüfen Sie die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn Sie ein defektes Festplattenlaufwerk ausgetauscht haben, blinkt die grüne Betriebsanzeige wenn der Datenträger gedreht wird. Die gelbe Anzeige schaltet sich nach ca. 1 Minute aus. Wenn das neue Laufwerk wiederhergestellt wird, blinkt die gelbe Anzeige langsam und die grüne Betriebsanzeige leuchtet durchgängig während des gesamten Prozesses. Wenn die gelbe Anzeige nicht erlischt, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt „Festplattenlaufwerk - Probleme" auf Seite 75.

   Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie nach dem Installieren von Festplattenlaufwerken die Platteneinheiten erneut konfigurieren. Weitere Informationen zu RAID-Adaptern finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der Lenovo Website unter http://support.lenovo.com/.

Nächste Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke installiert haben:

1. Installieren Sie die Abdeckung auf dem Rechenknoten (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
2. Installieren Sie den Rechenknoten im Gehäuse (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten in einem Gehäuse installieren" auf Seite 116).

2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk entfernen.

Vorbereitende Schritte

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
5. Ziehen Sie den Kolben am Gehäuse des 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerks heraus und drehen Sie das Gehäuse nach oben.

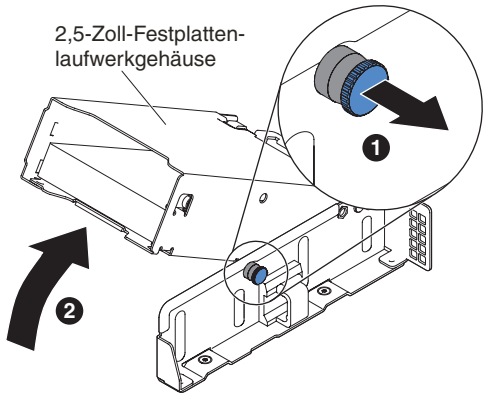


Abbildung 89. Anheben des Gehäuses des 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerks

6. Ziehen Sie diesen Hebel vorsichtig ein wenig nach außen, damit die Schraube von der Hebelöffnung freigegeben wird. Entfernen Sie dann das Festplattenlaufwerk.

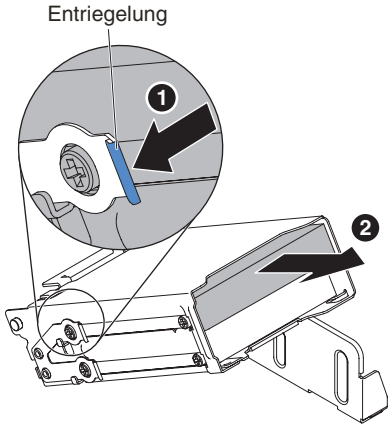


Abbildung 90. Entfernen eines 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerks

7. Ziehen Sie den Kolben am Gehäuse des 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerks heraus und drehen Sie das Gehäuse nach unten, bis es einrastet.

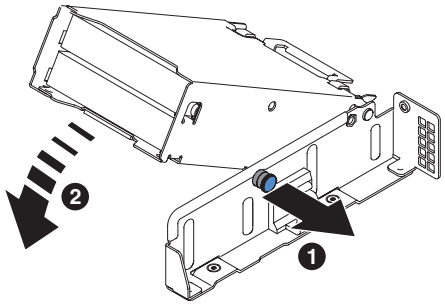


Abbildung 91. Absenken des Gehäuses des 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerks

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk installieren.

Vorbereitende Schritte

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen:

- Je nach Modell unterstützt der Rechenknoten bis zu zwei 2,5-Zoll-SAS-/SATA-Festplattenlaufwerke in den Positionen.
- Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Untersuchen Sie das Laufwerk und die Laufwerkposition auf Anzeichen von Beschädigungen.

- Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk ordnungsgemäß in der Laufwerkposition installiert ist.
- Lesen Sie die Anweisungen zum Installieren eines Festplattenlaufwerks in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
- Alle Laufwerke im Server müssen die gleiche Nennübertragungsgeschwindigkeit beim Durchsatz haben. Die Verwendung von Laufwerken mit unterschiedlichen Nennübertragungsgeschwindigkeiten kann dazu führen, dass alle Laufwerke mit der Geschwindigkeit des langsamsten Laufwerks funktionieren.
- Wenn Sie Schritte ausführen, bei denen Kabel angebracht oder entfernt werden, müssen Sie den Rechenknoten ausschalten.

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
5. Ziehen Sie den Kolben am Gehäuse des 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerks heraus und drehen Sie das Gehäuse nach oben.

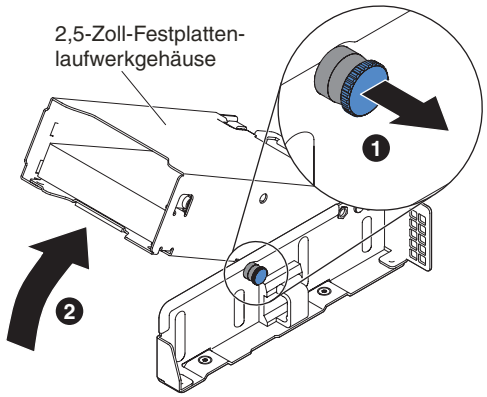


Abbildung 92. Anheben des Gehäuses des 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerks

6. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.

7. Richten Sie das Laufwerk an der Position des Festplattenlaufwerkgehäuses aus. Schieben Sie das Laufwerk dann vorsichtig in die Laufwerkposition, bis es einrastet.

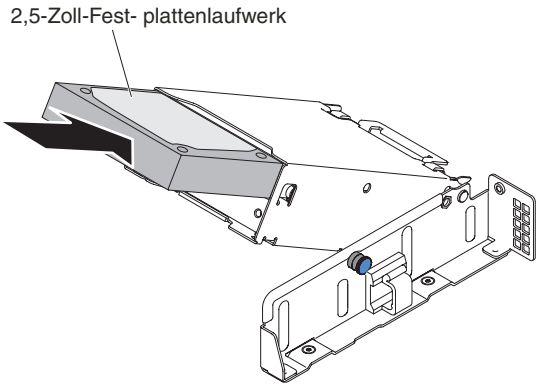


Abbildung 93. Installation eines 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerks

8. Ziehen Sie den Kolben am Gehäuse des 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerks heraus und drehen Sie das Gehäuse nach unten, bis es einrastet.

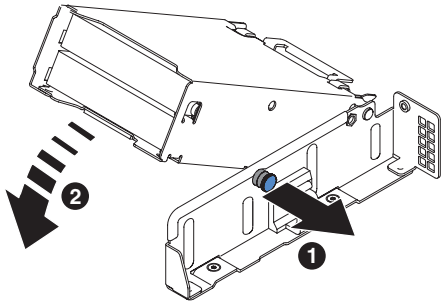


Abbildung 94. Absenken des Gehäuses des 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerks

Anmerkung:

a. Überprüfen Sie nach der Installation des Festplattenlaufwerks die Statusanzeigen des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

b. Wenn der Server mithilfe eines optionalen ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie neue Festplattenlaufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Managers finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID auf der *Lenovo ServeRAID Support*-CD.

Nächste Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke installiert haben:

1. Installieren Sie die Abdeckung auf dem Rechenknoten (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).

2. Installieren Sie den Rechenknoten im Gehäuse (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten in einem Gehäuse installieren" auf Seite 116).

1,8-Zoll-Festplattenlaufwerk entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerk entfernen.

Vorbereitende Schritte

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
5. Ziehen Sie den Kolben am Gehäuse des 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks heraus und drehen Sie das Gehäuse nach oben.

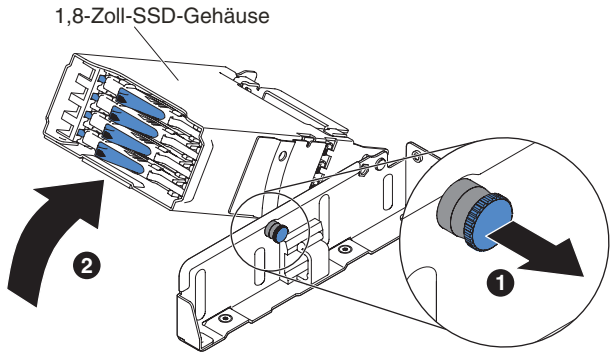


Abbildung 95. Anheben des Gehäuses des 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks

6. Drücken Sie den Entriegelungshebel nach außen, um den Griff für die Laufwerkhalterung zu entriegeln.

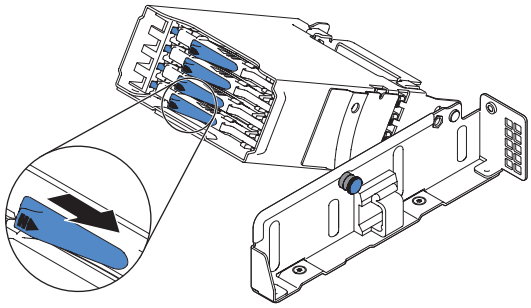


Abbildung 96. Entfernen eines 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks

7. Entriegeln Sie den Griff für die Laufwerkhalterung.

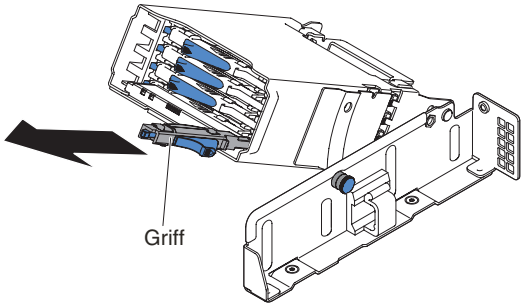


Abbildung 97. Entfernen eines 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks

8. Ziehen Sie anschließend das Laufwerk aus der Laufwerkposition.

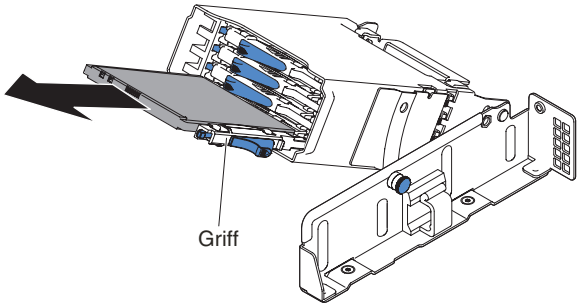


Abbildung 98. Entfernen eines 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks

9. Setzen Sie den Griff für die Laufwerkhalterung wieder in die verriegelte Position.
10. Ziehen Sie den Kolben am Gehäuse des 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks heraus und drehen Sie das Gehäuse nach unten, bis es einrastet.

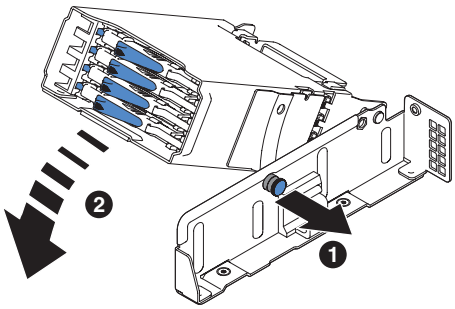


Abbildung 99. Absenken des Gehäuses des 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, die Komponente oder die Zusatzeinrichtung zurückzugeben, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

1,8-Zoll-Festplattenlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerk installieren.

Vorbereitende Schritte

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Festplattenlaufwerktypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Festplattenlaufwerken beachten müssen:

- Je nach Modell unterstützt der Rechenknoten bis zu vier 1,8-Zoll-SAS-/SATA-Festplattenlaufwerke in den Positionen.
- Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Untersuchen Sie das Laufwerk und die Laufwerkposition auf Anzeichen von Beschädigungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Laufwerk ordnungsgemäß in der Laufwerkposition installiert ist.
- Lesen Sie die Anweisungen zum Installieren eines Festplattenlaufwerks in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
- Alle Laufwerke im Server müssen die gleiche Nennübertragungsgeschwindigkeit beim Durchsatz haben. Die Verwendung von Laufwerken mit unterschiedlichen Nennübertragungsgeschwindigkeiten kann dazu führen, dass alle Laufwerke mit der Geschwindigkeit des langsamsten Laufwerks funktionieren.
- Wenn Sie Schritte ausführen, bei denen Kabel angebracht oder entfernt werden, müssen Sie den Rechenknoten ausschalten.

Achtung: Wenn interne Serverkomponenten bei eingeschaltetem Server elektrostatisch geladen werden, wird der Server möglicherweise gestoppt und es kann zu Datenverlust kommen. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie am eingeschalteten Server arbeiten.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerk zu installieren.

Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.
4. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
5. Ziehen Sie den Kolben am Gehäuse des 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks heraus und drehen Sie das Gehäuse nach oben.

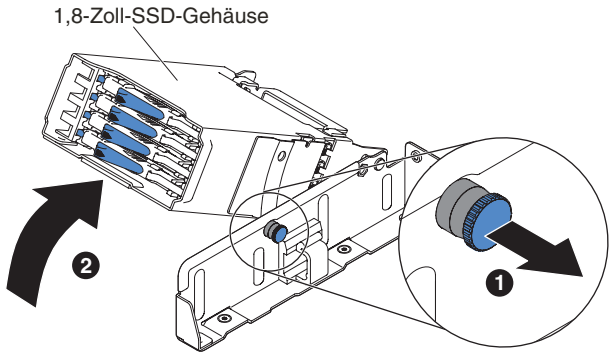


Abbildung 100. Anheben des Gehäuses des 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks

6. Entfernen Sie die Abdeckblende (falls vorhanden).
7. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Plattenlaufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entnehmen Sie anschließend das Plattenlaufwerk aus der Schutzhülle.
8. Vergewissern Sie sich, dass der Griff für die Laufwerkhalterung offen ist. Schieben Sie das Laufwerk dann vorsichtig in die Laufwerkposition, bis das Laufwerk einrastet.

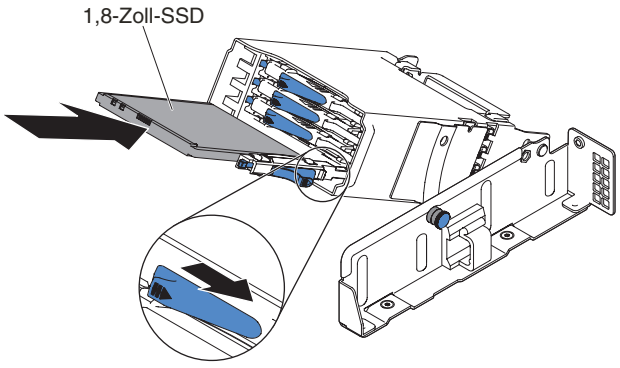


Abbildung 101. Installation eines 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks

9. Ziehen Sie den Kolben am Gehäuse des 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks heraus und drehen Sie das Gehäuse nach unten, bis es einrastet.

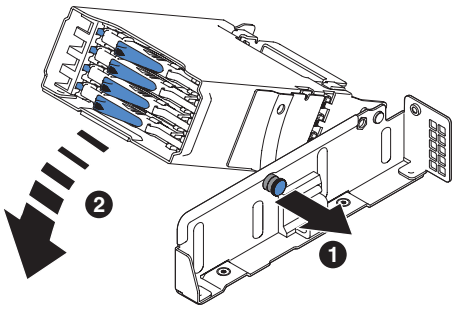


Abbildung 102. Absenken des Gehäuses des 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerks

Anmerkung:

a. Überprüfen Sie nach der Installation des Festplattenlaufwerks die Statusanzeigen des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

b. Wenn der Server mithilfe eines optionalen ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie neue Festplattenlaufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb sowie ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Managers finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID auf der *Lenovo ServeRAID Support*-CD.

Nächste Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem Sie die Rückwand für Festplattenlaufwerke installiert haben:

1. Installieren Sie die Abdeckung auf dem Rechenknoten (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
2. Installieren Sie den Rechenknoten im Gehäuse (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten in einem Gehäuse installieren" auf Seite 116).

Gehäusebaugruppe für ML2-Adapterkarte entfernen

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Fassen Sie die Rückseite des Berührungspunktes des Gehäuses für die ML2-Adapterkarte und die passende Position an der Vorderseite des Gehäuses für die ML2-Adapterkarte an der Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte. Drücken Sie mit Ihrem Daumen die links Frontblende (eine kleine rechteckige Oberfläche) des Rechenknotens nach unten. Nehmen Sie sie dann aus dem Steckplatz für das Gehäuse für die ML2-Adapterkarte auf der Systemplatine heraus.

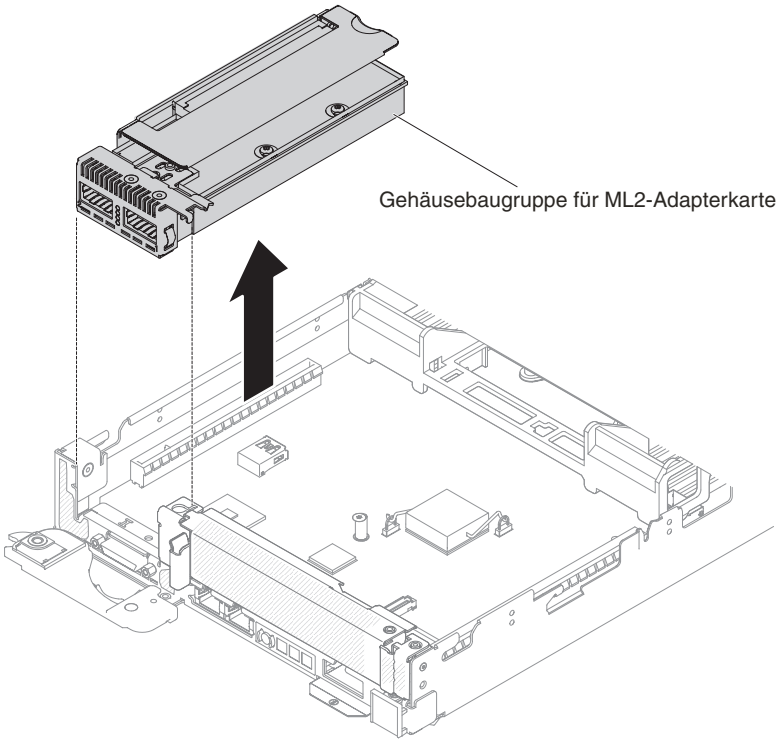


Abbildung 103. Entfernen der Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte

3. Wenn in der Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte ein Adapter installiert ist, ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab.
4. Entfernen Sie ggf. den Adapter aus der Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte (siehe „Adapter/GPU-Adapter entfernen" auf Seite 199).
5. Legen Sie den Adapter und die Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte beiseite.
6. Wenn Sie angewiesen werden, die Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Gehäusebaugruppe für ML2-Adapterkarte ersetzen

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit” auf Seite vii und „Installationsrichtlinien” auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen” auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: In allen 16 DIMM-Steckplätzen muss entweder ein DIMM oder eine DIMM-Abdeckblende installiert sein.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen” auf Seite 124).
2. Entfernen Sie ggf. die ML2-Abdeckblende von der Vorderseite des Servers.
3. Richten Sie die Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte am ML2-Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine aus. Fassen Sie dann die Rückseite des Berührungspunktes des Gehäuses für die ML2-Adapterkarte und die passende Position an der Vorderseite des Gehäuses für die ML2-Adapterkarte an der Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte.
4. Drücken Sie die Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte fest nach unten, bis sie ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

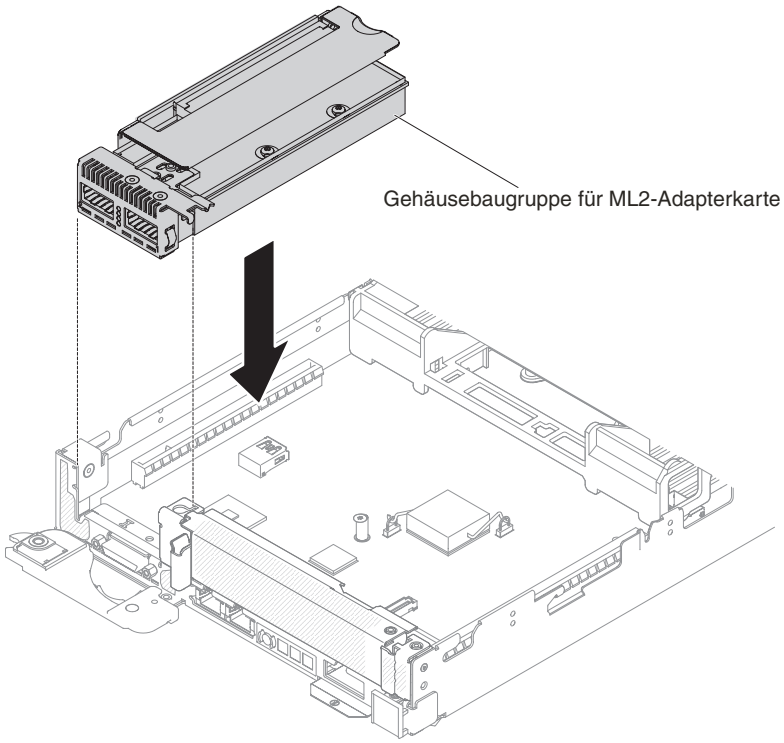


Abbildung 104. Installation der Gehäusebaugruppe für die ML2-Adapterkarte

5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
6. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte entfernen

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Halterungen für Gehäuse für PCI-Adapterkarten müssen auch dann installiert werden, wenn Sie keinen Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Fassen Sie die Rückseite des Berührungspunktes des Gehäuses für die PCI-Adapterkarte und die passende Position an der Vorderseite des Gehäuses für die PCI-Adapterkarte an der Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte. Drücken Sie mit Ihrem Daumen die rechte Frontblende (eine kleine rechteckige Oberfläche) des Rechenknotens nach unten. Nehmen Sie sie dann aus dem Steckplatz für das Gehäuse für die PCI-Adapterkarte auf der Systemplatine heraus.

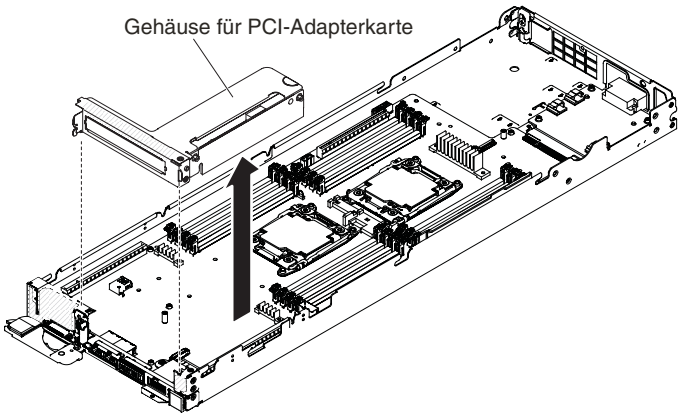


Abbildung 105. Entfernen der Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte

3. Wenn in der Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte ein Adapter installiert ist, ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab.
4. Entfernen Sie ggf. den Adapter aus der Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte (siehe „Adapter/GPU-Adapter entfernen" auf Seite 199).
5. Legen Sie den Adapter und die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte beiseite.
6. Wenn Sie angewiesen werden, die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte ersetzen

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung:

1. Halterungen für Gehäuse für PCI-Adapterkarten müssen auch dann installiert werden, wenn Sie keinen Adapter installieren.
2. In allen 16 DIMM-Steckplätzen muss entweder ein DIMM oder eine DIMM-Abdeckblende installiert sein.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie ggf. die PCI-Abdeckblende von der Vorderseite des Servers.
3. Richten Sie die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte am PCI-Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine aus. Fassen Sie dann die Rückseite des Berührungspunktes des Gehäuses für die PCI-Adapterkarte und die passende Position an der Vorderseite des Gehäuses für die PCI-Adapterkarte an der Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte.
4. Drücken Sie die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte fest nach unten, bis sie ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

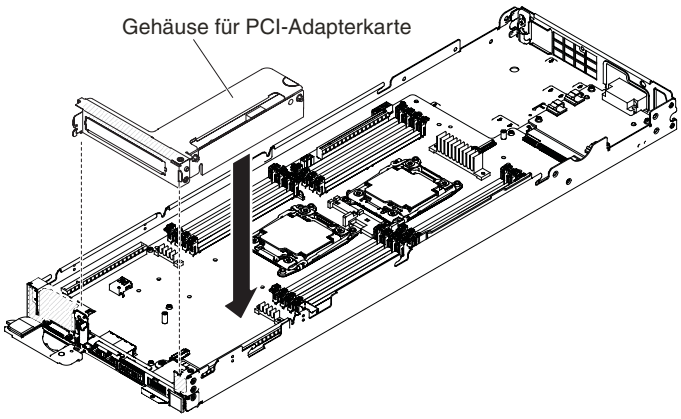


Abbildung 106. Installation der Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte

5. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
6. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
8. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen entfernen

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Halterungen für PCI-Adapterkarten müssen auch dann installiert werden, wenn Sie keinen GPU-Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Fassen Sie die Rückseite des Berührungspunktes des Gehäuses für die PCI-Adapterkarte und die passende Position an der Vorderseite des Gehäuses für die PCI-Adapterkarte an der Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte. Drücken Sie mit Ihrem Daumen die rechte Frontblende (eine kleine rechteckige Oberfläche) des Rechenknotens nach unten. Nehmen Sie sie dann aus dem Steckplatz für das Gehäuse für die PCI-Adapterkarte auf der Systemplatine heraus.

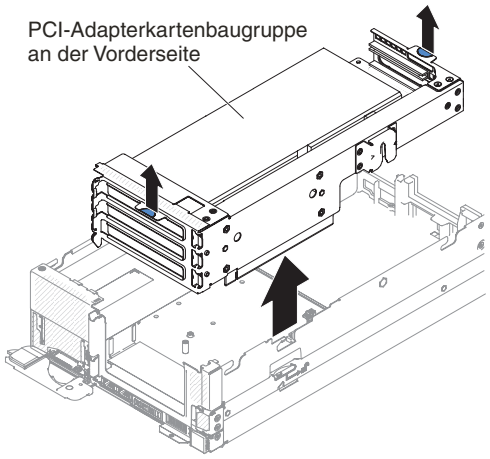


Abbildung 107. Entfernen der PCI-Adapterkartenbaugruppe an der Vorderseite

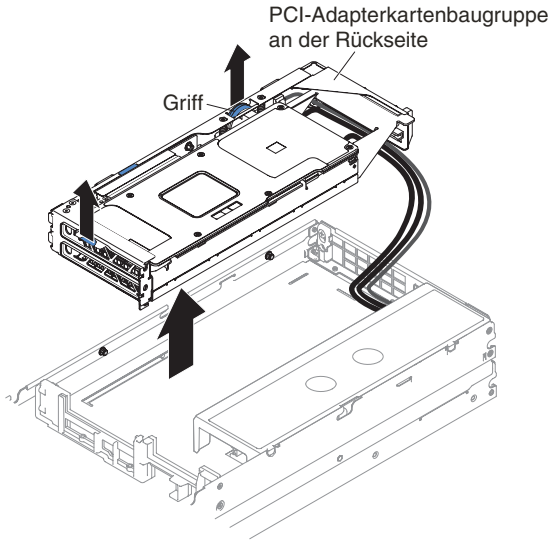


Abbildung 108. Entfernen der PCI-Adapterkartenbaugruppe an der Rückseite

3. Wenn in der PCI-Adapterkartenbaugruppe ein GPU-Adapter installiert ist, ziehen Sie alle an den Adapter angeschlossenen Kabel ab.
4. Entfernen Sie ggf. den GPU-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „Adapter/GPU-Adapter entfernen" auf Seite 199).
5. Legen Sie den GPU-Adapter und die PCI-Adapterkartenbaugruppe beiseite.
6. Entfernen Sie den GPU-Einbaurahmen aus dem Rechenknoten (siehe „GPU-Einbaurahmen aus einem Rechenknoten entfernen" auf Seite 121).
7. Wenn Sie angewiesen werden, die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen ersetzen

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit” auf Seite vii und „Installationsrichtlinien” auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen” auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Halterungen für PCI-Adapterkarten müssen auch dann installiert werden, wenn Sie keinen GPU-Adapter installieren.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe im GPU-Einbaurahmen zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen” auf Seite 124).
2. Installieren Sie den GPU-Adapter in der neuen PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „Adapter/GPU-Adapter ersetzen” auf Seite 201).
3. Entfernen Sie ggf. die PCI-Abdeckblende vom Server.
4. Installieren Sie den GPU-Einbaurahmen erneut auf dem Rechenknoten (siehe „GPU-Einbaurahmen im Rechenknoten installieren” auf Seite 122).
5. Richten Sie die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte am PCI-Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine aus. Fassen Sie dann die Rückseite des Berührungspunktes des Gehäuses für die PCI-Adapterkarte und die passende Position an der Vorderseite des Gehäuses für die PCI-Adapterkarte an der Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte.
6. Drücken Sie die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte fest nach unten, bis sie ordnungsgemäß im Anschluss auf der Systemplatine sitzt.

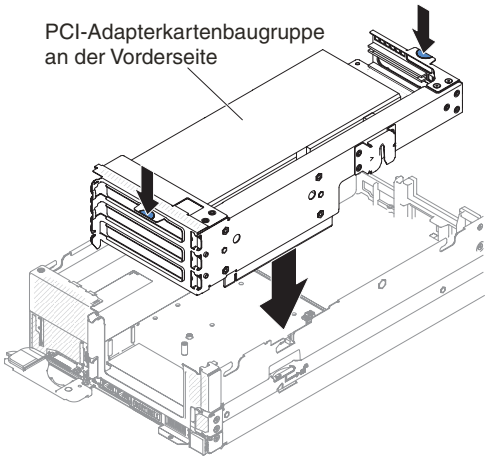


Abbildung 109. Installation der PCI-Adapterkartenbaugruppe an der Vorderseite

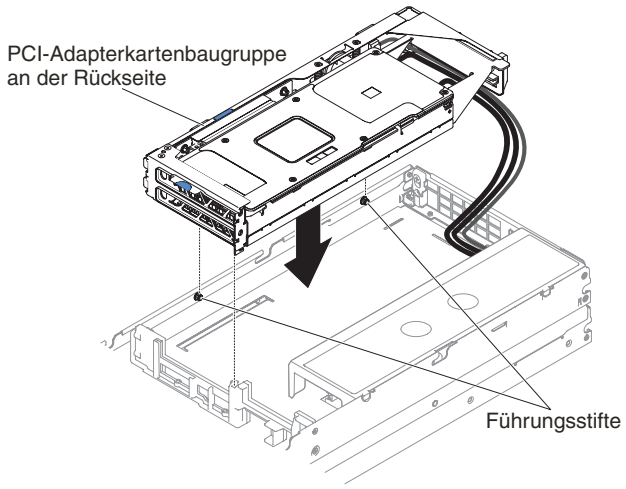


Abbildung 110. Installation der PCI-Adapterkartenbaugruppe an der Rückseite

7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Adapter/GPU-Adapter entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie einen Adapter/GPU-Adapter entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie einen Adapter/GPU-Adapter entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter/GPU-Adapter zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Fassen Sie die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte an den blauen Stiften und heben Sie sie an, um sie zu entfernen.
3. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter/GPU-Adapter ab.
4. Legen Sie die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte auf einer flachen, antistatischen Fläche ab.
5. Fassen Sie den Adapter/GPU-Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken und ziehen Sie den Adapter/GPU-Adapter aus der

PCI-Adapterkartenbaugruppe heraus.

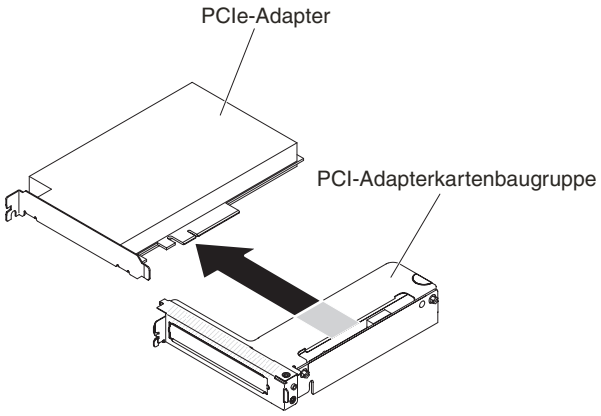


Abbildung 111. Adapterausbau

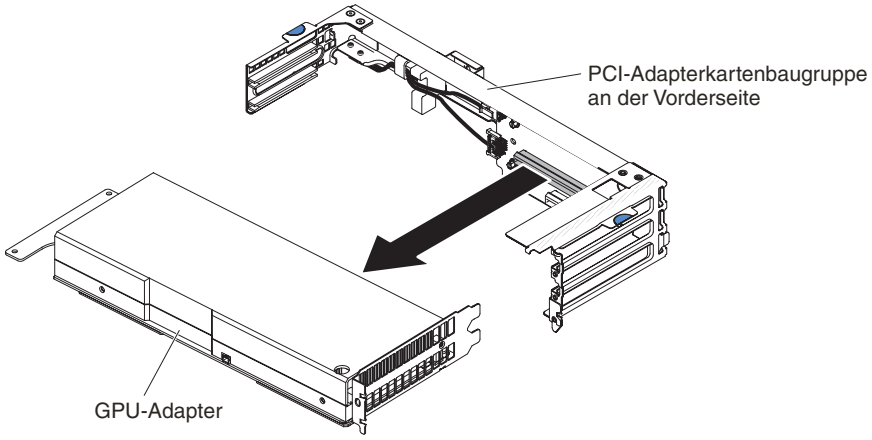


Abbildung 112. Entfernen des GPU-Adapters (für PCI-Adapterkartenbaugruppe an der Vorderseite)

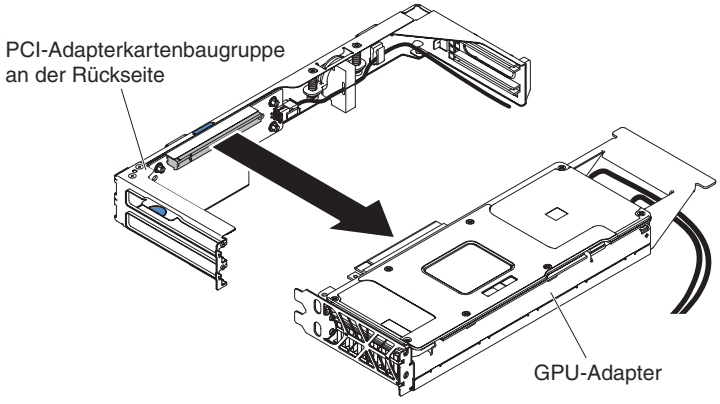


Abbildung 113. Entfernen des GPU-Adapters (für PCI-Adapterkartenbaugruppe an der Rückseite)

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den Adapter/GPU-Adapter einzusenden, befolgen Sie alle Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Adapter/GPU-Adapter ersetzen

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie einen Adapter/GPU-Adapter installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Konfigurationsinformationen finden Sie in der ServeRAID-Dokumentation unter .
- Wenn Sie einen PCI-Adapter installieren, müssen die Netzkabel von der Stromquelle getrennt werden, bevor Sie die Gehäusebaugruppe für die PCI Express-Adapterkarte entfernen. Andernfalls wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik inaktiviert und die Funktion "Wake on LAN" kann möglicherweise nicht genutzt werden. Nachdem der Server jedoch lokal eingeschaltet wurde, wird das Ereignissignal für die aktive Stromverbrauchssteuerung über die Systemplatinenlogik aktiviert.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter/GPU-Adapter zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Befolgen Sie ggf. die im Lieferumfang des Adapters/GPU-Adapters enthaltenen Anweisungen zur Verkabelung. Verlegen Sie die Adapterkabel, bevor Sie den Adapter/GPU-Adapter installieren.
3. Setzen Sie den Adapter/GPU-Adapter in die PCI-Adapterkartenbaugruppe ein. Richten Sie dabei den Kartenrandstecker des Adapters/GPU-Adapters am Anschluss auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe aus. Drücken Sie den Rand des Anschlusses *fest* in die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte hinein. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter/GPU-Adapter fest in der PCI-Adapterkartenbaugruppe einrastet.

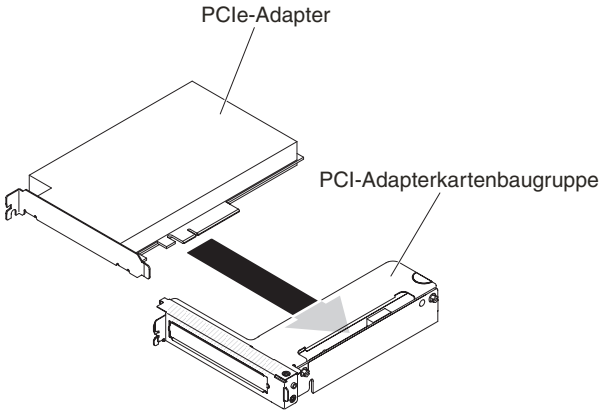


Abbildung 114. Adapterinstallation

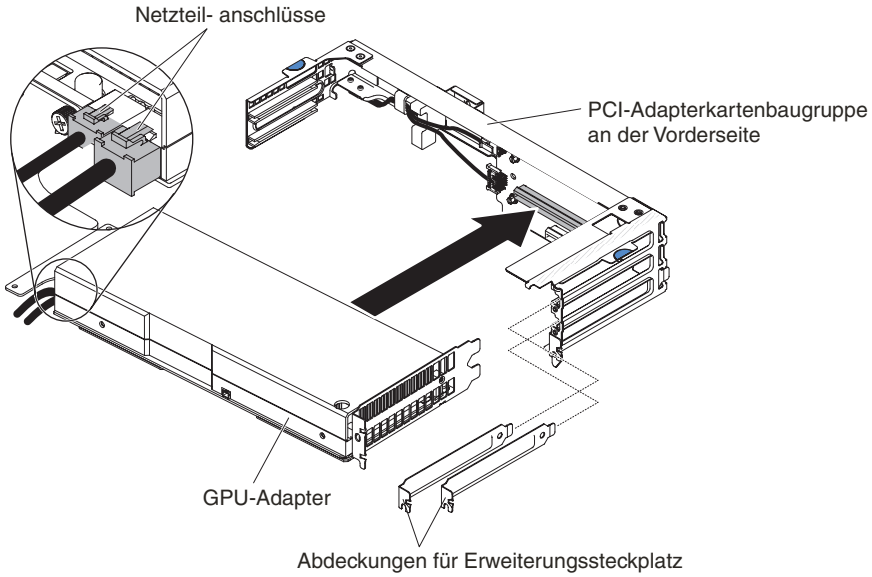


Abbildung 115. Installation des GPU-Adapters (für PCI-Adapterkartenbaugruppe an der Vorderseite)

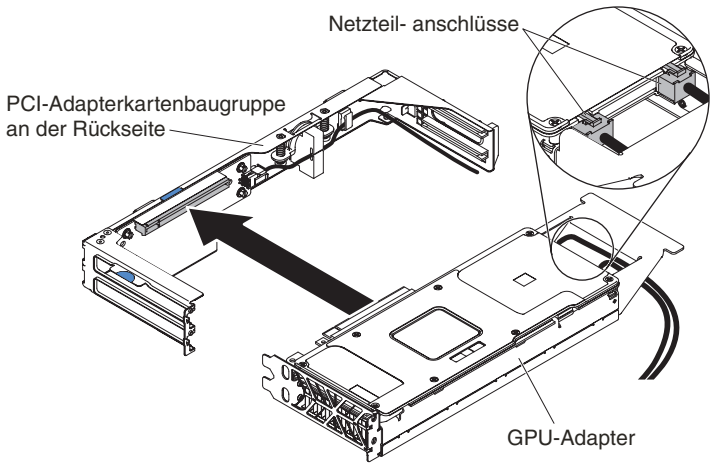


Abbildung 116. Installation des GPU-Adapters (für PCI-Adapterkartenbaugruppe an der Rückseite)

Achtung: Stellen Sie beim Installieren eines Adapters/GPU-Adapters sicher, dass der Adapter/GPU-Adapter ordnungsgemäß in der Adapterkartenbaugruppe eingesetzt ist und dass die Adapterkartenbaugruppe fest im Anschluss für das Adapterkartengehäuse auf der Systemplatine sitzt, bevor Sie den Server einschalten. Wenn der Adapter nicht ordnungsgemäß eingesetzt ist, können die Systemplatine, die Adapterkartenbaugruppe oder der Adapter/GPU-Adapter beschädigt werden.

4. Installieren Sie die Gehäusebaugruppe für die PCI-Adapterkarte im Server (siehe „Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte ersetzen" auf Seite 195).
5. Schließen Sie das Kabel ggf. an den neu installierten Adapter/GPU-Adapter an.
6. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter/GPU-Adapter durch.
7. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
8. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
9. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

SD-Adapter entfernen

Mithilfe dieser Informationen können Sie den SD-Adapter entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie den SD-Adapter entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den SD-Adapter zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2, falls dies notwendig ist (siehe hierzu den Abschnitt „Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte entfernen" auf Seite 194).
3. Lösen Sie die beiden Schrauben.
4. Heben Sie den SD-Adapter aus dem Server heraus.
5. Entnehmen Sie die SD-Karten.

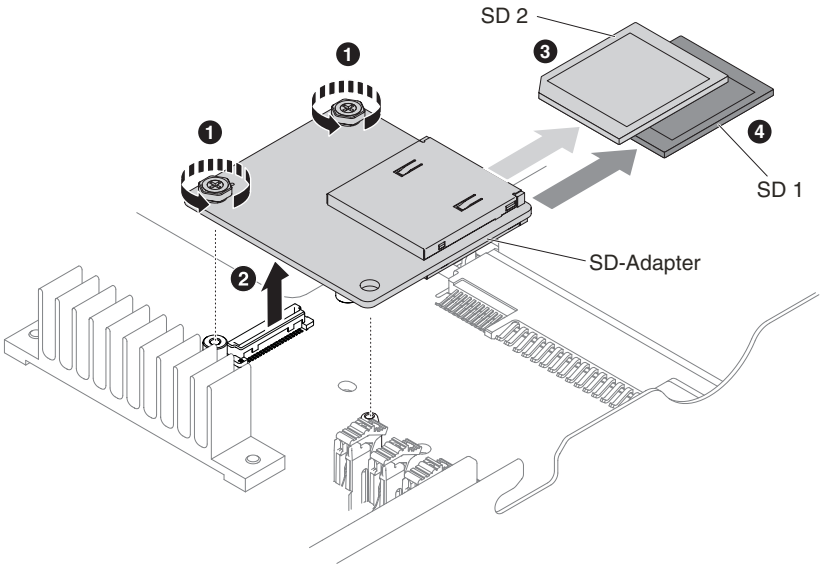


Abbildung 117. Entfernen des SD-Adapters

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den SD-Adapter einzusenden, führen Sie die Verpackungsanweisungen genau aus und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

SD-Adapter ersetzen

Dieser Abschnitt enthält Informationen zum Ersetzen von SD-Adaptern.

Vorbereitende Schritte

Wichtig: Wenn auf Ihrem SD-Adapter die VMware vSphere ESXi-Software vorinstalliert ist, müssen Sie *vor* der Installation des SD-Adapters die UEFI-Konfiguration Ihres Systems am Rechenknoten ändern. Entsprechende Informationen und Anweisungen finden Sie in der Dokumentation des SD-Adapters und unter „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 30.

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie den SD-Adapter installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit” auf Seite vii und „Installationsrichtlinien” auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen” auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den SD-Adapter zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen” auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte entfernen” auf Seite 194).
3. Führen Sie die SD-Karten in den SD-Adapter ein.
4. Richten Sie den SD-Adapter mithilfe der Ausrichtungspins und des Anschlusses aus und drücken Sie ihn dann solange herunter, bis er fest sitzt.
5. Ziehen Sie die beiden Schrauben fest.

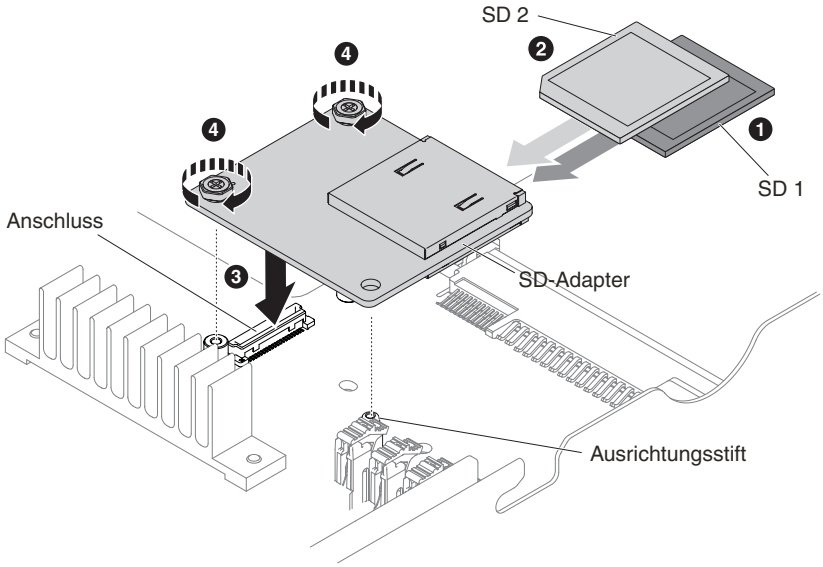


Abbildung 118. Installation des SD-Adapters

6. Weitere Informationen zum Konfigurieren des SD-Adapters finden Sie in der http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=MIGR-5096845, die mit der Option geliefert wird.
7. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
8. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren” auf Seite 125).
9. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

ServeRAID-SAS/SATA-Controller entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-SAS/SATA-Controller zu entfernen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie den SAS/SATA-Adapter von der Systemplatine entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Sie können den ServeRAID-Controller durch einen anderen unterstützten ServeRAID-Controller ersetzen. Eine Liste der unterstützten ServeRAID-Controller finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Anmerkung: In diesem Dokument wird der ServeRAID-SAS/SATA-Controller oftmals einfach als *SAS/SATA-Adapter* oder *ServeRAID-Adapter* bezeichnet.

Gehen Sie wie folgt vor, um den SAS/SATA-Adapter von der Systemplatine zu entfernen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Fassen Sie die Berührungspunkte auf beiden Seiten des Adapterkartengehäuses. Heben Sie das Adapterkartengehäuse anschließend aus dem Rechenknoten heraus.

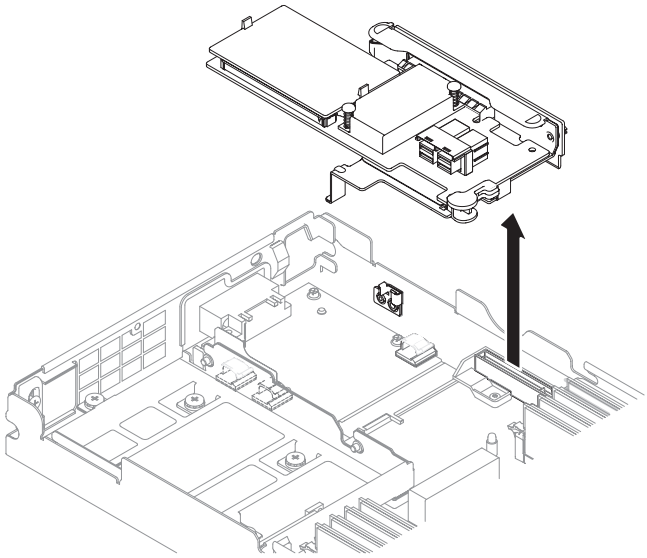


Abbildung 119. ServeRAID-Adapter entfernen

3. Ziehen Sie die Signalkabel von den Anschlüssen am SAS/SATA-Adapter ab und notieren Sie sich die Positionen.
4. Öffnen Sie die Halterung und entfernen Sie den SAS/SATA-Adapter aus dem Adapterkartengehäuse.

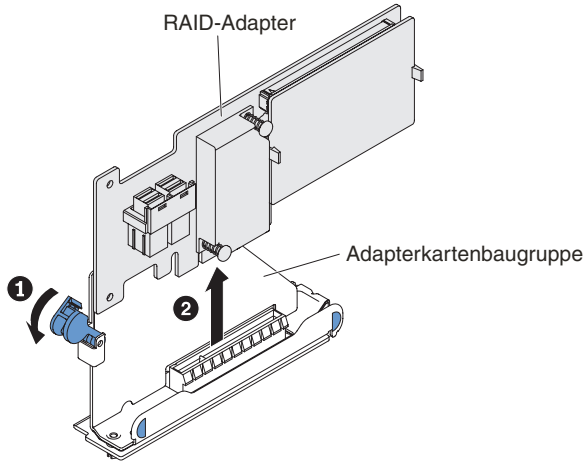


Abbildung 120. RAID-Adapterausbau

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den SAS/SATA-Adapter einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie sämtliches mitgeliefertes Verpackungsmaterial für den Transport.

ServeRAID-SAS/SATA-Controller ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-SAS/SATA-Controller zu ersetzen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie den SAS/SATA-Adapter an der Systemplatine installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Je nach Servermodell wird der Server entweder mit einem installierten ServeRAID-N2215- oder einem ServeRAID-M5225-SAS/SATA-Adapter geliefert.

Anmerkung: Entfernen Sie die PCI-Halterung, die im Lieferumfang des ServeRAID-M5225-Adapters enthalten ist, bevor Sie ihn am dedizierten Anschluss auf der Systemplatine installieren.

Sie können den ServeRAID-Controller durch einen anderen unterstützten ServeRAID-Controller ersetzen. Eine Liste der unterstützten ServeRAID-Controller finden Sie im Abschnitt http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.

Anmerkung: In diesem Dokument wird der ServeRAID-SAS/SATA-Controller oftmals einfach als *SAS/SATA-Adapter* oder *ServeRAID-Adapter* bezeichnet.

Gehen Sie wie folgt vor, um den SAS/SATA-Adapter auf der Systemplatine zu installieren:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Wenn Sie einen neuen oder einen Ersatz-SAS/SATA-Adapter installieren, berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue SAS/SATA-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen SAS/SATA-Adapter aus der Schutzhülle.
3. Installieren Sie den SAS/SATA-Adapter im Adapterkartengehäuse und schließen Sie die Halterung. Die Halterung sichert den SAS/SATA-Adapter an seiner Position, wenn der Adapter fest in den Anschluss eingesetzt wird.

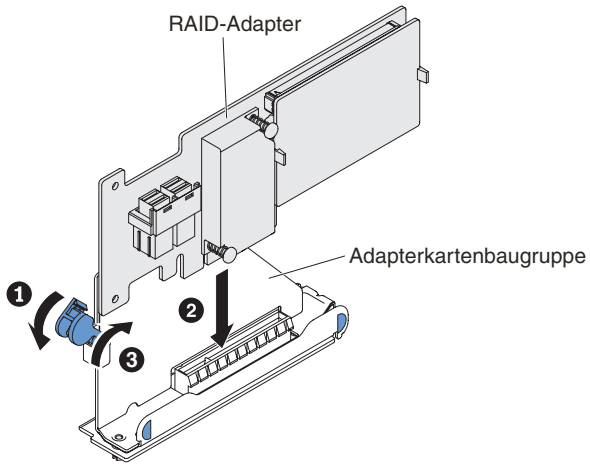


Abbildung 121. Installieren eines RAID-Adapters

4. Verlegen Sie die Rückwandplatinen-Signalkabel (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verkabelung von Festplattenlaufwerk mit ServeRAID-SAS/SATA-Controller" auf Seite 233).
5. Gehen Sie wie folgt vor, um die Signalkabel am SAS/SATA-Adapter anzuschließen:
6. Richten Sie den goldenen Kontakt der Adapterkarte mit dem RAID-PCI-Steckplatz auf der Systemplatine aus.
7. Setzen Sie das Adapterkartengehäuse in den RAID-Anschluss ein, sodass es fest sitzt.

   Achtung: Durch ein nicht ordnungsgemäß eingesetztes Bauteil kann der Server oder der Adapter beschädigt werden.

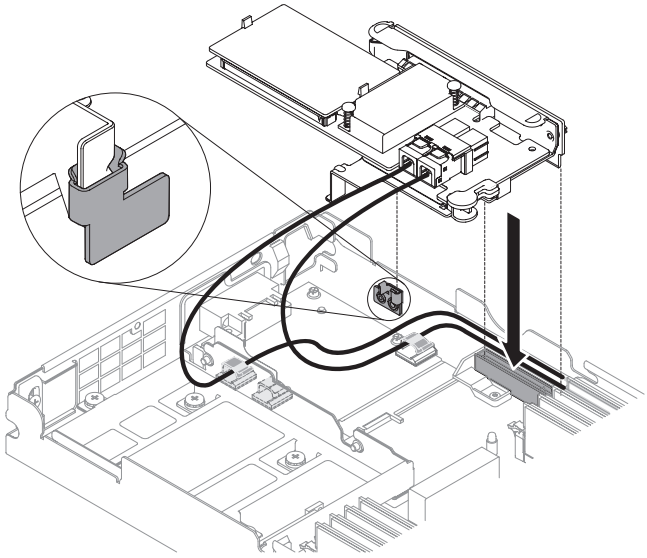


Abbildung 122. Installation eines ServeRAID-Adapters

   Anmerkung: Entfernen Sie die PCI-Halterung, die im Lieferumfang des ServeRAID-N2215-Adapters enthalten ist, bevor Sie ihn am dedizierten Anschluss auf der Systemplatine installieren.
8. Schließen Sie alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.

9. Bringen Sie die Abdeckung wieder an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Ergebnisse

Anmerkung: Beim Neustart des Servers werden Sie aufgefordert, die vorhandene RAID-Konfiguration in den neuen ServeRAID-Adapter zu importieren.

USB-Flashlaufwerk entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie das USB-Flashlaufwerk entfernen.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie das USB-Flashlaufwerk entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Vorgehensweise

Gehen Sie zum Entfernen des USB-Flashlaufwerks wie folgt vor.

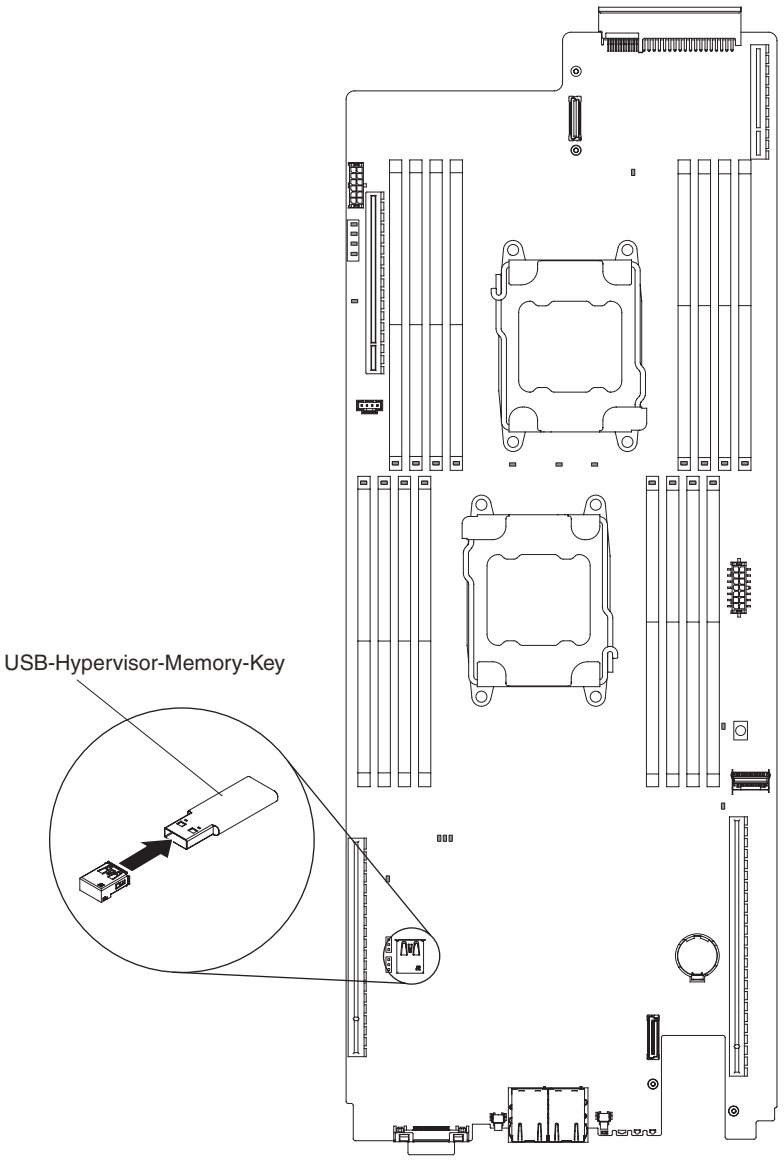


Abbildung 123. Entfernen des USB-Flashlaufwerks

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Suchen Sie den USB-Anschluss auf der Systemplatine (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 19).
3. Ziehen Sie das USB-Flashlaufwerk aus dem Anschluss.

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, das USB-Flashlaufwerk einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

USB-Flashlaufwerk installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie das USB-Flashlaufwerk installieren.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie das USB-Flashlaufwerk installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

Diese Komponente kann als Zusatzeinrichtung oder als CRU (Customer Replaceable Unit - durch den Kunden austauschbare Funktionseinheit) installiert werden. Das Installationsverfahren ist für Zusatzeinrichtungen und für durch den Kunden austauschbare Komponenten gleich.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um das USB-Flashlaufwerk zu installieren.

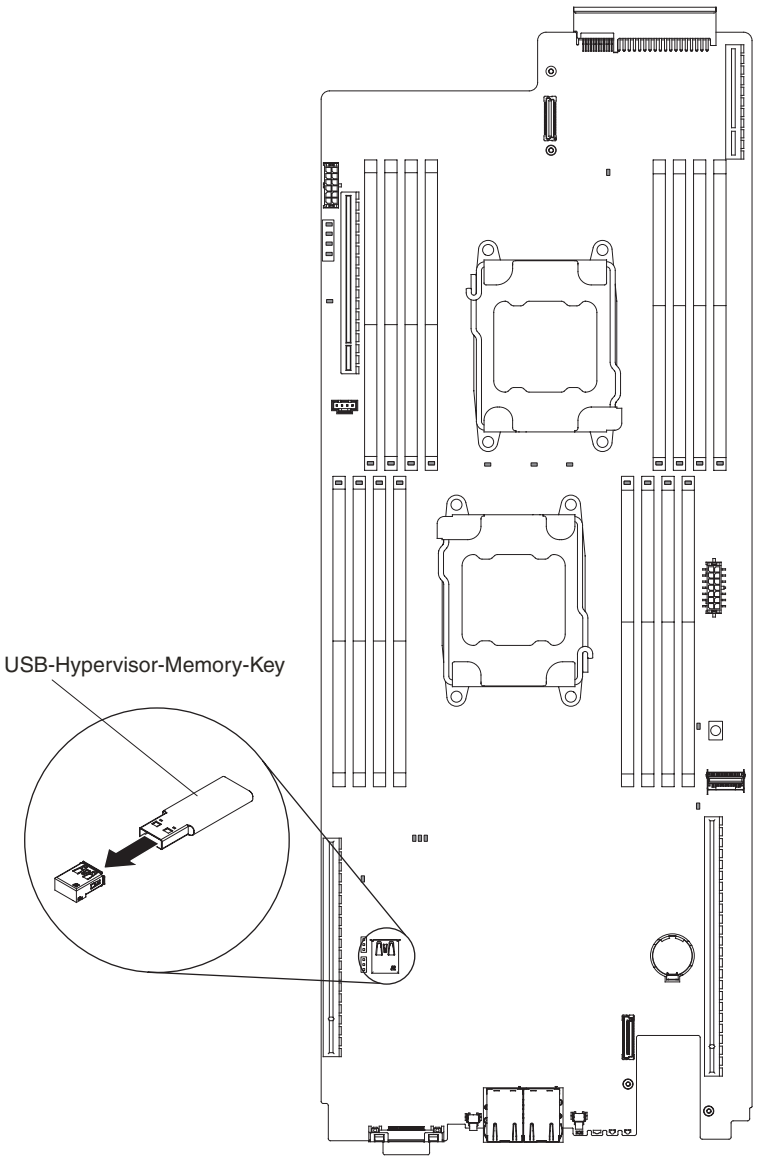


Abbildung 124. USB-Flashlaufwerk installieren

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Suchen Sie den USB-Anschluss auf der Systemplatine (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 19).
3. Stecken Sie das USB-Flashlaufwerk in den Anschluss.

Nächste Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem Sie das USB-Flashlaufwerk installiert haben:

1. Installieren Sie die Abdeckung auf dem Rechenknoten (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
2. Installieren Sie den Rechenknoten im Gehäuse (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten in einem Gehäuse installieren" auf Seite 116).

CRUs der Stufe 2 entfernen und austauschen

Sie können vom Kunden austauschbare Funktionseinheiten der Stufe 2 selbst installieren oder im Rahmen des für Ihren Server festgelegten Herstellerservice ohne Aufpreis von Lenovo installieren lassen.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen.

Vorbereitende Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern entfernt werden.

  Wichtig: Verwenden Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für den Mikroprozessor. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Gehen Sie äußerst vorsichtig vor. Die Kontakte am Mikroprozessorstecksockel sind sehr empfindlich. Berühren Sie nicht die Kontakte am Mikroprozessorstecksockel. Verschmutzungen an den Mikroprozessorkontakten oder an den Kontakten der Mikroprozessorstecksockel, z. B. durch Hautabsonderungen, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Die Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste und den Mikroprozessorstecksockel verschmutzen.
- Verwenden Sie keine Werkzeuge oder spitzen Gegenstände, um die Feststellhebel am Mikroprozessorstecksockel anzuheben. Dadurch könnte die Systemplatine dauerhaft beschädigt werden.
- Jeder Mikroprozessorstecksockel muss immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper enthalten.

- Verwenden Sie ausschließlich die mit dem neuen Mikroprozessor gelieferten Installationswerkzeuge, um den Mikroprozessor zu entfernen oder zu installieren. Verwenden Sie kein anderes Werkzeug.
- Öffnen Sie bei der Installation mehrerer Mikroprozessoren immer nur einen Mikroprozessorstecksockel, um die Kontakte der anderen Mikroprozessorstecksockel nicht zu beschädigen.
- Der Mikroprozessor ist bereits auf dem Installationswerkzeug für Mikroprozessoren installiert und möglicherweise mit einer Schutzabdeckung versehen. Verwenden Sie das Werkzeug oder entfernen Sie die Abdeckung erst dann, wenn Sie dazu angewiesen werden.

Anmerkung: Das Installationswerkzeug hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug markierten Einstellungen lauten „L" für kleinere Low-Core-Mikroprozessoren und „H" für größere High-Core-Mikroprozessoren. Das Installationswerkzeug unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Gehen Sie zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers wie folgt vor.

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 126).
3. Suchen Sie den Mikroprozessor, der entfernt werden soll (siehe „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 19).
4. Entfernen Sie den Kühlkörper.

   Achtung: Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Wenn das Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wird, müssen Sie das verunreinigte Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder Kühlkörper mit alkoholgetränkten Tüchern abwischen und erneut saubere Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper auftragen.

   a. Lösen Sie die vier Schrauben an den Ecken der Mikroprozessorhalterung.
   b. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server heraus. Legen Sie den Kühlkörper nach der Entnahme mit der Seite mit der Wärmeleitpaste nach oben auf eine saubere, ebene Fläche.

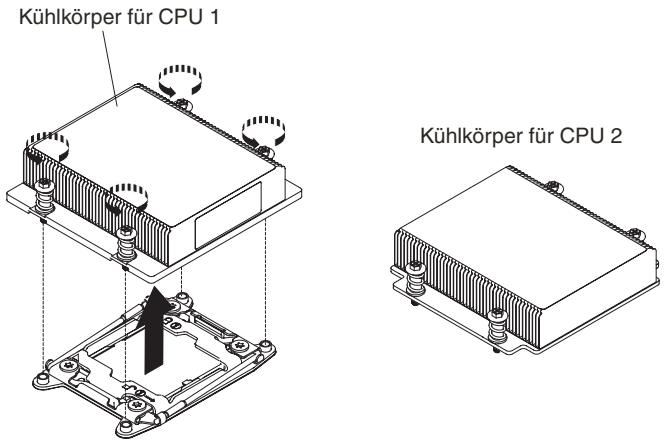


Abbildung 125. Kühlkörper entfernen

5. Öffnen Sie die Lösehebel am Steckplatz für den Mikroprozessor und die Mikroprozessorhalterung.

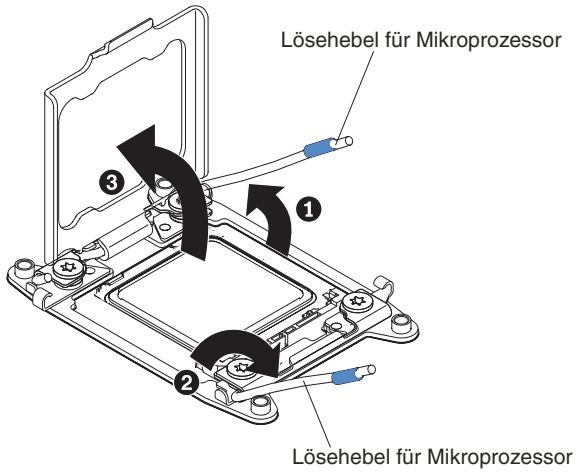


Abbildung 126. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels lösen

   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      Achtung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Steckplatz verursachen.

6. Entfernen Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel.
   a. Wählen Sie das leere Installationswerkzeug aus und stellen Sie sicher, dass sich der Griff in der offenen Position befindet. Wenn sich der Griff des Installationswerkzeugs nicht in der offenen Position befindet, **1** heben Sie die Sperrverriegelung an und halten Sie sie in dieser Position fest, während Sie **2** den Griff des Installationswerkzeugs für den Mikroprozessor gegen den Uhrzeigersinn in die offene Position drehen. Lassen Sie dann die Sperrverriegelung los. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wo sich die Sperre am Installationswerkzeug befindet und wie der Griff vor dem

Laden des Mikroprozessors gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.

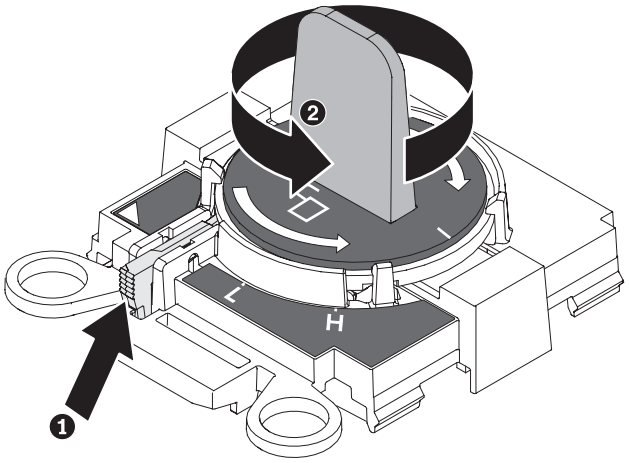


Abbildung 127. Griff am Installationswerkzeug einstellen

b. Richten Sie das Installationswerkzeug, wie in der folgenden Abbildung dargestellt, an den Schrauben aus und senken Sie das Installationswerkzeug auf den Mikroprozessor ab. Das Installationswerkzeug liegt nur bündig auf dem Stecksockel auf, wenn es ordnungsgemäß ausgerichtet ist.

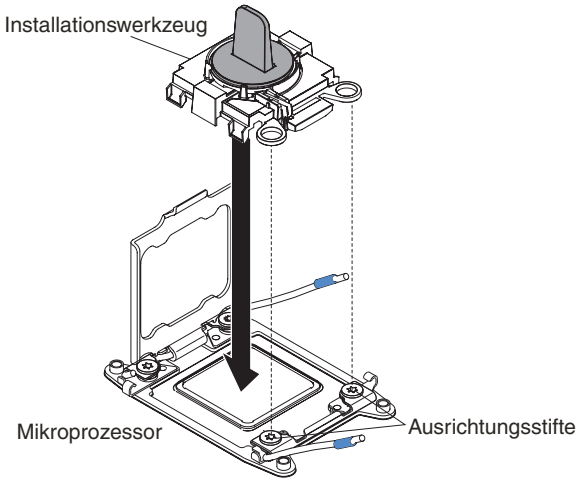


Abbildung 128. Mikroprozessor einsetzen

c. Drehen Sie den Griff des Installationswerkzeugs vorsichtig im Uhrzeigersinn, bis es abhängig von der Größe des Mikroprozessors in der Position „H" oder „L" einrastet, und heben Sie dann den Mikroprozessor aus dem Stecksockel.

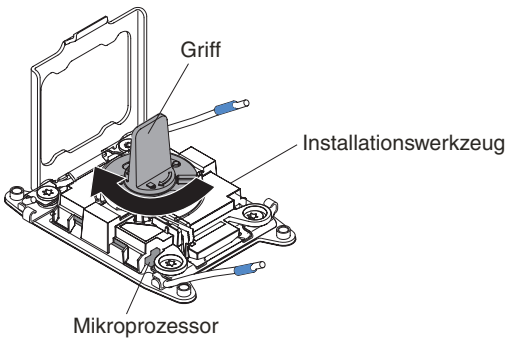


Abbildung 129. Griff am Installationswerkzeug einstellen

d. Heben Sie den Mikroprozessor aus dem Stecksockel heraus.

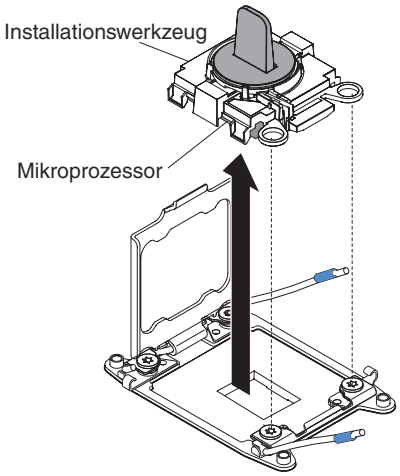


Abbildung 130. Installationswerkzeug entfernen

7. Installieren Sie den neuen Mikroprozessor (siehe „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 219).

   Achtung: Wenn Sie einen Mikroprozessor austauschen, verwenden Sie das mit dem neuen Mikroprozessor gelieferte leere Installationswerkzeug, um den Mikroprozessor zu entfernen.
8. Wenn Sie keinen Mikroprozessor im Steckplatz installieren möchten, bringen Sie die Steckplatzabdeckungen, die Sie in Schritt 6 auf Seite 223 entfernt haben, auf dem Mikroprozessorstecksockel an.

   Achtung: Die Kontaktstifte auf dem Steckplatz sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

Ergebnisse

Wenn Sie angewiesen werden, den Mikroprozessor einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen, und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Mikroprozessoren beschrieben, die vom Server unterstützt werden. Außerdem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie bei der Installation von Mikroprozessoren und Kühlkörpern beachten müssen.

Vorbereitende Schritte

Gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.

Informationen zu diesem Vorgang

- Mikroprozessoren dürfen nur von qualifizierten Technikern installiert werden.

  Wichtig: Verwenden Sie zum Installieren eines Mikroprozessors immer das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren. Wenn Sie das für den Mikroprozessor vorgesehene Installationswerkzeug nicht verwenden, kann dies zu einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine führen. Bei einer Beschädigung der Mikroprozessorstecksockel muss ggf. die Systemplatine ausgetauscht werden.
- Gehen Sie äußerst vorsichtig vor. Die Kontakte am Mikroprozessorstecksockel sind sehr empfindlich. Berühren Sie nicht die Kontakte am Mikroprozessorstecksockel. Verschmutzungen an den Mikroprozessorkontakten oder an den Kontakten der Mikroprozessorstecksockel, z. B. durch Hautabsonderungen, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt. Die Berührung einer Oberfläche kann die Wärmeleitpaste und den Mikroprozessorstecksockel verschmutzen.
- Verwenden Sie keine Werkzeuge oder spitzen Gegenstände, um die Feststellhebel am Mikroprozessorstecksockel anzuheben. Dadurch könnte die Systemplatine dauerhaft beschädigt werden.
- Jeder Mikroprozessorstecksockel muss immer entweder eine Stecksockelabdeckung oder einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper enthalten.
- Verwenden Sie ausschließlich die mit dem neuen Mikroprozessor gelieferten Installationswerkzeuge, um den Mikroprozessor zu entfernen oder zu installieren. Verwenden Sie kein anderes Werkzeug.
- Öffnen Sie bei der Installation mehrerer Mikroprozessoren immer nur einen Mikroprozessorstecksockel, um die Kontakte der anderen Mikroprozessorstecksockel nicht zu beschädigen.
- Der Mikroprozessor ist bereits auf dem Installationswerkzeug für Mikroprozessoren installiert und möglicherweise mit einer Schutzabdeckung versehen. Verwenden Sie das Werkzeug oder entfernen Sie die Abdeckung erst dann, wenn Sie dazu angewiesen werden.

Anmerkung: Verwenden Sie immer das Installationswerkzeug, das mit den Installationswerkzeugen Ihres Mikroprozessors geliefert wird.

- Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/.
- Der erste Mikroprozessor muss immer im Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Wenn nur ein Mikroprozessor installiert ist, muss die Luftführung installiert sein, um eine ordnungsgemäße Systemkühlung zu gewährleisten.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.
- Wenn Sie den zweiten Mikroprozessor installieren, müssen Sie auch zusätzlichen Speicher sowie den vierten und sechsten Lüfter installieren. Informationen zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie in Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 168.
- Kombinieren Sie Mikroprozessoren mit verschiedenen Kernen nicht im selben Server.
- Wenn Sie einen zusätzlichen Mikroprozessor installieren, müssen Sie einen Mikroprozessor mit derselben QPI-Verbindungsgeschwindigkeit (QuickPath Interconnect), derselben Frequenz des integrierten Speichercontrollers, derselben Kernfrequenz, demselben Netzstrombereich, derselben Größe des internen Caches und demselben Cachetyp verwenden, um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen.
- Das Kombinieren von Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells wird unterstützt.
- Wenn Sie Mikroprozessoren unterschiedlicher Versionsstufen innerhalb desselben Servermodells kombinieren, brauchen Sie den Mikroprozessor mit der niedrigsten Versionsstufe und -funktion nicht im Mikroprozessorstecksockel 1 zu installieren.
- Beide Mikroprozessor-Spannungsreglermodule sind auf der Systemplatine integriert.
- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um zu bestimmen, ob Sie die Server-Firmware aktualisieren müssen. Die aktuelle Version der Server-Firmware sowie weitere Code-Aktualisierungen für Ihren Server können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/fixcentral/.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Plastikabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers, und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab. Weitere Informationen zur Verwendung der Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 226.

  Anmerkung: Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Um einen zusätzlichen optionalen Mikroprozessor zu bestellen, wenden Sie sich an den zuständigen Lenovo Vertriebsmitarbeiter oder Lenovo Reseller.

Das Installationswerkzeug hat zwei Einstellungen zum Installieren von zwei verschiedenen Mikroprozessorgrößen. Die auf dem Werkzeug markierten

Einstellungen lauten „L" für kleinere Low-Core-Mikroprozessoren und „H" für größere High-Core-Mikroprozessoren. Das Installationswerkzeug unterstützt die folgenden Mikroprozessorenfamilien: E5-26xx, E5-46xx, E5-26xx v2, E5-46xx v2.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor mit Kühlkörper auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie die Luftführung (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 126).
3. Lösen Sie die vier Schrauben an den Ecken der Mikroprozessorhalterung.
4. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu öffnen:

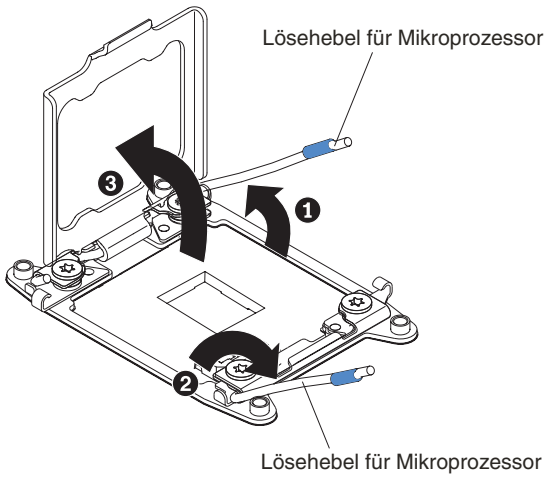


Abbildung 131. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels lösen

   a. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geöffnet werden muss und öffnen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   b. Öffnen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.
   c. Öffnen Sie die Mikroprozessorhalterung.

      Achtung: Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.
5. Installieren Sie den Mikroprozessor im Mikroprozessorstecksockel:
   a. Öffnen Sie die Verpackung mit den Installationswerkzeugen des neuen Mikroprozessors und nehmen Sie die Installationswerkzeuge vorsichtig heraus.

      Anmerkung: Berühren Sie nicht die Mikroprozessorkontakte. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Steckplatz verursachen.
   b. Entfernen Sie ggf. die Schutzabdeckung des Mikroprozessors. Der Mikroprozessor ist auf dem Installationswerkzeug vorinstalliert.

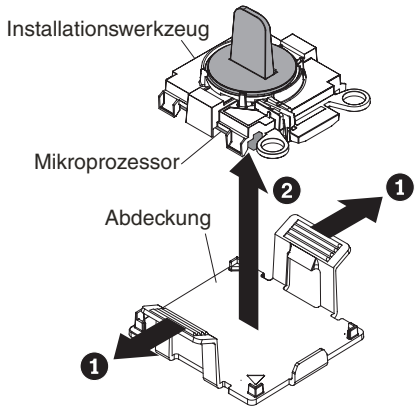


Abbildung 132. Abdeckung am Installationswerkzeug entfernen

c. Richten Sie das Installationswerkzeug am Mikroprozessorstecksockel aus. Bei der richtigen Ausrichtung liegt das Installationswerkzeug bündig am Stecksockel an.

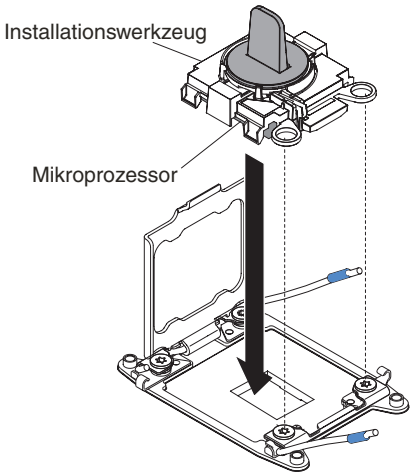


Abbildung 133. Installationswerkzeug ausrichten

d. Drehen Sie den Griff am Installationswerkzeug gegen den Uhrzeigersinn, bis der Mikroprozessor im Stecksockel eingesetzt ist, und heben Sie das Installationswerkzeug aus dem Stecksockel heraus. In der folgenden Abbildung ist der Werkzeuggriff in der offenen Position dargestellt.

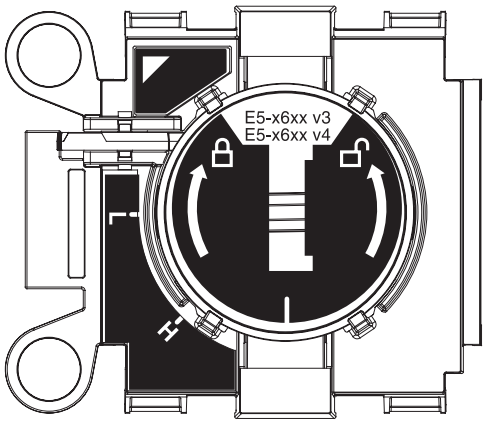


Abbildung 134. Installationswerkzeug

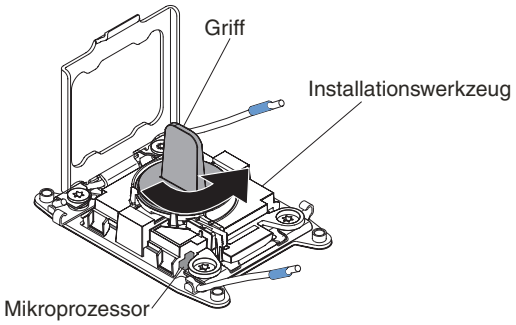


Abbildung 135. Griff am Installationswerkzeug einstellen

Achtung:

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

6. Entfernen Sie die Abdeckung, das Band oder das Etikett von der Oberfläche des Mikroprozessorstecksockels, falls vorhanden. Bewahren Sie die Stecksockelabdeckung an einem sicheren Ort auf.

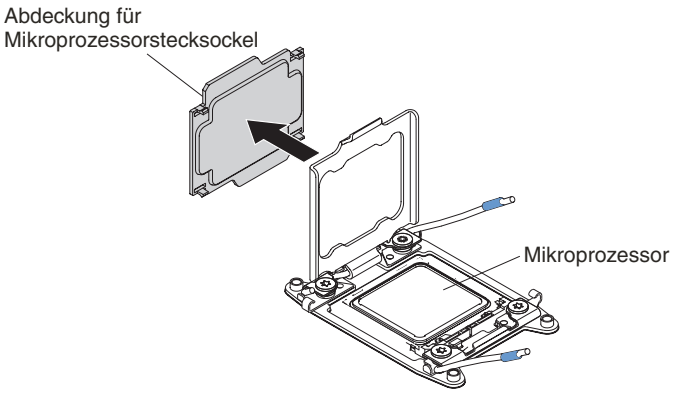


Abbildung 136. Stecksockelabdeckung entfernen

Achtung: Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 114.

7. Gehen Sie wie folgt vor, um die Lösehebel und die Halterung am Mikroprozessorstecksockel zu schließen:

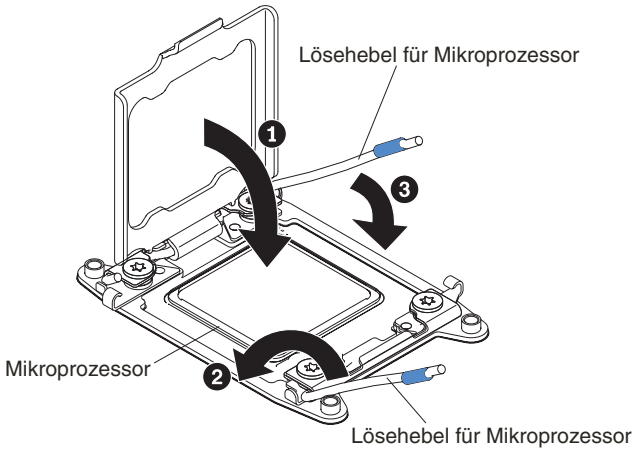


Abbildung 137. Hebel und Halterung des Mikroprozessorstecksockels arretieren

   a. Schließen Sie die Mikroprozessorhalterung am Mikroprozessorstecksockel.
   b. Stellen Sie fest, welcher Lösehebel zuerst geschlossen werden muss und schließen Sie ihn. Dieser Lösehebel ist entsprechend gekennzeichnet.
   c. Schließen Sie den zweiten Lösehebel am Mikroprozessorstecksockel.

   Achtung:

   - Wenn Sie einen neuen Kühlkörper installieren, setzen Sie ihn nach dem Entfernen der Kunststoffabdeckung nicht ab.
   - Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt.

8. Installieren Sie den Kühlkörper.

Achtung:

- Setzen Sie den Kühlköper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Siehe „Wärmeleitpaste" auf Seite 226 für weitere Informationen.

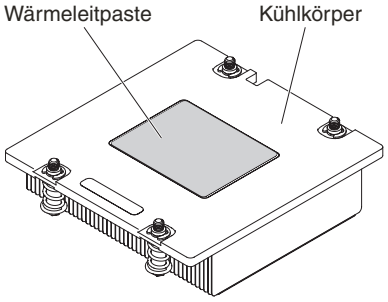


Abbildung 138. Wärmeleitpaste

a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.
b. Positionieren Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor. Der Kühlkörper ist mit einer Führung versehen, damit er ordnungsgemäß ausgerichtet werden kann.

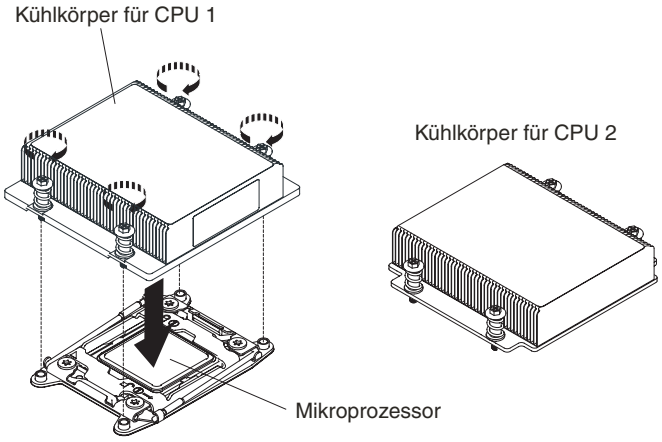


Abbildung 139. Installation des Kühlkörpers

c. Richten Sie den Kühlkörper über dem Mikroprozessor aus und platzieren Sie ihn auf dem Mikroprozessor in der Halterung. Die Wärmeleitpaste muss sich dabei an der Unterseite des Kühlkörpers befinden.
d. Drücken Sie den Kühlkörper fest nach unten.
e. Ziehen Sie die vier Schrauben an den Ecken der Mikroprozessorhalterung fest.

9. Installieren Sie die Luftführung erneut (siehe „Luftführung austauschen" auf Seite 128).
10. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
11. Schieben Sie den Server zurück in den Gehäuserahmen.

12. Schließen Sie die Netzkabel und alle Kabel, die Sie entfernt haben, wieder an.
13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist.

Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

Notes:

- Lesen Sie die Sicherheitshinweise ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 114.

Gehen Sie wie folgt vor, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper auszutauschen:

Vorgehensweise

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Wischen Sie mit einem sauberen Teil des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem Sie die gesamte Wärmeleitpaste entfernt haben.
5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen dürfen maximal 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.

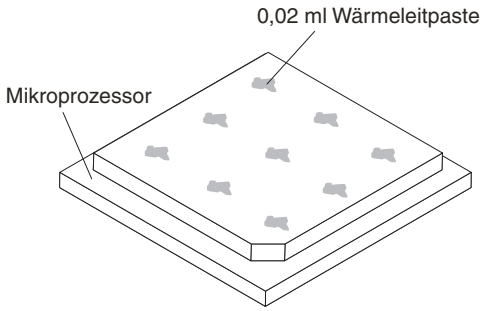


Abbildung 140. Verteilung der Wärmeleitpaste

Anmerkung: Wenn die Wärmeleitpaste ordnungsgemäß aufgetragen ist, befindet sich noch etwa die Hälfte der Paste in der Spritze.

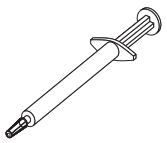


Abbildung 141. Spritze

6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt 8 auf Seite 224 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

Rechenknoten entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie den Rechenknoten entfernen.

Vorbereitende Schritte

Anmerkung:

1. Dieses Verfahren sollte nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden.
2. Bevor Sie die Systemplatine entfernen, stellen Sie sicher, dass Sie alle aktivierten FoDs (Features on Demand) sichern. Reaktivieren Sie alle Features on Demand-Funktionen, nachdem Sie die Systemplatine wieder angebracht haben. Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung von Funktionen und zum Installieren von Aktivierungsschlüsseln finden Sie im Handbuch *Lenovo Features on Demand User's Guide*. Rufen Sie die /http://www.ibm.com/systems/x/fod/ auf, um das Dokument herunterzuladen, und melden sich dort an. Klicken Sie anschließend auf **Help**.
3. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.
4. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, entfernen Sie das Integrated Management Module Advanced Upgrade, und installieren Sie es auf der neuen Systemplatine. Informationen zum Advanced Upgrade finden Sie im Abschnitt „Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden" auf Seite 41.

Anmerkung: Nach dem Ersetzen der Systemplatine müssen Sie die FoDs (Features on Demand) reaktivieren.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie den Rechenknoten entfernen:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.
4. Folgendes benötigen Sie während des Ersetzungsvorgangs (siehe Kapitel 4, „Teileliste, Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten", auf Seite 99).
   - Alkoholgetränkte Tücher (Teilenummer 59P4739)
   - RFID-Tag (nur erforderlich, wenn an der Frontblende des Rechenknotens ein RFID-Tag befestigt ist)
   - T8-Torxschraubendreher (Teilenummer 00FK488, an der Gehäuserückseite bereitgestellt)
   - Wärmeleitpastensatz (Teilenummer 41Y9292)

Informationen zu diesem Vorgang

Wichtig: Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, müssen Sie den Rechenknoten mit der neuesten Firmware aktualisieren oder die zuvor vorhandene Firmware wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie über die neueste Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie fortfahren.

Weitere Informationen zu den Positionen der Anschlüsse, Brücken und Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie unter „Aufbau der Systemplatine" auf Seite 19.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um den Rechenknoten zu entfernen:

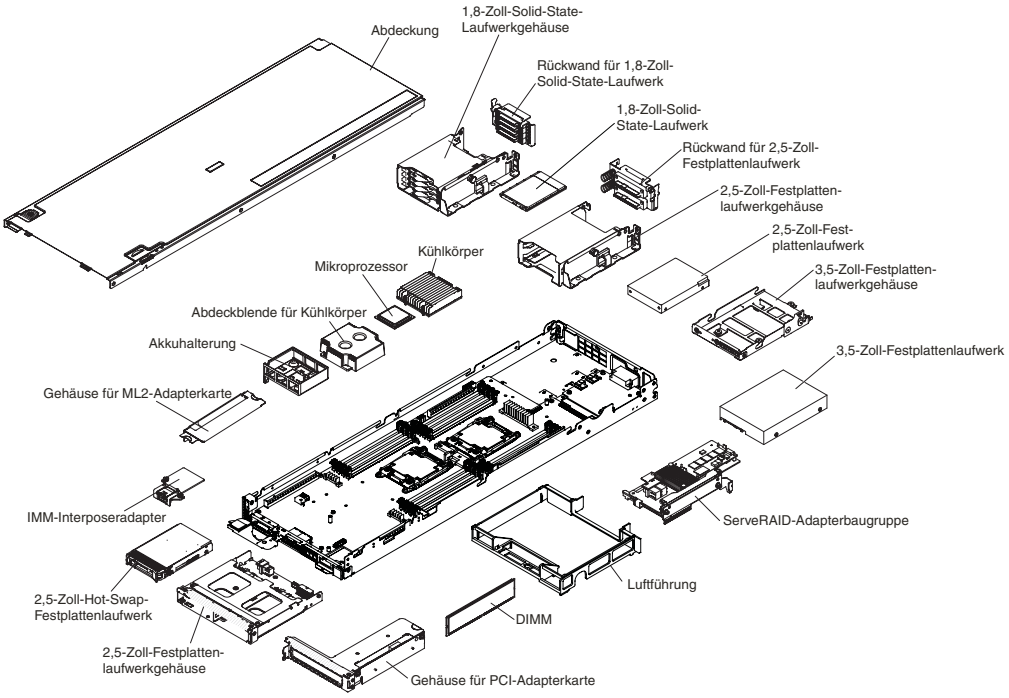


Abbildung 142. Hauptkomponenten des Rechenknotens

1. Entfernen Sie die Abdeckung (siehe hierzu den Abschnitt „Rechenknotenabdeckung entfernen" auf Seite 124).
2. Entfernen Sie alle in der folgenden Liste aufgeführten installierten Komponenten aus dem Rechenknoten. Legen Sie sie dann auf einer antistatischen Oberfläche ab oder installieren Sie sie auf dem neuen Rechenknoten.
   - Luftführungen (siehe „Luftführung entfernen" auf Seite 126).
   - DIMMs (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 167).
   - Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden für Festplattenlaufwerkpositionen (siehe „3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 180, „2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 182 und „1,8-Zoll-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 187).
   - Festplattenlaufwerkhalterungen (siehe „Hintere Festplattenlaufwerkhalterung entfernen" auf Seite 141).
   - Mikroprozessoren, Kühlkörper und Abdeckblenden für Mikroprozessorkühlkörper. Verwenden Sie das mit dem Ersatzmikroprozessor gelieferte Installationswerkzeug, um die einzelnen Mikroprozessoren aus dem Rechenknoten zu entfernen und sofort auf dem neuen Rechenknoten zu installieren (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 214 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 219).
   - Rückwand für Festplattenlaufwerk (siehe „Rückwand für Festplattenlaufwerke entfernen" auf Seite 176).

Nächste Schritte

Wenn Sie angewiesen werden, den Rechenknoten einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie ggf. das mitgelieferte Verpackungsmaterial für den Transport.

Rechenknoten installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie den Rechenknoten installieren.

Vorbereitende Schritte

Anmerkung: Dieses Verfahren sollte nur von qualifizierten Kundendiensttechnikern durchgeführt werden.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie den Rechenknoten installieren:

1. Lesen Sie die Abschnitte „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 112.
2. Wenn der Rechenknoten auf einem NeXtScale n1200 Enclosure installiert ist, entfernen Sie ihn (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten aus einem Gehäuse entfernen" auf Seite 115).
3. Legen Sie den Rechenknoten vorsichtig auf einer ebenen, antistatischen Oberfläche mit der Frontblende zu Ihnen gerichtet ab.
4. Folgendes benötigen Sie während des Ersetzungsvorgangs (siehe Kapitel 4, „Teileliste, Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten", auf Seite 99).
   - Alkoholgetränkte Tücher (Teilenummer 59P4739)
   - Frontblende
   - RFID-Tag (nur erforderlich, wenn an der Frontblende des Rechenknotens ein RFID-Tag befestigt ist)
   - T8-Torxschraubendreher (Teilenummer 00FK488, an der Gehäuserückseite bereitgestellt)
   - Wärmeleitpastensatz (Teilenummer 41Y9292)

Informationen zu diesem Vorgang

Wichtig: Wenn Sie die Systemplatine ersetzen, müssen Sie den Rechenknoten mit der neuesten Firmware aktualisieren oder die zuvor vorhandene Firmware wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie über die neueste Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie fortfahren. Siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 25 für weitere Informationen.

Vorgehensweise

Gehen Sie wie folgt vor, um den Rechenknoten zu installieren.

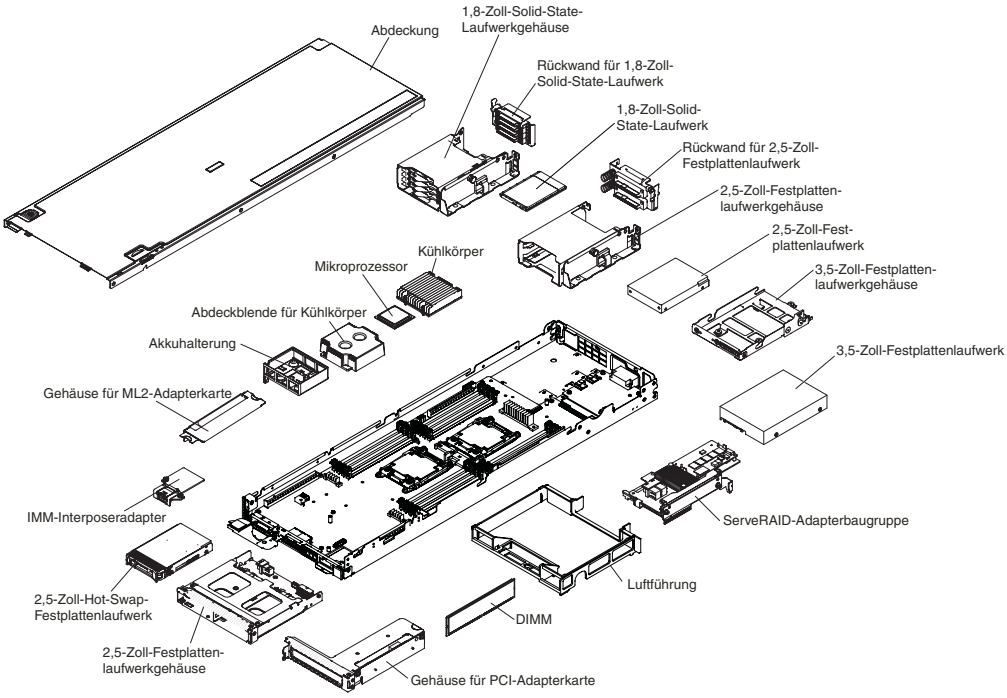


Abbildung 143. Hauptkomponenten des Rechenknotens

Installieren Sie alle in der folgenden Liste aufgeführten Komponenten, die Sie vom alten Rechenknoten entfernt haben, auf dem neuen Rechenknoten:

- Luftführungen (siehe „Luftführung austauschen" auf Seite 128).
- DIMMs (siehe „Speichermodul installieren" auf Seite 168).
- Festplattenlaufwerke und Abdeckblenden für Festplattenlaufwerke (siehe „3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 181, „2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 184 und „1,8-Zoll-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 189).
- Festplattenlaufwerkhalterungen (siehe „Hintere Festplattenlaufwerkhalterung installieren" auf Seite 143).
- Mikroprozessoren, Kühlkörper und Abdeckblenden für Mikroprozessorkühlkörper. Verwenden Sie das mit dem Ersatzmikroprozessor gelieferte Installationswerkzeug, um die einzelnen Mikroprozessoren aus dem Rechenknoten zu entfernen und sofort auf dem neuen Rechenknoten zu installieren (siehe „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 214 und „Mikroprozessor mit Kühlkörper austauschen" auf Seite 219).
- Rückwand für Festplattenlaufwerk (siehe „Rückwand für Festplattenlaufwerke installieren" auf Seite 178).

Nächste Schritte

Führen Sie die folgenden Schritte aus, nachdem Sie den Rechenknoten installiert haben:

1. Installieren Sie die Abdeckung auf dem Rechenknoten (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknotenabdeckung installieren" auf Seite 125).
2. Installieren Sie den Rechenknoten im Gehäuse (Anweisungen finden Sie unter „Rechenknoten in einem Gehäuse installieren" auf Seite 116).
3. Wenn FOD-Funktionen (Features on Demand) auf Ihrem Rechenknoten installiert sind, lesen Sie die Anweisungen im Handbuch *Lenovo Feature on*

Demand User's Guide, um Informationen zum Reaktivieren dieser Funktionen zu erhalten. Zum Herunterladen des Dokuments wechseln Sie zu /http://www.ibm.com/systems/x/fod/, melden Sie sich an und klicken Sie auf **Help**.

4. Aktualisieren Sie die UUID (Universal Unique Identifier) und die elementaren Produktdaten (Vital Product Data, VPD). Verwenden Sie das Advanced Settings Utility (ASU), um die UUID und die elementaren Produktdaten auf dem UEFI-basierten Rechenknoten zu aktualisieren (siehe „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 48).
5. Aktualisieren Sie den Rechenknoten auf die aktuellste Firmware oder stellen Sie die vorhergehende Firmware wieder her (weitere Informationen finden Sie unter „Firmware aktualisieren" auf Seite 25).

Interne Kabelverlegung und Anschlüsse

Dieser Abschnitt enthält Informationen darüber, wie beim Installieren bestimmter Komponenten im Lenovo NeXtScale nx360 M5-Rechenknoten die Kabel verlegt werden müssen.

Im Folgenden finden Sie weitere Informationen, die Sie beim Anschließen oder Abziehen der Kabel beachten müssen:

- Um die Kabel abzuziehen, drücken Sie die Kabel leicht in Richtung Platineneinbaurahmen und ziehen die Kabel dann aus den Anschlüssen auf der Systemplatine. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie zu kräftig am Kabel ziehen.
- Um die Kabel an der Systemplatine anzuschließen, drücken Sie gleichmäßig auf die Kabel. Das Kabel oder der Anschluss kann beschädigt werden, wenn Sie einseitig auf das Kabel drücken.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht eingeklemmt sind und dass sie keine Anschlüsse abdecken oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindern.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel über der Netzteiladapterkarte nicht übereinanderliegen.

Weitere Informationen zu den Anforderungen für Kabel und zum Anschließen von Einheiten finden Sie in der Dokumentation, die mit diesen Einheiten geliefert wird.

Verkabelung des Festplattenlaufwerks mit dem Platinenkabel

Interne Kabelführung des Platinenkabels und Anschlüsse für das Festplattenlaufwerk.

In den folgenden Abbildungen sind die interne Kabelführung des Platinenkabels und die Anschlüsse für das Festplattenlaufwerk dargestellt.

Anmerkung: Vergewissern Sie sich, dass die entsprechenden Kabel durch die Kabelklemmen geführt werden.

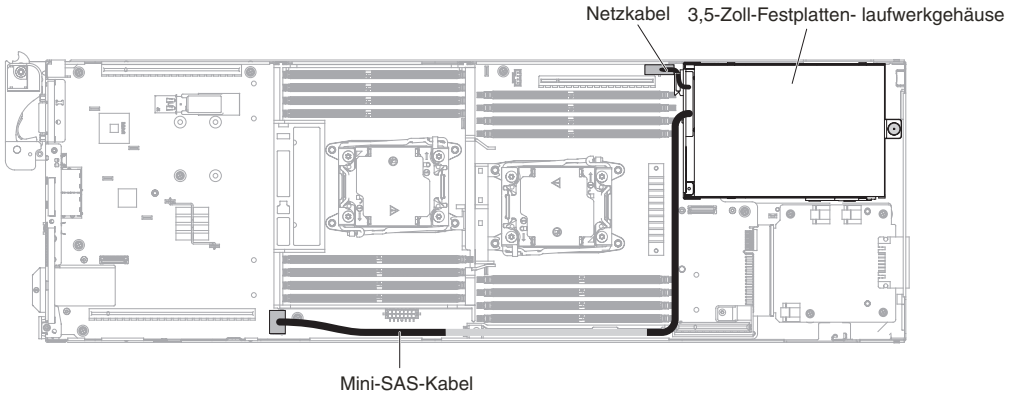


Abbildung 144. Platinenkabelverbindung für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

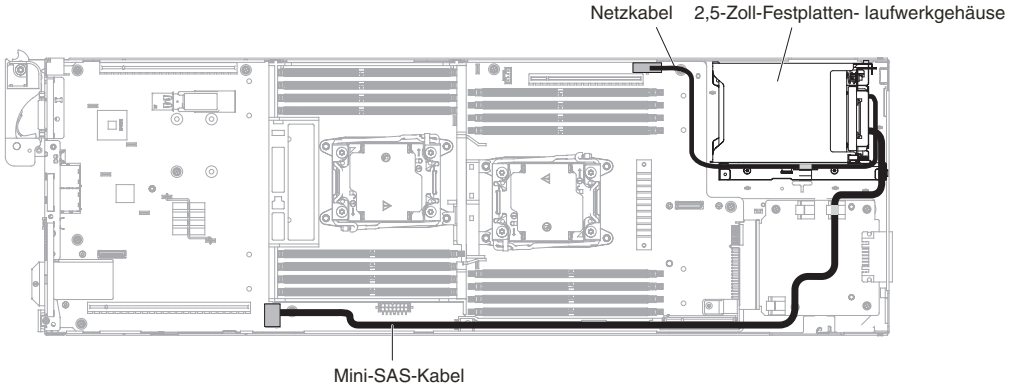


Abbildung 145. Platinenkabelverbindung für 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerke

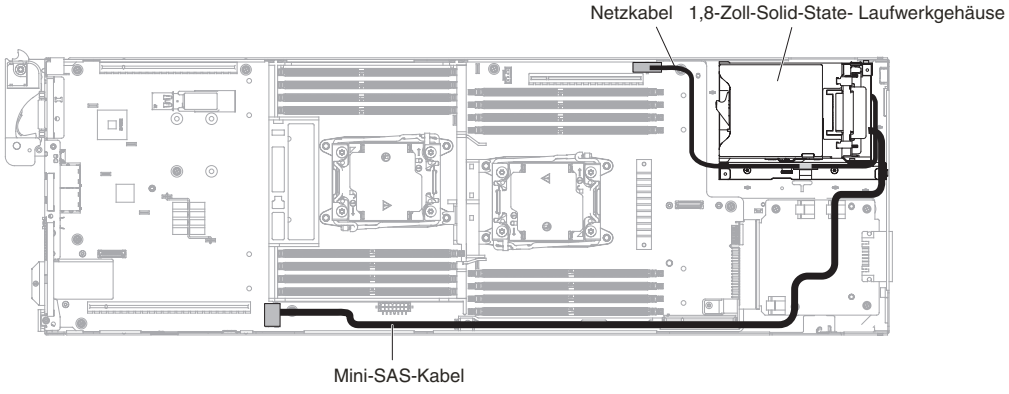


Abbildung 146. Platinenkabelverbindung für 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerke

Verkabelung von Festplattenlaufwerk mit ServeRAID-SAS/SATA-Controller

Interne Kabelführung und Anschlüsse für Festplattenlaufwerk und ServeRAID-SAS/SATA-Controller.

Auf den folgenden Abbildungen sind die interne Kabelführung und die Anschlüsse für die 2,5-Zoll-, 2,5-Zoll-Hot-Swap- bzw. 1,8-Zoll-Festplattenlaufwerkmodelle mit ServeRAID-SAS/SATA-Controller dargestellt.

Anmerkung: Vergewissern Sie sich, dass die entsprechenden Kabel durch die Kabelklemmen geführt werden.

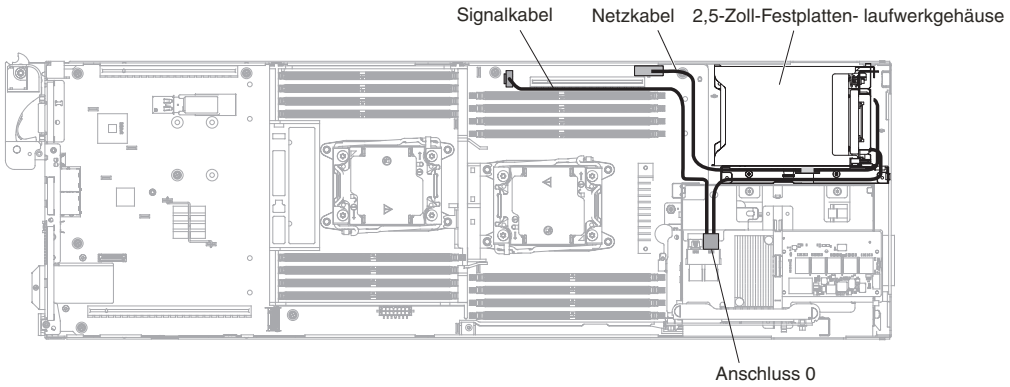


Abbildung 147. 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk mit ServeRAID-SAS-Controller-Kabelanschluss (kein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installiert)

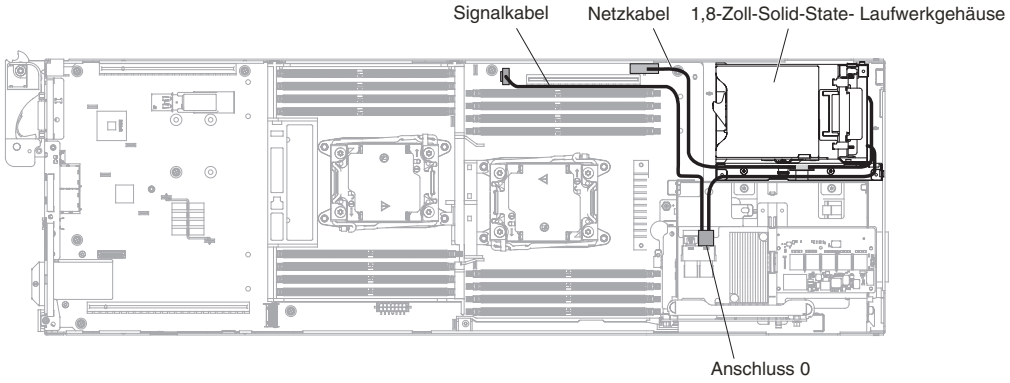


Abbildung 148. 1,8-Zoll-Solid-State-Festplattenlaufwerk mit ServeRAID-SAS/SATA-Controller-Kabelanschluss (kein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installiert)

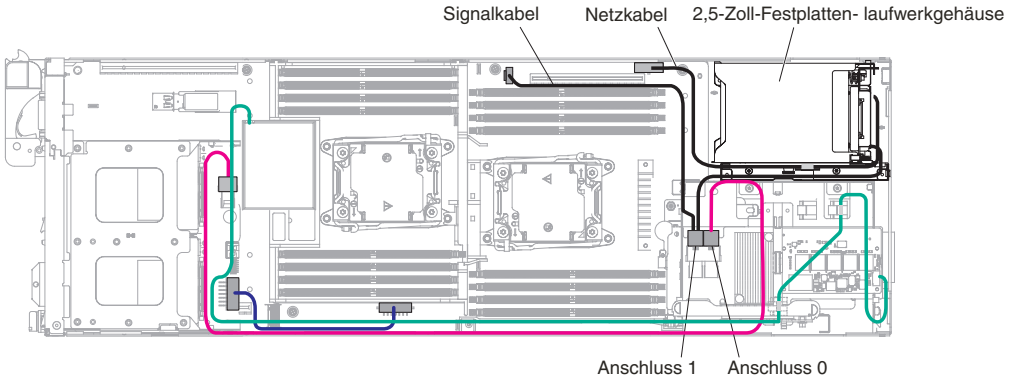


Abbildung 149. 2,5-Zoll-Festplattenlaufwerk mit ServeRAID-SAS-Controller-Kabelanschluss (kein 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installiert)

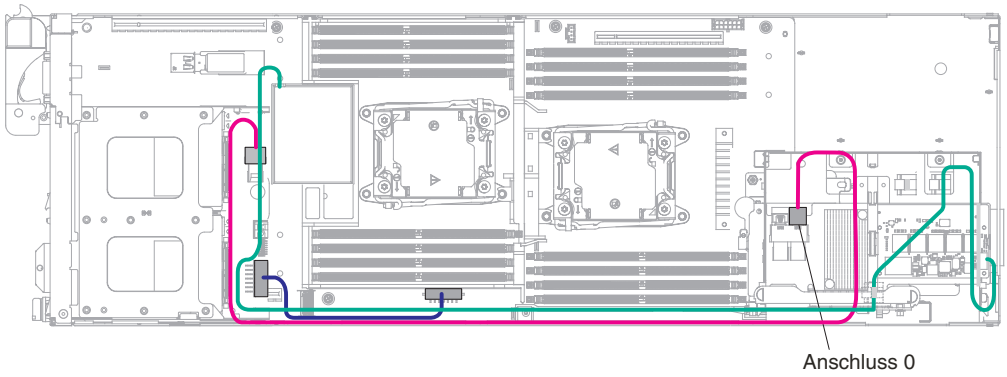


Abbildung 150. 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerk mit ServeRAID-SAS-Controller-Kabelanschluss (kein weiteres Festplattenlaufwerk installiert)

Anhang A. Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zu den Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten.

Wenn das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) ein Hardwareereignis auf dem Server erkennt, protokolliert das Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) dieses Ereignis im Systemereignisprotokoll auf dem Server.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID
Eine hexadezimale ID, die ein Ereignis oder eine Klasse von Ereignissen eindeutig kennzeichnet. In dieser Dokumentation haben die Ereignis-IDs das Präfix "0x" und ein Suffix aus acht Zeichen.

Ereignisbeschreibung
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird. In der Ereigniszeichenfolge im Ereignisprotokoll werden Informationen wie z. B. eine bestimmte Komponente angezeigt. In dieser Dokumentation werden diese zusätzlichen Informationen als Variablen angezeigt, z. B. als "[arg1]" oder "[arg2]".

Erläuterung
Liefert zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

Schweregrad
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Systemereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

Information:
Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.

Warnung:
Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.

Fehler:
Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Alertkategorie
Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie besitzt das folgende Format:

severity - device

severity ist einer der folgenden Schweregrade:

- **Kritisch:** Eine Schlüsselkomponente im Server funktioniert nicht mehr.

© Copyright Lenovo 2015

- **Warnung:** Das Ereignis führt möglicherweise zu einem kritischen Zustand.
- **System:** Das Ereignis ist das Ergebnis eines Systemfehlers oder einer Konfigurationsänderung.

device ist die Einheit im Server, die die Generierung des Ereignisses verursacht hat.

Wartungsfähig
Gibt an, ob eine Benutzeraktion erforderlich ist, um den Fehler zu beheben.

CIM-Informationen
Enthält das Präfix der Nachrichten-ID und die Folgenummer, die von der CIM-Nachrichtenregistrierung verwendet wird.

SNMP-Trap-ID
Die SNMP-Trap-ID, die in der MIB (Management Information Base) des SNMP-Alert gefunden wurde.

Support automatisch benachrichtigen
Wenn dieses Feld auf **Ja** gesetzt ist und Sie Electronic Service Agent (ESA) aktiviert haben, wird der Lenovo Support automatisch bei Generierung des Ereignisses benachrichtigt.

Während Sie auf den Anruf des Lenovo Support warten, können Sie die empfohlenen Aktionen für das Ereignis ausführen.

Benutzeraktion
Gibt an, welche Aktionen Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Wenn Sie alle in diesem Feld beschriebenen Maßnahmen ergriffen haben und das Problem dennoch nicht beheben konnten, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Diese Liste enthält Fehlercodes und Nachrichten, die möglicherweise nicht für diesen Systemtyp und dieses Modell gelten.

In der folgenden Auflistung werden die Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Serverfehler beschrieben. Weitere Informationen zum Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) finden Sie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter der Adresse http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=migr-5086346.

40000001-00000000 Management Controller [arg1] Network Initialization Complete. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - IMM-Netzereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0001

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000002-00000000 Certificate Authority [arg1] has detected a [arg2] Certificate Error. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System – SSL-Zertifizierung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0002

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

40000003-00000000 Ethernet Data Rate modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0003

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000004-00000000 Ethernet Duplex setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0004

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000005-00000000 Ethernet MTU setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0005

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000006-00000000 Ethernet locally administered MAC address modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0006

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000007-00000000 Ethernet interface [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0007

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000008-00000000 Hostname set to [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - IMM-Netzereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0008

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000009-00000000 IP address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - IMM-Netzereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0009

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000a-00000000 IP subnet mask of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0010

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000b-00000000 IP address of default gateway modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0011

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000c-00000000 OS Watchdog response [arg1] by [arg2]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder inaktiviert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0012

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000d-00000000 DHCP[[arg1]] failure, no IP address assigned. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0013

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuweisen kann.

4000000e-00000000 Remote Login Successful. Login ID: [arg1] from [arg2] at IP address [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0014

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000000f-00000000 Attempting to [arg1] server [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0015

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000010-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from WEB client at IP address [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0016

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

40000011-00000000 Security: Login ID: [arg1] had [arg2] login failures from CLI at [arg3].. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0017

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

40000012-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from WEB browser at IP address [arg2]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0018

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

40000013-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from TELNET client at IP address [arg2]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0019

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass die

verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

40000014-00000000 The [arg1] on system [arg2] cleared by user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0020

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000015-00000000 Management Controller [arg1] reset was initiated by user [arg2]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0021

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000016-00000000 ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0022

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000017-00000000 ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3] ,NetMsk=[arg4], GW@=[arg5]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0023

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000018-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is no longer active. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0024

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000019-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is now active. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0025

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001a-00000000 DHCP setting changed to [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0026

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001b-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restored from a file by user [arg2]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0027

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000001c-00000000 Watchdog [arg1] Screen Capture Occurred. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0028

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Wenn kein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist:

1. Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.

Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000001d-00000000 Watchdog [arg1] Failed to Capture Screen. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0029

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.
5. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4000001e-00000000 Running the backup Management Controller [arg1] main application. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0030

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4000001f-00000000 Please ensure that the Management Controller [arg1] is flashed with the correct firmware. The Management Controller is unable to match its firmware to the server. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0031

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

40000020-00000000 Management Controller [arg1] Reset was caused by restoring default values. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0032

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000021-00000000 Management Controller [arg1] clock has been set from NTP server [arg2]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0033

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000022-00000000 SSL data in the Management Controller [arg1] configuration data is invalid. Clearing configuration data region and disabling SSL. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0034

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Zertifikat importieren.
2. Versuchen Sie erneut, das Zertifikat zu importieren.

40000023-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] succeeded for user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-Nur-Lese-Speicher (ROM), BIOS,

Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Managementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0035

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000024-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] failed for user [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000025-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 75% full. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System – Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000026-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 100% full. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System – Ereignisprotokoll zu 75 % voll

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 35

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Um zu vermeiden, dass ältere Protokolleinträge verloren gehen, speichern Sie das Protokoll als Textdatei und löschen Sie den Inhalt des Protokolls.

40000027-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Zeitlimitüberschreitung auf Betriebssystemebene

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 21

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.
5. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

40000028-00000000 Management Controller Test Alert Generated by [arg1]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0040

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000029-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from an SSH client at IP address [arg3]. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Fernanmeldung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0041

SNMP-Trap-ID: 30

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

4000002a-00000000 [arg1] firmware mismatch internal to system [arg2]. Please attempt to flash the [arg3] firmware. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

4000002b-00000000 Domain name set to [arg1]. ()

Erläuterung: Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002c-00000000 Domain Source changed to [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002d-00000000 DDNS setting changed to [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002e-00000000 DDNS registration successful. The domain name is [arg1]. ()

Erläuterung: DDNS-Registrierung und -Werte

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0046

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000002f-00000000 IPv6 enabled by user [arg1]. ()

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0047

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000030-00000000 IPv6 disabled by user [arg1]. ()

Erläuterung: Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0048

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000031-00000000 IPv6 static IP configuration enabled by user [arg1]. ()

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0049

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000032-00000000 IPv6 DHCP enabled by user [arg1]. ()

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0050

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000033-00000000 IPv6 stateless auto-configuration enabled by user [arg1]. ()

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0051

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000034-00000000 IPv6 static IP configuration disabled by user [arg1]. ()

Erläuterung: Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0052

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000035-00000000 IPv6 DHCP disabled by user [arg1]. ()

Erläuterung: Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0053

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000036-00000000 IPv6 stateless auto-configuration disabled by user [arg1]. ()

Erläuterung: Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0054

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000037-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4]. ()

Erläuterung: Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0055

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000038-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5]. ()

Erläuterung: Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0056

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000039-00000000 ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5]. ()

Erläuterung: Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0057

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003a-00000000 IPv6 static address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0058

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003b-00000000 DHCPv6 failure, no IP address assigned. ()

Erläuterung: Der DHCP6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0059

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die folgenden Schritte durch, bis das Problem gelöst ist.

1. Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist.

2. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

4000003c-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1]. ()

Erläuterung: Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Zeitlimitüberschreitung für Ladeprogramm

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID: 26

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.
5. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

4000003d-00000000 Telnet port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003e-00000000 SSH port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000003f-00000000 Web-HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000040-00000000 Web-HTTPs port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0064

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000041-00000000 CIM/XML HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0065

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000042-00000000 CIM/XML HTTPS port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die CIM-HTTPS-Portnummer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0066

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000043-00000000 SNMP Agent port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0067

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000044-00000000 SNMP Traps port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Traps-Portnummer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0068

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000045-00000000 Syslog port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0069

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000046-00000000 Remote Presence port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0070

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000047-00000000 LED [arg1] state changed to [arg2] by [arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0071

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000048-00000000 Inventory data changed for device [arg1], new device data hash=[arg2], new master data hash=[arg3]. ()

Erläuterung: Der physische Bestand wurde geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0072

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000049-00000000 SNMP [arg1] enabled by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0073

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004a-00000000 SNMP [arg1] disabled by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0074

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004b-00000000 SNMPv1 [arg1] set by user [arg2]: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5], . ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0075

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004c-00000000 LDAP Server configuration set by user [Arg1]: SelectionMethod=[Arg2], DomainName=[Arg3], Server1=[Arg4], Server2=[Arg5], Server3=[Arg6], Server4=[Arg7]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0076

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004d-00000000 LDAP set by user [arg1]: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0077

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004e-00000000 Serial Redirection set by user [arg1]: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0078

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000004f-00000000 Date and Time set by user [arg1]: Date=[arg2], Time-[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0079

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000050-00000000 Server General Settings set by user [Arg1]: Name=[Arg2], Contact=[Arg3], Location=[Arg4], Room=[Arg5], RackID=[Arg6], Rack U-position=[Arg7]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0080

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000051-00000000 Server Power Off Delay set to [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0081

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000052-00000000 Server [arg1] scheduled for [arg2] at [arg3] by user [arg4]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0082

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000053-00000000 Server [arg1] scheduled for every [arg2] at [arg3] by user [arg4]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0083

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000054-00000000 Server [Arg1] [Arg2] cleared by user [Arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion gelöscht.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0084

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000055-00000000 Synchronize time setting by user [arg1]: Mode=[arg2], NTPServerHost=[arg3]:[arg4], NTPUpdateFrequency=[arg5]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0085

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000056-00000000 SMTP Server set by user [arg1] to [arg2]:[arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000057-00000000 Telnet [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000058-00000000 DNS servers set by user [arg1]: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0088

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000059-00000000 LAN over USB [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0089

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005a-00000000 LAN over USB Port Forwarding set by user [arg1]: ExternalPort=[arg2], USB-LAN port=[arg3]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0090

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005b-00000000 Secure Web services (HTTPS) [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere Web-Services.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0091

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005c-00000000 Secure CIM/XML(HTTPS) [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Services aktiviert oder inaktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0092

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005d-00000000 Secure LDAP [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere LDAP-Services.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0093

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005e-00000000 SSH [arg1] by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat SSH-Services aktiviert oder inaktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0094

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000005f-00000000 Server timeouts set by user [arg1]: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0095

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000060-00000000 License key for [arg1] added by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0096

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000061-00000000 License key for [arg1] removed by user [arg2]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0097

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000062-00000000 Global Login General Settings set by user [arg1]: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0098

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000063-00000000 Global Login Account Security set by user [Arg1]: PasswordRequired=[Arg2], PasswordExpirationPeriod=[Arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[Arg4], MinimumPasswordLength=[Arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[Arg6], MaxmumLoginFailures=[Arg7], LockoutAfterMaxFailures=[Arg8], MinimumDifferentCharacters=[Arg9], DefaultIDExpired=[Arg10], ChangePasswordFirstAccess=[Arg11]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer ändert die Kontosicherheitseinstellungen für die globale Anmeldung auf "Legacy" (traditionell).

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000064-00000000 User [arg1] created. ()

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0100

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000065-00000000 User [arg1] removed.. ()

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0101

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000066-00000000 User [arg1] password modified. ()

Erläuterung: Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0102

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000067-00000000 User [arg1] role set to [arg2]. ()

Erläuterung: Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0103

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000068-00000000 User [arg1] custom privileges set: [arg2]. ()

Erläuterung: Es wurden Benutzeraccountberechtigungen zugewiesen.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0104

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000069-00000000 User [Arg1] for SNMPv3 set: AuthenticationProtocol=[Arg2], PrivacyProtocol=[Arg3], AccessType=[Arg4], HostforTraps=[Arg5]. ()

Erläuterung: Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0105

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006a-00000000 SSH Client key added for user [arg1]. ()

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0106

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006b-00000000 SSH Client key imported for user [arg1] from [arg2]. ()

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0107

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006c-00000000 SSH Client key removed from user [arg1]. ()

Erläuterung: Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006d-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration saved to a file by user [arg2]. ()

Erläuterung: Der Benutzer hat eine Management-Controller-Konfiguration in einer Datei gespeichert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0109

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006e-00000000 Alert Configuration Global Event Notification set by user [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die globalen Einstellungen für Ereignisbenachrichtigungen geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0110

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000006f-00000000 Alert Recipient Number [arg1] updated: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8]. ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0111

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000070-00000000 SNMP Traps enabled by user [arg1]: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3] . ()

Erläuterung: Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0112

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000071-00000000 The power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts by user [arg3]. ()

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0113

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000072-00000000 The minimum power cap value changed from [Arg1] watts to [Arg2] watts. ()

Erläuterung: Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0114

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000073-00000000 The maximum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts. ()

Erläuterung: Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0115

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000074-00000000 The soft minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts. ()

Erläuterung: Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0116

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000075-00000000 The measured power value exceeded the power cap value. ()

Erläuterung: Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Leistung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0117

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000076-00000000 The new minimum power cap value exceeded the power cap value. ()

Erläuterung: Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Leistung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0118

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000077-00000000 Power capping was activated by user [arg1]. ()

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer aktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0119

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000078-00000000 Power capping was deactivated by user [arg1]. ()

Erläuterung: Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer inaktiviert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0120

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000079-00000000 Static Power Savings mode has been turned on by user [arg1]. ()

Erläuterung: Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0121

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007a-00000000 Static Power Savings mode has been turned off by user [arg1]. ()

Erläuterung: Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0122

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007b-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned on by user [arg1]. ()

Erläuterung: Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0123

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007c-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned off by user [arg1]. ()

Erläuterung: Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0124

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007d-00000000 Power cap and external throttling occurred. ()

Erläuterung: Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0125

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007e-00000000 External throttling occurred. ()

Erläuterung: Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

4000007f-00000000 Power cap throttling occurred. ()

Erläuterung: Es wurde eine Regulierung der Leistungsbegrenzung durchgeführt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000080-00000000 Remote Control session started by user [arg1] in [arg2] mode. ()

Erläuterung: Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0128

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000081-00000000 PXE boot requested by user [arg1]. ()

Erläuterung: Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0129

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000082-00000000 The measured power value has returned below the power cap value. ()

Erläuterung: ÜBerschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Leistung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000083-00000000 The new minimum power cap value has returned below the power cap value. ()

Erläuterung: Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts durch den Mindestwert für Leistungsbegrenzung behoben.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Leistung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID: 164

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000084-00000000 IMM firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the IMM firmware to the same level on all nodes. ()

Erläuterung: Eine IMM-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0132

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Versuchen Sie, auf allen Knoten ein Flash-Update der IMM-Firmware auf dieselbe Version durchzuführen.

40000085-00000000 FPGA firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the FPGA firmware to the same level on all nodes. ()

Erläuterung: Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0133

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Versuchen Sie, auf allen Knoten ein erneutes Flash-Update für die FPGA-Firmware auf dieselbe Version auszuführen.

40000086-00000000 Test Call Home Generated by user [arg1]. ()

Erläuterung: Ein Test der Call-Home-Funktion wurde durch den Benutzer generiert.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0134

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000087-00000000 Manual Call Home by user [arg1]: [arg2]. ()

Erläuterung: Die Call-Home-Funktion wurde manuell vom Benutzer ausgeführt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** IMM und **ID:** 0135

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Der IBM Support wird dieses Problem behandeln.

40000088-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] completed. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und der Vorgang abgeschlossen wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Keine

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

40000089-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to complete. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht durchgeführt werden kann.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen.
2. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein.
3. Wiederholen Sie die Operation.

4000008a-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to start. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen.
2. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein.
3. Wiederholen Sie die Operation.

4000008b-00000000 One or more of the Storage Management IP addresses has changed. ()

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - IMM-Netzereignis

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: IMM und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 37

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

80010002-0701ffff Assertion bei sinkendem numerischen Sensor [NumericSensorElementName] (nicht kritischer Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts). (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0476

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Ersetzen Sie die Systembatterie.

80010202-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um die CMOS-Batterie handelt, ersetzen Sie die Systembatterie. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung.
4. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

SysBrd 12 V: SysBrd 3,3 V: SysBrd 5 V:

80010701-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-3702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PIB Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-3703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (HDD Inlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-3704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-3705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine

Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-3706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (GPU Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010701-3707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (HDD Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-3702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PIB Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-3703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (HDD Inlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die

Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.

2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass die Festplatte ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-3704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-3705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-3706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (GPU Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Grafikprozessor ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010901-3707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (HDD Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass die Festplatte ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010902-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (SysBrd 12V)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0494

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist:

1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n.
2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil.
3. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

3,3-V-Systemplatine: 5-V-Systemplatine:

80010b01-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-3702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PIB Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-3703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (HDD Inlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass die Festplatte ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-3704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-3705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-3706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (GPU Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Grafikprozessor ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80010b01-3707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (HDD Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0498

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass die Festplatte ordnungsgemäß installiert ist.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80030006-2101ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Sig Verify Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

80030012-2301ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8003010c-2581ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (Nicht autorisierte DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Nur zur Information, sollte durch ein autorisiertes DIMM ersetzt werden.

8003010d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (FDIMM Config)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Bitte überprüfen Sie die Liste unterstützter Komponenten.

8003010f-2101ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (IMM-FW beschädigt)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für den Primärcode durch.
2. Trennen Sie das Netzkabel und schließen Sie es wieder an.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiterhin auftritt, tauschen Sie die Systemplatine aus.

80030112-0601ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (SMM-Modus)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil.
2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

SMM-Monitor:

8005010d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has indicated limit exceeded. (FDIMM TempLimit)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensorgrenzwert überschritten wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0512

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

80070101-0c01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (Ambient Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).

8007010d-0b01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (RAID #1 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

8007010d-0b07ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (RAID #7 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

8007010d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (FDIMM Warranty)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007010f-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (GPT Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie auf der Website des IBM Support, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen.
2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung "DISK GPT Recovery" den Wert "Automatic" fest.
3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

8007010f-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie auf der Website des IBM Support, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen.
2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung "DISK GPT Recovery" den Wert "Automatic" fest.
3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte.

80070114-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (TPM Phy Pres Set)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie die Verwaltungstasks aus, für die sich der Schalter für die physische TPM-Präsenz in der Position "ON" (EIN) befinden muss.
2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position OFF (AUS).
3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Platine.

80070128-2e01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (ME Recovery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0520

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

80070201-0301ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

CPU1-VR-Übertemperatur:

80070201-0302ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

CPU2-VR-Übertemperatur:

80070201-1101ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PCI 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß

installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-1102ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PCI 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-1103ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PCI 3 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-1104ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PCI 4 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070201-2c01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (Exlom Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070202-0701ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Vol Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet.
3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.
4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80070202-1501ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PIB Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet.
3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.
4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

80070202-1502ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PDB Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet.
3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden.
4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

8007020d-0b01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (RAID #1 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

8007020d-0b07ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (RAID #7 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

8007020d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (FDIMM Warranty)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007020f-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TXT ACM Module)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT über das Konfigurationsdienstprogramm.
2. Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, ob TPM (Total Productive Maintenance) im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert wurde.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Servicemitarbeiter.

8007020f-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Wenn die Aktivierung von TXT nicht erforderlich ist, inaktivieren Sie TXT über das Konfigurationsdienstprogramm.
2. Wenn die Aktivierung von TXT erforderlich ist, überprüfen Sie, ob TPM (Total Productive Maintenance) im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert wurde.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Servicemitarbeiter.

80070214-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TPM Lock)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (siehe Abschnitt "Server-Firmware wiederherstellen").
2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

80070219-0701ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet.
2. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
3. Überprüfen Sie die Systemfirmwareversion und führen Sie eine Aktualisierung auf die neueste Version durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

4. Ziehen Sie das Wechselstromkabel ab, stecken Sie es wieder ein, und führen Sie dann die Schritte 1 und 2 erneut aus.
5. Wenn weiterhin Fehler auftreten, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

8007021b-0301ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2).
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Mikroprozessor.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

8007021b-0302ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind.
3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2).
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Mikroprozessor.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

80070228-2e01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (ME-Fehler)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "kritisch" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0522

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Kein ME – Flash-Fehler:

80070301-0301ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

CPU1-VR-Übertemperatur:

80070301-0302ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

CPU2-VR-Übertemperatur:

80070301-1101ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (PCI 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070301-1102ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (PCI 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß

installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070301-1103ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (PCI 3 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070301-1104ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (PCI 4 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

80070301-2c01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (Exlom Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers).
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

8007030d-0b01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (RAID #1 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

8007030d-0b07ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (RAID #7 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

8007030d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (FDIMM Warranty)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

80070319-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (S3 Resume Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine

80070614-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (TPM Phy Pres Set)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "nicht behebbar" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (siehe Abschnitt "Server-Firmware wiederherstellen").
2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

8008010f-2101ffff Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Phy Presence Jmp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0536

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

80080128-2101ffff Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Low Security Jmp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0536

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

800a030d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has indicated a on-line state. (FDIMM Mode)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "online" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0546

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

800a040d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has indicated an off-line state. (FDIMM Mode)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "offline" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0548

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

800a060d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has indicated a degraded state. (FDIMM Mode)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status "herabgesetzt" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0552

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

800b010c-2581ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare Fehler oder PFA) und beheben Sie die Fehler.
2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

800b030c-2581ffff Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "vollständig redundant" zu "nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare Fehler oder PFA) und beheben Sie die Fehler.
2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

800b050c-2581ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare Fehler oder PFA) und beheben Sie die Fehler.
2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

806f0007-0301ffff [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung "Prozessor fehlgeschlagen - IERR" erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Systemfirmware und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM-Ethernet und SAS, auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0007-0302ffff [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung "Prozessor fehlgeschlagen - IERR" erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Systemfirmware und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM-Ethernet und SAS, auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0009-1301ffff [PowerSupplyElementName] has been turned off. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil inaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Ausschalten

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0106

SNMP-Trap-ID: 23

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0401ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Comput HDD0 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0402ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Comput HDD1 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0403ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Comput HDD4 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0404ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Comput HDD5 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0405ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Comput HDD6 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0406ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Comput HDD7 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0407ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (1U Stg HDD0 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0408ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (1U Stg HDD1 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0409ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (1U Stg HDD2 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (1U Stg HDD3 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (1U Stg HDD4 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (1U Stg HDD5 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (1U Stg HDD6 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-040effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (1U Stg HDD7 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0410ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0411ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0412ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0413ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0414ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0415ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0416ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0417ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0418ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-0419ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000d-041fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0162

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f000f-220101ff The System [ComputerSystemElementName] has detected no memory in the system. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0794

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt "UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)" im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220102ff Subsystem [MemoryElementName] has insufficient memory for operation. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreicht.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0132

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt "UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)" im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220103ff The System [Computersystem-Elementname] encountered firmware error - unrecoverable boot device failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Systemfirmwarefehler (nicht behebbarer Fehler an der Booteinheit) aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0770

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt "UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)" im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220104ff The System [ComputerSystemElementName] has encountered a motherboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplatinenfehler im System vorliegt.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0795

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt "UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)" im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-220107ff The System [Computersystem-Elementname] encountered firmware error - unrecoverable keyboard failure. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Systemfirmwarefehler (nicht behebbarer Tastaturfehler) aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0764

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt "UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)" im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010aff The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - no video device detected. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Systemfirmwarefehler (keine Videoeinheit erkannt) aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0766

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt "UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)" im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010bff Firmware BIOS (ROM) corruption was detected on system [ComputerSystemElementName] during POST. (ABR Status)

Erläuterung: Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0850

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben.
5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-22010cff CPU voltage mismatch detected on [ProcessorElementName]. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Socketspannung erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0050

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt "UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)" im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a POST Error. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0184

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Dies ist ein vom UEFI-Code erkanntes Ereignis. Der UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Die entsprechende Benutzeraktion finden Sie unter dem UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode) im Abschnitt "UEFI-Fehlercode (POST-Fehlercode)" im Information Center. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

806f0013-1701ffff A diagnostic interrupt has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0222

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor, wenn der NMI-Schalter nicht gedrückt wurde:

1. Stellen Sie sicher, dass die NMI-Taste nicht gedrückt ist.

2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige.
3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

806f001e-2201ffff No bootable media available for system [ComputerSystemElementName]. (No Boot Device)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein System ohne bootfähige Medien erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0286

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0021-2201ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-2582ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Einer der folgenden PCI-Fehler:

806f0021-2c01ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Exlom Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

PCI-RAID-Fehler:

806f0021-3001ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3002ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3003ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.

3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3004ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3005ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.
5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0021-3006ffff Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter.

5. Ersetzen Sie die Adapterkarte.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0023-2101ffff Watchdog Timer expired for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0368

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0028-2101ffff Sensor [SensorElementName] is unavailable or degraded on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor nicht verfügbar oder beeinträchtigt ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0398

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn von der Stromquelle. Schließen Sie die Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

806f0107-0301ffff An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Es gibt keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers), die Luftführungen sind eingesetzt und ordnungsgemäß installiert und die Serverabdeckung ist angebracht und vollständig geschlossen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0107-0302ffff An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Es gibt keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers), die Luftführungen sind eingesetzt und ordnungsgemäß installiert und die Serverabdeckung ist angebracht und vollständig geschlossen.
2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0108-1501ffff [PowerSupplyElementName] has Failed. (HSC Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0086

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil n richtig eingesetzt ist.
2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige des Netzteils leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n.
3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

806f0109-1301ffff [PowerSupplyElementName] has been Power Cycled. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dass aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0108

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f010c-2001ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2002ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2003ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2004ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2005ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2006ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die

Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2007ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2008ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.

2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2009ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200affff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.

3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200bffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200cffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.

4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200dffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200effff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf,

überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-200fffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2010ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f010c-2581ffff Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

Eines der DIMMs :

806f010d-0401ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0402ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine

Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0403ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0404ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0405ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.

2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0406ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0407ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0408ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0409ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-040effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0410ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das

Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine

3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0411ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0412ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0413ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0414ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0415ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0416ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0417ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0418ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-0419ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das

Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine

3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-041fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010d-2b81ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (FDIMM Stat)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0164

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f010f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: System - Bootfehler

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0186

SNMP-Trap-ID: 25

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
3. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0113-0301ffff A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0224

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0113-0302ffff A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0224

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0123-2101ffff Reboot of system [Computersystem-Elementname] initiated by [Watchdog-Elementname]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Warmstart durch einen Watchdog stattgefunden hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0370

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0125-1001ffff [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

806f0125-1002ffff [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

806f0125-1f01ffff [ManagedElementName] detected as absent. (PDB Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

806f0125-2c01ffff [ManagedElementName] detected as absent. (Exlom Card)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Prüfen Sie, ob die PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

806f0207-0301ffff [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung "Prozessor fehlgeschlagen - FRB1/BIST" erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Systemfirmware und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM-Ethernet und SAS, auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0207-0302ffff [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung "Prozessor fehlgeschlagen - FRB1/BIST" erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Systemfirmware und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM-Ethernet und SAS, auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0207-2584ffff [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung "Prozessor fehlgeschlagen - FRB1/BIST" erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0044

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Systemfirmware und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM-Ethernet und SAS, auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Eine der CPUs:

806f020d-0401ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0402ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c.

Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0403ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0404ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0405ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0406ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0407ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0408ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0409ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das

Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine

3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040affff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040bffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040cffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040dffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-040effff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0410ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0411ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0412ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0413ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0414ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das

Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine

3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0415ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0416ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0417ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0418ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-0419ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041affff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041bffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041cffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041dffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041effff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das

Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine

3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-041fffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f020d-2b81ffff Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (FDIMM Stat)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke auf Laufwerk "n" aus.
2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine
3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

806f0223-2101ffff Powering off system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Abschalten durch den Watchdog eingetreten ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0372

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030c-2001ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2002ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2003ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.

5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2004ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2005ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2006ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2007ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2008ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2009ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200affff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.

5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200bffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200cffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200dffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200effff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-200fffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2010ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f030c-2581ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder.
4. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.

5. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

Eines der DIMMs :

806f030d-0401ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0402ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0403ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0404ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0405ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0406ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0407ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0408ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-0409ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040affff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040bffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040cffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040dffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f030d-040effff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0170

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0313-1701ffff A software NMI has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0228

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Einheitentreiber.
2. Installieren Sie den Einheitentreiber erneut.
3. Aktualisieren Sie die Einheitentreiber auf die neueste Version.
4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).

806f0322-1301ffff Computer System [ComputerSystemElementName] is in Standby. (ACPI Power State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein System in den Bereitschaftsmodus gewechselt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0360

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0323-2101ffff Power cycle of system [ComputerSystemElementName] initiated by watchdog [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den

Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog das System aus- und wieder eingeschaltet hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0374

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f040c-2001ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2002ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2003ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine

Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2004ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2005ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2006ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2007ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2008ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2009ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200affff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200bffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200cffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200dffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200effff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-200fffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2010ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der

Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.

3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

806f040c-2581ffff [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0131

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers (nicht behebbarer Speicherfehler oder Erreichen der Protokollierungsgrenze des Speichers) inaktiviert wurde, führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen für das Fehlerereignis durch und starten Sie den Server neu.
3. Prüfen Sie auf der IBM Support Website, ob es einen zutreffenden RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung zu diesem Speicherereignis gibt. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler erfasst wurde und keine Fehleranzeige an einem DIMM-Steckplatz leuchtet, können Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms ASU (Advanced Settings Utility) erneut aktivieren.

Eines der DIMMs :

806f0413-2582ffff A PCI PERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine PCI PERR-Situation erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0232

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Entfernen Sie beide Adapter.
5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter.
6. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

806f0507-0301ffff [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-0302ffff [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der

Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0507-2584ffff [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

Eine der CPUs:

806f0508-1501ffff [PowerSupplyElementName] is operating in an Input State that is out of range. (HSC Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung außerhalb des gültigen Bereichs ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0098

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f050c-2001ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2002ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2003ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2004ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2005ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2006ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2007ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2008ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2009ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200affff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200bffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200cffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200dffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200effff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.
8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-200fffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2010ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

806f050c-2581ffff Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0144

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion: Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.

1. In TIP H212293 finden Sie Informationen zur Mindestcodeversion.
2. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte.
3. Lagern Sie die betroffenen DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angegeben) auf einen anderen Speicherkanal oder Mikroprozessor aus.
4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz auf, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie die Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

8. Aktivieren Sie alle betroffenen DIMMs manuell neu, wenn die Version der Server-Firmware älter als UEFI v1.10 ist. Wenn die Version der Server-Firmware UEFI v1.10 oder aktueller ist, trennen Sie den Server von der Stromquelle, verbinden Sie ihn erneut und starten Sie den Server neu.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

Eines der DIMMs :

806f050d-0401ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0402ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0403ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0404ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0405ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0406ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0407ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0408ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine

Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0409ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040affff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040bffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.

5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040cffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040dffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-040effff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0410ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0411ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0412ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0413ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0414ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0415ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0416ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0417ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0418ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-0419ffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041affff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041bffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.

3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041cffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041dffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041effff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f050d-041fffff Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine.
5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f0513-2582ffff A PCI SERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine PCI SERR-Situation erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0234

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige.
2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/ .
5. Entfernen Sie beide Adapter.
6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter.
7. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

806f052b-2101ffff Invalid or Unsupported firmware or software was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM2 FW Failover)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0446

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen).
2. Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her.
3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben.
5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

806f0607-0301ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Assertion-Ereignis für einen nicht behebbaren CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS erkannt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Systemfirmware und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM-Ethernet und SAS, auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0607-0302ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Assertion-Ereignis für einen nicht behebbaren CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS erkannt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Systemfirmware und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM-Ethernet und SAS, auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0607-2584ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Assertion-Ereignis für einen nicht behebbaren CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS erkannt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Aktualisieren Sie die Systemfirmware und Einheitentreiber für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM-Ethernet und SAS, auf die neueste Version. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
2. Führen Sie das Programm DSA aus.
3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist.
4. Ersetzen Sie den Adapter.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)
6. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

Eine der CPUs:

806f060d-0401ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0402ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0403ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0404ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0405ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0406ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0407ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0408ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0409ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040affff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040bffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040cffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040dffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-040effff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0410ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0411ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0412ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0413ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0414ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0415ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0416ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0417ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0418ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-0419ffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041affff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041bffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041cffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041dffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041effff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f060d-041fffff Array [ComputerSystemElementName] has failed. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und die Firmware des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist.
3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter.
5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

806f070c-2001ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2002ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2003ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2004ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den

Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2005ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2006ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2007ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2008ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2009ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200affff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200bffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200cffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200dffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200effff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-200fffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2010ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

806f070c-2581ffff Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde. Eines der DIMMs :

806f070d-0401ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0402ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0403ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0404ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0405ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0406ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0407ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0408ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0409ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040affff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040bffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040cffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040dffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-040effff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0410ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0411ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0412ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0413ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0414ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0415ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0416ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0417ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0418ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-0419ffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041affff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die

Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041bffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041cffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041dffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041effff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f070d-041fffff Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0178

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f072b-2101ffff A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM Promotion)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0450

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (IMM):

806f072b-2201ffff A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (Bkup Auto Update)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0450

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (ROM):

806f0807-0301ffff [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0807-0302ffff [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f0807-2584ffff [ProcessorElementName] has been Disabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0061

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

806f0813-2581ffff A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0813-2582ffff A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0813-2584ffff A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Ja

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers).
3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen.
5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

806f0823-2101ffff Watchdog Timer interrupt occurred for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)

Erläuterung: Diese Nachricht dient für den Anwendungsfall, dass eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0376

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

806f090c-2001ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2002ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2003ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2004ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2005ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2006ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2007ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2008ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2009ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200affff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200bffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den

Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200cffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200dffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200effff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-200fffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f090c-2010ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

SNMP-Trap-ID: 22

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server erneut.
2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a07-0301ffff [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden.
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a07-0302ffff [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Schweregrad: Warnung

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass es keine Behinderungen des Luftstroms (Vorder- und Rückseite des Servers) gibt, die Luftführungen eingesetzt und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung angebracht und vollständig geschlossen ist.
2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden.
3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a0c-2001ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2002ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine

Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2003ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2004ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2005ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.

2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2006ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2007ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2008ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2009ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200affff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200bffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200cffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200dffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200effff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-200fffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a0c-2010ffff An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0146

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht.
3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor.
4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

806f0a13-0301ffff A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0244

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

806f0a13-0302ffff A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0244

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

81010002-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0477

SNMP-Trap-ID: 13

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010202-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (CMOS Battery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0481

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. SysBrd 12 V: SysBrd 3,3 V: SysBrd 5 V:

81010701-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-3702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PIB Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-3703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (HDD Inlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-3704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-3705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-3706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (GPU Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010701-3707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (HDD Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0491

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-3702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PIB Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-3703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (HDD Inlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-3704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-3705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-3706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (GPU Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010901-3707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (HDD Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010902-0701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (SysBrd 12V)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. 3,3-V-Systemplatine:
5-V-Systemplatine:

81010b01-2d01ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCH Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-3701ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-3702ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PIB Ambient Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-3703ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (HDD Inlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-3704ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCI Riser 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-3705ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCI Riser 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-3706ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (GPU Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81010b01-3707ffff Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (HDD Outlet Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030006-2101ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (Sig Verify Fail)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030012-2301ffff Sensor [SensorElementName] has asserted. (OS RealTime Mod)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0508

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8103010c-2581ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Nicht autorisierte DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8103010d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted. (FDIMM Config)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81030112-0601ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted. (SMM-Modus)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0509

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. SMM-Monitor:

8105010d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has indicated limit no longer exceeded. (FDIMM TempLimit)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Sensorgrenzwert nicht mehr überschritten wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0513

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070101-0c01ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (Ambient Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 12

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107010d-0b01ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (RAID #1 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107010d-0b07ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (RAID #7 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107010d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (FDIMM Warranty)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107010f-2201ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (GPT Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107010f-2582ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070128-2e01ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (ME Recovery)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-0301ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. CPU1-VR-Übertemperatur:

81070201-0302ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. CPU2-VR-Übertemperatur:

81070201-1101ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PCI 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-1102ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PCI 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-1103ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PCI 3 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-1104ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PCI 4 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070201-2c01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (Exlom Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070202-0701ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Vol Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070202-1501ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PIB Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070202-1502ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PDB Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Spannung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 1

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107020d-0b01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (RAID #1 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107020d-0b07ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (RAID #7 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107020d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (FDIMM Warranty)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107020f-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TXT ACM Module)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107020f-2582ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (I/O Resources)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070214-2201ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TPM Lock)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070219-0701ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107021b-0301ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107021b-0302ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 QPILinkErr)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070228-2e01ffff Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (ME-Fehler)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0523

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. ME-Flash-Fehler:

81070301-0301ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. CPU1-VR-Übertemperatur:

81070301-0302ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. CPU2-VR-Übertemperatur:

81070301-1101ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (PCI 1 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070301-1102ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (PCI 2 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070301-1103ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (PCI 3 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070301-1104ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (PCI 4 Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

81070301-2c01ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (Exlom Temp)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107030d-0b01ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (RAID #1 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107030d-0b07ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (RAID #7 Volume)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

8107030d-2b81ffff Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (FDIMM Warranty)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von "weniger schwerwiegend" zu "nicht behebbar" zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b010c-2581ffff Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Redundanzverlust zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b030c-2581ffff Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

810b050c-2581ffff Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Nicht redundant: nicht ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0007-0301ffff [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Prozessor wiederhergestellt - IERR" erkannt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0007-0302ffff [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Prozessor wiederhergestellt - IERR" erkannt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0009-1301ffff [PowerSupplyElementName] has been turned on. (Host Power)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Einschalten

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0107

SNMP-Trap-ID: 24

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f000d-0401ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Comput HDD0 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0402ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Comput HDD1 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0403ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Comput HDD4 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0404ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Comput HDD5 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0405ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Comput HDD6 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0406ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Comput HDD7 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0407ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (1U Stg HDD0 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0408ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (1U Stg HDD1 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0409ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (1U Stg HDD2 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine

Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-040affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (1U Stg HDD3 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-040bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (1U Stg HDD4 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-040cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (1U Stg HDD5 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.

3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-040dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (1U Stg HDD6 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-040effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (1U Stg HDD7 Pres)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0410ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0411ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0412ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0413ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0414ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0415ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0416ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0417ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0418ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-0419ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine

Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-041affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-041bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-041cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.

3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-041dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-041effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000d-041fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Schweregrad: Fehler

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Ja

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk "n" richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren.
2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand ist.
3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel.
4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

816f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has detected a POST Error deassertion. (ABR Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0185

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

816f0013-1701ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from a diagnostic interrupt. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0223

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-2201ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-2582ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler:

816f0021-2c01ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Exlom Fault)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PCI-RAID-Fehler:

816f0021-3001ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-3002ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-3003ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-3004ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-3005ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0021-3006ffff Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0331

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0028-2101ffff Sensor [SensorElementName] has returned to normal on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor aus einem herabgesetzten/nicht verfügbaren/fehlerhaften Status zurückgekehrt ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0399

SNMP-Trap-ID: 60

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0107-0301ffff An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0107-0302ffff An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0037

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0108-1501ffff [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (HSC Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Stromversorgung

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0087

SNMP-Trap-ID: 4

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2001ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2002ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2003ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2004ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2005ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2006ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2007ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2008ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2009ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200affff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200bffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200cffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200dffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200effff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-200fffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2010ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010c-2581ffff Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f010d-0401ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0402ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0403ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0404ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0405ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0406ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0407ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0408ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer

Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0409ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-040effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0410ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0411ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0412ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0413ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0414ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0415ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0416ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0417ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0418ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-0419ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041affff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041bffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041cffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041dffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041effff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-041fffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010d-2b81ffff The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (FDIMM Stat)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0167

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f010f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has recovered from a firmware hang. (Firmware Error)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0187

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0113-0301ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0225

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" und "Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen".)
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Systemplatine entfernen" und "Systemplatine austauschen".) (n = Mikroprozessornummer)

816f0113-0302ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0225

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" und "Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen".)
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Systemplatine entfernen" und "Systemplatine austauschen".) (n = Mikroprozessornummer)

816f0125-1001ffff [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-1002ffff [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-1f01ffff [ManagedElementName] detected as present. (PDB Cable)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0125-2c01ffff [ManagedElementName] detected as present. (Exlom Card)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0390

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0207-0301ffff [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung "Prozessor wiederhergestellt - FRB1/BIST" erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0207-0302ffff [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung "Prozessor wiederhergestellt - FRB1/BIST" erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0207-2584ffff [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung "Prozessor wiederhergestellt - FRB1/BIST" erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0045

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f020d-0401ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0402ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0403ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0404ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0405ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0406ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der

Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0407ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0408ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0409ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040affff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040bffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040cffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040dffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-040effff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0410ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0411ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0412ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der

Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0413ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0414ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0415ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0416ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0417ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0418ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-0419ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041affff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041bffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041cffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041dffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der

Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041effff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-041fffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f020d-2b81ffff Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (FDIMM Stat)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Vorhergesagter Ausfall

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

SNMP-Trap-ID: 27

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2001ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2002ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2003ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2004ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2005ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2006ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2007ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2008ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem

Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2009ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200affff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200bffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200cffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200dffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200effff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-200fffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2010ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030c-2581ffff Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0137

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f030d-0401ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0402ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0403ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0404ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0405ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0406ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0407ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0408ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-0409ffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040affff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040bffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040cffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040dffff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f030d-040effff Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0171

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0313-1701ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from an NMI. (NMI State)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI stattgefunden hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0230

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2001ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2002ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2003ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2004ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2005ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2006ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2007ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2008ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2009ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200affff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200bffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200cffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200dffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200effff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-200fffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2010ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f040c-2581ffff [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0130

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f0413-2582ffff Eine Wiederherstellung nach einem PCI PERR hat für das System [ComputerSystemElementName] stattgefunden. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0233

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0507-0301ffff [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0507-0302ffff [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0507-2584ffff [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0063

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0508-1501ffff [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (HSC Status)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2001ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2002ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2003ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2004ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2005ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2006ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2007ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2008ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2009ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200affff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die

Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200bffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200cffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200dffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200effff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-200fffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2010ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050c-2581ffff Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

SNMP-Trap-ID: 43

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f050d-0401ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0402ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0403ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0404ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem

Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0405ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0406ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0407ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0408ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0409ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040affff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040bffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040cffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040dffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-040effff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0410ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0411ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0412ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0413ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0414ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0415ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0416ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0417ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0418ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-0419ffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041affff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041bffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041cffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041dffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041effff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f050d-041fffff Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei eine Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0175

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-0301ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein nicht behebbarer CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-0302ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein nicht behebbarer CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0607-2584ffff An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein nicht behebbarer CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0817

SNMP-Trap-ID: 40

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f060d-0401ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0402ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0403ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0404ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0405ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0406ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0407ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0408ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0409ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040affff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040bffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040cffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040dffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-040effff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0410ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0411ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0412ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0413ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0414ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0415ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0416ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0417ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0418ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte

Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-0419ffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041affff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041bffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041cffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041dffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041effff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f060d-041fffff Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Festplattenlaufwerk

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0177

SNMP-Trap-ID: 5

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2001ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2002ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2003ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2004ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem

Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2005ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2006ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2007ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2008ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2009ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200affff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200bffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200cffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200dffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200effff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-200fffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2010ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070c-2581ffff Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (All DIMMS)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Speicher

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0127

SNMP-Trap-ID: 41

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

816f070d-0401ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0402ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0403ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0404ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0405ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0406ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Computer HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0407ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD0)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0408ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0409ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040affff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040bffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040cffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040dffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-040effff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (1U Storage HDD7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die

Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0410ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0411ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0412ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0413ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0414ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0415ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0416ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0417ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0418ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-0419ffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041affff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die

Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041bffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041cffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041dffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041effff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f070d-041fffff Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (SDHV Drive 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0179

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-0301ffff [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-0302ffff [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0807-2584ffff [ProcessorElementName] has been Enabled. (All CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0060

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

816f0813-2581ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (DIMMs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines nicht korrigierbaren Busses behoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0813-2582ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (PCIs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines nicht korrigierbaren Busses behoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0813-2584ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (CPUs)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines nicht korrigierbaren Busses behoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2001ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2002ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2003ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2004ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2005ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2006ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine

Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2007ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2008ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2009ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200affff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200bffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200cffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200dffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200effff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-200fffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f090c-2010ffff [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: System - Sonstiges

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

SNMP-Trap-ID:

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a07-0301ffff The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a07-0302ffff The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Warnung - CPU

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0039

SNMP-Trap-ID: 42

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2001ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2002ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2003ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2004ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2005ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2006ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2007ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2008ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2009ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200affff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200bffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200cffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200dffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 13)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200effff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 14)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: Präfix: PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-200fffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 15)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a0c-2010ffff An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 16)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Temperatur

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

SNMP-Trap-ID: 0

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

816f0a13-0301ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 1 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" und "Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen".)
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Systemplatine entfernen" und "Systemplatine austauschen".) (n = Mikroprozessornummer)

816f0a13-0302ffff System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 2 PECI)

Erläuterung: Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Schweregrad: Information

Alertkategorie: Kritisch - Andere

Wartungsfähig: Nein

CIM-Informationen: **Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

SNMP-Trap-ID: 50

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion:

1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (Informationen hierzu finden Sie unter "Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" und "Mikroprozessor und Kühlkörper austauschen".)
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie die Systemplatine aus. (Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "Systemplatine entfernen" und "Systemplatine austauschen".) (n = Mikroprozessornummer)

Anhang B. UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes)

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zu den UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes).

UEFI-Diagnosefehlercodes (POST-Diagnosefehlercodes) können generiert werden, wenn der Server gestartet wird oder aktiv ist. UEFI-Codes (POST-Codes) werden im Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Ereignisprotokoll auf dem Server gespeichert.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID
Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

Ereignisbeschreibung
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird.

Erläuterung
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

Schweregrad
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Dringlichkeitsstufen können angezeigt werden:

Tabelle 14. Schweregrade von Ereignissen

Schweregrad	Beschreibung
Information	Informationsnachrichten werden zu Prüfzwecken aufgezeichnet, normalerweise eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.
Warnung	Eine Warnung ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.
Fehler	Ein Fehler gibt üblicherweise eine Störung oder einen kritischen Zustand an, der sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Benutzeraktion
Gibt die Aktionen an, die Sie ausführen sollten, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den Lenovo Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

Booten des Servers zum F1-Konfigurationsmenü
Zusätzlich zum normalen Bootprozess des Servers zum

© Copyright Lenovo 2015

F1-Konfigurationsmenü (Drücken der F1-Taste, wenn <F1 Setup> angezeigt wird) stehen zwei andere Möglichkeiten zur Auswahl:

- Methode 1
  1. Rufen Sie die IMM2-Website auf.
  2. Wählen Sie die Registerkarte **Server Management** aus.
  3. Wählen Sie **Server Power Action**.
  4. Wählen Sie **Boot Server to F1 Setup**.
- Methode 2

  Verwenden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen. Die Befehlszeile wird wie folgt angezeigt: **asu.exe set IMM.ForceBootToUefi enable**

Achtung:

1. Wenn Sie in der Anzeige des F1-Konfigurationsmenüs Ctrl+Alt+Delete drücken, startet das System automatisch neu und fordert Sie zur erneuten Eingabe des Kennworts auf.
2. Die meisten F1-Konfigurationseinstellungen, die standardmäßig geladen werden können, sind mit dem Chipsatz zusammenhängende Elemente oder Elemente, für die weniger Benutzereingaben erforderlich sind. Beachten Sie bei der Anpassung der iSCSI-Einstellungen, dass die iSCSI-Konfigurationen nicht auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden können. Dadurch wird vermieden, dass die Konfiguration von iSCSI-Elementen verloren geht, was dazu führen könnte, dass das Betriebssystem nicht gebootet werden kann.

In der folgenden Auflistung werden die UEFI-Fehlercodes (POST-Fehlercodes) und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Fehler beschrieben.

I.11002 [I.11002]

Erläuterung: Zwischen einem oder mehreren Prozessoren im System wurde eine Prozessorabweichung erkannt. Es wurde mindestens ein abweichender Prozessor erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
3. Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tauschen Sie den abweichenden Prozessor aus. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.1800A [I.1800A]

Erläuterung: Für zwei oder mehr Prozessorpakete wurde eine Abweichung bei den Geschwindigkeiten erkannt, mit denen eine QPI-Verbindung trainiert wurde. Die Prozessoren weisen unterschiedliche Busgeschwindigkeiten auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Prozessor eine gültige Option ist, die für dieses System als servergeeignete (Server Proven) Einheit aufgelistet wird. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor, und installieren Sie einen auf der ServerProven-Website aufgelisteten Prozessor.
2. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.

4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

I.1800C [I.1800C]

Erläuterung: Für ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung beim Cachetyp erkannt. Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichendem Typ auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800D [I.1800D]

Erläuterung: Für ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung bei der Cacheassoziativität erkannt. Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Assoziativität auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800E [I.1800E]

Erläuterung: Für ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung beim Prozessormodell erkannt. Die Prozessoren weisen unterschiedliche Modellnummern auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.1800F [I.1800F]

Erläuterung: Frü ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung bei der Prozessorfamilie erkannt. Die Prozessoren weisen unterschiedliche Produktfamilien auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.18010 [I.18010]

Erläuterung: Für ein oder mehrere Prozessorpakete wurde eine Abweichung bei den Stepping-Werten erkannt. Die Prozessoren des gleichen Modells weisen unterschiedliche Stepping-IDs auf.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

I.2018002 [I.2018002]

Erläuterung: Die Einheit, die an Bus % Einheit % Funktion % gefunden wurde, konnte aufgrund eines Ressourcenengpasses nicht konfiguriert werden. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %. OUT_OF_RESOURCES (PCI-Option ROM)

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, ziehen Sie alle angeschlossenen Kabel ab und nehmen Sie den Adapter heraus. Stecken Sie anschließend den Adapter wieder ein und schließen Sie die Kabel wieder an.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise ist es erforderlich, nicht verwendete ROMs für Zusatzeinrichtungen über das UEFI-F1-Setup oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen zu deaktivieren oder Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann.
3. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Steckplatz. Wenn der Steckplatz nicht verfügbar ist oder der Fehler weiterhin auftritt, tauschen Sie den Adapter aus.
4. Wurde der Adapter in einem anderen Steckplatz installiert und tritt der Fehler nicht mehr auf, vergewissern Sie sich, dass dies keine Systemeinschränkung ist. Tauschen Sie anschließend die Systemplatine aus. Falls es sich nicht um die Erstinstallation handelt und der Fehler nach dem Adapteraustausch weiterhin auftritt, tauschen Sie ebenfalls die Systemplatine aus.

I.2018003 [I.2018003]

Erläuterung: Eine falsche ROM-Kontrollsumme der Option wurde für die Einheit erkannt, die an Bus % Einheit % Funktion % gefunden wurde. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %. Kontrollsummenfehler bei Nur-Lese-Speicher (ROM)

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, ziehen Sie alle angeschlossenen Kabel ab und nehmen Sie den Adapter heraus. Stecken Sie anschließend den Adapter wieder ein und schließen Sie die Kabel wieder an.
2. Installieren Sie den Adapter in einem anderen Systemsteckplatz (sofern verfügbar).
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz "Gen1" konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Einstellungen für "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen konfiguriert werden.
4. Ersetzen Sie den Adapter.

I.3808004 [I.3808004]

Erläuterung: Das IMM-Systemereignisprotokoll (SEL) ist voll. Das IPMI-Systemereignisprotokoll ist voll.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie mithilfe der IMM-Webschnittstelle das Ereignisprotokoll.
2. Wenn die IMM-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm (F1), um auf das Menü "System Event Logs" zuzugreifen und "Clear IMM System Event Log" und "Restart Server" auszuwählen.

I.3818001 [I.3818001]

Erläuterung: Die Kapselsignatur des Firmware-Images für die aktuell gebootete Flash-Bank ist ungültig. Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die aktuelle Gruppe ist ungültig.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch. Das UEFI-Backup-Image wird verwendet. Aktualisieren Sie das primäre UEFI-Image.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818002 [I.3818002]

Erläuterung: Die Kapselsignatur des Firmware-Images für die nicht gebootete Flash-Bank ist ungültig. Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die gegenüberliegende Gruppe ist ungültig.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie das Backup-UEFI-Image.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818003 [I.3818003]

Erläuterung: Der CRTM-Flashtreiber konnte den sicheren Flashbereich nicht sperren. Sicherer Flashbereich konnte von CRTM nicht gesperrt werden.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, schalten Sie es aus und dann wieder ein.
2. Wenn das System beim Booten das F1-Konfigurationsdienstprogramm aufruft, aktualisieren Sie das UEFI-Image und setzen Sie die Gruppe auf primär zurück (sofern erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Fehlerbehebung beendet und es ist keine weitere Maßnahme erforderlich ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder die Firmwareaktualisierung nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

I.3818009 [I.3818009]

Erläuterung: Das TPM konnte nicht ordnungsgemäß initialisiert werden. TPMINIT: Fehler bei der Initialisierung des TPM-Chips

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatinenbaugruppe (siehe "Systemplatinenbaugruppe entfernen" und "Systemplatinenbaugruppe installieren").

I.3868000 [I.3868000]

Erläuterung: IFM: Es wurde eine Systemgrundstellung durchgeführt, um die Adapter zurückzusetzen. IFM: System wurde auf die Grundstellung zurückgesetzt, um die Adapter zurückzusetzen.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

I.3868003 [I.3868003]

Erläuterung: IFM: Configuration too large for compatibility mode. IFM: Die Konfiguration ist zu groß für den Kompatibilitätsmodus.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

I.5100B [I.5100B]

Erläuterung: Es wurde eine nichtqualifizierte DIMM-Seriennummer erkannt: Seriennummer % im Steckplatz % der Speicherkarte % gefunden. Nichtqualifizierte DIMM-Seriennummer erkannt

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieses Informationsereignis im IMM-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist kein qualifizierter Hauptspeicher auf dem Server installiert.
2. Für den installierten Hauptspeicher gelten die Bedingungen der Garantie möglicherweise nicht.
3. Ohne qualifizierten Hauptspeicher werden Geschwindigkeiten, die höher als die Branchenstandards sind, möglicherweise nicht aktiviert.
4. Wenden Sie sich an Ihren örtlichen Vertriebsmitarbeiter oder autorisierten Business Partner, um die nichtqualifizierten DIMMs durch qualifizierten Hauptspeicher zu ersetzen.
5. Nachdem Sie den qualifizierten Hauptspeicher installiert und den Server eingeschaltet haben, überprüfen Sie, ob dieses Informationsereignis nicht erneut protokolliert wurde.

I.58015 [I.58015]

Erläuterung: Die Erstellung einer Ersatzkopie des Speichers wurde eingeleitet. Es wurde eine Zusatzspeicherkopie gestartet.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

I.580A4 [I.580A4]

Erläuterung: Eine Änderung der Speicherbelegung wurde erkannt. Es wurde eine Änderung bei der DIMM-Bestückung erkannt.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn Sie DIMMs zum System hinzugefügt oder daraus entfernt haben und keine zusätzlichen Fehler erkannt wurden, ignorieren Sie diese Nachricht.
2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

I.580A5 [I.580A5]

Erläuterung: Übernahme der Spiegelungsfunktion abgeschlossen. DIMM number % has failed over to the mirrored copy. Es wurde eine Übernahme der DIMM-Spiegelungsfunktion erkannt.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

I.580A6 [I.580A6]

Erläuterung: Die Ersatzkopie des Speichers wurde erfolgreich erstellt. Die Zusatzspeicherkopie ist abgeschlossen.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn Sie DIMMs zum System hinzugefügt oder daraus entfernt haben und keine zusätzlichen Fehler erkannt wurden, ignorieren Sie diese Nachricht.
2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

S.1100B [S.1100B]

Erläuterung: CATERR(IERR) hat Prozessor % bestätigt. Assertion bei Prozessor CATERR(IERR)

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.1100C [S.1100C]

Erläuterung: Ein unkorrigierbarer Fehler wurde an Prozessor % erkannt. Es wurde ein unkorrigierbarer Prozessorfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.2011001 [S.2011001]

Erläuterung: Ein nicht korrigierter PCIe-Fehler ist an Bus % Einheit % Funktion % aufgetreten. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %. Es wurde ein PCI SERR erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
2. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel vor Kurzem installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Einstellungen für "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3

Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen konfiguriert werden.

3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.2018001 [S.2018001]

Erläuterung: Ein nicht korrigierter PCIe-Fehler ist an Bus % Einheit % Funktion % aufgetreten. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %. Es wurde ein nicht korrigierter PCI Express-Fehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
2. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel vor Kurzem installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Einstellungen für "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen konfiguriert werden.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.3020007 [S.3020007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3028002 [S.3028002]

Erläuterung: Bei der Bootberechtigung wurde eine Zeitlimitüberschreitung erkannt. Es ist eine Zeitlimitüberschreitung bei der Verhandlung der Bootberechtigung aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die CMM/IMM-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie sie.
2. Setzen Sie das System zurück.
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, wenden Sie sich an den Support.

S.3030007 [S.3030007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.3040007 [S.3040007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.3050007 [S.3050007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.3058004 [S.3058004]

Erläuterung: Ein Three Strike-Bootfehler ist aufgetreten. The system has booted with default UEFI settings. POST-Fehler. Das System wurde mit den Standardeinstellungen gebootet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Durch dieses Ereignis wird die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) für den nächsten Boot auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Wenn erfolgreich, wird das Konfigurationsdienstprogramm angezeigt. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind noch vorhanden.
2. Wenn Sie die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst haben, prüfen Sie die Protokolle, um die wahrscheinliche Ursache zu ermitteln.
3. Machen Sie kürzliche Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Wenn vor Kurzem keine Systemänderungen vorgenommen wurden, entfernen Sie alle Zusatzeinrichtungen. Entfernen Sie dann die CMOS-Batterie 30 Sekunden lang, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Optionen jeweils einzeln nacheinander, um das Problem zu lokalisieren.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3060007 [S.3060007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.3070007 [S.3070007]

Erläuterung: Ein Firmwarefehler wurde im UEFI-Image erkannt. Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

S.3108007 [S.3108007]

Erläuterung: The default system settings have been restored. Die Systemkonfiguration wurde auf die Standardwerte zurückgesetzt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.

S.3818004 [S.3818004]

Erläuterung: Der CRTM-Flashtreiber konnte das Flash-Update des Staging-Bereichs nicht erfolgreich durchführen. A failure occurred. Es ist ein Fehler bei der CRTM-Aktualisierung aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie mit dem Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.

2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn der Fehler bestehen bleibt, setzen Sie das Booten des Systems fort und aktualisieren Sie das UEFI-Image.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

S.3818007 [S.3818007]

Erläuterung: Die Firmware-Image-Kapseln für beide Flash-Banken konnten nicht verifiziert werden. Die Kapsel für das CRTM-Image konnte nicht überprüft werden.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System beim Booten das F1-Konfigurationsdienstprogramm aufruft, aktualisieren Sie das UEFI-Image und setzen Sie die Gruppe auf primär zurück (sofern erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Fehlerbehebung beendet und es ist keine weitere Maßnahme erforderlich ist.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder die Firmwareaktualisierung nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

S.51003 [S.51003]

Erläuterung: Ein unkorrigierbarer Speicherfehler wurde für DIMM-Steckplatz % an der Speicherbank % erkannt. [S.51003] An uncorrectable memory error was detected on processor % channel %. The failing DIMM within the channel could not be determined. [S.51003] Ein nicht korrigierbarer Speicherfehler wurde erkannt. Es ist ein schwerwiegender Speicherfehler aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
2. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein vor kurzem aufgetretenes 580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Belegung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden und das Problem weiterhin bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
4. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler wieder beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz auftritt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper, und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

S.51006 [S.51006]

Erläuterung: Eine Speicherabweichung wurde erkannt. Please verify that the memory configuration is valid. Es wurde mindestens ein nicht übereinstimmendes DIMM erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Prüfen Sie das Protokoll und beheben Sie dieses Ereignis zuerst. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Überprüfen Sie, ob DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.

3. Inaktivieren Sie die Speicherspiegelung und die Verwendung von Zusatzspeicher. Wenn die Abweichung durch diese Aktion beseitigt wird, prüfen Sie die Website des IBM Supports auf Informationen, die sich auf dieses Problem beziehen.
4. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
5. Tauschen Sie das DIMM aus.
6. Tauschen Sie den Prozessor aus.

S.51009 [S.51009]

Erläuterung: Es wurde kein Systemspeicher erkannt. Es wurde kein Hauptspeicher erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn andere Speicherfehler als dieser protokolliert wurden, ergreifen Sie zunächst die für diese Codes angegebenen Maßnahmen.
2. Wenn in den Protokollen keine anderen Speicher-Diagnosecodes aufgezeichnet werden, überprüfen Sie mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Advanced Settings Utility (ASU), ob alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, fahren Sie den Knoten herunter und entfernen Sie ihn aus dem Gehäuse. Prüfen Sie anschließend physisch, ob mindestens ein DIMM installiert ist und gegebenenfalls alle DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
4. Wenn DIMMs vorhanden und richtig installiert sind, prüfen Sie auf leuchtende DIMM-Steckplatz-LEDs und setzen Sie diese DIMMs ggf. zurück.
5. Installieren Sie den Knoten erneut im Gehäuse, schalten Sie ihn ein und prüfen Sie anschließend die Protokolle auf Speicherdiagnosecodes.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie den Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine.

S.58008 [S.58008]

Erläuterung: Ein DIMM hat den POST-Speichertest nicht bestanden. Der Hauptspeichertest für das DIMM ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Sie müssen das System aus- und wieder einschalten, um den betroffenen DIMM-Steckplatz erneut zu aktivieren, oder nehmen Sie die erneute Aktivierung mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms manuell vor.
2. Wenn der Rechenknoten kürzlich installiert, gewartet, verschoben oder aufgerüstet wurde, stellen Sie sicher, dass die DIMMs ordnungsgemäß eingesetzt sind und sich keine Fremdkörper im DIMM-Steckplatz befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
4. Wenn der Fehler auf demselben DIMM-Steckplatz weiterhin auftritt, versetzen Sie die anderen DIMMs auf demselben Speicherkanal nacheinander auf einen anderen Speicherkanal oder zu einem anderen Mikroprozessor. Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
7. Wenn das Problem beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz bestehen bleibt, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz erneut auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

S.68005 [S.68005]

Erläuterung: Ein Fehler wurde durch den IIO-Basislogikprozesse an Bus % erkannt. The Global Fatal Error Status register contains %. The Global Non-Fatal Error Status register contains %. Please check error logs for the presence of additional downstream device error data. Es ist ein kritischer IOH-PCI-Fehler aufgetreten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf separate Fehler für eine zugehörige PCI Express-Einheit und beheben Sie diese Fehler.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
3. Ersetzen Sie die E/A-Einheit oder den PCIe-Adapter.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die im Fehler genannte Systemplatine.

S.680B8 [S.680B8]

Erläuterung: Interner QPI-Verbindungsfehler erkannt. Es wurde ein interner QPI-Verbindungsfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Überprüfen Sie den Prozessorsockel auf Fremdkörper oder Beschädigungen. Entfernen Sie ggf. gefundene Fremdkörper.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

S.680B9 [S.680B9]

Erläuterung: Externer QPI-Verbindungsfehler festgestellt. Es wurde ein externer QPI-Verbindungsfehler erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Überprüfen Sie den Prozessorsockel auf Fremdkörper oder Beschädigungen. Entfernen Sie ggf. gefundene Fremdkörper.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

W.11004 [W.11004]

Erläuterung: Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt. Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Prozessor oder die Firmware soeben aktualisiert wurde, prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Prozessorsockel beschädigt ist oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden werden.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.3048006 [W.3048006]

Erläuterung: UEFI wurde aufgrund eines ABR-Ereignisses (Automatic Boot Recovery) von einer Backup-Flash-Bank gebootet. Automatisierte Bootwiederherstellung, UEFI-Backup-Image wird gebootet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Aktualisieren Sie das primäre UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.305000A [W.305000A]

Erläuterung: Ein ungültiges Datum und eine ungültige Uhrzeit wurden erkannt. Das Datum und die Uhrzeit der Echtzeituhr sind falsch.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das IMM-/Gehäuseereignisprotokoll. Dieses Ereignis sollte dem Fehler 0068002 direkt vorausgehen. Beheben Sie Probleme für das Ereignis oder andere Fehler, die sich auf die Batterie beziehen.

2. Verwenden Sie F1 Setup, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen. Wenn das Problem nach einer Systemgrundstellung erneut auftritt, ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3058009 [W.3058009]

Erläuterung: Treiberstatusprotokoll: Fehlende Konfiguration. Requires Change Settings From F1. Treiberstatusprotokoll: Fehlende Konfiguration. Die Einstellungen müssen über die F1-Konfiguration geändert werden.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup > System Settings > Settings > Driver Health Status List" und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status "Configuration Required" meldet.
2. Suchen Sie über "System Settings" das Menü "Driver" und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
3. Speichern Sie die Einstellungen und führen Sie einen Neustart des Systems aus.

W.305800A [W.305800A]

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet Status "fehlgeschlagen" für den Controller. TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: 'Fehlgeschlagener' Statuscontroller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, wechseln Sie zum UEFI-Backup oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.305800B [W.305800B]

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet "Reboot erforderlich" für den Controller. TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Warmstart' für Controller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Es ist keine Aktion erforderlich. Das System wird im Anschluss an den Selbsttest beim Einschalten (POST) einen Warmstart durchführen.
2. Wenn Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum UEFI-Sicherungsimage oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.305800C [W.305800C]

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet "Systemabschluss" erforderlich für den Controller. TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Systemabschluss' für Controller wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Es ist keine Aktion erforderlich. Das System wird im Anschluss an den Selbsttest beim Einschalten (POST) einen Warmstart durchführen.
2. Wenn Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum UEFI-Sicherungsimage oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.305800D [W.305800D]

Erläuterung: Treiberstatusprotokoll: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. Requires 'Reboot'. Treiberstatusprotokoll: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. 'Warmstart' erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Es ist keine Aktion erforderlich. Das System wird im Anschluss an den Selbsttest beim Einschalten (POST) einen Warmstart durchführen.
2. Wenn Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum UEFI-Sicherungsimage oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.305800E [W.305800E]

Erläuterung: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet ungültigen Allgemeinstatus des Treibers. TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Es ist keine Aktion erforderlich. Das System wird im Anschluss an den Selbsttest beim Einschalten (POST) einen Warmstart durchführen.
2. Wenn Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum UEFI-Sicherungsimage oder aktualisieren Sie das aktuelle UEFI-Image.
3. Tauschen Sie die Systemplatine aus.

W.3808000 [W.3808000]

Erläuterung: Ein IMM-Kommunikationsfehler ist aufgetreten. Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
2. Trennen Sie mithilfe des CMM die zusätzliche Stromversorgung vom Rechenknoten. Dadurch wird ein Warmstart des Rechenknotens durchgeführt.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808002 [W.3808002]

Erläuterung: Beim Speichern der UEFI-Einstellungen im IMM ist ein Fehler aufgetreten. Es ist ein Fehler beim Aktualisieren der Systemkonfiguration für IMM aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen und speichern Sie die Einstellungen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (damit werden die Einstellungen wiederhergestellt).
2. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
3. Trennen Sie mithilfe des CMM die zusätzliche Stromversorgung vom Rechenknoten. Dadurch wird ein Warmstart des Rechenknotens durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware.
6. Verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS, um das CMOS zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3808003 [W.3808003]

Erläuterung: Die Systemkonfiguration kann nicht aus dem IMM abgerufen werden. Es ist ein Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration vom IMM aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen und speichern Sie die Einstellungen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (damit werden die Einstellungen wiederhergestellt).
2. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) über das Chassis Management Module (CMM) zurück.
3. Trennen Sie mithilfe des CMM die zusätzliche Stromversorgung vom Rechenknoten. Dadurch wird ein Warmstart des Rechenknotens durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware.
6. Verwenden Sie die Brücke zum Löschen des CMOS, um das CMOS zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3818005 [W.3818005]

Erläuterung: Der CRTM-Flashtreiber konnte das Flash-Update des Staging-Bereichs nicht erfolgreich durchführen. Die CRTM-Aktualisierung wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Fahren Sie mit dem Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn das Ereignis bestehen bleibt, setzen Sie das Booten des Systems fort und aktualisieren Sie das UEFI-Image.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.3868001 [W.3868001]

Erläuterung: IFM: Grundstellungschleife wurde vermieden - Mehrfachgrundstellungen sind nicht zulässig. IFM: Rücksetzschleife wurde vermieden – mehrere Zurücksetzungen sind nicht zulässig.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie sämtliche Firmware (einschließlich der Firmware von Adaptern) auf die neuesten Versionen.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

W.3868002 [W.3868002]

Erläuterung: IFM: Fehler bei der Datenübertragung mit dem IMM - IFM wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß implementiert. IFM: Es ist ein Fehler bei der Kommunikation mit dem IMM aufgetreten – IFM wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß implementiert.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie sämtliche Firmware (einschließlich der Firmware von Adaptern) auf die neuesten Versionen.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

W.3938002 [W.3938002]

Erläuterung: Es wurde ein Fehler bei der Bootkonfiguraton erkannt. Es ist ein Fehler bei der Bootkonfiguration aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. F1 Setup -> Save Settings.
2. Wiederholen Sie die OOB-Konfigurationsaktualisierung.

W.50001 [W.50001]

Erläuterung: Ein DIMM wurde aufgrund eines Fehlers deaktiviert, der während des Selbsttests beim Einschalten erkannt wurde. Ein DIMM wurde inaktiviert.

Schweregrad: Information

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, befolgen Sie das Verfahren für dieses Ereignis.
2. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, aktivieren Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen erneut.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, schalten Sie den Rechenknoten über die Verwaltungskonsole aus und wieder ein.
4. Setzen Sie das integrierte Verwaltungsmodul (IMM) zurück.
5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
6. Aktualisieren Sie die IMM- und die UEFI-Firmware.
7. Tauschen Sie das DIMM aus dem deaktivierten Steckplatz durch ein geeignetes DIMM aus bzw. prüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist. Sollte der Steckplatz weiterhin deaktiviert sein, tauschen Sie die Systemplatine aus (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

W.58001 [W.58001]

Erläuterung: Der PFA-Schwellenwert (Grenzwert für korrigierbare Fehlerprotokollierung) wurde an DIMM-Nummer % unter der Adresse % überschritten. MC5 Status contains % and MC5 Misc contains %. Der Grenzwert für DIMM PFA wurde überschritten.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Rechenknoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes 580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen. In den Releaseinformationen werden die aktualisierten Adressen für die bekannten Probleme aufgelistet.
3. Wenn das Problem durch die vorherigen Schritte nicht behoben wird, ersetzen Sie bei der nächsten Wartungsgelegenheit die betroffene DIMMs desselben Speicherkanals nacheinander gegen DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wenn ein DIMM zu einem beliebigen DIMM-Steckplatz in einem anderen Speicherkanal verschoben wird und die PFA (Predictive Failure Analysis) dort erneut ansetzt, ersetzen Sie das verschobene DIMM.
4. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden und das Problem weiterhin bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
5. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu

einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler wieder beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz auftritt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper, und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

W.58007 [W.58007]

Erläuterung: Es wurde eine ungültige Speicherkonfiguration (nicht unterstützte DIMM-Bestückung) erkannt. Please verify memory configuration is valid. Die DIMM-Bestückung wird nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt bestückt sind.
2. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im uEFI-Konfigurationsmenü aktiviert sind.
3. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.

W.580A1 [W.580A1]

Erläuterung: Es wurde eine für den Spiegelungsmodus ungültige Speicherkonfiguration erkannt. Please correct memory configuration. Die DIMM-Bestückung wird für den Spiegelungsmodus nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
2. Vergewissern Sie sich, dass die Bestückung der DIMM-Steckplätze für den Spiegelungsmodus richtig ist.

W.580A2 [W.580A2]

Erläuterung: Es wurde eine für den Ersatzspeichermodus ungültige Speicherkonfiguration erkannt. Please correct memory configuration. Die DIMM-Bestückung wird für den Zusatzspeichermodus nicht unterstützt.

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.

W.68002 [W.68002]

Erläuterung: A CMOS battery error has been detected CMOS-Batteriefehler

Schweregrad: Fehler

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System kürzlich installiert, versetzt oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass die Batterie richtig eingesetzt ist.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Supports auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
3. Tauschen Sie die CMOS-Batterie aus.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

W.68002

Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests

Nach dem Ausführen der DSA-Diagnosetests können Sie anhand dieser Informationen alle gefundenen Probleme lösen.

Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Broadcom-Netzwerktest ausführen.

405-000-000 BRCM:TestControlRegisters Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-001-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-002-000 BRCM:TestEEPROM Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-003-000 BRCM:TestInternalMemory Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-004-000 BRCM:TestInterrupt Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-005-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-006-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-007-000 BRCM:TestLEDs Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-800-000 BRCM:TestControlRegisters Test Aborted

Erläuterung: Der Steuerregistertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

© Copyright Lenovo 2015

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-801-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Aborted

Erläuterung: Der MII-Registertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-802-000 BRCM:TestEEPROM Test Aborted

Erläuterung: Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-803-000 BRCM:TestInternalMemory Test Aborted

Erläuterung: Der interne Hauptspeichertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-804-000 BRCM:TestInterrupt Test Aborted

Erläuterung: Der Interrupttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-805-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-806-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-807-000 BRCM:TestLEDs Test Aborted

Erläuterung: Die Überprüfung der Statusanzeigen wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

405-900-000 BRCM:TestControlRegisters Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der internen MAC-Register wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-901-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der internen PHY-Register wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-902-000 BRCM:TestEEPROM Test Failed

Erläuterung: Beim Testen des nicht flüchtigen Arbeitsspeichers (RAM) wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-903-000 BRCM:TestInternalMemory Test Failed

Erläuterung: Beim Testen des internen Speichers wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-904-000 BRCM:TestInterrupt Test Failed

Erläuterung: Beim Testen der Interrupts wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-905-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Failed

Erläuterung: Der BRCM:TestLoopbackMAC-Test ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-906-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

405-907-000 BRCM:TestLEDs Test Failed

Erläuterung: Bei der Funktionsprüfung der Statusanzeigen wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Brocade-Netzwerktest ausführen.

218-000-000 Brocade:MemoryTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-001-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-002-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-003-000 Brocade:PCILoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-004-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-005-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-006-000 Brocade:InternalLoopbackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-800-000 Brocade:MemoryTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-801-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-802-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-803-000 Brocade:PCILoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-804-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-805-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-806-000 Brocade:InternalLoopbackTest Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

218-900-000 Brocade:MemoryTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Testen des Adapterspeichers.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-901-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-902-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-903-000 Brocade:PCILoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-904-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das SFP-Modul/Kabel.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-905-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

218-906-000 Brocade:InternalLoopbackTest Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Prüfpunktanzeigentest ausführen.

180-000-000 Check-point Panel Test Passed

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest wurde bestanden

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

180-801-000 Check-point Panel Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest wurde abgebrochen. BMC kann nicht überprüfen, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige verbunden ist.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige oder ziehen Sie es an beiden Enden ab und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie, ob der Baseboard Management Controller (BMC) funktioniert.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

180-901-000 Check-point Panel Test Failed

Erläuterung: Der Prüfpunktanzeigentest ist fehlgeschlagen. Der Bediener berichtete eine falsche Anzeige.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel.
2. Tauschen Sie eventuell beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Ersetzen Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den CPU-Belastungstest ausführen.

089-000-000 CPU Stress Test Passed

Erläuterung: CPU-Belastungstest bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

089-801-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Interner Programmfehler.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente. Die aktuelle Firmwareversion für diese Komponente finden Sie unter dem entsprechenden Systemtyp auf der Website für IBM Support.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

089-802-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Nichtverfügbarkeitsfehler bei Systemressource.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.

4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

089-803-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

089-804-000 CPU Stress Test Aborted

Erläuterung: CPU-Belastungstest abgebrochen. Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

089-901-000 CPU Stress Test Failed

Erläuterung: CPU-Belastungstest fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Emulex-Adaptertest ausführen.

516-000-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-001-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-002-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-800-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-801-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-802-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Aborted

Erläuterung: Die Überprüfung der Statusanzeigen wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

516-900-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

516-901-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Failed

Erläuterung: Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

516-902-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Failed

Erläuterung: Bei der Funktionsprüfung der Statusanzeigen wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den EXA-Port-Pingtest ausführen.

401-000-000 EXA Port Ping Test Passed

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

401-801-000 EXA Port Ping Test Aborted

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Basisadresse der Einheit kann nicht abgerufen werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

401-802-000 EXA Port Ping Test Aborted

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Die Portverbindungen sind möglicherweise nicht richtig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

401-901-001 EXA Port Ping Test Failed

Erläuterung: Der Pingtest für den EXA-Port ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Überprüfen Sie die Skalierbarkeitskabel auf lose Verbindungen.
4. Tauschen Sie die Skalierbarkeitskabel für den/die angegebenen Port(s) aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Festplattenlaufwerktest ausführen.

217-000-000 HDD Test Passed

Erläuterung: Der Belastungstest des Festplattenlaufwerks wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

217-800-000 HDD Test Aborted

Erläuterung: Der Festplattenlaufwerkstest wurde abgebrochen. Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk Selbsttests und Selbsttestprotokollierungen unterstützt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

217-900-000 HDD Test Failed

Erläuterung: Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen. Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Intel-Netzwerktest ausführen.

406-000-000 IANet:Registers Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-001-000 IANet:EEPROM Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-002-000 IANet:FIFO Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-003-000 IANet:Interrupts Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-004-000 IANet:Loopback Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-800-000 IANet:Registers Test Aborted

Erläuterung: Der Registertest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-801-000 IANet:EEPROM Test Aborted

Erläuterung: Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-802-000 IANet:FIFO Test Aborted

Erläuterung: Der FIFO-Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-803-000 IANet:Interrupts Test Aborted

Erläuterung: Der Interrupttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-804-000 IANet:Loopback Test Aborted

Erläuterung: Der Prüfschleifentest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

406-900-000 IANet:Registers Test Failed

Erläuterung: Beim Registertest wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-901-000 IANet:EEPROM Test Failed

Erläuterung: Beim EEPROM-Test wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-902-000 IANet:FIFO Test Failed

Erläuterung: Beim FIFO-Test wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-903-000 IANet:Interrupts Test Failed

Erläuterung: Beim Interrupttest wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Interruptzuweisungen im Abschnitt zur PCI-Hardware im DSA-Diagnoseprotokoll. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, ändern Sie wenn möglich die Interruptzuweisungen mithilfe von F1 Setup, um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuweisen.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

406-904-000 IANet:Loopback Test Failed

Erläuterung: Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel auf Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass der richtige Kabeltyp richtig angeschlossen wurde.
2. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den LSI-Festplattenlaufwerktest ausführen.

407-000-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Passed

Erläuterung: Der Test wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

407-800-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Aborted

Erläuterung: Der Test wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

407-900-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Failed

Erläuterung: Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Mellanox-Adaptertest ausführen.

408-000-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Passed

Erläuterung: Der Porttest war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-001-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Passed

Erläuterung: Der Porttest war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-800-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Aborted

Erläuterung: Der Porttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-801-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Aborted

Erläuterung: Der Porttest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

408-900-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Failed

Erläuterung: Der Porttest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

408-901-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Failed

Erläuterung: Der Porttest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet und ein Subnet-Manager in der Struktur läuft, mit der der Port verbunden ist.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherisolationstest ausführen.

201-000-000 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für alle CPUs bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-001 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 1 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-002 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 2 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-003 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 3 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-000-004 Standalone Memory Test Passed

Erläuterung: Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 4 bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-811-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-811-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-811-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-811-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-812-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-813-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-814-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Bereinigungsfunktion für CPU kann nicht deaktiviert werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-815-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-816-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-818-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-819-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-820-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-821-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-822-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-824-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-826-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-827-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-844-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Register für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-845-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-859-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-860-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-861-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein SRAT-Type 1 gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden.

Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.

4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-862-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Keine OEM1-Struktur gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-863-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-864-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-865-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-866-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-867-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-868-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-869-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-870-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-871-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-877-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-878-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-885-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-886-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

201-899-000 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-899-001 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-899-002 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-899-003 Standalone Memory Test Aborted

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

201-901-000 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

201-901-001 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

201-901-002 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

201-901-003 Standalone Memory Test Failed

Erläuterung: Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherbelastungstest ausführen.

202-000-000 MemStr Test Passed

Erläuterung: Der Test war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

202-801-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Interner Programmfehler.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
6. Führen Sie die Speicherdiagnose durch, um das fehlerhafte DIMM zu ermitteln.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

202-802-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

202-803-000 MemStr Test Aborted

Erläuterung: Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

202-901-000 MemStr Test Failed

Erläuterung: Der Test ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
4. Setzen Sie die Speicherkarten und DIMMs zurück.
5. Stellen Sie die Stromversorgung zum System wieder her und schalten Sie das System ein.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
8. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

202-902-000 MemStr Test Failed

Erläuterung: Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie "Available System Memory" im Abschnitt "Resource Utilization" des DSA-Diagnose-Ereignisprotokolls markieren.
2. Starten Sie bei Bedarf das Configuration/Setup Utility-Programm durch Drücken der Taste F1 während des Systemboots und aktivieren Sie den gesamten Speicher.
3. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse für DSA Nvidia GPU

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Nvidia GPU-Test ausführen.

409-000-000 NVIDIA User Diagnostic Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-003-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-004-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-005-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-006-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Passed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-800-000 NVIDIA User Diagnostic Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-803-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-804-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-805-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-806-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Aborted

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde abgebrochen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

409-900-000 NVIDIA User Diagnostic Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-903-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-904-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Abfragetest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-905-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Matrixtest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

409-906-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Failed

Erläuterung: Der NVIDIA-GPU-Binomialtest ist fehlgeschlagen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test für optische Laufwerke ausführen.

215-000-000 Optical Drive Test Passed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks war erfolgreich.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

215-801-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde

abgebrochen. Kommunikation mit dem Treiber nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
6. Führen Sie den Test erneut aus.

215-802-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Lesefehler festgestellt.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-803-000 Optical Drive Test Failed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Datenträger wird möglicherweise vom Betriebssystem verwendet.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Warten Sie, bis die Systemaktivität beendet ist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
4. Führen Sie den Test erneut aus.

215-804-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Laufwerkschlitten ist offen.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie den Datenträgereinschub und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-901-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kein Datenträger im Laufwerk gefunden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.

2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-902-000 Optical Drive Test Failed

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Abweichung beim Lesen.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

215-903-000 Optical Drive Test Aborted

Erläuterung: Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Zugriff auf das Laufwerk nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Systemverwaltungstest ausführen.

166-000-001 IMM I2C Test Passed

Erläuterung: IMM I2C-Test bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

166-801-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: IMM gab eine falsche Antwortlänge zurück.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-802-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Test kann aus unbekanntem Grund nicht abgeschlossen werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-803-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Knoten ausgelastet. Versuchen Sie es später erneut.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-804-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiger Befehl.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-805-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiger Befehl für LUN.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-806-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Zeitlimitüberschreitung bei der Verarbeitung des Befehls.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-807-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Kein Speicherplatz mehr verfügbar.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-808-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Reservierung storniert oder ungültige Reservierungs-ID.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-809-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Anforderungsdaten abgeschnitten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-810-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Länge der Anforderungsdaten ist ungültig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-811-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Grenzwert für Länge der Anforderungsdaten überschritten.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-812-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Der Parameter liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-813-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Anzahl der angeforderte Datenbyte kann nicht zurückgegeben werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-814-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Angeforderte(r) Sensor, Datensatz oder Daten nicht vorhanden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen

nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-815-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ungültiges Datenfeld in Anforderung.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-816-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehl für angegebenen Sensor oder Datensatztyp unzulässig.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-817-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-818-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Doppelte Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-819-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. SDR-Repository im Aktualisierungsmodus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-820-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. Einheit im Firmware-Update-Modus.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen

nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-821-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. BMC-Initialisierung läuft.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-822-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Ziel nicht verfügbar.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-823-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsausführung nicht möglich. Nicht ausreichende Berechtigungsstufe.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-824-001 IMM I2C Test Aborted

Erläuterung: Befehlsausführung nicht möglich.

Schweregrad: Warnung

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

166-903-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: Das IMM gibt einen Fehler bei LM92 -- PIB-Temperatursensor-Bus (BUS 2) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

166-904-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: Das IMM gibt einen Fehler bei LM92 -- Umgebungstemperatursensor-I2C-Bus (BUS 3) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

166-905-001 IMM I2C Test Failed

Erläuterung: Das IMM gibt einen Fehler bei PSOC--On-board-PSOC-IC-I2C-Switch-Bus (BUS 4) an.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Bandlaufwerktest ausführen.

264-000-000 Tape Test Passed

Erläuterung: Bandtest bestanden.

Schweregrad: Ereignis

Wartungsfähig: Nein

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

264-901-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler im Bandalert-Protokoll gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Löschen Sie den Inhalt des Fehlerprotokolls.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-902-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-903-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-904-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Hardwarefehler an Laufwerk.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel des Bandlaufwerks richtig angeschlossen und ob es beschädigt ist. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
5. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-905-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Softwarefehler: ungültige Anforderung.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
2. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-906-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Bandtest fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
8. Führen Sie den Test erneut aus.
9. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

264-907-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler in der Blockadresse.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

264-908-000 Tape Test Failed

Erläuterung: Fehler beim Abrufen der Bandkapazität.

Schweregrad: Fehler

Wartungsfähig: Ja

Behebbar: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Benutzeraktion: Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger vorhanden ist.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder einfach nur weitere Informationen zu Lenovo Produkten erhalten möchten, finden Sie bei Lenovo eine Vielzahl von hilfreichen Quellen.

Nutzen Sie diese Informationen, um zusätzliche Informationen zu Lenovo und Lenovo Produkten zu erhalten und um herauszufinden, was Sie bei Problemen mit Ihrem Lenovo System oder Ihrer Zusatzeinrichtung tun können.

Anmerkung: Dieser Abschnitt enthält Referenzen zu IBM Websites und Informationen zur Inanspruchnahme von Service. IBM ist der bevorzugte Service-Provider von Lenovo für System x-, Flex System- und NeXtScale System-Produkte.

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben.

Falls Sie den Garantieservice für Ihr Lenovo Produkt in Anspruch nehmen möchten, sollten Sie sich entsprechend vorbereiten, bevor Sie sich an Lenovo wenden, damit Ihnen die Kundendiensttechniker effizienter helfen können.

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter und stellen Sie sicher, dass das System und alle Zusatzeinrichtungen eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Betriebssystem-Einheitentreiber für Ihr Lenovo Produkt vorhanden sind. Laut den Bedingungen des Lenovo Herstellerservice sind Sie als Eigentümer des Lenovo Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich (sofern für das Produkt kein zusätzlicher Wartungsvertrag abgeschlossen wurde). Der Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
- Wenn Sie neue Hardware oder Software in Ihrer Umgebung installiert haben, überprüfen Sie auf http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/, ob die Hardware und Software von Ihrem Produkt unterstützt werden.
- Überprüfen Sie auf Informationen, die zur Lösung des Problems beitragen könnten.
- Stellen Sie die folgenden Informationen für den Kundendiensttechniker zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der Kundendiensttechniker schnell eine Lösung für das Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.
  - Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
  - Maschinentypennummer (vierstellige Lenovo Maschinen-ID)
  - Modellnummer
  - Seriennummer
  - Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems

© Copyright Lenovo 2015

– Weitere relevante Informationen wie Fehlernachrichten und Protokolle

- Rufen Sie http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request/ auf, um eine ESR (Electronic Service Request - elektronische Serviceanforderung) zu senden. Durch Senden einer ESR beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da den Kundendiensttechnikern die relevanten Informationen zur Verfügung gestellt werden. IBM Kundendiensttechniker können mit der Fehlerbehebung beginnen, sobald Sie eine ESR ausgefüllt und abgesendet haben.

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung durchführen, die Lenovo in der Onlinehilfefunktion oder der Lenovo Produktdokumentation bereitstellt. Die Lenovo Produktdokumentation enthält auch Beschreibungen der Diagnosetests, die Sie ausführen können. Die Dokumentation für die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme enthält Fehlerbehebungsprozeduren sowie Erklärungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, sollten Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zu Rate ziehen.

Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem Lenovo System und der ggf. vorinstallierten Software sowie zu Zusatzeinrichtungen finden Sie in der Produktdokumentation. Zu dieser Dokumentation können gedruckte Dokumente, Onlinedokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien gehören.

Anweisungen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den Fehlerbehebungsinformationen in der Systemdokumentation. Über die Fehlerbehebungsinformationen oder die Diagnoseprogramme erfahren Sie möglicherweise, dass Sie zusätzliche oder aktualisierte Einheitentreiber oder andere Software benötigen. Lenovo stellt verschiedene Webseiten zur Verfügung, auf denen Sie die aktuellen technischen Informationen finden und Gerätetreiber und Aktualisierungen herunterladen können. Wechseln Sie zu , um auf diese Seiten zuzugreifen.

Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen

Aktuelle Informationen zu Lenovo Produkten und Unterstützung stehen im World Wide Web zur Verfügung.

Aktuelle Informationen zu Lenovo Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung erhalten Sie im World Wide Web unter . Die aktuelle Version der Produktdokumentation steht in den folgenden produktspezifischen Information Centern zur Verfügung:

Flex System-Produkte:

System x-Produkte:
http://www.ibm.com/systems/x/

NeXtScale System-Produkte:

Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten

Sie können das Enhanced Customer Data Repository verwenden, um Diagnosedaten an Lenovo zu senden.

Lesen Sie vor dem Senden von Diagnosedaten an Lenovo die Nutzungsbedingungen unter der Adresse http://www-05.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mithilfe einer der folgenden Methoden senden:

- **Standardupload:**
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:**
- **Sicherer Upload:**
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:**

Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen

Sie können durch die gezielte Angabe von Lenovo Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Support-Website erstellen.

Zum Erstellen einer personalisierten Unterstützungswebseite rufen Sie http://www.ibm.com/support/mynotifications/ auf. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

Software-Service und -unterstützung

Über die IBM Support Line erhalten Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei der Verwendung, bei der Konfiguration und bei Softwarefehlern Ihrer Lenovo Produkte.

Weitere Informationen zur Support Line und anderen IBM Services finden Sie unter http://www.ibm.com/services/. Unter http://www.ibm.com/planetwide/ finden Sie Telefonnummern für die Unterstützung. In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

Hardware-Service und -unterstützung

IBM ist der bevorzugte Service-Provider von Lenovo für System x-, Flex System- und NeXtScale System-Produkte.

Sie können Hardwareservice über Ihren Lenovo Reseller oder von IBM erhalten. Um nach einem Reseller zu suchen, der von Lenovo dazu autorisiert ist, Herstellerservice zu leisten, rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/partnerworld/pwhome.nsf/weblook/index_us.html auf und klicken Sie auf **Business Partner Locator**. Telefonnummern des IBM Supports finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide/ . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den USA und in Kanada ist Hardware-Service und -unterstützung jederzeit rund um die Uhr erhältlich. In Großbritannien sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr verfügbar.

Produktservice in Taiwan

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an den IBM Produktservice in Taiwan zu wenden.

台灣 IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路 7 號 3 樓
電話：0800-016-888

IBM Produktservice in Taiwan - Kontaktinformationen:

IBM Taiwan Corporation 3F, No 7, Song Ren Rd. Taipei, Telefonnummer in Taiwan: 0800-016-88

Bemerkungen

Möglicherweise bietet Lenovo die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim Lenovo Ansprechpartner erhältlich.

Hinweise auf Lenovo Lizenzprogramme oder andere Lenovo Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von Lenovo verwendet werden können. Anstelle der Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder andere Schutzrechte von Lenovo verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen und Fremdservices liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es Lenovo Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

Lenovo (United States), Inc.
1009 Think Place - Building One
Morrisville, NC 27560
U.S.A.
Attention: Lenovo Director of Licensing

Lenovo stellt diese Veröffentlichung in der vorliegenden Form (auf "as-is"-Basis) zur Verfügung und übernimmt keine Garantie für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck und die Freiheit der Rechte Dritter. Einige Rechtsordnungen erlauben keine Garantieausschlüsse bei bestimmten Transaktionen, sodass dieser Hinweis möglicherweise nicht zutreffend ist.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. Lenovo kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte sind nicht zur Verwendung bei Implantationen oder anderen lebenserhaltenden Anwendungen, bei denen ein Nichtfunktionieren zu Verletzungen oder zum Tode führen könnte, vorgesehen. Die Informationen in diesem Dokument beeinflussen oder ändern nicht die Lenovo Produktspezifikationen oder Garantien. Keine Passagen in dieser Dokumentation stellen eine ausdrückliche oder stillschweigende Lizenz oder Anspruchsgrundlage bezüglich der gewerblichen Schutzrechte von Lenovo oder von anderen Firmen dar. Alle Informationen in dieser Dokumentation beziehen sich auf eine bestimmte Betriebsumgebung und dienen zur Veranschaulichung. In anderen Betriebsumgebungen werden möglicherweise andere Ergebnisse erzielt.

Werden an Lenovo Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

© Copyright Lenovo 2015

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses Lenovo Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten überprüfen, welche Daten für ihre jeweilige Umgebung maßgeblich sind.

Marken

Lenovo, das Lenovo Logo, Flex System, System x, NeXtScale-System und X-Architecture sind Marken von Lenovo in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Intel und Intel Xeon sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Internet Explorer, Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Group.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Services können Marken oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.

Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Das Leistungsverhalten der Anwendung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD -oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalvolumen steht die Abkürzung KB für 1.024 Bytes, MB für 1.048.576 Bytes und GB für 1.073.741.824 Bytes.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder zu Übertragungsgeschwindigkeiten steht MB für 1.000.000 Bytes und GB für 1.000.000.000 Bytes. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Bei der Angabe zur maximalen Kapazität von internen Festplattenlaufwerken wird vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken, die Lenovo anbietet, ausgegangen.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine interne, endliche Zahl an Schreibzyklen, die bei der Zelle anfallen können. Daher verfügt eine Solid-State-Einheit über eine maximale Anzahl an Schreibzyklen, die auf dieser Einheit ausgeführt werden kann. Dies wird als `total bytes written` (TBW) angegeben. Eine Einheit, die dieses Limit überschreitet, kann möglicherweise nicht auf vom System generierte Befehle antworten oder es ist kein Schreiben auf diese Einheit möglich. Lenovo ist für den Austausch einer Einheit, die diese garantierte maximale Anzahl an Programm-/Löschzyklen (wie in den offiziell veröffentlichten Spezifikationen angegeben) überschritten hat, nicht verantwortlich.

Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch Lenovo.

Manche Software kann sich von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) unterscheiden und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

Recycling-Informationen

Lenovo encourages owners of information technology (IT) equipment to responsibly recycle their equipment when it is no longer needed. Lenovo offers a variety of programs and services to assist equipment owners in recycling their IT products. Weitere Informationen zum Recycling von Lenovo Produkten finden Sie unter folgender Adresse:
.

Verunreinigung durch Staubpartikel

Achtung: Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den in diesem Dokument beschriebenen Server ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen können. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn Lenovo feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann Lenovo die Reparatur oder den Austausch von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung des Servers ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegt dem Kunden.

Tabelle 15. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase

Verunreinigung	Grenzwerte
Staubpartikel	• Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2[1] gefiltert werden. • Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (HEPA - High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden. • Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen[2]. • Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein.
Gase	• Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985[3] • Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen

[1] ASHRAE 52.2-2008 - *Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size*. Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.

[2] Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

[3] ANSI/ISA-71.04-1985. *Environmental conditions for process measurement and control systems: Airborne contaminants*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Wenden Sie sich an einen Lenovo Ansprechpartner oder Reseller, wenn Sie Fragen haben.

Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen Sie das hierfür vorgesehene Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

Federal Communications Commission (FCC) Statement

Note: This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. Lenovo is not responsible for any radio or television

interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Durch eigenmächtige Änderungen kann die Berechtigung des Benutzers zum Betrieb des Gerätes erlöschen.

Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Regeln. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that might cause undesired operation.

Industry Canada Class A Emission Compliance Statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Australia and New Zealand Class A Statement

Attention: This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. Lenovo übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von Lenovo verändert wird bzw. wenn Erweiterungskarten von Fremdherstellern ohne Empfehlung von Lenovo eingebaut oder eingesteckt werden.

Dieses Produkt wurde getestet und hält die Grenzwerte nach EN 55022 Klasse A für informationstechnische Geräte (Information Technology Equipment = ITE) ein. Die Grenzwerte für Geräte der Klasse A wurden für Gewerbe- und Industriebereiche abgeleitet, um einen ausreichenden Schutz vor Störungen bei lizenzierten Kommunikationsgeräten zu gewährleisten.

Lenovo, Einsteinova 21, 851 01 Bratislava, Slovakia

Deutschland - Hinweis zur Klasse A

Deutschsprachiger EU Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A EU-Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit

Deutschsprachiger EU Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A EU-Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG (früher 89/336/EWG) zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von der Lenovo empfohlene Kabel angeschlossen werden. Lenovo übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung

der Lenovo verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung der Lenovo gesteckt/eingebaut werden.

Deutschland:

Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmittein Dieses Produkt entspricht dem „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln“ EMVG (früher „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten“). Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG (früher 89/336/EWG) in der Bundesrepublik Deutschland.

Zulassungsbescheinigung laut dem Deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln, EMVG vom 20. Juli 2007 (früher Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten), bzw. der EMV EG Richtlinie 2004/108/EC (früher 89/336/EWG), für Geräte der Klasse A.

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen – CE – zu führen. Verantwortlich für die Konformitätserklärung nach Paragraf 5 des EMVG ist die Lenovo (Deutschland) GmbH, Gropiusplatz 10, D-70563 Stuttgart.

Informationen in Hinsicht EMVG Paragraf 4 Abs. (1) 4: **Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.**

Nach der EN 55022: „Dies ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen durchzuführen und dafür aufzukommen.“

Nach dem EMVG: „Geräte dürfen an Orten, für die sie nicht ausreichend entstört sind, nur mit besonderer Genehmigung des Bundesministers für Post und Telekommunikation oder des Bundesamtes für Post und Telekommunikation betrieben werden. Die Genehmigung wird erteilt, wenn keine elektromagnetischen Störungen zu erwarten sind.“ (Auszug aus dem EMVG, Paragraph 3, Abs. 4). Dieses Genehmigungsverfahren ist nach Paragraph 9 EMVG in Verbindung mit der entsprechenden Kostenverordnung (Amtsblatt 14/93) kostenpflichtig.

Anmerkung: Um die Einhaltung des EMVG sicherzustellen sind die Geräte, wie in den Handbüchern angegeben, zu installieren und zu betreiben.

Japan VCCI Class A Statement

この装置は、クラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

This is a Class A product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference (VCCI). If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case the user may be required to take corrective actions.

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement

高調波ガイドライン準用品

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guidelines with Modifications (products greater than 20 A per phase)

Korea Communications Commission (KCC) Statement

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로
서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기
바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목
적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А.
В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для
снижения которых необходимы дополнительные меры

People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement

声　　明

此为 A 级产品。在生活环境中，
该产品可能会造成无线电干扰。
在这种情况下，可能需要用户对其
干扰采取切实可行的措施。

Taiwan Class A Compliance Statement

警告使用者:
這是甲類的資訊產品，在
居住的環境中使用時，可
能會造成射頻干擾，在這
種情況下，使用者會被要
求採取某些適當的對策。

Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten (Bildschirmarbeitsverordnung)

The product is not suitable for use with visual display work place devices according to clause 2 of the German Ordinance for Work with Visual Display Units.

Das Produkt ist nicht für den Einsatz an Bildschirmarbeitsplätzen im Sinne § 2 der Bildschirmarbeitsverordnung geeignet.

© Copyright Lenovo 2015

Index

A

Abdeckblende, Ablagerahmen 120
Abdeckblende, GPU-Einbaurahmen 122
Abdeckblende, Knotenposition 116
Abdeckblende am GPU-Einbaurahmen
  ersetzen 138
Abdeckblende der Knotenposition 116
Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte
  entfernen 129
  ersetzen 130
Abdeckblende vom GPU-Einbaurahmen
  entfernen 137
Abdeckung
  entfernen 124
  installieren 125
Ablagerahmen
  entfernen 118
  installieren 120
  Komponenten 13
Ablagerahmen, Abdeckblende 120
ABR, automatisierte Bootblock-
  Wiederherstellung 98
Adapter/GPU-Adapter
  entfernen 199
  ersetzen 201
Administrator
  Kennwort 38
Akku, RAID-Adapter
  entfernen 146
  ersetzen 147
Akkuhalterung, RAID-Adapter
  ersetzen 152
Aktivieren
  Features on Demand
    RAID-Software 45
aktualisieren
  Firmware 25
  Konfiguration 115
  Lenovo Systems Director 46
  Systems Director, Lenovo 46
  Universal Unique Identifier
    (UUID) 48, 50
allgemeine
  Fehler 75
Anfordern 42
Angepasste Unterstützungswebseite 545
Anmelden 43
Anmerkungen 5
Anmerkungen, wichtige 548
Anschlüsse
  extern 20
  intern 20
  interne Kabelführung 232
Anschlüsse, intern auf Systemplatine 20
Anzeige
  IMM2-Überwachungssignal 65
  RTMM-Überwachungssignal 65
Anzeige für Prüfprotokoll 15
Anzeigefehler 80
Anzeigen
  auf der Systemplatine 23
Anzeigen *(Forts.)*
  Betriebsanzeige 15
  Netzteil 63
  Position 15
  Prüfprotokoll 15
  Stromversorgung 15
  Systemfehler 15
  Wechselstromnetzteil 63
Anzeigen des Ereignisprotokolls 67
Anzeigen des Wechselstromnetzteils 63
ASM-Ereignisprotokoll 67
Assertion-Ereignis,
  Systemereignisprotokoll 66
Außerband 98
Austauschbare Serverkomponenten 99
Australia Class A Statement 551
Automatisierte Bootblock-
  Wiederherstellung (ABR) 98

B

Bauteile, elektrostatisch empfindliche
  Umgang 114
Bemerkungen 547
  elektromagnetische
    Verträglichkeit 550
  FCC, Class A 550
Bemerkungen des Typs "Achtung" 5
Bemerkungen und Hinweise 5
Beschreibung des Schalterblocks SW4 21
Betriebsanzeige 15
Betriebssystem 3
Boot Manager 38
Brücke
  UEFI-Bootblock-
    Wiederherstellung 94
Brücken
  Systemplatine 21

C

Call-Home-Funktion
  Lenovo Electronic Service Agent 73
Call-Home-Tools 73
Canada Class A Electronic Emission
  Statement 551
Chassis Management Module 10
China Class A Electronic Emission
  Statement 553
Class A electronic emission notice 550
Controller
  Bildschirm 10
  Ethernet 10, 45
  Speicher 10
CRUs der Stufe 2, Ersatz 214

D

Datenerfassung 55
Deassertion-Ereignis,
  Systemereignisprotokoll 66
Deutschland - Hinweis zur Klasse A 551
Diagnose
  Programmübersicht 70
Diagnosedaten senden 544
Dienstprogramm
  Lenovo Advanced Settings Utility 46
Dienstprogramm, Konfiguration 26
  starten 30
  Verwenden 30
DIMM
  ein DIMM pro Kanal
    (one-DIMM-per-channel (1DPC))
      Anforderung 168
  entfernen 167
  ersetzen 174
  installieren 168
  Speicher
    ein DIMM pro Kanal
      (one-DIMM-per-channel
      (1DPC)) 168
DIMM-Installationsreihenfolge 171
  Ersatzspeicherbankfunktion 172
  Speicherkanalspiegelung 174
Dokumentation
  Dokumentations-CD 3
  Dokumentationsbrowser 3
  Verwenden 544
Dokumentation, aktualisierte
  suchen 4
Dokumentations-CD 3
DSA
  Format der Textnachrichten 72
  Programm, Übersicht 70
  Testprotokoll anzeigen 73
  Version 70
DSA, Daten senden 544
DSA Portable 60, 70
DSA Preboot 60, 70
DSA-Protokoll 66, 67

E

Einführung 1
Einheitentreiber 39
Electronic emission Class A notice 550
Elektrische Geräte warten ix
Elektrisches Gerät, Wartung ix
Elektrostatisch empfindliche Bauteile
  Umgang 114
entfernen
  3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk 180
  Abdeckblende für die
    PCI-Adapterkarte 129
  Abdeckblende vom
    GPU-Einbaurahmen 137
  Ablagerahmen 118

© Copyright Lenovo 2015

entfernen *(Forts.)*
Adapter/GPU-Adapter 199
Batterie für RAID-Adapter 146
Batteriehalterung für RAID-Adapter 150
DIMM 167
Festplattenlaufwerk 183, 187
Frontblende 131
Gehäusebaugruppe für ML2-Adapterkarte 191
Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte 194, 196
GPU-Einbaurahmen 121, 196
IMM-Interposer-Baugruppe 158
Komponenten 111
Kühlkörper 214
Laufwerke 179
Luftführung 127
Mikroprozessor 214
Netzteiladapterkarte aus dem GPU-Einbaurahmen 161
optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 153
RAID-Controller 206
Rechenknoten 115
SAS/SATA-Controller 206
SD-Adapter 203
ServeRAID-Adapter 206
Speichermodul 167
Systembatterie 163
vorderen Griff 139
Ereignisprotokoll 66
anzeigen 67
Ereignisprotokoll, Selbsttest beim Einschalten (POST) 66
Ereignisprotokoll, System 66
Ereignisprotokoll des Betriebssystems 66, 67
Ereignisprotokolle
Inhalt löschen 69
Ereignisprotokolle, Anzeigemethoden 67
Ereignisse, Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) 237
Erfassung von Daten 55
Ersatzspeicherbankfunktion
Beschreibung 172
DIMM-Belegungsreihenfolge 172
Ersatzspeicherbankmodus 172
ersetzen
Abdeckblende am GPU-Einbaurahmen 138
Abdeckblende für die PCI-Adapterkarte 130
Adapter/GPU-Adapter 201
Batterie für RAID-Adapter 147
Batteriehalterung für RAID-Adapter 152
CRUs der Stufe 1 146
CRUs der Stufe 1, Ersatz 146
CRUs der Stufe 2 214
DIMM 174
Frontblende 134
Gehäusebaugruppe für ML2-Adapterkarte 192
Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte 195, 197
ersetzen *(Forts.)*
GPU-Einbaurahmen 197
IMM-Interposer-Baugruppe 159
Komponenten 111
Kühlkörper 219
Luftführung 128
Mikroprozessor 219
Netzteiladapterkarte im GPU-Einbaurahmen 162
RAID-Controller 208
SAS/SATA-Controller 208
SD-Adapter 204
ServeRAID-Adapter 208
Strukturteile 123
Systembatterie 165
Erweiterungen 7
Erweiterungspositionen 7
Ethernet
Controller 91
Ethernet-Controller 10
Ethernet-Controller-Konfiguration 26
EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 551
externe Anschlüsse 20

F

FCC Class A notice 550
Features, Rechenknoten 10
Fehler
allgemeine 75
Bildschirm 80, 89
Ethernet-Controller 91
Festplattenlaufwerk 75
Format, DSA-Code 72
Hypervisor-Flash-Einheit 76
Maus 77
Mikroprozessor 80
Netzverbindung 83
serieller Anschluss 86
ServerGuide 87
Software 88
Speicher 78
Sporadisch auftretende 76
Stromversorgung 85, 89
Tastatur 77
unbestimmte 92
USB-Anschluss 88
Zusatzeinrichtungen 83
Fehler an seriellen Anschlüssen 86
Fehler an Zusatzeinrichtungen 83
Fehler bei der Stromversorgung 85, 89
Fehlerbehebung 55
Fehlersymptom 74
Fehlercodes und -nachrichten
Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) 237
UEFI (POST) 469
Fehlerdiagnose
integrierte Programme starten 71
Tools, Überblick 60
Fehlernachrichten 74
POST 469
Fehlernachrichten, Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1) 237
Fehlersymptome
allgemeine 75
Fehlersymptome *(Forts.)*
Bildschirm 80, 89
Festplattenlaufwerk 75
Hypervisor-Flash-Einheit 76
Maus 77
Mikroprozessor 80
Netzverbindung 83
serieller Anschluss 86
ServerGuide 87
Software 88
Speicher 78
Sporadisch auftretende 76
Stromversorgung 85
Tastatur 77
USB-Anschluss 88
USB-Einheit 77
Zusatzeinrichtungen 83
Festplattenlaufwerk
Fehler 75
SAS oder SATA, Entfernen 180
Spezifikationen 10
Typen 183, 184, 187, 189
Unterstützung 10
Festplattenlaufwerk, Entfernung 180, 183, 187
Festplattenlaufwerk installieren 184, 189
Festplattenlaufwerke
SAS oder SATA, Installation 181
Spezifikationen 10
Unterstützung 10
Feuchtigkeit 8
Firmware, Server, wiederherstellen 94
Firmware aktualisieren 25
Firmwareaktualisierungen 1
Frontblende
entfernen 131
ersetzen 134
Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 41
Übersicht 41

G

Gase, Verunreinigung 549
Gehäusebaugruppe für ML2-Adapterkarte
entfernen 191
ersetzen 192
Gehäusebaugruppe für PCI-Adapterkarte
entfernen 194, 196
ersetzen 195, 197
GPU-Einbaurahmen 196, 197
entfernen 121
installieren 122
Komponenten 14
GPU-Einbaurahmen, Abdeckblende 122
Griff, vorderen
entfernen 139
installieren 140

H

Halterung für remote angebundenen Akku, RAID-Adapter
entfernen 150
Hardware konfigurieren 26

Hardwarevoraussetzungen 3
Hauptkomponenten
  Ablagerahmen 13
  GPU-Einbaurahmen 14
  Systemplatine 13
Herkömmliches Betriebssystem
  Anforderung 29
Hilfe
  Diagnosedaten senden 544
  Quellen 543
  über das World Wide Web 544
Hilfe anfordern 543
Hintere Festplattenlaufwerkhalterung
  entfernen 141
  installieren 144
Hinweis des Typs "Gefahr" 5
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 550
Hinweise des Typs "Vorsicht" 5
Hinweise und Bemerkungen 5
Hypervisor-Flash-Einheit
  Fehler 76

I

IMM-Hostname 42
IMM-Interposer-Baugruppe
  entfernen 158
  ersetzen 159
IMM-Webschnittstelle 43
IMM2 26
IMM2-Überwachungssignal
  Anzeige 65
Inband
  Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung 97
  Methode zur manuellen Wiederherstellung 95
Information Center 544
Installation 1
  Richtlinien 112
Installationsrichtlinien 112
Installationswerkzeuge 111
installieren
  Ablagerahmen 120
  DIMM 168
  Festplattenlaufwerk 184, 189
  GPU-Einbaurahmen 122
  Laufwerke 179
  optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 156
  Rechenknoten 116
  SAS- oder SATA-Laufwerke 181
  Speichermodul 168
Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Ereignisse 237
Integrated Management Module 2.1 (IMM2.1)-Fehlernachrichten 237
Integrierte Funktionen 6
integrierten Hypervisor
  Verwenden 44
Integriertes Managementmodul
  Verwenden 40
Integriertes Managementmodul II
  Ereignisprotokoll 66, 67
  Programme 26
interne Anschlüsse 20
interne Kabelführung 232
Interne Systemplatinenanschlüsse 20
IP-Adresse für IMM 42
IPMI-Ereignisprotokoll 66, 67
IPMItool 67

J

Japan Class A Electronic Emission Statement 552
Japan Electronics and Information Technology Industries Association Statement 553
JEITA Statement 553

K

Kabel
  interne Kabelführung 232
Kabelführung des Platinenkabels 232
Kabelverlegung
  Platinenkabel 232
  ServeRAID-SAS/SATA-Controller 233
Kennwort 36
  Administrator 36
  Start 36
Kennwort, Start
  Schalter auf Systemplatine 36
Komponenten
  illustriert 13, 14
  Server 99
  Systemplatine 19
Konfiguration
  aktualisieren 115
  Anweisungen 25
  Informationen 25
  Konfigurationsdienstprogramm 25
  Nx-Bootfehler 98
  ServerGuide-CD "Setup and Installation" 25
Konfiguration der Hardware 26
Konfigurationsdienstprogramm 25, 26
  Menüoptionen 31
  starten 30
  Verwenden 30
Konfigurationsprogramme 26
konfigurieren
  mit ServerGuide 29
  RAID-Platteneinheiten 45
Konsolenverteilerkabel 18
Korea Class A Electronic Emission Statement 553
Kühlkörper
  entfernen 214
  ersetzen 219

L

Lastverteilung
  Stromversorgungsregulierung 10
Laufwerke
  Entfernung 179
  Installation 179
Laufwerke, SAS oder SATA, Installation 181
Laufwerke installieren 181
Laufwerkpositionen, intern 179
Lenovo Electronic Service Agent 73
Lenovo Systems Director
  aktualisieren 46
Luftführung
  entfernen 127
  ersetzen 128

M

Marken 548
Menüoptionen
  Konfigurationsdienstprogramm 31
Methode 98
Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen 67
Mikroprozessor
  entfernen 214
  ersetzen 219
  Fehler 80
  Spezifikationen 6
ML2
  Gehäusebaugruppe für Adapterkarte 191, 192
Mobiler Zugriff auf die Website mit Lenovo Serviceinformationen 11
Modellname
  Position 93
Modus mit gespiegelten Kanälen 174

N

Netzkabel 107
Netzschalter 15
Netzteil
  Anzeigen 63
Netzteiladapterkarte aus dem GPU-Einbaurahmen
  entfernen 161
Netzteiladapterkarte im GPU-Einbaurahmen
  ersetzen 162
Netzteilanzeigen 63
New Zealand Class A Statement 551
Nicht dokumentierte Fehler 58
NOS-Installation
  mit ServerGuide 29
  ohne ServerGuide 30
Nx-Bootfehler 98
nx360
  Einführung 1

O

Onlinedokumentation 1
Onlineveröffentlichungen 4
Option "Power Policy" 39
optionale vordere Laufwerkhalterung für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
  entfernen 153
  installieren 156

P

Paste, Wärmeleitung 226
PCI
  Gehäusebaugruppe für Adapterkarte 194, 195, 196, 197
PCI-Erweiterungssteckplätze 7
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement 553
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 545
Platinenkabel
  Kabelverlegung 232
Positionsanzeige 15
POST
  Ereignisprotokoll 67
  Fehlercodes 469
POST-Ereignisprotokoll 66
Produktmerkmale
  ServerGuide 28
Produktservice, Taiwan 546
Produktservice in Taiwan 546
Programm "Boot Manager" 26
Programm "Lenovo Advanced Settings Utility" (ASU)
  Übersicht 46
Prozedur, Prüf- 60
Prüfen auf Gefahrenquellen viii
Prüfprozedur 58
  durchführen 60

Q

Qualifizierte Kundendiensttechniker, Richtlinien viii

R

RAID-Adapter
  Akku
    entfernen 146
    ersetzen 147
  Akkuhalterung
    ersetzen 152
  Halterung für remote angebundenen Akku
    entfernen 150
RAID-Controller
  entfernen 206
  ersetzen 208
RAID-Platteneinheiten
  konfigurieren 45
Rechenknoten
  entfernen 115, 227
  installieren 116, 230
Rechenknoten ausschalten 19
Rechenknoten einschalten 18
Rechenknoten starten 18
Rechenknoten stoppen 19
Rechenknotenabdeckung
  entfernen 124
  installieren 125
Remote-Presence-Funktion
  Verwenden 41
Richtlinien
  Elektrische Geräte warten ix
Richtlinien *(Forts.)*
  Installation von Zusatzeinrichtungen 112
  qualifizierter Kundendiensttechniker viii
  Systemzuverlässigkeit 113
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 113
RTMM-Überwachungssignal
  Anzeige 65
Rückwand für Festplattenlaufwerke
  entfernen 176
  installieren 178
Rückwand für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
  entfernen 176
  installieren 178
Russia Class A Electronic Emission Statement 553

S

SAS- oder SATA-Festplattenlaufwerk
  entfernen 180
SAS- oder SATA-Laufwerke, Installation 181
SAS/SATA-Controller
  entfernen 206
  ersetzen 208
Schalter
  Systemplatine 21
Schalterblock 21
SD-Adapter
  entfernen 203
Seriennummer
  Position 93
Server, Sicherung der Firmware
  starten 38
Server-Firmware, wiederherstellen 94
Server konfigurieren 25
ServeRAID-Adapter
  entfernen 206
  ersetzen 208
ServeRAID-SAS/SATA-Controller
  Kabelverlegung 233
ServerGuide
  CD "Setup and Installation" 25
  installieren 29
  NOS-Installation 29
  Produktmerkmale 28
  Verwenden 28
ServerGuide-CD 10
Serverkomponenten 99
Service-Bulletins 58
Service und Unterstützung
  bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 543
  Hardware 545
  Software 545
Sicherheit vii
Sicherheitshinweise vii, x
Sicherheitsinformationen 5
Sicherheitsrisiken, prüfen auf viii
Sicherung der Firmware
  starten 38
Softwarefehler 88
Softwarevoraussetzungen 3
Speicher
  Spezifikationen 6
Speicherkanalspiegelung
  Beschreibung 174
  DIMM-Belegungsreihenfolge 174
Speichermodul
  entfernen 167
  installieren 168
  Spezifikationen 10
Sporadisch auftretende
  Fehler 76
starten
  Konfigurationsdienstprogramm 30
  Sicherungskopie für Firmware 38
Staubpartikel, Verunreinigung 549
Steckplätze
  PCI-Erweiterung 7
Steckplätze für PCI-Adapter
  Installationskonfigurationen 201
  unterstützte Konfigurationen 201
Strom
  Spezifikationen 8
Stromeingang 8
Stromversorgung 39
  Regulierung 10
Strukturteile 107
suchen
  aktualisierte Dokumentation 4
Systembatterie
  entfernen 163
  ersetzen 165
Systemereignisprotokoll 66, 67
Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 66
Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 66
Systemfehleranzeige 15
Systemimpulsanzeigen 65
Systemmanagement 10
  Chassis Management Module 10
Systemplatine
  Anzeigen 23
  Aufbau 19
  externe Anschlüsse 20
  interne Anschlüsse 20
  Schalter für Startkennwort 36
  Schalter und Brücken 21
Systemplatinenanschlüsse, interne 20
Systemplatinenbaugruppe
  Komponenten 13

T

Taiwan Class A Electronic Emission Statement 554
Teile, Struktur- 107
Teileliste 99
Telefonnummern 545
Telefonnummern, Software-Service und -unterstützung 545
Telefonnummern für Hardware-Service und -unterstützung 545
Temperatur 8
Testprotokoll anzeigen 73
Tools, Call-Home-Funktion 73
Tools, Diagnose 60

U

UEFI
  Bootblock-Wiederherstellung, Brücke 94
  Fehlercodes 469
Umgang mit elektostatisch empfindlichen Bauteilen 114
Umgebung 8
Unbestimmte Fehler 92
United States FCC Class A notice 550
Unterstützung für VMware-Hypervisor 26
Unterstützungswebseite, angepasste 545
UpdateXpress 25, 39
USB-Fehler 88
USB-Flashlaufwerk
  entfernen 210
  installieren 212

V

Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten (Bildschirmarbeitsverordnung) 555
Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 549
Verwenden
  integrierten Hypervisor 44
  Integriertes Managementmodul 40
  Konfigurationsdienstprogramm 30
  Remote-Presence-Funktion 41
Vor dem Installieren eines herkömmlichen Betriebssystems 29
Voraussetzungen
  Hardware 3
  Software 3
vorderen Griff
  entfernen 139
  installieren 140

W

Wärmeleitpaste 226
Wechselstromnetzteil
  Anzeigen 63
Wichtige Hinweise 5, 548
Wiederherstellen, Server-Firmware 94

Z

Zurückgeben
  Einheit 115
  Komponente 115
Zusatzeinrichtung installieren 112
Zuverlässigkeit
  Produktmerkmale 12
  RAS-Funktionen 12

Teilenummer: 00MV629

Gedruckt in Deutschland

(1P) P/N: 00MV629